

5 Soziolinguistische Familienporträts

5.1 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA1

5.1.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie FA1 besteht als Kernfamilie aus zwei Mitgliedern, die beide an der Studie teilnahmen: Mutter (MU1) und ihr Sohn (SO1). Zum Aufnahmezeitpunkt lebte MU1 seit 16 Jahren in Deutschland. SO1 wurde in Deutschland geboren (s. Tab. 9).

Tabelle 9: Biographische Daten der Familie FA1.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	MU1	34	18	16	Russland
2	SO1	7	—	—	—

MU1

MU1 stammt aus einer russlanddeutschen Familie. Ihre Großeltern mütterlicherseits lebten in deutschen Siedlungen in der Nähe von Odessa und wurden als Jugendliche nach Südsibirien deportiert. Nach dem Krieg zog die Familie zunächst nach Kasachstan und in den 1970er Jahren schließlich wieder in den europäischen Teil Russlands, wo MU1 geboren wurde. Der Mutter von MU1 wurde die deutsche Sprache bewusst nicht weitergegeben. In einem Metagespräch erinnerte sich MU1 daran, dass ihre Großeltern nur selten einzelne deutsche Wörter in ihrer Rede verwendeten und lediglich, wenn sie miteinander stritten, auf Deutsch sprachen, damit sie keiner in der Familie verstehen konnte. Die Mutter von MU1 heiratete später einen ethnischen Russen, weshalb MU1 wie auch ihr Bruder nur mit Russisch als Erstsprache aufwuchsen.

In Russland erwarb MU1 das russische Abitur und absolvierte zwei Semester an einer Universität, wo sie Grundschulpädagogik studierte. In der Schule und an der Universität lernte sie Englisch als Fremdsprache. Im Alter von 18 Jahren kam MU1 zusammen mit ihren Eltern und ihrem Bruder ohne jedwede Deutschkenntnisse nach Deutschland. Nach ihrer Ankunft in Deutschland absolvierte MU1 nach dem obligatorischen kostenlosen Sprachkurs einen Intensivdeutschkurs bei der Otto Benecke Stiftung e. V. und schloss in der Folge ein Studium der Sozialpädagogik an einer deutschen Universität ab. Während des Studiums lernte sie er-

neut auch Englisch und verbesserte eigenen Angaben nach deutlich ihre Kenntnisse in dieser Sprache.

Zum Aufnahmezeitpunkt arbeitete MU1 in einem Jugendzentrum. Sie gab an, nur selten Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache zu haben, welche manchmal situations- oder stimmungsbedingt waren. Allerdings betonte MU1, dass sie sich nach wie vor in der russischen Sprache am sichersten und wohlsten fühlte, da sie sich auf Russisch am besten ausdrücken konnte.

SO1

SO1 wurde in Deutschland geboren und besuchte zum Aufnahmezeitpunkt die zweite Klasse einer deutschen Grundschule. Von Geburt an hörte SO1 in seiner familiären Umgebung zunächst drei Sprachen: Deutsch von MU1 (s. dazu Abschnitt *Sprachenpolitik in der Familie* in diesem Kapitel), Kurdisch von seinem Vater und Russisch von seinen Großeltern, die in der Nähe von MU1 lebten und beinahe täglich mit MU1 und SO1 Kontakt hatten. Als SO1 etwa ein Jahr alt war, verließ sein Vater die Familie und SO1 verlor den Kontakt zur kurdischen Sprache.

Ab dem 5. Lebensjahr sprach MU1 mit SO1 zunehmend mehr Russisch, sodass zum Aufnahmezeitpunkt diese Sprache in ihren Gesprächen nach Ansicht von MU1 überwog. Die Großeltern sowie der Onkel und die Tante von SO1 sprachen mit ihm nach Angaben von MU1 zum Aufnahmezeitpunkt weiterhin gezielt nur auf Russisch, weshalb SO1 keine Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hatte.

Aufgrund der Angaben von MU1 sind somit sowohl Deutsch als auch Russisch die Erstsprachen von SO1, da er von Geburt an mit den beiden Sprachen intensiv in Kontakt stand. Die Position des Kurdischen konnte bei SO1 zum Aufnahmezeitpunkt nicht überprüft werden, da der kurdische Vater von SO1 seit mehreren Jahren von seiner Familie getrennt lebte und sich seither auch nicht mehr an der Erziehung von SO1 beteiligte.

Sprachzugang durch Medien

Familie FA1 hat Zugang zu den meisten Medien in beiden Sprachen, nutzt jedoch nicht alle. So schauen sich MU1 und SO1 eher selten das deutsche Fernsehen an und nutzen fast nie den deutschen Rundfunk. Zwar haben MU1 und SO1 bei sich zuhause keinen Zugang zum russischen Fernsehen, nutzen jedoch regelmäßig dieses Medium bei den Eltern von MU1.

Nach eigener Einschätzung nutzt MU1 etwa zu 95% russischsprachiges Internet in Form von Webseiten, sozialen Netzwerken, Filmen und Videos auf YouTube sowie Skype, um sich mit Verwandten, Freunden und Bekannten, die außerhalb Deutschlands leben und der deutschen Sprache nicht mächtig sind, zu

unterhalten. Deutschsprachige Webseiten nutzt MU1 ausschließlich aus beruflichen Gründen. Darüber hinaus sucht MU1 für SO1 russischsprachige Zeichentrickfilme heraus, die dieser sich gerne anschaut. Altersbedingt nutzt SO1 eigenständig noch kein Internet.

Ferner gab MU1 an, gelegentlich schöngeistige russischsprachige Literatur zu lesen, insbesondere Poesie, und seit Abschluss ihres Studiums so gut wie gar keine deutschsprachigen Bücher. Für SO1 las MU1 im Vorschulalter nur selten russischsprachige Bücher vor. SO1 selbst übt jedoch unter Aufsicht von MU1 das Lesen auf Deutsch und Russisch. Englischsprachige Medien werden in der Familie FA1 überhaupt nicht genutzt.

Sprachenpolitik in der Familie

Noch vor der Geburt von SO1 beschloss MU1, mit ihm zunächst nur auf Deutsch zu sprechen, obwohl Deutsch nicht ihre Erstsprache ist. Diese Entscheidung traf sie eigenen Angaben nach, nachdem sie mehrere negative Erfahrungsberichte von ihren Kollegen/-innen und Bekannten türkischer Herkunft gehört hatte. Als Vertreter/-innen der zweiten Migrantengeneration lernten diese zuhause zunächst nur Türkisch und hatten in der Schule erhebliche Probleme mit der deutschen Sprache, weshalb sie von ihren Lehrern teilweise als „Zurückgebliebene“ behandelt worden waren. Diese Erfahrung wollte MU1 ihrem Sohn ersparen.

Die Eltern von MU1 waren mit dieser Sprachenpolitik nicht einverstanden und konnten ihr auch nicht folgen, da ihre Deutschkenntnisse weitaus geringer als die von MU1 waren. Aus diesem Grund sprachen sie mit SO1 von Geburt an durchgehend bis zum Aufnahmezeitpunkt nur auf Russisch. Sobald SO1 versuchte, mit seinen Großeltern auf Deutsch zu sprechen, spielten diese ihm laut MU1 vor, nichts zu verstehen, oder verstanden ihn tatsächlich nicht und baten darum, das Gesagte auf Russisch zu wiederholen.

Erst ab dem fünften Lebensjahr fing MU1 an, mit SO1 auf Russisch zu sprechen. Seitdem versuchte MU1 eigenen Angaben nach, mit SO1 konsequent sowohl zuhause als auch im öffentlichen Raum nur in der russischen Sprache zu sprechen. Da MU1 der Meinung war, dass gute Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sowohl in der deutschen wie auch in der russischen Sprache ihrem Sohn bessere Berufschancen bieten würden, brachte sie ihn im Alter von sechs Jahren in ein Zentrum für russische Sprache, welches für Kinder mit russischem Migrationshintergrund Kurse anbietet, in denen sie neben der russischen Sprache auch Kenntnisse über russische Feste und Bräuche erlernen können. Zum Aufnahmezeitpunkt besuchte SO1 dieses Zentrum bereits seit über einem Jahr. Darüber hinaus fing MU1 seit Beginn der zweiten Schulklasse an, SO1 einmal wöchentlich mündlich einige englische Wörter beizubringen.

Sprachumgebung der Familie

Im Berufsleben verwendet MU1 i. d. R. die deutsche, selten die englische und fast nie die russische Sprache. Im Privatleben spricht MU1 hingegen mit Verwandten nahezu ausschließlich sowie mit Freunden und Bekannten überwiegend die russische Sprache. Mit ihren Nachbarn spricht MU1 entweder Deutsch oder Russisch.

SO1 verwendet laut MU1 in Gesprächen mit ihr, seinen Großeltern sowie mit seinem Onkel und seiner Tante mehr Deutsch als Russisch. Mit seinen beiden Cousins, die die russische Sprache sowohl verstehen als auch etwas sprechen können, spricht SO1 hingegen ausschließlich Deutsch. Im Zentrum für russische Sprache verwendet SO1 laut MU1 die russische Sprache ebenfalls nur im Unterricht. Außerhalb des Unterrichts sprechen die Kinder mit russischsprachigem Migrationshintergrund ausschließlich Deutsch miteinander.

In der Umgebung von Familie FA1 befinden sich sowohl ein russisches Lebensmittelgeschäft als auch einige Friseursalons und Reisebüros mit russischsprachigem Personal. Allerdings gab MU1 an, dass sie und ihr Sohn die vorhandene russischsprachige Infrastruktur nicht nutzen.

5.1.2 Nahperspektive

Familie FA1 machte von sich zwei Aufnahmen an einem Tag, mit einer Gesamtlänge von ca. 135 Minuten, von denen ca. 57 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 10). Ausgelassen aus dem Transkript in Teil 1 wurden deutschsprachige Passagen, in denen MU1 und SO1 mit dem deutschsprachigen Freund von SO1 Kevin sprechen, der bei ihnen zu Besuch ist. Zudem wurden in Teil 2 Passagen ausgelassen, in denen SO1 und sein Freund miteinander spielen.

In Teil 1 (ca. 20 Minuten transkribiert) sprechen MU1, SO1 und teilweise auch Kevin über die Wahl und das Kochen von Gerichten für das Abendessen. Dabei sprechen MU1 und SO1 gelegentlich auch in Gegenwart von Kevin auf Russisch. Während MU1 kocht, spielen SO1 und Kevin miteinander. Zu Beginn der Aufnahme ist deutsches Fernsehen im Hintergrund zu hören, im weiteren Verlauf russisch- und englischsprachige Lieder.

In Teil 2 (ca. 37 Minuten transkribiert) spielen zunächst die beiden Kinder. Nach dem gemeinsamen Abendessen und einer weiteren kurzen Spielzeit geht Kevin zu sich nach Hause. Danach üben MU1 und SO1 gemeinsam das Lesen in deutscher und russischer Sprache, schauen sich ein Fotoalbum an und sprechen über diverse Themen.

Die Gesprächsbeiträge von MU1 und SO1 in beiden Teilen der Aufnahmen wurden nach Beiträgen auf Deutsch, Russisch und gemischt in beiden Sprachen gezählt (s. Tab. 10). Nicht einbezogen wurden die deutschsprachigen Beiträge, in

Tabelle 10: Gesprächsbeiträge der Familie FA1.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
MU1	62	1 1,6%	60 96,8%	1 1,6%	232	50 21,6%	160 69%	22 9,4%
SO1	51	29 56,9%	22 43,1%	0	184	156 84,8%	22 12%	6 3,2%

denen MU1 oder SO1 mit Kevin sprechen, da Kevin kein Familienmitglied ist. Diese Beiträge wurden im Transkript entsprechend markiert.

In Teil 1 sind von insgesamt 62 Gesprächsbeiträgen von MU1 96,8% (60) auf Russisch, 1,6% (1) auf Deutsch und 1,6% (1) gemischt. Bei SO1 sind von insgesamt 51 Gesprächsbeiträgen 56,9% (29) auf Deutsch, 43,1% (22) auf Russisch und keiner gemischt.

In Teil 2 wurden von insgesamt 232 Gesprächsbeiträgen von MU1 69% (160) auf Russisch, 21,6% (50) auf Deutsch und 9,4% (22) gemischte Beiträge gezählt. Bei SO1 sind von insgesamt 184 Gesprächsbeiträgen 84,8% (156) auf Deutsch, 12% (22) auf Russisch und 3,2% (6) gemischt.

a) Gesprächspraktiken zwischen MU1 und SO1

In den Gesprächen zwischen MU1 und SO1 konnten zwei regelmäßig auftretende Muster von Gesprächspraktiken festgestellt werden. Das erste Muster ist durch eine parallele Nutzung zweier Sprachen charakterisiert, wenn die Gesprächsbeiträge von MU1 auf Russisch und die Gesprächsbeiträge von SO1 auf Deutsch sind. Dieses Muster findet sich mehrfach in beiden Teilen der Aufnahmen. So schauen sich MU1 und SO1 im Beispiel FA1.01 ein Fotoalbum an und sprechen über Freunde von MU1.

Beispiel FA1.01, Teil 2, 0600–0613

- 0600 SO1: warum КОММЕН die nicht mehr?
- 0601 MU1: они много РАБОТАЮТ.=
Sie arbeiten viel,
- 0602 у них МАЛЬЧИК маленький родился.
Ein kleiner Junge ist bei ihnen geboren worden.
- 0603 SO1: hm
- 0604 (2.7)

- 0605 ich mag (.) fast (-) keine kleinen KINder.
 0606 (weil ich) (-) müsste auf das AUFpassen. (-)
 0607 MU1: ты же хОТЕЛ всегда. (-)
 Du wolltest doch immer.
 0608 SO1: ja: (.) [weil die SÜß sind.]
 0609 MU1: [а это ЗНАешь кто?]
 Und weißt du, wer das ist?
 0610 SO1: die LAUra.
 0611 MU1: ну.
 ja
 0612 (2.0)
 0613 SO1: die ischt viel(-) viel viel größer als
 ICH. (-)

In diesem Beispiel sprechen beide Gesprächspartner jeweils eine andere Sprache. Smith-Christmas (vgl. 2016: 65) beschreibt in ihrer Studie über Mehrsprachigkeit in Familien eine ähnliche sprachliche Situation, die sie als *dual-lingual* definiert, also doppelsprachige Kommunikation bzw. als *parallel mode paradigm* (Parallelmodusparadigma). Im Vergleich zur Studie von Smith-Christmas können allerdings die Gesprächsbeiträge von SO1 nicht als Wunsch oder Bitte, um in ein einsprachiges Gespräch in deutscher Sprache umzuschalten, interpretiert werden. Vielmehr scheinen sowohl SO1 als auch MO1 diese Sprechweise zu akzeptieren. Als Bestätigung der gegenseitigen Akzeptanz kann das nachfolgende Beispiel FA1.02 dienen, in dem SO1 sich darüber wundert, dass MU1 mit ihm auf Deutsch spricht, und selbst unerwartet in die russische Sprache umschaltet.

Beispiel FA1.02, Teil 1, 0090–0103

- 0090 SO1: GU:T habe (.) gu:t (.)gu:t habe ich mit
 philipp aufgeräumt.
 0091 MU1: хороШО да.
 Gut, ja.
 0092 (1.2)
 0093 ну я правда потом еЩЕ доделаю.
 *Aber ehrlich gesagt, werde ich später noch
 zu Ende machen.*
 0094 (7.7) ((Fernsehen. SO1 singt vor sich hin.))
 0095 MU1: KIan!
 0096 (1.1)
 0097 MU1: KIan (.) schau mal,
 0098 (1.8)

- 0099 schaust du mal bis du beREIT bist.
 0100 (7.8) ((SO1 singt vor sich hin.))
 0101 SO1: и мама ты неМЕЦкий чо-то сказал.
 Und mama, du hast etwas auf Deutsch gesagt.
 0102 (—)
 0103 MU1: ДА;
 Ja.

Aus dem Beispiel FA1.02 wird ersichtlich, dass SO1, wenn er will, die russische Sprache aktiv verwenden kann. In den Aufnahmen wurden weitere Beispiele gefunden, in denen MU1 ihn auf Russisch anspricht und er ihr auf Russisch antwortet. Dabei variieren seine russischsprachigen Beiträge von Ein-Wort-Beiträgen wie ‚Ja‘ und ‚Nein‘ bis hin zu kurzen Sätzen.

Hieraus folgt das zweite Muster von Gesprächspraktiken zwischen MU1 und SO1 in Form von kurzen einsprachigen Passagen mit wenigen Gesprächsbeiträgen auf Russisch, wie im nachfolgenden Beispiel FA1.03 und an anderen Stellen der Aufnahmen.

Beispiel FA1.03, Teil 1, 0056–0063

- 0056 на (—) у тебя уроки не НАдо делать на завтра?
 Nimm. Musst du keine Hausaufgaben für morgen machen?
 0057 SO1: не:т.
 Nein.
 0058 (10.8) ((Deutsches Fernsehen im Hintergrund.))
 0059 MU1: тебе оДИН сделать?
 Soll ich dir einen machen? ((einen Fleischkuchen))
 0060 (1.0)
 0061 SO1: !ДВА! (—)
 Zwei.
 0062 MU1: два? (—)
 Zwei?
 0063 давай оДИН,
 Los, eins.

Aus dem Beispiel FA1.03 und anderen Beispielen ist erkennbar, dass SO1 zum einen i. d. R. keine Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hat und zum anderen auch selbst neue Gesprächsthemen in russischer Sprache beginnen kann. Nur

an einer Stelle der Aufnahmen (s. Beispiel FA1.04) wiederholt SO1 das russische Wort für Öl (масло), das er scheinbar nicht kennt, mit fragender Intonation.

Beispiel FA1.04, Teil 1, 0249–0252

0249 MU1: МАСло бери.
Nimm das Öl.
 0250 (2.0)
 0251 SO1: МАСло?
 0252 MU1: МАСло (-) öl.

Wie im Beispiel FA1.04 übersetzt MU1 auch an anderen Stellen russische Wörter ins Deutsche, die aus ihrer Sicht für SO1 unbekannt sind oder bringt ihm ungefragt russische Entsprechungen für deutsche Wörter bei. In dem Metagespräch erklärte MU1, dass sie dies bewusst macht, um den Wortschatz von SO1 in der russischen Sprache zu vergrößern.

Bemerkenswert bei Familie FA1 ist, dass MU1 und SO1 auch in Anwesenheit des Freundes von SO1 Kevin weiter auf Russisch miteinander sprechen oder MU1 im gleichen Gesprächsbeitrag SO1 auf Russisch und seinen Freund Kevin auf Deutsch anspricht und dies von allen akzeptiert wird. So wünscht MU1 im Beispiel FA1.05 zunächst den beiden Jungen auf Deutsch guten Appetit (Z. 0061). Nach einer kurzen Pause wendet sich MU1 auf Russisch an SO1 (Z. 0064), der ihr ebenfalls auf Russisch antwortet (Z. 0067–0069).

Beispiel FA1.05, Teil 2, 0061–0070

0061 MU1: ich wünsche euch guten appetIT;
 0062 (-)
 0063 SO1: DANke.
 0064 MU1: потом киан Это. (-)
Danach, Kian, dings,
 0065 кевин пойдёт доМОЙ, =
Kevin geht nach Hause,
 0066 мы с тобой (.) позаниМАемся.
wir werden üben.
 0067 SO1: да:.
Ja.
 0068 (1.0)
 0069 что?
Was?
 0070 MU1: ну ты не читаЛІ сегодня.
Nun, du hast heute nicht gelesen.

Diese Besonderheit in den Gesprächen von MU1 und SO1 wurde zwar an einigen Stellen in den Aufnahmen gefunden. Ob es sich hierbei jedoch um ein weiteres Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU1 und SO1 handelt, lässt sich anhand des vorhandenen Datenmaterials nicht sicher belegen.

b) Besonderheiten bei MU1

In den Aufnahmen der Familie FA1 wurden neben den oben erwähnten Mustern von Gesprächspraktiken noch drei Besonderheiten bei MU1 festgestellt. Die erste Besonderheit besteht darin, dass es in der Familie FA1 scheinbar üblich ist, dass SO1 von MU1 regelmäßig sowohl in russischer (s. Beispiel FA1.06) als auch in deutscher (s. Beispiel FA1.07) Sprache korrigiert wird:

Beispiel FA1.06, Teil 1, 0101–0113

- 0101 SO1: и мама ты немецкий чо-то сказа**л**.
Und mama, du hast etwas auf Deutsch gesagt.
- 0102 (—)
- 0103 MU1: Да;
Ja.
- 0104 (—)
- 0105 сказа**л**.
Habe gesagt.
- 0106 (1.2)
- 0107 сказа**ла**.
Habe gesagt.
- 0108 (—)
- 0109 SO1: сказа**ла**.
Habe gesagt.
- 0110 MU1: я же ДЕвочка.
Ich bin doch ein Mädchen.
- 0111 (1.0)
- 0112 [значит] сказа**ла**.
Also, habe gesagt.
- 0113 SO1: [hm_hm] <<zustimmend>>

Im Beispiel FA1.06, welches eine auszugsweise Fortsetzung des Beispiels FA1.02 ist, verwendet SO1 eine grammatisch falsche Form des russischen Verbs ‚сказать‘ (sagen) im Präteritum. Im Gegensatz zum Deutschen tritt in der russischen Singularform des Präteritums die Kategorie des Genus auf, wobei die durch das Verb markierten Genera mit dem Subjekt des Satzes kongruieren (vgl. Böttger 2008: 141). So verwendet SO1 in der Zeile 0101 gegenüber MU1 die maskuline statt der femininen Verbform. Da-

rauffhin korrigiert MU1 ihn, indem sie SO1 die weibliche Form des Verbs nennt (Z. 0107) und die letzte Silbe mit der weiblichen Verbform deutlich betont. Im nächsten Gesprächsbeitrag erklärt MU1 diese Form mit der Tatsache, dass sie ein Mädchen sei.

Im Beispiel FA1.07 korrigiert MU1 dagegen SO1 bei Fehlern in der deutschen Sprache, wenn er die Pluralform des Substantivs Schwert falsch bildet (Z. 0474).

Beispiel FA1.07, Teil 2, 0472–0481

0472 SO1: ist mein (-) ist zur zeit (.) mein
LIEBLingsspielzeug.
0473 MU1: hm_hm
0474 SO1: und SCHWERder.
0475 (-)
0476 MU1: schwer!TE!
0477 SO1: schwerTE.
0478 (1.6)
0479 MU1: ein schwert (-)zwei schwerTE.
0480 (3.0)
0481 и ни (-)в коем пазе schwerDE.
und auf keinen Fall Schwerde.

Auch in diesem Beispiel versucht MU1, SO1 zu korrigieren, in dem sie die ihrer Meinung nach richtige Pluralform des deutschen Wortes Schwert, nämlich ‚Schwerte‘, ausspricht und diese zusätzlich mit der Betonung markiert. Scheinbar weiß MU1 nicht, dass ihre Variante der Pluralform ebenfalls falsch ist. Nachdem SO1 das Wort wiederholt (Z. 0477), schaltet MU1 im nächsten Gesprächsbeitrag in die russische Sprache um und ergänzt ihre Erklärung.

Die zweite Besonderheit bei MU1 wurde bei der Analyse eines Ausschnittes in Teil 2 festgestellt, in welchem SO1 das Lesen zunächst auf Deutsch und später auf Russisch übt und MU1 ihn dabei kontrolliert. Unabhängig davon, in welcher Sprache SO1 vorliest, kommentiert MU1 den Leseprozess ausschließlich auf Russisch.

Beispiel FA1.08, Teil 2, 0168–0179

0168 MU1: ДАЛЬше, (-)
weiter,
0169 SO1: der: (-) er: ei,
0170 MU1: hm_hm <<verneinend>>
0171 (4.3)
0172 SO1: er:: ei.
0173 (1.5)
0174 reREI,

- 0175 MU1: дэ и эр это КАК?
D und R, was heißt das?
- 0176 (-)
- 0177 SO1: de
- 0178 (2.7)
- 0179 dr: (-) rei (-) dr::ei.

Im Beispiel FA1.08 versucht SO1, das deutsche Zahlwort drei vorzulesen. Das Beispiel fängt zunächst mit einer Aufforderung von MU1 auf Russisch an (Z. 0168). SO1 hat Probleme beim Vorlesen (Z. 0172–0174) und MU1 fragt ihn erneut auf Russisch, wie die fragliche Buchstabenkombination zu lesen sei (Z. 0175). Obwohl in dieser sowie in zwei weiteren Gesprächssituationen (Teil 2, 0182–0194, 0204–0208) von SO1 die deutsche Sprache geübt wird, bleibt für MU1 die russische Sprache weiterhin dominant. Auf diese Besonderheit in einem Metagespräch angesprochen, konnte MU1 hierfür keine Erklärung geben, außer dass es ihre Gewohnheit sei, mit SO1 i. d. R. auf Russisch zu sprechen.

Diese Gewohnheit könnte ihren Ursprung in der bewusst gewählten Sprachenpolitik von MU1 haben, mit SO1 ab seinem fünften Lebensjahr nur noch auf Russisch zu sprechen. Allerdings wurde bei der Analyse der Aufnahmen die dritte Besonderheit bei MU1 festgestellt, wonach trotz ihrer zielgerichteten Sprachenpolitik die Kommunikationssprache zwischen MU1 und SO1 auch vom Thema des Gesprächs abhängig sein kann. So konnte in den Aufnahmen festgestellt werden, dass MU1 mit SO1 überwiegend auf Russisch spricht, wenn sie über andere Familienmitglieder, ihre Freunde auf Fotos oder über die Entwicklung von Fotofilmen erzählt, jedoch in die deutsche Sprache wechselt, wenn sie z. B. versucht, SO1 die Gesetze der Wirtschaft zu erklären. Diese themenbedingte sprachliche Trennung bei MU1 ist im Vergleich zu Teil 1 ein Grund für die höhere Anzahl ihrer deutschsprachigen Gesprächsbeiträge in Teil 2. Diese Besonderheit kann eventuell dadurch erklärt werden, dass MU1 zum Aufnahmezeitpunkt bereits 16 Jahre in Deutschland lebte und Informationen über Themen wie der Wirtschaft in erster Linie auf Deutsch erhielt, z. B. im Studium oder aus Nachrichten.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Die sprachliche Verteilung der Gesprächsbeiträge von MU1 und SO1 (s. Tab. 10) zeigt, dass in Familie FA1 allgemein sehr wenig zwischen zwei Sprachen gemischt wird. Meist wird ein Gesprächsbeitrag entweder vollständig auf Deutsch oder auf Russisch formuliert. Der Sprachwechsel ist durch Alternationen geprägt und findet i. d. R. an syntaktischen Grenzen statt. Folglich konnten bei MU1 und SO1 überwiegend Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt werden.

MU1

In Teil 1 der Aufnahmen spricht MU1 fast ausschließlich auf Russisch. Lediglich im Beispiel FA1.02 wechselt MU1 ein einziges Mal in die deutsche Sprache, ohne dass die Funktion des Wechsels aus dem Kontext der sprachlichen Situation eindeutig nachvollziehbar wäre. Dies spiegelt auch die anschließende Frage von SO1 wider, der sich über den Sprachwechsel von MU1 verwundert zeigt.

In Teil 2 wechselt hingegen MU1 öfters die Sprache. Zudem sind ihre Gesprächsbeiträge im Vergleich zu Teil 1 häufiger gemischt (9,4 %). Letztere sind vor allem durch die Verwendung deutschsprachiger Entlehnungen im Russischen bedingt. Zum einen sind dies Ad-Hoc-Entlehnungen, wenn MU1 einzelne Wörter aus den deutschsprachigen Gesprächsbeiträgen von SO1 wiederholt, wie z. B. *abnehmen*, *bessoffen*, *Bürgermeister* und *Griechenland*. Zum anderen sind es weitere Entlehnungen, wie z. B. die deutschen Substantive *Bus*, *Schwert*, *Schmuck*, *Führerschein*, *Deutschmark*, *Zaubertrick* und *Abkürzung*. Inwieweit diese Entlehnungen charakteristisch für den Sprachgebrauch von MU1 sind, konnte nicht festgestellt werden, da sie lediglich ein oder zwei Mal in den Aufnahmen vorkommen.

In den Gesprächsbeiträgen von MU1 in Teil 2 finden sich meist Fälle des funktionalen Sprachwechsels, die thematisch bedingt sind. So erklärt MU1 in einem Fall SO1 Prozesse in der Wirtschaft, schaltet hierfür in die deutsche Sprache um und bleibt für mehrere Gesprächsbeiträge in dieser Sprache. Eine Erklärung für den Sprachwechsel könnte sein, dass MU1 erst bzw. überwiegend im Erwachsenenalter in Deutschland mit dieser Thematik in Berührung kam und daher die entsprechenden Fachbegriffe nur auf Deutsch kennt. Nach einem Themenwechsel, bei dem über den Bau von Tankstellen gesprochen wird, wechselt MU1 wieder in die russische Sprache, in der sie bis zum Ende des Gesprächs bleibt.

Insgesamt wurden in den Gesprächsbeiträgen von MU1 nur wenige Fälle gefunden (s. Beispiel FA1.09), in denen die Funktion des Sprachwechsels nicht erkennbar ist.

Beispiel FA1.09, Teil 2, 0740–0752

- | | | |
|------|------|---|
| 0740 | SO1: | oh (-) das ist gefÄHRlich. |
| 0741 | | (3.2) |
| 0742 | | KÄbel. |
| 0743 | | (-) |
| 0744 | MU1: | ну он был (.)nicht an STROM angeschaltet.
Na ja, er war nicht an Strom angeschaltet. |
| 0745 | SO1: | (oh.) |
| 0746 | | (1.2) |
| 0747 | | STIMMT aber da. |

- 0748 MU1: hm_hm
 0749 (4.3)
 0750 SO1: habt ihr immer auf mich AUFgepasst? (.)
 0751 RIchard.
 0752 MU1: РИхард твой друг да.
Richard, dein Freund. Ja.

Im Beispiel FA1.09 schauen sich MU1 und SO1 ein Fotoalbum an. Auf einem Bild sieht SO1 ein Kabel, welches seiner Meinung nach gefährlich sei (Z. 0740–0742). Als Reaktion darauf beginnt MU1 ihren Gesprächsbeitrag auf Russisch und wechselt innerhalb der syntaktischen Grenzen unerwartet in die deutsche Sprache (Z. 0744). Im nächsten Gesprächsbeitrag schaltet MU1 (Z. 0752) wieder in die russische Sprache um. Eine Funktion für diesen Sprachwechsel von MU1 ist nicht erkennbar, da MU1 mit dem Thema Strom bzw. Stromanschluss in der russischen Sprache vertraut sein sollte, z. B. aus dem Schulunterricht in Russland.

SO1

Im Gegensatz zu MU1 verwendet SO1 in beiden Teilen der Aufnahmen sowohl die deutsche wie auch die russische Sprache. Bei der Analyse der Gesprächsbeiträge von SO1 wurde festgestellt, dass seine russischsprachigen Beiträge im Vergleich zu seinen deutschsprachigen durch eine deutlich geringere Länge charakterisiert sind und meist als Antworten auf Fragen von MU1 auftreten. Nur selten stellt SO1 selbst kurze Fragen an MU1 auf Russisch.

Bei Fragen von MU1, die SO1 lediglich mit ein oder zwei Wörtern (z. B. *Ja* oder *Nein*) beantwortet, schaltet SO1 ins Russische um und kann dann noch für ein oder zwei kurze Beiträge in dieser Sprache bleiben. Bei Fragen von MU1, die eine längere Antwort erfordern, antwortet SO1 hingegen auf Deutsch. Ein Grund hierfür könnte sein, dass SO1 evtl. der entsprechende Wortschatz auf Russisch fehlt, weshalb er in derartigen Fällen ins Deutsche umschaltet. Damit ist die Sprachwahl von SO1 weitgehend vorhersehbar.

Der Sprachwechsel von SO1 ist im Vergleich zu MU1 nur funktional und hängt folglich vom Gesprächsthema bzw. der Domäne ab (vgl. dazu Clyne 2003: 161). So schaltet beispielsweise SO1 ins Russische um, wenn er das Lesen in dieser Sprache übt. Im Beispiel FA1.10 beantwortet SO1 erwartungsgemäß eine auf Russisch formulierte Frage von MU1 kurz in der gleichen Sprache (Z. 0798). Bei der darauffolgenden Frage kehrt SO1 jedoch in die deutsche Sprache zurück (Z. 0801), da ihm wahrscheinlich der Wortschatz fehlt. Beide Fälle des Sprachwechsels bei SO1 können somit als funktional betrachtet werden.

Beispiel FA1.10, Teil 2, 0796–0801

- 0796 MU1: [пойдёте] к ПАТрику?
Geht (ihr) zu Patrick?
- 0797 (1.8)
- 0798 SO1: Я пойду.
Ich gehe.
- 0799 MU1: ты пойдёшь?
Du gehst?
- 0800 (—)
- 0801 SO1: ja du MÖCHtest ja nicht.

Bemerkenswert ist, dass in den Gesprächsbeiträgen von SO1 keine Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt wurden. Dies ist jedoch lediglich eine Erkenntnis aus dem vorhandenen Datenmaterial und schließt Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels im Sprachgebrauch von SO1 prinzipiell nicht aus.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Die Analyse der Gesprächspraktiken und der Anteile einzelner Sprachen in den Gesprächsbeiträgen von MU1 und SO1 ergab, dass die Matrixsprache in ihren Gesprächen i. d. R. leicht feststellbar ist. Hinzu kommen Fälle von überwiegend funktionalem Sprachwechsel, die meist an den syntaktischen Grenzen auftreten und die Grammatik beider Sprachen entweder nur unwesentlich oder gar nicht beeinflussen. Diese Erkenntnisse deuten auf eine Tendenz zum Code-Switching nach der Typologie von Auer (1999) hin.

Ausnahmen von der Tendenz zum Code-Switching stellen die Passagen dar, die zur sogenannten doppelsprachigen (dual-lingual) Kommunikation zählen und in denen es entsprechend nicht einfach ist, die Matrixsprache festzustellen, da derartige Fälle in der Typologie von Auer (1999) nicht beschrieben wurden. Einzelne Teile der Gespräche können daher nicht nach der Typologie zugeordnet werden (mehr dazu in Kapitel 6.3).

5.1.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Aus der Verbindung beider Analyseperspektiven geht hervor, dass in Familie FA1 beide Sprachen eine bedeutende Rolle spielen, ohne dass dies zu Sprachkonflikten führt. Dies lässt sich aus beiden Teilgesprächen erschließen, da MU1 und SO1 jeweils in beiden Teilen der Aufnahmen miteinander sprechen und ein ähnliches sprachliches Verhalten aufweisen. Als alleinerziehende Mutter kann MU1 weitge-

hend selbständig die Sprachenpolitik innerhalb der Kernfamilie bestimmen, wobei dennoch Einflüsse ihrer nächsten Verwandten, insbesondere der Eltern, zu verzeichnen sind. Wichtige Faktoren, die die Position der russischen Sprache in Familie FA1 verstärkt haben, sind der regelmäßige Besuch des Zentrums für russische Sprache durch SO1 und die daraus folgenden Leseübungen zuhause.

Bemerkenswert in Familie FA1 ist, dass sowohl MU1 als auch SO1 jeweils für mehrere Gesprächsbeiträge in einer Sprache bleiben, ohne innerhalb eines Beitrags die Sprache zu wechseln. Damit hängt auch die oben beschriebene Tendenz zum Code-Switching zusammen, sodass beide zur Kategorie der sogenannten Nicht-Wechsler (vgl. Festman 2012) gezählt werden können. Aufgrund des jungen Alters von SO1 kann vermutet werden, dass er dabei das Sprachverhalten von MU1 nachahmt. Zwar dominiert bei SO1 die deutsche Sprache, allerdings scheint er kaum bzw. keine Verständnisprobleme mit der russischen Sprache zu haben, zumal er diese auch selbst verwendet.

Ausblick

In der Zukunft wäre es möglich, dass bei gleichbleibenden soziolinguistischen Bedingungen die russische Sprache in den nächsten Jahren weiterhin eine feste Position in dieser Familie bei jedem Familienmitglied beibehalten wird. Allerdings sind bei SO1 eventuell noch Veränderungen möglich, da er zum Aufnahmezeitpunkt noch ein Grundschulkind war. Ferner könnte vermutet werden, dass die Rolle der englischen Sprache, die MU1 bereits zum Aufnahmezeitpunkt bewusst und regelmäßig mit SO1 übte, weiterhin wachsen könnte, wenngleich es eher unwahrscheinlich ist, dass Englisch jemals zu Gesprächspraktiken von MU1 and SO1 gehört.

5.2 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA2

5.2.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Die Familie FA2 besteht als Kernfamilie aus drei Mitgliedern, die alle an der Studie teilnahmen: Großmutter (OM2), ihre Tochter (MU2) und ihre Enkelin (EN2). Zum Aufnahmezeitpunkt wohnte OM2 in unmittelbarer Nähe von MU2 und EN2 und sah sie nahezu täglich, sodass EN2 von MU2 und OM2 gemeinsam erzogen wurde. OM2 und MU2 lebten zum Aufnahmezeitpunkt bereits seit 18 Jahren in Deutschland und EN2 wurde in Deutschland geboren (s. Tab. 11). Mit dem Vater von EN2 lebte die Familie zu keinem Zeitpunkt zusammen.

Tabelle 11: Biographische Daten der Familie FA2.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	OM2	73	55	18	Kasachstan
2	MU2	48	30	18	Kasachstan
3	EN2	11	—	11	—

OM2

OM2 wurde in der Wolgadeutschen Republik geboren und im Alter von drei Jahren mit ihrer ganzen Familie nach Sibirien deportiert. OM2 und ihre Mutter wurden dort von einer russischen Familie aufgenommen, bei der sie bis Ende des Zweiten Weltkrieges bleiben konnten. Der Aufenthalt bei der russischen Familie hatte auf OM2 einen prägenden sprachlichen Einfluss, da ihre Mutter in Anwesenheit der russischen Familie mit OM2 ausschließlich Russisch sprach, obwohl sie diese Sprache laut OM2 nur schlecht beherrschte. Auf Deutsch sprach die Mutter von OM2 mit ihr meist nur, wenn OM2 und ihre Mutter allein waren. In einem Metagespräch gab OM2 an, dass sie dank der Zeit in der russischen Familie über keinen deutschen Akzent im Russischen verfüge, der sonst für Russlanddeutsche ihrer Generation typisch wäre.

Nach dem Krieg, als die ganze Familie von OM2 nach Kasachstan umzog, konnte OM2 nur noch mit ihren Großeltern Deutsch sprechen, die bis zu ihrem Tod nur sehr gebrochen Russisch sprachen. Die Eltern und die Tante von OM2 sprachen mit ihr fast immer Russisch, weil sie laut OM2 ihre deutschen Wurzeln gegenüber Dritten verbergen wollten. In der Schule lernte OM2 Deutsch als Fremdsprache. Allerdings gab OM2 an, dass der Schulunterricht ihr fast keine zusätzlichen Kenntnisse im Deutschen vermittelte (vgl. Kap. 1.2.2.2).

Der Ehemann von OM2 hatte keine deutschen Vorfahren und seine Erstsprache war Russisch. Da OM2 ihre deutsche Abstammung auch nach der Eheschließung bewusst weiter verbarg, wurde in ihrer eigenen Familie ausschließlich Russisch gesprochen und die deutsche Sprache an ihre drei Kinder (MU2 und zwei Söhne) nicht weitergegeben. In einem Metagespräch gab OM2 an, im Laufe ihrer Ehe die deutsche Sprache nach und nach vergessen zu haben.

Nach dem Tod ihres Ehemannes wanderte OM2 im Alter von 55 Jahren zusammen mit ihren mittlerweile erwachsenen Kindern nach Deutschland aus. In Deutschland erlernte OM2 eigenen Angaben nach in einem kostenlosen Sprachkurs sowie später im Alltag wieder die deutsche Sprache, wobei sie sich nur vage an die Sprachkenntnisse aus der Kindheit erinnern konnte. Da OM2 in Deutsch-

land nicht mehr berufstätig wurde, hatte sie ihrer Meinung nach nicht viele Gelegenheiten, die deutsche Sprache systematisch zu üben, weshalb sie diese weiterhin nicht gut spreche.

MU2

MU2 wuchs in Kasachstan auf. Die Familie von MU2 wohnte in einem gemischt deutsch-russischen Dorf. Einige ihrer Freunde und Mitschüler sprachen in ihren Familien Deutsch und waren bekennende protestantische Christen. Dennoch war für MU2 Russisch ihre Erst- und einzige Sprache. So bestätigte OM2 in den Metagesprächen, dass in ihrer Familie vor der Auswanderung kein einziges Wort Deutsch gesprochen wurde. Erst im Schulalter erfuhr MU2, dass sie mütterlicherseits russlanddeutsche Vorfahren hat. Eigenen Angaben nach interessierte sich MU2 jedoch damals weder für die deutsche Sprache noch für die Geschichte ihrer Familie noch für Religion. In der Schule hatte MU2 später Unterricht in Deutsch als Fremdsprache, welcher ihr ihren eigenen Angaben nach, kaum Kenntnisse im Deutschen vermittelte.

Nach der Schule machte MU2 zunächst eine Ausbildung zur Schneiderin und schloss später ein Studium der Planwirtschaft ab, bei dem sie wieder Deutsch als Fremdsprache hatte. Jedoch zeigte MU2 eigenen Angaben nach auch im Studium kein Interesse für die deutsche Sprache.

Im Alter von 30 Jahren wanderte MU2 zusammen mit OM2 und ihren Brüdern nach Deutschland aus, wo sie die deutsche Sprache in einem kostenlosen Sprachkurs, im Alltag sowie bei einer Umschulung zur Schneiderin nach deutschem Ausbildungsstandard erlernte. Ihr Universitätsstudium wurde mangels Existenz äquivalenter Studiengänge in Deutschland nicht anerkannt. In einem Metagespräch gab MU2 an, dass sie die deutsche Sprache nie auf hohem Niveau erlernt hätte, da sie weder während noch nach ihrer Umschulung beruflich bedingt ausreichend Gelegenheit hatte, Deutsch zu sprechen. So musste MU2 in dieser Zeit nur arbeiten (nähen) und nicht sprechen.

Zum Aufnahmezeitpunkt war MU2 selbständig als Schneiderin tätig. Ihre Kunden waren überwiegend russischsprachige Personen, die aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion stammten, sodass sie in ihrem beruflichen Leben weiterhin nur selten die deutsche Sprache verwenden musste.

Den Vater von EN2, der ebenfalls als Russlanddeutscher mit seiner ganzen Familie aus Kasachstan nach Deutschland einwanderte, lernte MU2 erst in Deutschland kennen. Auch für ihn ist Russisch die Erst- und Deutsch die Zweitsprache. Er lebte seit einem Zeitpunkt kurz nach der Geburt von EN2 getrennt von MU2 und EN2 und besuchte sie nur selten.

EN2

EN2, geboren in Deutschland, war zum Aufnahmezeitpunkt 11 Jahre alt und besuchte die 6. Klasse einer Realschule. Da die Großfamilie von EN2 (Eltern, OM2, ihre beiden Onkel und Tanten mütterlicherseits) vor ihrer Geburt bereits einige Jahre in Deutschland lebte, ist es möglich, dass EN2 von Geburt an in der Großfamilie sowohl die russische als auch die deutsche Sprache hörte. MU2 konnte hierzu keine Aussage treffen, sodass bei EN2 nicht eindeutig festgestellt werden kann, ob nur Russisch oder beide Sprachen für sie die Erstsprachen sind. Zum Aufnahmezeitpunkt war Deutsch jedoch eindeutig ihre dominante Sprache. EN2, selbst ein Einzelkind, hatte regelmäßigen Kontakt zu ihren Cousins und Cousinen mütterlicherseits, die ebenfalls in Deutschland geboren wurden, und hielt diese eigenen Angaben nach für eine Art Ersatzgeschwister.

Sprachzugang durch Medien

OM2, MU2 und EN2 haben Zugang zu diversen Medien in beiden Sprachen, nehmen diese jedoch sehr unterschiedlich in Anspruch. So schaut sich OM2, die sowohl deutsches als auch russisches Fernsehen hat, ausschließlich russischsprachige Fernsehkanäle an und liest regelmäßig eine russischsprachige Zeitung, die in Deutschland herausgegeben wird. Internetzugang hat OM2 nicht. In einem Metagespräch erklärte MU2, wie später von OM2 selbst bestätigt, dass bei OM2 zu Hause alles nur auf Russisch ablaufe.

MU2 hat hingegen zu Hause nur deutschsprachiges Fernsehen und schaut sich somit sowohl Fernsehsendungen als auch Filme auf DVDs nur auf Deutsch an. Das Internet nutzt MU2 eigenen Angaben nach als Informationsquelle zwar in beiden Sprachen, jedoch schaut bzw. hört sie sich im Internet hauptsächlich russischsprachige Filme und Musik an und schreibt überwiegend E-Mails an Bekannte aus Kasachstan auf Russisch. In sozialen Netzwerken ist MU2 nicht registriert. Deutschsprachige Webseiten nutzt MU2 in einem weitaus geringeren Umfang als russische, um beispielsweise Öffnungszeiten oder Adressen von privaten und öffentlichen Institutionen zu erfahren.

Auch EN2 schaut zuhause deutschsprachiges Fernsehen und zusammen mit MU2 deutschsprachige DVDs. Aufgrund ihres Alters nutzt EN2 fast kein Internet und besitzt keinen eigenen Computer. Nur im Rahmen von Recherchen für die Schule nutzt sie gelegentlich deutschsprachige Webseiten. Russischsprachige Webseiten bzw. Videos auf YouTube schaut sich EN2 nicht an. Aus einem Metagespräch mit EN2 wurde zudem deutlich, dass sie weder mit russischen bzw. sowjetischen Zeichentrickfilmen noch mit russischen Märchen vertraut ist bzw. in Berührung kam.

MU2 und EN2 sind nach Angaben von MU2 beinahe täglich zu Gast bei OM2, wo sie alle den Zugang zum russischen Fernsehen haben. Gelegentlich schauen sich OM2 und MU2 Filme oder andere russischsprachige Sendungen an. Bücher gibt es in der Familie FA2 wenig, weshalb keines der Familienmitglieder regelmäßig Bücher auf Russisch oder auf Deutsch liest. So werden für EN2 auch keine Bücher vorgelesen. Selbst liest EN2 nur deutschsprachige Bücher im Rahmen ihres Schulprogramms.

Sprachenpolitik in der Familie

OM2 und MU2 erklärten beide in den Metagesprächen, dass sie sich freuen würden, wenn EN2 die russische Sprache auf einem hohen Niveau beherrschen würde. Allerdings hatten weder MU2 noch OM2 zum Aufnahmezeitpunkt etwas unternommen, um dieses Ziel zu erreichen. Vielmehr änderte sich die Sprachenpolitik in der Familie FA2, als EN2 eingeschult wurde. Seit jener Zeit wurde in der Familie FA2 beschlossen, mehr die deutsche Sprache zu verwenden, damit EN2 weniger Probleme in der Schule bekommt. In einem Metagespräch erklärte MU2, dass ihrer Meinung nach EN2 die russische Sprache im erwachsenen Alter selbstständig, schneller und einfacher lernen würde. Gegenwärtig müsse sich EN2 jedoch auf die Schule konzentrieren und die englische Sprache im Rahmen des Schulunterrichts erlernen. Daher unternahm MU2 keine Versuche, EN2 die russische Sprache oder das Alphabet beizubringen, und lehnte sogar ein Angebot aus dem Bekanntenkreis ab, EN2 systematisch die russische Sprache beizubringen.

Dennoch gab es für EN2 ungeplante Gelegenheiten, ihre Russischkenntnisse außerhalb ihres Familienumfeldes zu vertiefen. Seit ihrem fünften Lebensjahr und bis zum Aufnahmezeitpunkt verbrachte EN2 mit MU2 jeden Sommer etwa einen Monat lang in einem Sanatorium in Russland, in dem EN2 nicht immer mit MU2 zusammen sein konnte, sodass sie gezwungen war, täglich Russisch zu sprechen. MU2 gab an, dass sie sich darüber freute, dass EN2 sich im Sanatorium allein und auf Russisch verständigen konnte. Jedes Mal nach der Rückkehr nach Deutschland wurde jedoch in der Familie FA2 die Sprachenpolitik zu Gunsten der deutschen Sprache weiter fortgesetzt.

Sprachumgebung der Familie

Familie FA2 wohnt in einer Kleinstadt mit einem verhältnismäßig großen Anteil an russischsprachiger Bevölkerung und mit einer sehr gut entwickelten russischsprachigen Infrastruktur, weshalb die Sprachumgebung der Familie durch eine starke Präsenz der russischen Sprache geprägt ist. So befinden sich in ihrer unmittelbaren Nähe gleich zwei Supermärkte mit russischen Lebensmitteln, ein Reisebüro, ein Café sowie einige Friseursalons mit russischsprachigem Personal. Als

Schneiderin mit überwiegend russischsprachiger Kundschaft ist auch MU2 Teil dieser Infrastruktur. Die russische Sprache spielt folglich für OM2 und MU2 nicht nur in der Familie, sondern auch im Alltag eine bedeutende Rolle.

In den Metagesprächen erklärte MU2 hinsichtlich der sprachlichen Situation innerhalb der Kernfamilie, dass sie (OM2, MU2 und EN2) ihre Sprache schon verloren hätten und bezeichnete die Sprachkenntnisse von sich selbst und von OM2 als „doppelte Halbsprachigkeit“. Damit wollte MU2 zum Ausdruck bringen, dass es in ihrer Familie zum Aufnahmezeitpunkt trotz ihrer Sprachenpolitik keine gemeinsame Sprache gab und sie und OM2 die deutsche Sprache nie vollständig erlernt, dafür aber die russische teilweise wieder vergessen hätten. Dementsprechend gaben OM2 und MU2 in ihren Fragebögen an, nicht nur beide Sprachen, sondern vor allem eine Mischung aus Deutsch und Russisch miteinander und mit EN2 zu sprechen. EN2 nutzt in der Familie ebenfalls beide Sprachen, jedoch mehr Deutsch als Russisch.

Auch innerhalb der Großfamilie verwenden OM2, MU2 und EN2 regelmäßig beide Sprachen. Allerdings nutzt EN2 im Gegensatz zu OM2 und MU2 deutlich mehr Deutsch als Russisch. So spricht EN2 beispielsweise mit ihren Cousins und Cousinen, die ähnlich wie sie von ihren Eltern regelmäßig beide Sprachen hören, ausschließlich Deutsch.

In einem Metagespräch gab EN2 an, dass außerhalb der Familie Russisch für sie eine Art Geheimsprache sei. Als Beispiele beschrieb EN2 einige Situationen, wenn sie mit anderen Schulkindern aus russischsprachigen Familien absichtlich die russische Sprache verwendet, damit die deutschsprachigen Kinder sie nicht verstehen können. MU2 bestätigte dies, da sie selbst zweimal Zeugin derartiger Situationen war.

Unabhängig voneinander gaben MU2 und OM2 an, dass die meisten Personen in ihrer Umgebung Deutsch und Russisch gemischt sprechen. Zu russischsprachigen Personen außerhalb Deutschlands hat Familie FA2 nur wenig Kontakt (nur MU2 per E-Mail) und macht auch seit ihrer Auswanderung keine Besuche in Kasachstan. Bemerkenswert in der Umgebung der Familie FA2 ist zudem, dass nicht nur die gesamte Großfamilie FA2, sondern auch viele ihrer früheren Nachbarn aus Kasachstan sich absichtlich in derselben Stadt oder in den Nachbarorten in Deutschland niederließen.

5.2.2 Nahperspektive

Familie FA2 machte von sich eine Aufnahme von ca. 125,5 Minuten, von denen ca. 108 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 12). Ausgelassen wurden Teile der Aufnahme, in denen entweder EN2 auf Deutsch vor sich hinrechnet oder die Teilneh-

merinnen sich kurzzeitig in anderen Zimmern aufhalten und die Qualität der Aufnahme ungenügend ist.

Die Aufnahme wurde in zwei Teile aufgeteilt. In Teil 1 (ca. 73 Minuten transkribiert) besprechen OM2 und EN2 zusammen die Hausaufgaben in Mathematik. Da OM2 regelmäßig EN2 Nachhilfe in Mathematik gibt, zählt das aufgenommene Gespräch zu den alltäglichen Kommunikationssituationen in Familie FA2. OM2 oder EN2 lesen dabei verschiedene Textaufgaben laut vor und besprechen gemeinsam, wie diese zu lösen sind. Die Aufgaben werden leise von OM2 auf Russisch und von EN2 auf Deutsch durchgerechnet und schließlich im Ergebnis miteinander verglichen. Des Weiteren sprechen OM2 und EN2 einige Male während der Aufnahme über den Schulunterricht und Schulfreunde von EN2.

In Teil 2 (ca. 35 Minuten transkribiert) schließt sich MU2 dem Gespräch an. OM2 beklagt sich bei MU2 darüber, wie schwierig es ist, mit EN2 Mathematik zu üben. Nach einigen weiteren Mathematikübungen, denen MU2 beiwohnt, sprechen alle drei über verschiedene Schulfächer von EN2 sowie über ihre Schulleistungen. Anschließend sprechen MU2 und EN2 in der Küche beim Essen über eine Schulfreundin von EN2.

Tabelle 12: Gesprächsbeiträge der Familie FA2.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
OM2	339	136 40,1%	101 29,8%	102 30,1%	86	13 15,1%	52 60,5%	21 24,4%
MU2	—	—	—	—	106	24 22,6%	41 38,7%	41 38,7%
EN2	281	246 87,5%	10 3,6%	25 8,9%	81	62 76,5%	8 9,9%	11 13,6%

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in der Familie FA2 ergaben sich vier verschiedene Gesprächskonstellationen: zwischen OM2 und EN2, OM2 und MU2, MU2 und EN2 sowie zwischen allen drei Familienmitgliedern.

a) Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2

Die Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2 konnten anhand der Daten aus Teil 1 untersucht werden. Bei OM2 wurden in Teil 1 von insgesamt 339 Gesprächsbeiträgen 40,1% (136) deutschsprachige sowie in beinahe gleichen Teilen 29,8%

(101) russischsprachige und 30,1% (102) gemischte Gesprächsbeiträge gezählt. Die Verteilung der Anteile, insbesondere der hohe Prozentsatz gemischter Beiträge, lässt darauf schließen, dass OM2 nicht nur beide Sprachen intensiv nutzt, sondern auch regelmäßig zwischen ihnen wechselt. Bei EN2 waren in Teil 1 von insgesamt 281 Gesprächsbeiträgen 87,5% (246) auf Deutsch, 8,9% (25) gemischt und 3,6% (10) auf Russisch. Hieraus folgt, dass EN2 ebenfalls beide Sprachen aktiv nutzt, wobei die deutsche Sprache bei ihr deutlich dominiert.

In der analysierten Aufnahme wurden drei Muster der Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2 festgestellt. Nach dem ersten Muster sprechen OM2 und EN2 miteinander auf Deutsch. Da es sich bei den Gesprächsthemen um Mathematik und Schule im Allgemeinen handelt, kann vermutet werden, dass dieses Muster der Gesprächspraktiken durch die deutsche Sprache im Schulunterricht von EN2 geprägt ist.

Nach dem zweiten Muster der Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2 verwendet OM2 in ihren Beiträgen jeweils zwei Sprachen in Form von gemischten Gesprächsbeiträgen und EN2 antwortet ihr auf Deutsch, wie im Beispiel FA2.01.

Beispiel FA2.01, Teil 1, 0948–0964

- 0948 OM2: всего одна Zahl FÜNFhundert.
Nur eine Zahl fünfhundert.
- 0949 (2.9)
- 0950 EN2: also da unten die ZAHL.
- 0951 OM2: ja: nun jetzt musst du probIERen.
0952 (2.5)
0953 dass des RAUSkommt.=
0954 я не ЗНАю здесь.
Ich weiß hier nicht.
- 0955 (5.8)
- 0956 EN2: fülle die mauern SO,=
0957 dass die ZAHlen in der,
0958 (-)
0959 unteren reihe die summe ZEHN ergeben.
0960 (5.5)
- 0961 OM2: не вот до une muss ZEHN (.)ergeben (-) sein.=
Nein, also
0962 а КАК?
Aber wie?
- 0963 (2.7)
- 0964 EN2: ja aber das ist doch irgendwie KO:misch.=

Beispiel FA2.01 besteht aus jeweils drei Gesprächsbeiträgen von OM2 und EN2. Dabei wechselt OM2 in jedem Gesprächsbeitrag (Z. 0948, 0951–0954, 0961–0962) mindestens einmal die Sprache. Für EN2 bereitet dies scheinbar keine Verständnisprobleme. Mit ihrem ersten Gesprächsbeitrag (Z. 0950) reagiert EN2 unmittelbar auf die Äußerung von OM2. Vor ihrem zweiten (Z. 0956–0959) und dritten (Z. 0964) Gesprächsbeitrag macht EN2 Denkpausen, die jedoch aus dem Gesprächskontext nicht mit sprachlichen, sondern mit mathematischen Verständnisproblemen verbunden sind. In Teilen 1 und 2 wurden auch weitere Beispiele für dieses Muster der Gesprächspraktiken gefunden.

Das Muster und der Sprachgebrauch von OM2 lassen sich voraussichtlich dadurch erklären, dass OM2 Mathematik in der Schule auf Russisch lernte und es ihr daher einfacher fällt, darüber auf Russisch zu sprechen (vgl. dazu Zemskaja 2001: 33). Da die Mathematikaufgaben jedoch auf Deutsch sind und der russische Wortschatz von EN2 in Mathematik für ein russischsprachiges Gespräch begrenzt ist, wie OM2 in einem Metagespräch erklärte, spricht OM2 nicht nur auf Deutsch, wie im ersten Muster der Gesprächspraktiken, sondern wechselt zwischen den Sprachen (vgl. dazu Caldas 2012: 359). Aus dem Beispiel ist zudem erkennbar, dass EN2 an diesen Sprachgebrauch von OM2 scheinbar gewohnt ist, da sie ihn mangels Verständnisprobleme widerspruchsfrei akzeptiert.

Nach dem dritten Muster der Gesprächspraktiken nutzen OM2 und EN2 beide sowohl Deutsch als auch Russisch in ihren Gesprächen, wie im Beispiel FA2.02. In diesem Beispiel diskutieren OM2 und EN2 über verschiedene rechnerische Optionen für die Lösung einer Aufgabe. Von insgesamt sechs Gesprächsbeiträgen von EN2 in diesem Beispiel wird von ihr in vier Beiträgen (Z. 0662–0664, 0668–0670, 0677–0678 und 0684–0687) die Sprache gewechselt und in den übrigen zwei (Z. 0672 und 0681–0682) auf Russisch gesprochen. Von den insgesamt fünf Gesprächsbeiträgen von OM2 sind zwei auf Russisch (Z. 0671 und 0683), einer auf Deutsch (Z. 0674–0676) und zwei weitere gemischt (Z. 0666 und 0679–0680).

Beispiel FA2.02, Teil 1, 0662–0687

- 0662 EN2: und dann steht oben drüber, (-) ähm:: (-)
FÜNFzich.
- 0663 (-)
- 0664 и потом надо darein ПЯТЬ (-) пять.
Und dann muss man darein fünf, fünf (tun).
- 0665 (1.3)
- 0666 OM2: хорошо (-) fünf.
Gut. Fünf.
- 0667 (2.2)
- 0668 EN2: und (-) здесь потом ПЯТЬ.=

- Und dann hier (ist) fünf.
 0669 und dann (.) здесь один поставишь. (-)
 Und dann, hier stellst du (eine) eins.
 0670 [(и) ЗДЕСЬ.]
 Und hier.
 0671 OM2: [а здесь один?]
 Und hier (ist eine) eins?
 0672 EN2: здесь один.
 Hier (ist eine) eins.
 0673 (-)
 0674 OM2: hm hm <<zustimmend>>
 0675 (1.1)
 0676 ah jetzt (.)was kriegen [wir DO rein?]
 0677 EN2: [ну вот ЗДЕСЬ,] (-)
 Na ja, hier also
 0678 ach NE:.
 0679 OM2: ah das müssen wir wahrschein (.) acht mal
 ZWÖLF.=
 0680 восемь раз двенадцать.
 Acht mal zwölf.
 0681 EN2: ну да (.) восемь раз двенадцать. (-)
 Ja, acht mal zwölf.
 0682 это потом надо:,
 Das muss man dann
 0683 OM2: умножить на бумажке.
 auf dem Papier multiplizieren.
 0684 EN2: умножать.
 multiplizieren.
 0685 (1.1)
 0686 warte (.) я знаю. (-)
 Warte, ich weiß.
 0687 SECHS kommt da rein, (-)

Das Beispiel FA2.02 zeigt zum einen, wie EN2 beide Sprachen in ihrer Rede verwendet, ohne lange darüber nachdenken zu müssen (s. kurze Pausen). Zum anderen wird aus dem Beispiel FA2.02 ersichtlich, dass es je nach Gesprächsthema nicht nur bei OM2 sondern auch bei EN2 nicht immer absehbar ist, welche Sprache sie verwenden wird. In Teilen 1 und 2 wurden weitere Beispiele gefunden, die das oben dargestellte dritte Muster der Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2 aufweisen.

Des Weiteren zeigen die Beispiele FA2.01 und FA2.02 zwei Besonderheiten von EN2 und OM2. Eine Besonderheit besteht darin, dass EN2 in Beispiel FA2.02 im Gegensatz zu Beispiel FA2.01 einige Zahlen auf Russisch nennt (Z. 0664, 0668–0669, 0672, 0681). Hierzu gab MU2 in einem Metagespräch an, dass sie sich nicht sicher sei, ob und welche Zahlen EN2 auf Russisch kenne, da ihr Zahlen auf Russisch nie gezielt beigebracht wurden. Somit könnte dies ein Nebeneffekt des gemeinsamen Mathematikunterrichts von OM2 und EN2 sein.

Die zweite Besonderheit besteht darin, dass manche Gesprächsbeiträge (Z. 0961 in Beispiel FA2.01 und Z. 0676 in Beispiel FA2.02) von OM2 dialektal gefärbt sind. Neben den Beispielen FA2.01 und FA2.02 wurden in den aufgenommenen Gesprächen von OM2 auch weitere Beispiele für dialektal gefärbte Beiträge gefunden. OM2 erklärte diese Besonderheit damit, dass ihre dialektal gefärbten Deutschkenntnisse aus der Kindheit gelegentlich unbewusst zum Vorschein kommen. Nach Einschätzung von OM2 und MU2 ähneln die dialektalen Elemente von OM2 dem Bairischen.

b) Gesprächspraktiken zwischen OM2 und MU2

In Teil 2 der Aufnahmen wurden insgesamt vier Ausschnitte gefunden, in denen OM2 und MU2 miteinander sprechen. Dabei ist nicht erkennbar, ob sich EN2 zeitgleich im selben Zimmer oder woanders aufhält. In allen vier Ausschnitten sprechen OM2 und MU2 miteinander auf Russisch. Im Vergleich zu Teil 1 wird anhand der Anzahl der Gesprächsbeiträge von OM2 in Teil 2 deutlich, wie sich der Sprachgebrauch von OM2 durch die Anwesenheit von MU2 verändert. Von insgesamt 86 Gesprächsbeiträgen von OM2 sind nunmehr in Teil 2 60,5% auf Russisch (+30,7 Prozentpunkte), 24,4% gemischt (-5,7 Prozentpunkte) und lediglich 15,1% auf Deutsch (-25 Prozentpunkte). Die Zahlen zeigen, dass OM2 in Anwesenheit von MU2 mehr Russisch und weniger Deutsch spricht sowie weniger gemischte Beiträge hat. Die meisten deutschsprachigen Gesprächsbeiträge von OM2 in Teil 2 richten sich an EN2, wenn sie mit EN2 weitere Mathematikaufgaben übt.

Für eine tiefergehende Analyse reichen die vier gefundenen Ausschnitte nicht aus, um hieraus Gesprächspraktiken zwischen OM2 und MU2 sicher abzuleiten. Aufgrund der Angaben, dass OM2 und MU2 vor der Auswanderung nach Deutschland jahrzehntelang miteinander nur auf Russisch sprachen, kann jedoch vermutet werden, dass in den Gesprächen zwischen OM2 und MU2 die russische Sprache auch weiterhin dominiert.

c) Gesprächspraktiken zwischen MU2 und EN2

In Teil 2 der Aufnahmen konnten nur drei Ausschnitte gefunden werden, in denen MU2 und EN2 miteinander sprechen. Bei allen drei Ausschnitten ist nicht erkennbar, ob die Gespräche in Gegenwart von OM2 erfolgen. Auch hier reichen diese wenigen Ausschnitte nicht für eine tiefergehende Analyse aus, um aus die-

sen Gesprächspraktiken zwischen MU2 und EN2 sicher abzuleiten. Hier konnten lediglich einige Besonderheiten festgestellt werden, welche anhand der nachfolgenden Beispiele FA2.03 und FA2.04 erläutert werden.

Im Beispiel FA2.03 sprechen MU2 und EN2 beim Essen über eine Mitschülerin von EN2, die oft in der Schule fehlt.

Beispiel FA2.03, Teil 2, 2883–2905

- 2883 MU2: и тогда будет SCHLUSS.
Und dann wird es Schluss sein.
- 2884 (—)
- 2885 schluss и пойдёт Эфа.
Schluss und dann geht Eva.
- 2886 (1.2)
- 2887 не будет вам мешАТЬ (—) учиться.
(Sie) wird euch beim Lernen nicht stören,
- 2888 (2.0)
- 2889 не будет вас СТÖРовать.
wird euch nicht stören.
- 2890 EN2: weil u (.) unsere LEHrer,=
2891 unser DEUTSCHlehrer unsere
englischlehrerin. (—)
- 2892 die bemerken das AUCH,=
2893 dass eva KRANK ist. (—)
- 2894 MU2: hm_hm <<zustimmend>>
- 2895 EN2: die SAgen bloß nichts.
2896 (2.7)
- 2897 MU2: ну (.) они sagen nix äh: (—) WANN?
Na ja, sie
- 2898 (—)
- 2899 aber miteinander они всё-равно
разговаривают.=
Aber miteinander reden sie trotzdem.
- 2900 и СКАжут,=
Und sagen,
- 2901 ну was ist (—) für eine (.) SCHÜlerin эта
эфа. (—)
*na ja, was ist das für eine Schülerin,
diese Eva.*
- 2902 einmal DA.=
- 2903 einmal NICHT da.=

2904 einmal DA.=
2905 zweimal NICHT da.

Im Beispiel FA2.03 liefert MU2 zwei gemischte Gesprächsbeiträge. Während MU2 in ihrem überwiegend russischsprachigen Beitrag (Z. 2883–2889) nur einzelne Wörter wie das deutsche Substantiv *Schluss* (Z. 2883 u. 2885) und das hybride Verb (vgl. Åfarli 2015) *störovamь* ‚stören‘ (Z. 2889) einfügt, finden sich im zweiten Gesprächsbeitrag (Z. 2897–2905) mehrere Elemente aus beiden Sprachen. Die zwei Gesprächsbeiträge von EN2 im Beispiel FA2.03 (Z. 2890–2893 u. 2895) sind hingegen einsprachig auf Deutsch. Der Dialog mit EN2 zeigt keine logischen Brüche oder Denkpausen, sodass davon auszugehen ist, dass EN2 die Beiträge von MU2 versteht.

In den Gesprächen zwischen MU2 und EN2 wurden weitere Beispiele gefunden, die durch gemischte Gesprächsbeiträge von MU2 und deutschsprachige Gesprächsbeiträge von EN2 charakterisiert sind. Der Sprachgebrauch von MU2 und EN2 im Beispiel FA2.03 und den weiteren Beispielen weist hier Ähnlichkeiten mit dem Sprachgebrauch in den Gesprächen zwischen OM2 und EN2 auf (zweites Muster der Gesprächspraktiken zwischen OM2 und EN2).

In den Gesprächen zwischen MU2 und EN2 wurden jedoch auch Beispiele gefunden, in denen nicht nur MU2, sondern auch EN2 in ihren Gesprächsbeiträgen gemischte Beiträge liefert. So beschwert sich EN2 im Beispiel FA2.04 bei MU2 darüber, dass OM2 vorher etwas gesagt hätte, was nicht für das Aufnahmegerät bestimmt gewesen sei (vgl. Labov 1972: 61).

Beispiel FA2.04, Teil 2, 2236–2252

2236 MU2: а чо ты забоялася-то.
 Wieso hast du Angst bekommen?
2237 (1.0)
2238 EN2: nein (-) я не боюся.
 Ich habe keine Angst.
2239 MU2: а чо (.) а в чем ДЕло?
 Na dann, was ist denn los?
2240 (1.1)
2241 а в чем ДЕло?
 Was ist los?
2242 (2.0)
2243 EN2: потому что Ома,=
 Weil Oma
2244 hat etwas ganz blödes auf das gerÄT gesagt.
2245 MU2: WAS blödes?
2246 (1.7)

- 2247 EN2: это теперь alles чо,=
Das alles wird jetzt was?
- 2248 мы сейчас вот это здесь ГОВОРИМ,=
Wir reden hier gerade das
- 2249 und ALles,
- 2250 (—)
- 2251 это теперь все УСЛЫшат.=
das werden jetzt alle hören.
- 2252 [(XXX) jetzt ALle hören.]

Die Gesprächsbeiträge von MU2 sind im Beispiel FA2.04 einsprachig: zwei auf Russisch (Z. 2236 u. 2239–2241) und einer auf Deutsch (Z. 2245). EN2 wechselt hingegen in ihrem zweiten (Z. 2243–2244) und dritten Gesprächsbeitrag (Z. 2247–2252) die Sprache innerhalb der syntaktischen Grenzen und steigert dabei den Anteil der russischen Sprache von Gesprächsbeitrag zu Gesprächsbeitrag. Diese Form des Sprachgebrauchs, in der EN2 die Sprache wechselt und gemischte Gesprächsbeiträge liefert, tritt im Gespräch mit MU2 an einer anderen Stelle erneut auf.

Dieser Sprachgebrauch scheint für EN2 charakteristisch zu sein, auch wenn er bei ihr seltener als einsprachige Beiträge auf Deutsch vorkommt, und lässt sich in Verbindung mit dem Gesprächsthema bringen. In Teil 1 spricht EN2 in erster Linie über ihre Hausaufgaben in Mathematik, während in Teil 2 die Gesprächsthemen zwischen anderen Schulfächern, Schulkameraden und dem Essen variieren. Dies zeigt sich in der Anzahl der Gesprächsbeiträge von EN2 in Teil 2, denn die Anzahl ihrer deutschsprachigen Beiträge sinkt im Vergleich zu Teil 1 und beträgt 76,5% (-11 Prozentpunkte). Die Zahlen ihrer russischsprachigen und gemischten Beiträge in Teil 2 sind hingegen höher als in Teil 1 und betragen jeweils 9,9% (+ 6,3 Prozentpunkte) und 13,6% (+ 4,7 Prozentpunkte).

Die Beispiele FA2.03 und FA2.04 zeigen jedoch vor allem, dass sowohl MU2 als auch EN2 in den Gesprächen miteinander beide Sprachen aktiv nutzen können und dass es bei beiden nicht immer vorhersehbar ist, in welcher Sprache oder welchen Sprachen der nächste Gesprächsbeitrag folgt. Des Weiteren zeigen diese Beispiele, dass sich MU2 und EN2 scheinbar keine Gedanken über die Sprachwahl machen müssen, da ihre Äußerungen i. d. R. wechselseitig verstanden werden.

d) Gesprächspraktiken zwischen OM2, MU2 und EN2

In der analysierten Aufnahme wurden vier Ausschnitte gefunden, in denen OM2, MU2 und EN2 miteinander sprechen. Diese reichen jedoch nicht aus, um eine detaillierte Analyse ihrer Gesprächspraktiken durchzuführen, sodass nur einzelne auffällige Merkmale der Gespräche zwischen OM2, MU2 und EN2 dargestellt werden können.

In den gemeinsamen Gesprächen verwenden OM2, MU2 wie auch EN2 sowohl die deutsche als auch die russische Sprache, ohne dass Verständnisprobleme erkennbar wären. Bemerkenswert ist dabei das Sprachverhalten von EN2, die abhängig vom Gesprächsthema entweder mehr Deutsch oder Russisch verwendet, wie in den folgenden Beispielen FA2.05 und FA2.06 deutlich wird.

Im Beispiel FA2.05 sprechen OM2, MU2 und EN2 über Hausaufgaben in Englisch, wenn EN2 unerwartet fragt, ob sie rot im Gesicht ist (Z. 2521), und OM2 daraufhin nachfragt, was ein Klassenrat ist.

Beispiel FA2.05, Teil 2, 2507–2527

- 2507 OM2: так подождите.=
So, wartet mal.
- 2508 а сегодня же был и английский?
Aber heute gab es doch auch Englisch?
- 2509 MU2: да.
Ja.
- 2510 OM2: VAlerie.
- 2511 EN2: английский haben keine hausaufgaben
bekommen,=
In Englisch
- 2512 weil wir heute KLASsenrat hatten.
- 2513 (1.1)
- 2514 MU2: WAS war, [(XXX)]
- 2515 OM2: [aber DAS ist,]
- 2516 EN2: heute hatten wir (.) KLASsenrat.=
- 2517 da bespricht man ALles,=
2518 was in der klasse pasSIERT.
2519 (—)
- 2520 OM2: ah:::
- 2521 EN2: bin ich ROT?
2522 (—)
- 2523 OM2: нет (.) сиди нормально.=
Nein, sitze richtig.
- 2524 Это (—) э::, (—)
das ist äh
- 2525 klassenra:t это у вас было как типа
СОБРАНИЕ да?
*Das war bei euch quasi eine
Versammlung, ja?*
- 2526 EN2: ja (.) da erzÄhlen wir,=
2527 was alles bei uns in der klasse pasSIERT ist.

Im Beispiel FA2.05 sind mit Ausnahme von einer Ad-hoc-Entlehnung (Z. 2511) sämtliche Gesprächsbeiträge von EN2 auf Deutsch, während MU2 und OM2 kurzfristig aus dem Russischen ins Deutsche wechseln (Z. 2514–2515). An dieser Stelle kann vermutet werden, dass MU2 und OM2 die Sprache wechseln, weil EN2 auf die ihr auf Russisch gestellte Frage (Z. 2507–2508) auf Deutsch antwortet. Für EN2 selbst scheint das Gesprächsthema aus dem schulischen Kontext auf Deutsch vertrauter zu sein, weshalb sie nur auf Deutsch spricht. OM2 kehrt nach einer Pause wieder ins Russische zurück und verwendet ebenfalls nur eine Ad-hoc-Entlehnung (Z. 2525), da sie offenbar das Wort Klassenrat nicht versteht.

Im Beispiel FA2.06 handelt es sich dagegen um ein Thema aus dem familiären Bereich, nämlich das Essen, welches für EN2 mehr mit der russischen Sprache verbunden sein könnte. So verwendet EN2 in ihrem ersten Gesprächsbeitrag (Z. 2604), mit dem sie auch dieses neue Gesprächsthema einführt, das russische Verb *покушать* ‚essen‘, welches mangels weiterer Daten sowohl eine Ad-hoc-Entlehnung in dieser konkreten Situation als auch eine Entlehnung in der Rede von EN2 sein könnte. MU2 wiederholt das russische Verb (Z. 2606) und spricht weiter auf Russisch (Z. 2607–2610). Im nächsten Gesprächsbeitrag (Z. 2613) benutzt EN2 wieder ein russisches Wort, das ebenfalls als Ad-hoc-Entlehnung aus dem vorherigen Gesprächsbeitrag von MU2 (Z. 2609) oder als Entlehnung interpretiert werden kann, und stellt anschließend MU2 eine Frage auf Russisch (Z. 2620).

Beispiel FA2.06, Teil 2, 2604–2622

- 2604 EN2: darf ich noch was *покушать*, =
Darf ich noch was essen
- 2605 oder NICHT mehr.
- 2606 MU2: *покушать?* (-)
Essen?
- 2607 ну конечно надо *покушать*.
Na klar, muss man essen.
- 2608 (2.5)
- 2609 *ЩАС будешь кушать*, =
Wirst du jetzt essen?
- 2610 [или чуть попозже?]
Oder etwas später?
- 2611 EN2: [ja::]
- 2612 MU2: ah?
- 2613 EN2: *я ЩАС.*
Ja, jetzt.
- 2614 (3.9)
- 2615 OM2: ну ПУСТЬ идёт кушает.

- 2616 *Dann soll sie essen gehen.*
 2616 (—)
 2617 она конечно кушать хочет.
 Natürlich will sie essen.
 2618 (4.3)
 2619 MU2: давай я тебе дам кушать.
 Los, ich gebe dir etwas zu essen.
 2620 EN2: а это что?
 Und was ist das?
 2621 MU2: а это вот Kuchen. (—)
 Und das ist hier ein Kuchen.
 2622 Лиза принесла.
 Lisa hat (ihn) gebracht.

An dieser Stelle kann vermutet werden, dass aufgrund des Gesprächsthemas aus dem familiären Umfeld im Beispiel FA2.06 im Gegensatz zu Beispiel FA2.05 insgesamt mehr auf Russisch gesprochen wird und nicht nur MU2 und OM2, sondern auch EN2 einen einsprachigen Gesprächsbeitrag auf Russisch äußert.

Anhand der beiden Beispiele FA2.05 und FA2.06 wird dargestellt, wie OM2, MU2 und EN2 über diverse alltägliche Situationen sprechen. Dabei scheint EN2 durch ihren themenabhängigen Sprachgebrauch auch den Sprachgebrauch von OM2 und MU2 zu beeinflussen, da OM2 und MU2, wie aus den analysierten Daten hervorgeht, ansonsten untereinander überwiegend Russisch sprechen. Nichtsdestotrotz ist der Gebrauch von beiden Sprachen sowohl bei OM2 und MU2 als auch bei EN2 eher spontan und wenig vorhersehbar, sodass es nicht immer einfach ist, die Matrixsprache ihrer Gespräche zu definieren, wie im Beispiel FA2.05. Des Weiteren weisen die oben beschriebenen Merkmale der Gespräche zwischen OM2, MU2 und EN2 Ähnlichkeiten mit den Zweiergesprächen zwischen OM2 und EN2 sowie zwischen MU2 und EN2 auf.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Aus der Analyse der Gesprächspraktiken und der Anzahl von Gesprächsbeiträgen geht hervor, dass bei OM2, MU2 und EN2 sowohl funktionale als auch nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels vorkommen. Folglich werden sie bei OM2, MU2 und EN2 einzeln untersucht.

OM2

Die funktionalen Fälle des Sprachwechsels bei OM2 kommen vor, wenn sie zunächst auf Russisch spricht und danach eine Aufgabe auf Deutsch vorliest oder sich selbst in der anderen Sprache verbessert. Weitere Fälle des funktionalen

Sprachwechsels sind Wiederholungen, wenn OM2 zunächst etwas auf Russisch sagt und dann die gleiche Information auf Deutsch wiederholt oder umgekehrt. So im Beispiel FA2.07:

Beispiel FA2.07, Teil 1, 1888–1890

- 1888 OM2: ну сколько раз ты взяла ПЕРВЫЙ раз.
*Na ja, wie viel Mal hast du beim ersten Mal
genommen?*
- 1889 (–)
- 1890 das erschte mal (.) WIE viel hast du
genommen. (–)

Im Beispiel FA2.07 handelt es sich um einen Ausschnitt aus einer Diskussion von OM2 und EN2 über die Lösung einer Mathematikaufgabe. OM2 will wissen, wie EN2 multipliziert, fragt EN2 zuerst auf Russisch und wiederholt ihre Frage nach einer kurzen Pause auf Deutsch, bevor EN2 eine Antwort darauf geben kann.

Die Wiederholung von eigenen Äußerungen, wie im Beispiel FA2.07, kann als eine Besonderheit von OM2 bezeichnet werden, die jedoch nur in den Gesprächen zwischen OM2 und EN2 über das Thema Mathematik festgestellt werden konnte. OM2 erklärte in einem Metagespräch, dass sie ihre eigenen Äußerungen bewusst auf Deutsch wiederholt, damit EN2 mathematische Rechenweisen besser versteht. Somit können diese Fälle des Sprachwechsels bei OM2 als themen- und personenabhängig bezeichnet werden.

In Teil 1 und in Teil 2 der Aufnahme wurden bei OM2 auch Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden. In all diesen Fällen wechselt OM2 die Sprache innerhalb eines oder zwischen zwei Gesprächsbeiträgen ohne erkennbaren Grund (vgl. Kap. 2.2.3). Derartige Fälle wurden nur in Gesprächen zwischen OM2 und EN2 oder in Gesprächen zwischen OM2, MU2 und EN2 gefunden. Hieraus folgt, dass der Sprachwechsel von OM2 durch die Gegenwart von EN2 bedingt ist, was auch durch die zuvor dargestellten Gesprächspraktiken seine Bestätigung findet. Im Beispiel FA2.08 diskutieren OM2 und EN2 darüber, wie eine Rechenaufgabe zu lösen sei.

Beispiel FA2.08, Teil 1, 0194–0204

- 0194 OM2: na warum zwölf mal VIER, =
0195 я никак не могу понять.
Ich kann es gar nicht verstehen.
- 0196 EN2: ja mal ZWÖLF halt.
0197 (2.5)
0198 ja da steht doch multiplizIERen.

0199 OM2: VAlerie.
 0200 (2.0)
 0201 чтобы получить (.)двЕНАДцать, (-)
Um zwölf zu bekommen,
 0202 WAS musst du machen.
 0203 (1.0)
 0204 du musst doch ZWELF bekommen.

In beiden Gesprächsbeiträgen des Beispiels FA2.08 wechselt OM2 jeweils die Sprache mitten im Gesprächsbeitrag. Beim Sprachwechsel macht OM2 in den Zeilen 0201–0202 nur eine minimale und in den Zeilen 0194–0195 gar keine Pause, als ob die Gesprächsbeiträge jeweils in einem Atemzug und nur in einer Sprache gesprochen worden wären. Diese Beispiele des Sprachwechsels zeigen, dass OM2 mühelos und spontan zwischen zwei Sprachen wechseln kann, ohne darauf zu achten, wie sie was und in welcher Sprache formulieren muss.

MU2

MU2 war nur in Teil 2 der Aufnahme anwesend. Aus der sprachlichen Verteilung ihrer Gesprächsbeiträge (s. Tab. 12) ist ersichtlich, dass MU2 in ihrer Rede verhältnismäßig oft zwischen zwei Sprachen wechselt. Dabei wurden bei ihr nur drei Fälle des funktionalen Sprachwechsels gefunden. In einem dieser Fälle wiederholt MU2 einen Teil der Rede von EN2. In den anderen zwei Fällen stellt sich MU2 die Gedanken der Anderen vor. Die Zeilen 2899–2902 bilden einen Auszug aus dem Beispiel FA2.03, in dem MU2 und EN2 über eine Mitschülerin von EN2 sprechen.

Beispiel FA2.03 (Auszug), Teil 2, 2899–2902

2899 aber miteinander они всё-равНО
 разговоривают.=
Aber miteinander reden sie trotzdem.
 2900 и СКАжут,=
Und sagen,
 2901 ну was ist (-) für eine (.) SCHÜlerin эта
 эфа. (-)
na ja, was ist das für eine Schülerin,
diese Eva.
 2902 einmal DA.=

In dem auszugsweisen Beispiel FA2.03 spricht MU2 aus, was ihrer Meinung nach die Lehrer der fehlenden Schülerin (auf Deutsch) sagen würden und wechselt

daher vom Russischen ins Deutsche (Z. 2900–2902), wobei in Zeile 2901 auch russische Ad-hoc-Entlehnungen einfließen (*ну* ‚na ja‘ und *эма* ‚diese‘).

In Zeile 2899 wechselt MU2 mitten in einem Satz aus dem Deutschen ins Russische. Für diesen Wechsel ist keine klare Funktion erkennbar. Einen ähnlichen Fall stellt das Beispiel FA2.09 dar. In diesem Beispiel spricht MU2 mit EN2 und versucht ihr beizubringen, wie man aus Fehlern in einem Schultest lernen soll.

Beispiel FA2.09, Teil 2, 2694–2708

2694 MU2: !JA! (-)
 2695 тебе надо прочИТАТЬ (.) этот вопрос,
Du musst diese Frage lesen,
 2696 (3.2)
 2697 и чтоб ты поняЛА.
und damit du verstehst.
 2698 (-)
 2699 was hast du FALSCH gemacht.=
 2700 und wieSO falsch du gemacht.
 2701 (1.6)
 2702 hm (-) VALerie
 2703 (2.2)
 2704 verSTEHST du?
 2705 (1.5)
 2706 hm? <<fragend>>
 2707 (5.3)
 2708 это же очень ВАЖно.
Das ist ja sehr wichtig.

MU2 beginnt ihren Gesprächsbeitrag zunächst mit einem deutschen Wort (Z. 2694), spricht dann aber weiter auf Russisch (Z. 2695–2697), wechselt wieder ins Deutsche (Z. 2699–2704) und nach einer Pause von fünf Sekunden wieder zurück in die russische Sprache (Z. 2708). Da EN2, wie oben dargelegt, keine Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hat und MU2 über ein Thema spricht, welches ihr selbst keine sprachlichen Schwierigkeiten bereiten sollte, können die Fälle des Sprachwechsels bei MU2 im Beispiel FA2.09 durch keine spezielle Funktion erklärt werden.

Das Beispiel FA2.09 ist charakteristisch für die Sprechweise von MU2 und findet sich in mehreren gleichartigen Fällen in der Rede von MU2 wieder, in denen die Funktion des Sprachwechsels nur schwer oder nicht feststellbar ist. In all diesen Fällen spricht MU2 nur mit EN2, unabhängig davon, ob OM2 anwesend ist oder nicht. MU2 weist hier eine Gemeinsamkeit mit OM2 auf, bei der Fälle des

nicht-funktionalen Sprachwechsels ebenfalls überwiegend in Gesprächen mit EN2 festgestellt wurden.

EN2

Im Vergleich zu OM2 und MU2, die zur ersten Migrantengeneration gehören und beide Sprachen regelmäßig in ihrer Rede benutzen, spricht EN2 in der Aufnahme überwiegend Deutsch (s. Tab. 12). Dennoch wurden auch bei ihr (Ad-hoc-) Entlehnungen und Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden. Zudem übernimmt EN2 aus den russischsprachigen oder gemischten Beiträgen von OM2 und MU2 einzelne russische Wörter als Ad-hoc-Entlehnungen und fügt diese in ihre eigenen Gesprächsbeiträge ein.

In den Gesprächsbeiträgen von EN2 wurden Fälle des funktionalen Sprachwechsels gefunden, die als Fälle der indirekten Rede oder als Wiederholungen von Teilen der Gesprächsbeiträge von OM2 und MU2 bezeichnet werden können. So sprechen OM2 und EN2 im Beispiel FA2.10 über eine mathematische Aufgabe, für die sie beide keine Lösung finden können.

Beispiel FA2.10, Teil 1, 1186–1189

- 1186 OM2: так (-) des LASSen мы пока.=
So, das lassen wir erstmal.
- 1187 пока это мы оставим.=
Erstmal lassen wir das.
- 1188 я [посмотрю (это ещё раз).]
Ich schaue mir das noch einmal an.
- 1189 EN2: [окау] (-) оставим это.
Okay, lassen wir das.

In Zeilen 1186–1187 schlägt OM2 vor, die zu lösende Aufgabe zunächst beiseite zu lassen und wiederholt den gleichen Gedanken zuerst mit dem deutschen Verb *lassen* und dann mit dem russischen Pendant *оставить*. EN2 ist mit OM2 einverstanden und wiederholt die Äußerung von OM2 auf Russisch mit veränderter Wortfolge (bei OM2: *это мы оставим* und bei EN2: *оставим это*).

In anderen Fällen des Sprachwechsels von EN2 war es schwieriger, eine Funktion festzustellen, wie im Beispiel FA2.11. In diesem Beispiel reagiert EN2 auf den Vorwurf von OM2, EN2 hätte eine kranke Mitschülerin besucht, statt zu lernen.

Beispiel FA2.11, Teil 1, 0313–0317

- 0313 OM2: к Эфе бегать. (-)
Zu Eva laufen.
- 0314 туДА бегать.=
Dahin laufen,
- 0315 сюДА бегать.
Hierher laufen.
- 0316 EN2: was kann ICH dafür,=
0317 если она боЛЕет.
Wenn sie krank ist.

EN2 antwortet auf den Vorwurf von OM2 (Z. 0316–0317) mit einem Satz, bei dem der Hauptsatz auf Deutsch und der Nebensatz auf Russisch ist. EN2 spricht dabei ohne eine Pause und wechselt unmittelbar von einer Sprache zu der anderen. Für diesen Wechsel ist keine Funktion ersichtlich.

Bei EN2 konnten weitere Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels in beiden Teilen der Aufnahme festgestellt werden. Dabei wechselt EN2 zwischen den Sprachen sowohl im Gespräch mit OM2 als auch mit MU2 oder im Gespräch mit beiden. Ähnlich wie OM2 und MU2 achtet EN2 offenbar in diesen Situationen wenig darauf, welche Sprache sie gerade verwendet. Da EN2 in allen Aufnahmen weder von MU2 noch von OM2 in Bezug auf ihren Sprachwechsel ermahnt oder korrigiert wird, ist zu vermuten, dass diese Form des Sprachgebrauchs von allen akzeptiert wird und daher unbeachtet bleibt.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Die Gesprächsanalyse der Familie FA2 zeigt, dass sowohl OM2 und MU2 als auch EN2 beide Sprachen in ihrer Rede aktiv verwenden und von einer Sprache in die andere innerhalb und außerhalb der syntaktischen Grenzen wechseln können. Davon zeugen die aufgeführten Beispiele wie auch die Anzahl der Gesprächsbeiträge in beiden Sprachen, insbesondere die verhältnismäßig hohe Anzahl gemischter Gesprächsbeiträge bei OM2 und MU2.

Bei allen drei Informantinnen wurden Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt. In den Gesprächen zwischen OM2 und MU2 ohne Beisein von EN2 ist ein tendenzieller Gebrauch der russischen Sprache bei beiden vorhersehbar. In den Gesprächen mit oder im Beisein von EN2 ist bei MU2 und OM2 hingegen kaum bis gar nicht vorhersehbar, in welchem Moment OM2 und MU2 welche Sprache verwenden werden. EN2 zeigt zwar eine Tendenz zur Verwendung der deutschen Sprache. Allerdings kommen auch bei ihr in einigen Gesprächssituationen spontane und unvorhersehbare Wechsel in die russische Sprache vor.

Beim Sprechen wird von allen drei Informantinnen auf eine Sprachtrennung kaum bzw. gar nicht geachtet, was dazu führt, dass in Teilen der Aufnahme die Matrix-Sprache des Gesprächs nicht eindeutig feststellbar ist. Die Gesamtschau dieser Erkenntnisse deutet darauf hin, dass die Gespräche in Familie FA2 eine Tendenz zu Language Mixing nach der Typologie von Auer (vgl. 1999: 314–318) aufweisen.

5.2.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Bei der Analyse wurden zunächst die beiden Teilgespräche (Nahperspektive) genau untersucht und mit den Informationen aus der Panoramaperspektive in Verbindung gebracht. Dabei wurden Unterschiede in dem Sprachverhalten von OM2, MU2 und EN2 in beiden Teilen der Aufnahmen aufgedeckt.

Bei OM2 und MU2 wurde festgestellt, dass sie untereinander überwiegend Russisch sprechen. Inwieweit OM2 und MU2 in ihren Gesprächen auch ohne die deutsche Sprache auskommen können, war anhand des Datenmaterials nicht feststellbar.

Die Russischkenntnisse von EN2 scheinen ausreichend genug zu sein, um die alltäglichen Gespräche von MU2 und OM2 zu verstehen. Dies resultiert jedoch nicht aus einer bewussten Sprachenpolitik, sondern vielmehr daraus, dass MU2 und OM2 einer klaren Sprachtrennung in ihrer Rede kaum oder gar nicht Beachtung schenken. Folglich hat sich die Verwendung der deutschen und russischen Sprache in den Gesprächen mit EN2 zu einer eigenen familiären Sprechweise entwickelt, die von EN2 nachgeahmt wird und eventuell von ihr auch mitentwickelt wurde. Des Weiteren kann vermutet werden, dass auch die Urlaubsreisen von MU2 und EN2 in die russischsprachigen Gebiete unterstützend dazu beitragen, dass EN2 die russische Sprache aktiv verwendet.

Alle drei Informantinnen stehen unter einem ständigen gegenseitigen sprachlichen Einfluss. Einerseits stärkt EN2 dank dieses Einflusses ihre Russischkenntnisse. Andererseits lernen OM2 und MU2 von ihr bzw. durch sie immer weiter die deutsche Sprache, insbesondere seit der Einschulung von EN2. Hieraus wird auch der wachsende sprachliche Einfluss von EN2 deutlich (vgl. Smith-Christmas 2020 und 2021).

Die Analyse zeigt, dass zum einen der Einfluss beider Sprachen in Familie FA2 als etwa gleich stark beschrieben werden kann und dass zum anderen ihre regelmäßige Verwendung keine Verständnisprobleme auslöst und auf einer gegenseitigen Akzeptanz beruht. Dank diverser Medien und der Kommunikation mit Nachbarn, Bekannten und Kunden haben OM2 und MU2 täglich Kontakt zur deutschen und russischen Sprache.

Die spezielle Sprechweise innerhalb der Kernfamilie wird jedoch von den Familienmitgliedern selbst eher negativ wahrgenommen. So erklärte MU2 in einem Metagespräch, dass es in ihrer Familie keine Regeln für den Sprachge-

brauch gäbe und dass sie, OM2 und EN2 ihre gemeinsame Sprache schon verloren hätten. Damit beschrieb MU2 nicht nur die komplexe Sprachsituation, sondern auch ihre „Erleidensgefühle“ (vgl. Treichel 2004a, 237–238; 2004b), die durch den Prozess des Sprachwechsels innerhalb der Familie hervorgerufen wurden.

Ausblick

Für Familie FA2 könnte vermutet werden, dass bei gleichbleibenden soziolinguistischen Bedingungen die russische und die deutsche Sprache auch in den nächsten Jahren jeweils eine wichtige Rolle in den Gesprächen von OM2, MU2 und EN2 spielen werden, zumindest bis zum Ende der Schulzeit von EN2 und ihrem Auszug aus dem Elternhaus.

Obwohl EN2 über keine Lese- und Schreibkenntnisse in der russischen Sprache verfügt, kann in ihrem Fall dennoch von einer teilweisen Weitergabe der russischen Sprache ausgegangen werden, da EN2 die Sprache spontan und ohne jegliche Aufforderung verwendet. Aus diesem Grund wäre es möglich, dass EN2 ihre Russischkenntnisse auch im erwachsenen Leben in einem gewissen Umfang beibehalten oder sogar erweitern wird.

5.3 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA3

5.3.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Die Familie FA3 besteht als Kernfamilie aus vier Mitgliedern, die alle an der Studie teilnahmen: Vater (VA3), Mutter (MU3), die ältere Tochter (TA3) und die jüngere Tochter (TJ3). Zum Aufnahmezeitpunkt lebten VA3 seit 19 und MU3 seit 18 Jahren in Deutschland. TA3 und TJ3 wurden beide in Deutschland geboren (s. Tab. 13).

Tabelle 13: Biographische Daten der Familie FA3.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	VA3	42	23	19	Tadschikistan
2	MU3	38	20	18	Russland
3	TA3	14	—	14	—
4	TJ3	11	—	11	—

VA3

VA3 stammt aus einer russlanddeutschen Familie. Seine Familie lebte nach der Deportation aus der Wolgadeutschen Republik zunächst in Südsibirien und schließlich in Tadschikistan, wo er geboren wurde. Seine Großeltern erlebten die Deportation als junge Erwachsene und versuchten später, mit ihren Kindern möglichst viel Russisch zu sprechen, wenngleich sie die russische Sprache nicht besonders gut beherrschten (vgl. dazu Kap. 1.2.2.1). VA3 gab daher Russisch als seine alleinige Erstsprache an, da seine Eltern ebenfalls mit ihm nur Russisch sprachen.

Nach der Schule absolvierte VA3 ein Studium der Physik und des Ingenieurwesens in Moskau, wo er seine Frau kennenlernte. Ein Jahr nach Abschluss seines Studiums wanderte VA3 im Alter von 23 Jahren zusammen mit seinen Eltern und anderen Verwandten aus Tadschikistan nach Deutschland aus. Erst dort erlernte er die deutsche Sprache in mehreren Sprachkursen. Anschließend schloss VA3 ein weiteres technisches Studium in Deutschland ab und arbeitete seitdem im Bereich Softwareentwicklung. Seiner Auffassung nach hat er nach 19 Jahren Aufenthalt in Deutschland nur noch selten Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, beispielsweise beim Erklären von einem komplexen Sachverhalt auf Deutsch.

Englisch lernte VA3 als Fremdsprache in der Schule und während seiner beiden Studiengänge. Im Metagespräch erklärte er, Englisch fließend zu sprechen, da er diese Sprache für berufliche Zwecke beinahe täglich benötigt. Privat nutzt er Englisch lediglich im Ausland während Urlaubsreisen.

Die Vorfahren von VA3 waren ursprünglich Hugenotten mit französischem Nachnamen. Aufgrund religiöser Verfolgung flohen diese zunächst nach Deutschland und wanderten später in das Russische Reich aus. In Deutschland wurde der französische Nachname von VA3 und seinen Eltern an einen in der Gegend verbreiteten deutschen Nachnamen angeglichen, um sich der einheimischen Bevölkerung anzupassen.

MU3

MU3 stammt aus einer russischen Familie aus Moskau und hat keine russlanddeutschen Wurzeln. Sie wuchs mit Russisch als alleiniger Erstsprache auf. Englisch lernte MU3 in der Schule als Fremdsprache, welches sie danach jedoch nicht mehr nutzte und schließlich weitgehend vergaß. Im Alter von 20 Jahren heiratete sie VA3, der zu diesem Zeitpunkt bereits ein Jahr in Deutschland lebte und die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten hatte. Aufgrund der heiratsbedingten Auswanderung nach Deutschland brach MU3 ihr finanzwissenschaftliches Studium in Moskau ab. Ihre Eltern und Verwandten leben weiter in Russland.

Als Russin gehört MU3 zur Gruppe der russischsprachigen Migrant/-innen nicht-deutscher und nicht-jüdischer Herkunft (s. Kap. 1.2.4). Auch wenn MU3 und VA3 ihre Kindheit und Jugend in verschiedenen Republiken der Sowjetunion verbrachten, verfügen sie ihren Angaben nach dennoch weitgehend über den gleichen kulturellen Hintergrund und sprechen die gleiche Erstsprache Russisch. Obwohl MU3 formell gesehen einen deutschen Staatsbürger heiratete, kann ihre Ehe daher nicht als binational oder bikulturell bezeichnet werden.

Wie VA3 fing auch MU3 erst in Deutschland an, die deutsche Sprache zu erlernen. Nach einem ersten kostenlosen Sprachkurs lernte sie jedoch die deutsche Sprache selbständig im Heimstudium weiter. Als MU3 laut eigenen Angaben die deutsche Sprache schließlich nach knapp drei Jahren mehr oder weniger erlernt hatte, kam die erste Tochter (TA3) und drei Jahre später die zweite (TJ3) zur Welt. Die deutsche Sprache hatte sie ihrer Einschätzung nach zum Aufnahmezeitpunkt soweit erlernt, dass sie in ihrem Alltag keine Schwierigkeiten mehr hatte. Da ihr Mann (VA3) in den ersten Ehejahren noch studierte und anschließend mit seiner beruflichen Tätigkeit begann, hatte sie wenig Zeit für sich selbst bzw. für eine Ausbildung oder ein Studium in Deutschland. Zum Aufnahmezeitpunkt war MU3 weiterhin Hausfrau.

TA3

TA3, geboren in Deutschland, war zum Aufnahmezeitpunkt 14 Jahre alt und besuchte die 9. Klasse eines Gymnasiums. Zum Zeitpunkt ihrer Geburt lebten ihre Eltern bereits vier (VA3) bzw. drei (MU3) Jahre in Deutschland und sprachen laut eigenen Angaben nicht mehr nur auf Russisch miteinander. Während der frühen Kindheit von TA3 nutzte VA3 die deutsche Sprache sehr intensiv, da er während dieser Zeit aufgrund seines Studiums mehr Kontakt zur einheimischen deutschsprachigen Bevölkerung pflegte als zur russischsprachigen Gemeinschaft. Als etwa zur gleichen Zeit die jüngere Tochter (TJ3) zur Welt kam, hätten beide Eltern den Moment verpasst, TA3 zum Gebrauch der russischen Sprache zu ermutigen bzw. auf den aktiven Gebrauch dieser Sprache zu achten. Laut MU3 trat bei TA3 die russische Sprache spätestens mit dem Eintritt in den Kindergarten an die Peripherie, da TA3 seitdem nur noch Deutsch im Familienkreis sprach. Mangels genauerer Angaben kann daher nicht zweifelsfrei festgestellt werden, welche Sprache(n) die Erstsprache von TA3 ist.

Dennoch gaben die Eltern an, mit TA3 beide Sprachen zu sprechen, selbst wenn TA3 fast ausschließlich auf Deutsch antwortet. Zum Aufnahmezeitpunkt besuchte TA3 ein Gymnasium, wo sie Fremdsprachenunterricht in Englisch und Französisch erhielt. Nach eigener Aussage hatte TA3 noch nie großes Interesse an

der russischen Sprache, obwohl ihr ihrer Einschätzung nach das Lernen von Sprachen allgemein leicht fiel.

TJ3

TJ3, ebenfalls in Deutschland geboren, war zum Aufnahmezeitpunkt 11 Jahre alt und besuchte die 6. Klasse eines Gymnasiums. Nach Angaben von MU3 sprachen beide Eltern mit ihr von Geburt an mehr Russisch als Deutsch. Die ältere Schwester (TA3) sprach mit TJ3 jedoch immer nur auf Deutsch. Folglich können bei TJ3 mit großer Wahrscheinlichkeit beide Sprachen – Russisch und Deutsch – als Erstsprachen angenommen werden (vgl. dazu Kopeliovich 2013).

Zum Aufnahmezeitpunkt hatte bei TJ3 die russische Sprache jedoch bereits eine sehr schwache Position. Laut MU3 sprachen sie und VA3 mit TJ3 im Gegensatz zur älteren Tochter nur noch Deutsch, womit sich die Kommunikation zwischen TJ3 und ihren Eltern grundlegend veränderte. Hintergrund für diese Veränderung war, dass TJ3 zum Aufnahmezeitpunkt Gespräche auf Russisch kaum noch verstand, sodass es für die Eltern einfacher war, gleich mit ihr auf Deutsch zu sprechen, um nicht aus dem Russischen übersetzen zu müssen. TJ3 besuchte zum Aufnahmezeitpunkt ein Gymnasium, wo sie wie TA3 ebenfalls Fremdsprachenunterricht in Englisch und Französisch erhielt.

Sprachzugang durch Medien

Familie FA3 hat Zugang zu allen modernen Medien, die auch alle Familienmitglieder regelmäßig nutzen. Genutzt werden sowohl deutsches als auch russisches Fernsehen, wobei die russischen Sender ausschließlich von den Eltern gesehen werden. Da die Eltern und Verwandten von MU3 in Russland leben, schaut sich MU3 Nachrichten oft in beiden Sprachen und Filme bzw. Unterhaltungssendungen überwiegend in russischer Sprache an. Laut VA3 schauen er und MU3 russisches Fernsehen meist nur dann, wenn beide Töchter nicht dabei sind, da diese die russische Sprache nicht genug verstehen oder dagegen protestieren. Gelegentlich schaut die ganze Familie zusammen deutsches Fernsehen an.

Sowjetische bzw. russische Zeichentrick- oder Kinderfilme hatten beide Töchter, als sie noch Kleinkinder waren, kaum gesehen, da diese im russischen Fernsehen nicht jeden Tag liefen und die Familie seinerzeit keinen Internetzugang hatte, um sie dort zu sehen. In einem Metagespräch erzählte MU3, ihr Mann und sie konnten nur wenige Videokassetten mit Zeichentrickfilmen auf Russisch besorgen, die jedoch bei den Töchtern auch nicht sonderlich beliebt waren. Ähnlich war es mit russischsprachigen Kinderbüchern, weshalb es in Familie FA3 kaum Kinderbücher auf Russisch gibt. Beide Töchter sind somit weder mit russischen Märchen noch Gedichten vertraut. Seitens der Eltern wurden beiden Töchtern

aber auch keine deutschsprachigen Kinderbücher vorgelesen. Erst später fingen TA3 und TJ3 selbst an, deutschsprachige Kinderbücher zu lesen.

Alle Familienmitglieder nutzen täglich das Internet. MU3 und VA3 nutzen sowohl deutsch- als auch russischsprachige Nachrichtenportale und suchen in beiden Sprachen nach Informationen im Internet. Berufsbedingt nutzt VA3 zusätzlich regelmäßig englischsprachige Webseiten. Beide Ehegatten nutzen russischsprachige soziale Netzwerke, schauen sich russischsprachige Filme auf YouTube an und kommunizierten auf Russisch via Skype, während hingegen TA3 und TJ3 ausschließlich das deutschsprachige Internet nutzen. An Skype-Telefonaten mit ihren Verwandten in Russland nehmen die Töchter so gut wie nie teil.

Sprachenpolitik in der Familie

Nach eigenen Angaben hätten VA3 und MU3 es gerne, dass beide Töchter die russische Sprache zumindest umgangssprachlich sprechen könnten. Als TA3 zehn Jahre und TJ3 sieben Jahre alt waren, versuchte MU3 nochmals über einen kurzen Zeitraum, mit ihnen verstärkt Russisch zu sprechen. Allerdings lehnten die Töchter diese Strategie entschieden ab und traten in einer „doppelten Front“ gegen diesen Versuch auf. VA3 befürwortete zwar diesen Versuch, konnte jedoch MU3 nicht substantiell unterstützen, da er berufsbedingt mit den Töchtern weniger sprach als MU3.

Ähnlich verhalten sich TA3 und TJ3 auch gegenüber ihren Großeltern väterlicherseits, die in Deutschland leben. Obwohl die Großeltern die deutsche Sprache bei weitem nicht so gut wie VA3 und MU3 beherrschen, fühlen sie sich laut VA3 gezwungen, mit den Enkelinnen Deutsch zu sprechen. In Familie FA3 wurden somit jegliche Überlegungen aufgegeben, die Töchter in ein Zentrum für russische Sprache zu schicken, ihnen selbst die russische Sprache oder nur das russische Alphabet beizubringen.

Nach Angaben von MU3 setzt sich daher bei TA3 und TJ3 diese Tendenz im Sprachgebrauch weiter fort. TA3 nutzt zwar selbst die russische Sprache nicht, antwortet jedoch wenigstens auf Deutsch, wenn ihre Eltern mit ihr auf Russisch sprechen. Hingegen reagiert TJ3 demonstrativ ablehnend, sodass MU3 und VA3 in Gesprächen mit ihr ausschließlich die deutsche Sprache verwenden.

Sprachumgebung der Familie

Familie FA3 wohnt in einer Kleinstadt mit einem großen Anteil an russischsprachiger Bevölkerung und einer für die Größe der Stadt gut entwickelten russischsprachigen Infrastruktur. Allein im Viertel der Familie gibt es eine Bäckerei, einen Friseursalon sowie einen Kfz-Service mit russischsprachigem Personal. Allerdings wird die Möglichkeit, auf Russisch sprechen zu können, nur von MU3

und VA3 in Anspruch genommen. Beide gaben an, in ihrem Freundeskreis mehr Russisch als Deutsch zu sprechen sowie beiden Sprachen in der Kommunikation mit ihren Nachbarn zu verwenden. Seit der Einwanderung von VA3 und MU3 nach Deutschland reiste die Familie nie wieder nach Tadschikistan und nur selten nach Russland.

Bei TA3 und TJ3 erfolgt die gesamte Kommunikation – in der Schule, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft und weitestgehend auch zuhause – in deutscher Sprache. Mit ihren in Russland lebenden Großeltern haben sie kaum Kontakt, was vor allem durch die sprachlichen Verständnisprobleme bedingt ist. Vielmehr interessieren sich beide Töchter für die französische Sprache. TA3 hatte zum Aufnahmezeitpunkt bereits einen kurzen Aufenthalt bei einer französischen Familie im Rahmen eines Schüleraustauschs absolviert und zeigte seitdem verstärkt Interesse am Erlernen der französischen Sprache. Auch TJ3 war daran interessiert, gute Noten in Französisch zu erhalten, um später ebenfalls an einem Schüleraustausch mit Frankreich teilzunehmen.

5.3.2 Nahperspektive

Die Familie FA3 machte von sich drei Aufnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 37 Minuten, die durchgehend transkribiert und in zwei Teile zusammengefasst wurden (s. Tab. 14). In Teil 1 (ca. 8 Minuten transkribiert) bereiten VA3, TA3 und TJ3 das Frühstück vor. Abgesehen von Fragen darüber, wer was zum Frühstück essen möchte, geht es bei ihrem gemeinsamen Gespräch um Sprachen, die TA3 und TJ3 lernen bzw. erlernt haben. Das Gespräch entwickelt sich allmählich zu einem Metagespräch über den Sprachgebrauch mit Verwandten, die in Russland leben, über die Notwendigkeit, mit ihnen überhaupt zu reden, sowie über die Ursachen, warum die beiden Töchter das Russische nicht sprechen können.

Teil 2 besteht aus zwei Aufnahmen (ca. 29 Minuten transkribiert), die am selben Tag aufgezeichnet wurden und an denen alle vier Familienmitglieder teilnahmen. Zunächst sprechen VA3 und MU3 parallel miteinander auf Russisch sowie TA3 und TJ3 auf Deutsch. Danach erzählt TA3 MU3 von ihren Plänen für den folgenden Tag. Anschließend diskutiert die ganze Familie beim Essen über die Vorbereitung von TA3 für ihren Schulball, über die Lehrer der beiden Töchter, über Verwandte sowie über den zur Familie gehörenden Hund Lili. Auch in diesem Gespräch wird das Thema Mehr- bzw. Zweisprachigkeit nochmals zur Sprache gebracht.

Tabelle 14: Gesprächsbeiträge der Familie FA3.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
VA3	71	55 77,5%	13 18,3%	3 4,2%	160	97 60,6%	52 32,5%	11 6,9%
MU3	—	—	—	—	98	35 35,7%	52 53,1%	11 11,2%
TA3	73	72 98,6%	0	1 1,4%	212	208 98,2%	2 0,9%	2 0,9%
TJ3	41	41 100%	0	0	139	136 97,9%	1 0,7%	2 1,4%

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in der Familie FA3 ergaben sich zwei verschiedene Gesprächskonstellationen: zwischen VA3 und MU3 sowie zwischen den Eltern (VA3 und MU3) und den Töchtern (TA3 und TJ3). Zudem konnten anhand von Aufnahmen einige Besonderheiten des Sprachgebrauchs von VA3 aufgedeckt werden.

a) Gesprächspraktiken zwischen MU3 und VA3

Bei der Analyse des Teils 2, an dem sowohl VA3 als auch MU3 teilnahmen, fällt auf, dass mehr als die Hälfte der Gesprächsbeiträge von VA3 auf Deutsch sind. Von insgesamt 160 Gesprächsbeiträgen von VA3 sind 60,6% (97) auf Deutsch, 32,5% (52) auf Russisch und 6,9% (11) gemischt. Hierbei könnte die Anwesenheit von TA3 und TJ3 beim Gespräch eine Rolle spielen. Allerdings sieht der Sprachgebrauch von MU3 anders aus. Von insgesamt 98 ihrer Beiträge sind 53,1% (52) auf Russisch, 35,7% (35) auf Deutsch und 11,2% (11) gemischt. Damit lassen sich bei MU3 im Vergleich zu VA3 mehr Gesprächsbeiträge auf Russisch feststellen. In einem Metagespräch konnten VA3 und MU3 für diesen Unterschied in ihrem Sprachgebrauch keine Erklärung geben.

Die russischsprachigen Gesprächsbeiträge von VA3 und MU3 wurden größtenteils in den Gesprächen miteinander vorgefunden. Daraus ergibt sich auch ein Muster ihrer Gesprächspraktiken, nach dem VA3 und MU3 miteinander fast ausschließlich auf Russisch sprechen, auch in Anwesenheit ihrer Töchter, wie dies das Beispiel FA3.01 zeigt.

Beispiel FA3.01, Teil 2, 1252–1265

- 1252 TA3: wir SCHREIben (-)
 1253 also (.) wir wollten ursprünglich nächste
 Woche,
 1254 VA3: что так ТЯнет лена?
Wieso zieht es so, Lena?
 1255 где-то отКРыто что-то?
Ist irgendwo etwas geöffnet?
 1256 (-)
 1257 TA3: wir wollten nächste woche noch ENGLisch
 schreiben.
 1258 MU3: посмотрЮ (-) сейчас.
Ich schaue jetzt.
 1259 (-)
 1260 TA3: [ist das nicht (STREbend)!]
 1261 VA3: [(XXX)]
 1262 TA3: wir wollten (.) wir SCHREIben ja,
 1263 (-)
 1264 am DONnerschtag äh (.) mit,
 1265 VA3: du willscht halt JA.

Im Beispiel FA3.01 spricht TA3 auf Deutsch über ihre Pläne in der Schule (Z. 1252–1253), wenn VA3 plötzlich das Gesprächsthema wechselt und MU3 auf Russisch fragt, ob es irgendwo im Zimmer einen Luftzug gebe (Z. 1254–1255). So verläuft das Gespräch parallel in zwei Sprachen (Z. 1252–1259) bis schließlich VA3 die Sprache wechselt und TA3 auf Deutsch antwortet (Z. 1265). Dieses und weitere Beispiele bestätigen das Muster der Gesprächspraktiken zwischen VA3 und MU3. Weitere Muster wurden in ihren Gesprächen nicht gefunden.

b) Gesprächspraktiken zwischen den Eltern und den Töchtern

In den Gesprächen zwischen den Eltern und den Töchtern dominiert eindeutig die deutsche Sprache, wie dies aus der Analyse der Gesprächsbeiträge in Teil 1 und Teil 2 hervorgeht. So sind in Teil 1 von insgesamt 71 Gesprächsbeiträgen von VA3 77,5% (55) auf Deutsch, 18,3% (13) auf Russisch und lediglich 4,2% (3) gemischt. Bei TA3 sind von insgesamt 74 Gesprächsbeiträgen 98,6% (72) auf Deutsch und nur 1,4% (1) gemischt. Sämtliche Gesprächsbeiträge von TJ3 in Teil 1 sind ausschließlich auf Deutsch.

In Teil 2 hat nur MU3 etwas mehr als die Hälfte (53,1%) ihrer Gesprächsbeiträge auf Russisch (s. oben). Bei allen anderen Gesprächsteilnehmern überwiegt die deutsche Sprache. Bei TA3 sind von insgesamt 212 Gesprächsbeiträgen 98,2%

(208) auf Deutsch sowie jeweils 0,9% (2) auf Russisch und gemischt. Bei TJ3 sind von insgesamt 139 Gesprächsbeiträgen 97,9% (136) auf Deutsch, 0,7% (1) auf Russisch und 1,4% (2) gemischt. Die Ausnahmen bei TJ3 stellen lediglich ihre Versuche dar, die russische Phrase *оставь меня в покое* ‚Lass mich in Ruhe‘ zu lernen (Teil 2, 0632 – 0641).

In den analysierten Aufnahmen wurden zwei Muster der Gesprächspraktiken zwischen den Eltern und den Töchtern in der Familie FA3 festgestellt. Nach dem ersten Muster fangen die Eltern ein Thema auf Russisch an und wechseln anschließend ins Deutsche, da die Töchter ihnen auf Deutsch antworten, wie im Beispiel FA3.02, in welchem VA3 mit TA3 und TJ3 über das Alter des Großvaters spricht.

Beispiel FA3.02, Teil 2, 0964–0984

0964 VA3: СКОЛЬко оpe лет?
Wie alt ist Opa?
0965 TJ3: fünfundSIEBzig.(-)
0966 hat Omi gesagt.
0967 TA3: ECHT jetzt? <<leise>>
0968 TJ3: ja.
0969 TA3: ich wusste ich weiß GAR nicht,=
0970 wie ALT meine verwandten sind.
0971 ich krieg gerade noch HIN.
0972 mama ist (-) achtundDREIßig.
0973 wird neunundDREIßig. (-)
0974 papa ist zweiundVIERzig.
0975 (1.5)
0976 [du bist (-) haha]
0977 TJ3: [haha hahaha]
0978 TA3: du bist ELF.
0979 und du bist ZWÖLF.=
0980 und ich bin (-) SPASS! vierzehn.
0981 und werde FÜNfzehn.
0982 lili ist (.) keine AHnung.
0983 paar monate (.) [halbes JAHR?]
0984 VA3: [sechs.]

Im Beispiel FA3.02 fängt VA3 ein neues Gesprächsthema an, indem er seine Töchter auf Russisch fragt, wie alt ihr Großvater sei (Z. 0964), wobei er selbst statt des russischen Wortes *дедушка* ‚Opa‘ das deutsche Äquivalent nimmt und dieses nach russischen Regeln dekliniert (Dativ Maskulinum Singular). Die Frage wird von den beiden Töchtern verstanden und auf Deutsch beantwortet. Im weiteren

Gesprächsverlauf diskutieren TA3 und TJ3 auf Deutsch darüber, wie alt MU3, VA3 und ihr Hund Lili sind (Z. 0969–0983), sodass auch VA3 wieder ins Deutsche (Z. 0984) umschaltet. Sowohl in Teil 1 als auch in Teil 2 wurden weitere Beispiele für dieses Gesprächsmuster gefunden.

Nach dem zweiten Muster fangen TA3 oder TJ3 ein neues Thema auf Deutsch an und danach sprechen alle vier Familienmitglieder weiter in dieser Sprache, sodass das Gespräch nur in einer Sprache verläuft. So möchte TJ3 im Beispiel FA3.03 wissen, was TA3 sich vor dem Schulball im Friseursalon machen lassen möchte, woraufhin sich MU3 auf Deutsch in das Gespräch einschaltet (Z. 0162).

Beispiel FA3.03, Teil 2, 0155–0217

0155 TJ3: WAS denn,
 0156 (1.0)
 0157 was MACHST du?
 0158 (1.0)
 0159 TA3: HOCHstecken, spitzen, (-)
 0160 also SPitzen schneiden, waschen, legen,
 hochstecken.
 0161 TJ3: was ist LEgen?
 0162 MU3: willscht du dort geSCHMINKT werden?
 0163 TA3: nei:n (.) ich will mich von DIR schminken
 (lassen).
 0164 (-)
 0165 MU3: die macht das scheinbar GUT.
 0166 (1.8)
 0167 TJ3: wahrSCHEINlich.
 (...)
 0210 MU3: (XXX)
 0211 bis Freitag habt ihr ZEIT.
 0212 (1.0)
 0213 und dann drücken wir es AUS,
 0214 (1.4)
 0215 u:nd damit du VORstellen kannscht,=
 0216 wasch du überhaupt WILLSCHT, (.) oder?
 0217 VA3: вырежем твоё лицо и наклеим туда.
 (Wir)schneiden dein Gesicht aus und kleben
 es da drauf.

Im weiteren Gesprächsverlauf schlägt MU3 vor, diverse Frisuren aus dem Internet auszudrucken. Auch hier verläuft über einen längeren Zeitraum (Z. 0168–0216) das

Gespräch auf Deutsch, bis sich VA3 scherzhaft auf Russisch in das Gespräch einbringt (Z. 0217). Dieses Muster der Gesprächspraktiken wurde in den Gesprächen zwischen VA3, TA3 und TJ3 in Teil 1 und in dem gemeinsamen Gespräch zwischen den Eltern und den Töchtern in Teil 2 festgestellt. Bei den beiden aufgedeckten Mustern der Gesprächspraktiken überwiegt folglich der Gebrauch der deutschen Sprache.

Angesichts dieser Erkenntnisse stellt sich die Frage, ob und wie viel Russisch TA3 und TJ3 überhaupt verstehen. In den aufgenommenen Gesprächen versteht TA3 die russischsprachigen Aussagen ihrer Eltern offensichtlich in allen Situationen, da sie auf diese situationsgerecht reagiert. Nur in zwei Fällen, wenn sie explizit nach der Bedeutung der Wörter *дубак* (umgangssprachlich für Kälte) und *зречка* ‚Buchweizen‘ fragt, zeigt TA3 Verständnisprobleme.

Allerdings spricht TA3 mit ihren Eltern ausschließlich auf Deutsch und nutzt nicht einmal einfache Wörter wie *Ja* oder *Nein* auf Russisch (vgl. z. B. mit SO1). TA3 bringt dies in den Aufnahmen selbst zur Sprache, indem sie über sich selbst sagt, sie würde zwar Russisch verstehen, jedoch es im Gegensatz zu Französisch, Englisch und Deutsch nicht sprechen können. VA3 vergleicht daher ihre Russischkenntnisse scherzhaft mit denen des Familienhundes:

Beispiel FA3.04, Teil 1, 0347–0351

- 0347 VA3: ну да (.) [ты ты ты ты как наша Лили да?]
Na ja, du du du du bist wie unsere Lili, ja?
- 0348 TJ3: [ich kann auch (XXX)]
- 0349 (—)
- 0350 VA3: всё понимаешь но сказать не Можешь.
Du verstehst alles, kannst aber nichts sagen.
- 0351 TA3: [JA::!]

Im Gegensatz zu TA3 versteht TJ3 offenbar nicht alles, was von ihren Eltern auf Russisch gesagt wird, weshalb sie ihre Verständnisprobleme teils lautstark artikuliert, wie im Beispiel FA3.05.

Beispiel FA3.05, Teil 2, 0596–0604

- 0596 VA3: мы общались с ней по поводу того что,=
Wir haben uns darüber unterhalten,
- 0597 наСКОЛЬКО русский язык э:: (.) важен,=
wie wichtig die russische Sprache ist
- 0598 и так ДАлее и тому подобное.
und so weiter und so fort,
- 0599 [там роДИтели и так далее.]
über die Eltern und so weiter.

0600 TJ3: [he: (.) was, was, (.) was IST?]
 0601 (-)
 0602 TA3: jetzt PSCH:..
 0603 TJ3: ich verSTEhe nicht.
 0604 VA3: hör einfach ZU.

Im Beispiel FA3.05 unterbricht TJ3 ihren Vater bei einem Gesprächsbeitrag auf Russisch (Z. 0600 u. 0603). Auch nachdem sie auf Bitte von VA3 weiter zuhört, scheint sie nicht alles zu verstehen, da sie anschließend TA3 eine Verständnisfrage stellt und versucht, eine entsprechende Phrase auf Russisch zu lernen.

Aus den analysierten Aufnahmen geht hervor, dass TJ3 mit allen Familienmitgliedern ausnahmslos nur Deutsch spricht und im Gegensatz zu TA3 Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hat. In den Aufnahmen finden sich nur vereinzelt Beispiele, in denen VA3 und MU3 dennoch versuchen, mit TJ3 auf Russisch zu sprechen, und in denen TJ3 die Gesprächsbeiträge versteht, wie im Beispiel FA3.06.

Beispiel FA3.06, Teil 2, 0913–0914

0913 MU3: ты лучше покиДАла бы эмма игрушку бы лили.
*Du hättest lieber Lili ein Spielzeug
 zugeworfen, Emma.*
 0914 TJ3: [ich WILL net mit lili.]

Das Beispiel FA3.06 widerlegt teilweise die von MU3 gemachten Aussagen in den Metagesprächen sowie die Angaben beider Eltern in den Fragebögen, wonach VA3 und MU3 mit TJ3 ausschließlich nur Deutsch sprechen würden, um Verständnisprobleme zu vermeiden bzw. nicht aus dem Russischen ins Deutsche übersetzen zu müssen.

c) Besonderheit von VA3

Erkennbar ist zudem eine Besonderheit im Sprachgebrauch von VA3, der hin und wieder ins Russische umschaltet, um Scherze zu machen oder um russische Sprichwörter und bekannte Redewendungen zu verwenden. Diese Besonderheit kommt in beiden Teilen der Aufnahmen vor, wie auch im Beispiel FA3.07, in dem VA3, TA3 und TJ3 das Frühstück vorbereiten.

Beispiel FA3.07, Teil 1, 0042–0054

0042 VA3: [ich] (-)
 0043 ich (kann dir jetzt) (.) eh:,
 0044 (1.3)
 0045 TJ3: [NE papa.]
 0046 VA3: [OBSCHT (.) obscht] eh:,

- 0047 (so was) MÄchen.
 0048 TJ3: (öh) ne.
 0049 VA3: !NE!
 0050 TA3: ich esse BEIdes. (.) haha
 0051 (-)
 0052 VA3: я в тебе не сомнеВАЛся;
Ich habe an dir nicht gezweifelt.
 0053 (1.0)
 0054 TA3: ah hahaha (.) ha

Im Beispiel FA3.07 erzählt VA3 zunächst TJ3 auf Deutsch, was er ihr zum Frühstück machen kann (Z. 0042–0043 u. 0046–0047). Während TJ3 alles ablehnt (Z. 0045 u. 0048), ist TA3 mit seinem Vorschlag einverstanden (Z. 0050). Daraufhin liefert VA3 als Antwort eine russische Redewendung (Z. 0052) und TA3 lacht (Z. 0054). Aus dem Beispiel FA3.07 lässt sich schließen, dass VA3 auch in Gesprächen mit TA3 und TJ3 Russisch auf scherzhafte Weise verwendet und zumindest TA3 ihn versteht. Weiterhin könnte dieser spielerische Umgang mit der russischen Sprache bei VA3 darauf hindeuten, dass es für ihn leichter ist, in dieser Sprache zu scherzen, denn auf Deutsch konnten keine solche Fälle festgestellt werden.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Die Gespräche in der Familie FA3 sind, wie oben bereits erwähnt, durch die Verwendung der deutschen Sprache charakterisiert. Dennoch konnten in den Gesprächen Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt werden.

VA3

Bei VA3 wurden insgesamt wenige Fälle des Sprachwechsels gefunden, da er in beiden Teilen der Aufnahmen überwiegend auf Deutsch spricht (zu 77,5% in Teil 1 und zu 60,6% in Teil 2). In beiden Teilen wurden bei ihm Fälle des funktionalen Sprachwechsels – meist an syntaktischen Grenzen (vgl. Kapitel 2.2.3) – festgestellt, wenn er mit MU3 auf Russisch und mit TA3 sowie TJ3 auf Deutsch spricht. Je nach Gesprächspartnerin wechselt er die Sprache, wie im Beispiel FA3.08.

Beispiel FA3.08, Teil 2, 0115–0129

- 0115 MU3: СКОЛЬКО тебе надо ещё времени работать?
Wie viel Zeit brauchst du noch zum Arbeiten?
 0116 (-)
 0117 на этом компЬЮтере (.) по поводу этого
auf diesem Computer wegen diesem

- 0118 (—)
 0119 приБОра?
Gerät?
 0120 (1.0)
 0121 VA3: у меня не получаЕтся.
Es klappt bei mir nicht.
 0122 (—)
 0123 TA3: wieso fragst du MICH (.) nicht? (.)
 0124 wie lange ICH (.) brauche (.) noch.
 0125 [ESsen zum bei (.)spiel.]
 0126 VA3: [und woFÜR?]
 0127 (1.0)
 0128 wie lange brauchst du zum ESsen?
 0129 TA3: WIEß ich noch nicht.

Im Beispiel FA3.08 sprechen VA3 und MU3 über seine Arbeit (Z. 0115–0121), als TA3, die das russischsprachige Gespräch offenkundig versteht, sich eigenwillig einmischt (Z. 0123–0129). Danach schaltet VA3 ins Deutsche um (Z. 0126–0128). Somit liegt hier ein Fall von personenbezogenem Sprachwechsel vor.

Zudem finden sich in den Gesprächsbeiträgen von VA3 einige Fälle des Sprachwechsels, in denen die Funktion nicht erkennbar ist. In diesen Fällen wechselt VA3 unvorhersehbar die Sprache innerhalb eines Gesprächsbeitrags (Insertion). So fragt VA3 TA3 im Beispiel FA3.09, ob sie ihren Russischunterricht mit der Großmutter schon wieder aufgeben hätte. Dabei macht er beim Sprechen mehrere Pausen, da er hörbar durch andere Tätigkeiten bei der Vorbereitung des Frühstücks abgelenkt ist. In der Zeile 0177 wechselt VA3 kurz ins Russische, um sofort wieder ins Deutsche zurückzukehren.

Beispiel FA3.09, Teil 1, 0171–0177

- 0171 VA3: du KLEIne (.) was (XXX)
 0172 (1.3)
 0173 du hascht schon mal mit oma ANgefangen äh,
 0174 (2.4)
 0175 RUSsisch zu lernen.
 0176 (1.2)
 0177 а сейчас АUFgebbe?
Und jetzt (hast du) aufgegeben?

Dieser Sprachwechsel könnte durch die Ablenkung bedingt gewesen sein, durch die VA3 kurz den Faden des Gesprächs verloren haben könnte. Die Funktion des Sprach-

wechsels kann hier jedoch nur vermutet werden und ist daher nicht eindeutig feststellbar. Weitere Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels bei VA3 wurden in Gesprächen mit TA3, TJ3 und auch MU3 in beiden Teilen der Aufnahmen entdeckt.

MU3

Die Analyse der Gesprächsbeiträge von MU3 zeigt gewisse Ähnlichkeiten mit denen von VA3. Zwar leistet MU3 im gemeinsamen Gespräch mehr Gesprächsbeiträge auf Russisch als VA3, jedoch ist auch ihr Sprachgebrauch durch Fälle des funktionalen personenbezogenen Sprachwechsels charakterisiert. VA3 spricht sie i. d. R. auf Russisch an und mit TA3 sowie TJ3 verwendet sie überwiegend die deutsche Sprache.

Weiterhin wurden bei MU3 ein Fall des funktionalen Sprachwechsels im Wege der Wiederholung sowie zwei Fälle der (Ad-hoc) Entlehnungen einzelner deutscher Wörter gefunden.

Bemerkenswerterweise wurden in den Gesprächsbeiträgen von MU3 keine Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt. Teilweise kann dies dadurch erklärt werden, dass zumindest TJ3 nicht immer und nicht alles auf Russisch verstehen kann, sodass MU3 gewissermaßen gezwungen ist, vollständige Sätze auf Deutsch auszusprechen.

TA3 und TJ3

Aus der Analyse der Gesprächsbeiträge von TA3 und TJ3 geht hervor, dass sie kaum die russische Sprache verwenden (s. Tab. 14). So wurden bei TA3 nur zwei Fälle des Sprachwechsels festgestellt. Im ersten Fall erklärt TA3, dass sie nur *с днем рождения* ‚Glückwunsch zum Geburtstag‘ auf Russisch sagen kann. Dieser Sprachwechsel ist funktional, da TA3 zeigen möchte, was genau sie auf Russisch sagen kann.

Im zweiten Fall (s. Beispiel FA3.10) wird TA3 von MU3 gedrängt, absichtlich vor dem laufenden Aufnahmegerät auf Russisch zu sprechen (Z. 0575–0577). TA3 antwortet darauf auf Russisch, sie könne kein Russisch, erinnert sich aber an eine Situation, bei der sie VA3 auf Russisch entgegnete, er solle sie in Ruhe lassen (Z. 0579–0583).

Beispiel FA3.10, Teil 2, 0575–0584

- 0575 MU3: ну-ка SPRICH russisch (-) ein bissele.
Los!
- 0576 (1.0)
- 0577 приВЕТ!
Hallo!
- 0578 VA3: заЧЕМ?
Wozu?

- 0579 TA3: я не могу по-РУССки.
Ich kann nicht Russisch.
- 0580 VA3: моя твоя не понимает.
Meine versteht deine nicht. (Redewendung)
- 0581 [hahaha haha]
- 0582 TA3: [weißt du (.)am BESTen war,]
- 0583 оСТАВЬ меня в покое.
Lass mich in Ruhe.
- 0584 (2.0) ((TA3 und VA3 lachen.))

Im Beispiel FA3.10 zitiert TA3 sich selbst (Z. 0583) und schaltet hierfür ins Russische um. Dies stellt einen Fall des funktionalen Sprachwechsels dar (vgl. Gardner-Chloros 2011: 75).

TJ3 versucht daraufhin, die Phrase ‚Lass mich in Ruhe!‘ auf Russisch zu lernen, indem sie diese einige Male wiederholt. Dies ist der einzige Fall in den gesamten Aufnahmen, dass TJ3 die russische Sprache benutzt. Auch hier liegt ein Fall des funktionalen diskursbezogenen Sprachwechsels vor.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Die oben dargestellten Beispiele zeigen, dass die Gespräche der Familie FA3 überwiegend durch funktionale Sprachwechsel an syntaktischen Grenzen charakterisiert sind. Dabei ist der Sprachwechsel entweder personen- oder diskursbezogen und erfolgt beinahe ausschließlich in den Gesprächsbeiträgen der Eltern (VA3 und MU3).

Da TA3 und TJ3 fast nur die deutsche Sprache nutzen, sprechen auch die Eltern ihre Töchter meist auf Deutsch an. Entsprechend ist die Mehrheit der Gesprächsbeiträge in Teil 1 und Teil 2 der Aufnahmen in deutscher Sprache. Lediglich MU3 hat als Einzige aus der Familie eine höhere Anzahl an Gesprächsbeiträgen auf Russisch als auf Deutsch. Damit ist die Matrixsprache in den analysierten Gesprächen der Familie FA3 überwiegend Deutsch. Folglich befinden sich die analysierten Gespräche gemäß der Typologie von Auer (1999) auf der Stufe des Code-Switchings mit einer starken Position der deutschen Sprache.

5.3.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Bei der Verbindung der Panorama- und Nahperspektive wurden zunächst die aufgenommenen Teilgespräche analysiert und mit den Erkenntnissen aus der Panoramaperspektive in Relation gebracht. Hierbei wurde festgestellt, dass nur VA3,

jedoch nicht die beiden Töchter TA3 und TJ3, gewisse Unterschiede in seinem Sprachverhalten in Teil 1 und Teil 2 hat.

Die Verbindung beider Analyseperspektiven für die gesamte Familie FA3 weist teilweise Widersprüche der Angaben aus den Fragebögen und Metagesprächen mit den gemachten Feststellungen in den Gesprächsaufnahmen auf, die den Gebrauch der russischen Sprache von MU3 und VA3 gegenüber TJ3 sowie die Versuche der Eltern bzw. Großeltern, TA3 und TJ3 die russische Sprache beizubringen, betreffen. Entgegen den gemachten Angaben verwenden MU3 und VA3 doch gelegentlich gegenüber TJ3 die russische Sprache.

Des Weiteren stehen die von den Töchtern gemachten Aussagen konträr zu ihrem Sprachverhalten. Auf der einen Seite beschuldigen beide Töchter ihre Eltern, ihnen das Russische nicht beigebracht zu haben, und dass es hierfür inzwischen zu spät sei. So klagt z. B. TA3 mehrmals darüber, dass ihr keine russischen Wörter einfallen und sie nichts auf Russisch sagen kann. Auf der anderen Seite nehmen beide Töchter die Angebote der Eltern und Großeltern, ihnen die russische Sprache beizubringen, teils unter Protest nicht an. So erzählt TA3 selbst, dass sie das Lernen der russischen Sprache mit ihrer Großmutter noch am selben Tag aufgegeben hätte und dass VA3 sie sogar damit nerve. TJ3 wendet zudem dagegen ein, dass sie und ihre Schwester schon genügend in der Schule zu lernen hätten und das Erlernen der russischen Sprache eine zusätzliche Belastung sei.

Dieses festgestellte Verhalten beider Töchter steht im Einklang mit den Angaben der Eltern in den Metagesprächen, wonach ihre Töchter die ursprünglich geplante Sprachenpolitik der Eltern nicht akzeptieren bzw. diese mit zunehmendem Alter immer mehr selbst bestimmen. Im Sprachgebrauch weisen daher Eltern und Kinder als Vertreter/-innen unterschiedlicher Migrantengenerationen auch deutliche Unterschiede auf. Untereinander sprechen die Eltern und die Kinder verschiedene Sprachen und das Deutsche gewinnt in den Familiengesprächen immer mehr an Gewicht. Während sich die Eltern überwiegend russischsprachiger Medien bedienen und in ihrem Freundeskreis sowie mit älteren Verwandten Russisch sprechen, spielt die russische Sprache bei den Töchtern fast gar keine Rolle mehr. Folglich ist anhand der Analyse der Aufnahmen bei VA3 und MU3 eine Zweisprachigkeit festzustellen. Bei TA3 ist aufgrund ihrer guten passiven Russisch-Kenntnisse eine rezeptive Zweisprachigkeit (vgl. Ribbert & ten Thije 2007: 75) festzustellen. Dagegen zeigt sich bei TJ3, die offenbar größere Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hat, eine deutlich geringere rezeptive Zweisprachigkeit.

Ausblick

Sollten die soziolinguistischen Bedingungen in Familie FA3 und die sprachliche Situation, nach welcher zuhause überwiegend auf Deutsch gesprochen wird, in der Zukunft weiter fortbestehen, könnte das Interesse von TA3 und TJ3 an der russischen Sprache voraussichtlich gering bleiben bzw. ganz verschwinden. In dem Fall wäre eine weitere Verdrängung des Russischen aus den gemeinsamen Familiengesprächen, insbesondere nach einem Auszug der Töchter aus dem Elternhaus, denkbar.

Für VA3 und insbesondere für MU3, deren nächste Verwandte in Russland leben, wird die russische Sprache voraussichtlich weiterhin eine wichtige Rolle spielen, vor allem in ihren gemeinsamen Gesprächen.

5.4 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA4

5.4.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie FA4 besteht als Kernfamilie aus fünf Mitgliedern, von denen vier an der Studie teilnahmen: Großvater (OP4), Großmutter (OM4), ihre Tochter (TO4) und ihre Enkelin (EN4). Der ältere Bruder von TO4 lebte seit Jahren in einer anderen Stadt und nahm an der Studie nicht teil. Zum Aufnahmezeitpunkt wohnte TO4 zusammen mit EN4 in dem gleichen Wohnort wie ihre Eltern OP4 und OM4 und besuchte sie beinahe täglich. Dabei nahm sie EN4 mit oder ließ sie bei OP4 und OM4 zur Betreuung. Somit nahmen die Großeltern intensiv an der Erziehung und am Spracherwerb von EN4 teil. Mit dem Vater von EN4 hatte TO4 fast keinen Kontakt. OP4, OM4 und TO4 lebten zum Aufnahmezeitpunkt seit 19 Jahren in Deutschland und EN4 wurde dort geboren (s. Tab. 15).

Tabelle 15: Biographische Daten der Familie FA4.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	OP4	49	30	19	Russland
2	OM4	49	30	19	Russland
3	TO4	24	5	19	Russland
4	EN4	3,5	—	3,5	—

OP4

OP4 wurde in Kasachstan in einer russlanddeutschen Familie geboren, die in einem deutsch-russischen gemischten Dorf lebte. Seine Vorfahren, die ursprünglich aus Norddeutschland stammten, lebten bis zur Deportation in Südrussland. Die Großeltern von OP4 sprachen miteinander Niederdeutsch und erlebten die Deportation als Erwachsene, während seine Eltern noch Kleinkinder waren. Die Eltern von OP4 sprachen mit ihm überwiegend Russisch und vermittelten die deutsche Sprache weder an ihn noch an seine Geschwister weiter. Lediglich von den Großeltern lernte er eigenen Angaben nach ein paar Brocken Plattdeutsch. Später lernte OP4 Hochdeutsch als Fremdsprache an der Schule und Universität einer südsibirischen Stadt, an der er ein Studium zum Ingenieur für Mechanik absolvierte.

Im Alter von 30 Jahren wanderte OP4 zusammen mit seiner Familie und weiteren Verwandten, die teilweise in Kasachstan und Russland lebten, nach Deutschland aus. Obwohl OP4 Deutschunterricht in der Schule und an der Universität hatte, kam er eigenen Angaben nach ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland, wie er anhand des folgenden Beispiels unterstrich. So war OP4 während der ersten Monate in Deutschland einmal allein in einem Lebensmittelgeschäft, um Hühner Eier zu kaufen, konnte diese aber im Geschäft nicht finden. Da er damals weder das Wort *Huhn* noch *Ei* auf Deutsch kannte, versuchte er einer Verkäuferin mit Händen und Füßen sowie mit Hühnergeacker verständlich zu machen, wonach er suchte. Als die Verkäuferin ihn statt zu den Eiern zur Geflügeltheke brachte, deutete OP4 auf das dortige Hühnerfleisch und sagte das Wort *Kinder*, um sich verständlich zu machen. Erst daraufhin verstand die Verkäuferin, was er suchte, und führte ihn zum Regal mit den Eiern. Selbst die nach der Einwanderung angebotenen kostenlosen Sprachkurse hätten seinen Angaben nach zum Erlernen der deutschen Sprache kaum beigetragen. Erst bei der Arbeit als Montagearbeiter sowie im Alltag lernte OP4 die deutsche Sprache, ohne weitere Sprachkurse zu besuchen. Zum Aufnahmezeitpunkt war er weiterhin als Montagearbeiter tätig, da sein russisches Ingenieurdiplom in Deutschland nicht anerkannt wurde.

OM4

OM4 wurde ebenfalls in Kasachstan in einer russlanddeutschen Familie geboren, die aus der Wolgarepublik stammte und später in einem deutsch-russischen gemischten Dorf in Kasachstan lebte. Ihre Großeltern erlebten die Deportation als Erwachsene und ihre Eltern als Kleinkinder im Alter von zwei bzw. drei Jahren. Von ihren Großeltern, die den wolgadeutschen Dialekt miteinander sprachen, lernte OM4 einzelne deutsche Wörter. Ihre Eltern dagegen, die ebenfalls den wolgadeutschen Dialekt sprechen konnten, sprachen mit ihr überwiegend Russisch,

weshalb sie Russisch als ihre Erstsprache angab. Hochdeutsch lernte sie ähnlich wie OP4 erst in der Schule und später drei Jahre an einer Universität in Südsibirien (Russland), wo sie Wirtschaftswissenschaften studierte. An der Universität lernte sie auch OP4 kennen, mit dem sie von Beginn an nur Russisch sprach.

Auch sie wanderte im Alter von 30 Jahren zusammen mit OP4, ihren Kindern sowie ihrer Großfamilie nach Deutschland aus. Im Gegensatz zu OP4 gab OM4 an, dass sie bei ihrer Einreise Deutsch in gesprochener Rede ein wenig verstehen konnte, jedoch nur, wenn langsam gesprochen wurde. Selbst ihre Großeltern hatten erhebliche Verständigungsschwierigkeiten in der ersten Zeit in Deutschland, da in der Familie ihren Worten nach nur umgangssprachliches „Küchendeutsch“ gesprochen wurde und sie das Amtsdeutsch nicht kannten, weshalb sich die ersten Besuche beim Sozial- und Arbeitsamt für die ganze Familie schwierig gestalteten.

Als einzige aller Informanten/-innen der vorliegenden Studie gab OM4 an, dass die kostenlosen Deutschkurse für Aussiedler ihre Sprachkenntnisse deutlich verbesserten. Obwohl ihr russisches Diplom in Deutschland nicht anerkannt wurde, konnte sie bereits in den ersten Jahren in Deutschland eine Stelle als Buchhalterin finden und damit mehr oder weniger in ihrem Beruf arbeiten. Als das Unternehmen, für das sie arbeitete, geschlossen wurde, machte sie mit 39 Jahren eine Umschulung zur Bürokauffrau. OM4 betrachtete dies als eine gute Gelegenheit, ihre Deutschkenntnisse weiter zu verbessern. Zum Aufnahmezeitpunkt arbeitete sie in einer Bäckerei als Verkäuferin und übernahm dort auch Buchhaltungsaufgaben.

TO4

TO4 wurde in Russland geboren und lernte in der Familie Russisch als Erstsprache. Darüber hinaus besuchte sie fast drei Jahre lang einen russischen Kindergarten. Mit fünf Jahren kam TO4 zusammen mit ihren Eltern und ihrem fünf Jahre älteren Bruder nach Deutschland. Im Gegensatz zu ihrem Bruder, der drei Jahre lang eine russische Schule besuchte, hatte TO4 keinen Schulunterricht in russischer Sprache und wurde auch nicht in dieser Sprache alphabetisiert. Erst später brachte sich TO4 selbst rudimentäre Kenntnisse des kyrillischen Alphabets bei. In Deutschland besuchte TO4 ein Jahr lang einen Kindergarten, wo sie anfangs Deutsch zu lernen. In der Schule lernte sie Englisch – ihre dritte Sprache – als Fremdsprache. Nach dem Abschluss der Realschule machte TO4 eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Zum Aufnahmezeitpunkt arbeitete sie als Bürokauffrau in einem Unternehmen.

EN4

EN4 wurde in Deutschland geboren. Mit dem Vater von EN4, der ebenfalls aus einer russlanddeutschen Familie stammt, hatte TO4 kurz nach der Geburt des Kindes keinen Kontakt mehr, sodass er an der Erziehung von EN4 nicht mitwirkte. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen war EN4 3,5 Jahre alt und besuchte einen Kindergarten.

Sprachzugang durch Medien

In einem Metagespräch erzählte OM4, dass OP4 und sie alles – alle Medien – auf Russisch haben und seit der Auswanderung nach Deutschland fast ausschließlich russischsprachige Medien (Fernsehen und Zeitungen) nutzen. Vor einigen Jahren meldeten sich OM4 und OP4 auch bei russischsprachigen sozialen Netzwerken an und wurden zu fleißigen Nutzern russischsprachiger Webseiten. Da EN4 sie regelmäßig besucht, kaufen sie für sie DVDs mit sowjetischen und modernen russischen Zeichentrickfilmen. Allerdings lesen EN4 weder OP4 und OM4 noch TO4 russischsprachige Kinderbücher vor.

Nach dem Auszug aus dem Elternhaus nutzt TO4 eigenen Angaben nach weit- aus weniger russischsprachige Medien. Eine Ausnahme bilden lediglich CDs mit russischsprachigen Liedern, die sie sich gelegentlich im Auto anhört. Da TO4 bei sich zuhause weder Fernsehen, DVDs noch Bücher in russischer Sprache hat, nutzt ihre Tochter (EN4) dort auch nur deutschsprachige Medien.

Sprachenpolitik in der Familie

In den ersten Jahren nach der Auswanderung nach Deutschland waren OP4 und OM4 hauptsächlich damit beschäftigt, den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen, um ihren Kindern einen möglichst hohen Lebensstandard zu ermöglichen. Aus diesem Grund hatten sie jedoch eigenen Angaben nach allgemein wenig Zeit für die Erziehung ihrer Kinder bzw. für eine gezielte Sprachenpolitik in der Familie. Angesichts der Tatsache, dass die gesamte Familie anfangs in Deutschland kein Deutsch konnte, waren alle Familienmitglieder in erster Linie damit beschäftigt, die deutsche Sprache zu erlernen, und achteten nicht auf die Bewahrung der russischen Sprache. Dennoch wurde die russische Sprache in den Familiengesprächen sowie durch die Nutzung russischsprachiger Medien weiterhin genutzt. Der Gebrauch des Russischen wurde durch die Eltern nicht gezielt gefördert, sondern, wie es in Familie FA4 vor der Auswanderung üblich war, fortgeführt.

Die sprachliche Situation änderte sich erst, als TO4 die russische Sprache in ihrem beruflichen Leben brauchte, um mit russischen Geschäftspartnern ihres Unternehmens am Telefon zu sprechen. Nach Angaben von OM4 bat TO4 deswe-

gen ihre Eltern sowie ihren älteren Bruder, mit ihr mehr Russisch zu sprechen, und fragte gelegentlich nach der Übersetzung bestimmter deutscher Wörter oder Redewendungen ins Russische.

Hinsichtlich EN4 gaben sowohl OP4 und OM4 als auch TO4 an, dass sie es gerne hätten, wenn sie die russische Sprache lernt, da ihr die Kenntnis dieser Sprache ähnlich wie TO4 später im beruflichen Leben nützlich sein könnte. Allerdings wurden zum Aufnahmezeitpunkt, abgesehen vom Kauf russischsprachiger DVDs, weder von OM4 und OP4 noch von TO4 weitere Maßnahmen ergriffen, um EN4 die Sprache beizubringen.

Sprachumgebung der Familie

Familie FA4 lebt in einer Kleinstadt mit einem relativ hohen Anteil an russischsprachigen Migrant/-innen und einer gut entwickelten russischsprachigen Infrastruktur mit einigen Läden, die typische Lebensmittel anbieten, sowie mit zahlreichen Dienstleistungsunternehmen wie Friseure u. a., in denen überwiegend Personen mit Russischkenntnissen arbeiten. So gab OM4 an, dass sie in der Bäckerei, in der sie arbeitet, mit einem Teil ihrer Kunden Deutsch und mit dem anderen Teil Russisch spricht. Auch OP4 spricht mit einigen seiner Arbeitskollegen Russisch. Im Freundeskreis nutzen OM4 und OP4 jedoch mehr Russisch als Deutsch. Mit den Nachbarn sprechen sie beide Sprachen zu gleichen Anteilen. Auch mit ihren Kindern sprechen OM4 und OP4 eigenen Angaben nach ebenfalls beide Sprachen, können aber nicht einschätzen, welche Sprache den größeren Anteil hat. Mit der EN4 sprechen OP4 und OM4 jedoch überwiegend Deutsch.

TO4 gab an, mit ihren Eltern beide Sprachen und mit den Großeltern überwiegend Russisch zu sprechen. Mit ihrem älteren Bruder spricht TO4 auch weiterhin mehr Russisch als Deutsch. TO4 erklärte dies damit, dass die Ehefrau ihres Bruders ebenfalls aus einer russlanddeutschen Familie stammt und beide Eheleute zuhause mehr Russisch als Deutsch sprechen. Lediglich im Gespräch mit EN4 gab TO4 an, deutlich mehr Deutsch als Russisch zu sprechen. Im Freundeskreis spricht sie etwas mehr Russisch als Deutsch und mit den Nachbarn überwiegend Deutsch. Bei der Arbeit verwendet sie weiterhin nur gelegentlich die russische Sprache.

Mit Ausnahme der beruflichen Kontakte von TO4 nach Russland hat die gesamte Familie FA4 keinen Kontakt mehr zu Personen in russischsprachigen Staaten, mit denen sie gezwungen wären, nur auf Russisch zu sprechen. Laut OM4 wanderten in den 1990er Jahren ihre gesamte Großfamilie sowie die meisten Freunde und Bekannten aus ihrer Jugendzeit nach Deutschland aus. Dieser zweisprachige deutsch-russische Personenkreis bildet weiterhin den Schwerpunkt

ihrer persönlichen Kontakte, weshalb OM4 und OP4 nicht gezwungen sind, ihre Dialoge einsprachig zu halten.

5.4.2 Nahperspektive

Familie FA4 machte von sich eine Aufnahme von ca. 63 Minuten, die durchgehend transkribiert und für die Analyse nach der Anzahl der beteiligten Personen in zwei Teile aufgeteilt wurde (s. Tab. 16). In Teil 1, der ca. 19 Minuten dauert, wurde ein Gespräch zwischen OP4, OM4 und EN4 während des Abendessens aufgenommen. Dabei sprechen OP4 und OM4 über das Essen sowie über einige Mitglieder ihrer Großfamilie. Anschließend spielen sie mit EN4 und sprechen mit ihr über ihren Tag im Kindergarten. In diesem Teil der Aufnahme sind bis auf einige Küchen- und Essensgeräusche keine weiteren Begleitgeräusche zu hören.

In Teil 2, der ca. 44 Minuten dauert, kommt TO4 zu ihren Eltern, um mit ihnen ebenfalls zu Abend zu essen und um EN4 abzuholen. Teil 2 enthält hauptsächlich Gespräche zwischen den Erwachsenen, während EN4 im Hintergrund spielt und zeitweise so laut ist, dass einzelne Äußerungen von TO4 und ihren Eltern schlecht zu verstehen sind. Ein weiterer Grund dafür, dass manche Abschnitte schwer zu verstehen sind, besteht in parallel geführten Gesprächen, in denen zwei, drei oder alle vier Personen zur gleichen Zeit miteinander sprechen. In den Gesprächen handelt es sich um die Vorbereitung von bevorstehenden Familienfesten und Besuchen von Verwandten sowie über das Wohlergehen von EN4. Als Begleitgeräusche sind wieder Essens- und Küchengeräusche sowie Spielgeräusche von EN4 zu hören.

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in Familie FA4 ergaben sich fünf verschiedene Gesprächskonstellationen: zwischen OP4 und OM4, zwischen OP4, OM4 und EN4, zwischen OP4, OM4 und TO4, zwischen TO4 und EN4 sowie zwischen allen vier Familienmitgliedern.

a) Gesprächspraktiken zwischen OM4 und OP4

Die beiden Großeltern (OM4 und OP4) sind Vertreter der ersten Migrantengeneration, die mit 30 Jahren nach Deutschland einwanderten und erst dort anfangen, die deutsche Sprache intensiv zu erlernen. Anhand der Aufnahme ist jedoch erkennbar, dass beide auch nach 19 Jahren in Deutschland weiterhin überwiegend Russisch miteinander sprechen. Somit konnte bei ihnen ein Muster der Ge-

Tabelle 16: Gesprächsbeiträge der Familie FA4.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
OP4	59	30 50,8%	25 42,4%	4 6,8%	219	89 40,6%	120 54,8%	10 4,6%
OM4	87	51 58,6%	25 28,7%	11 12,7%	242	61 25,2%	139 57,4%	42 17,4%
TO4	—	—	—	—	264	125 47,3%	80 30,3%	59 22,4%
EN4	53	52 98,1%	1 1,9%	0	137	136 99,3%	1 0,7%	0

sprachspraktiken festgestellt werden. Allerdings sind die Gespräche zwischen OP4 und OM4 nicht einsprachig auf Russisch, sondern beinhalten (Ad-hoc) Entlehnungen aus der deutschen Sprache, wie aus dem Beispiel FA4.01 ersichtlich wird.

Beispiel FA4.01, Teil 1, 0324–0336

- 0324 OM4: Oma что-то звонила.
Oma hat mal angerufen.
- 0325 OP4: когда?
Wann?
- 0326 (—)
- 0327 OM4: GERhard снизу. (—)
Gerhard, von unten.
- 0328 телефон опять никто не слышал.
Das Telefon hat wieder keiner gehört.
- 0329 OP4: ты разговаривала с ней?
Hast du mit ihr gesprochen?
- 0330 OM4: нет я не разговаривала с ней.
Nein, ich habe mit ihr nicht gesprochen.
- 0331 OP4: а что?
Und warum?
- 0332 (4.0)
- 0333 OM4: ein_BISSchen, (—)
- 0334 около шести.
Kurz vor sechs.

- 0335 OP4: ну позвоНИ ей.
Also, dann rufe sie an.
- 0336 OM4: hm (.)сейчас позвоНЮ.
(Ich) rufe jetzt an.

In der Zeile 0324 des Beispiels FA4.01 verwendet OM4 zunächst das deutsche Wort *Oma*, um im weiteren Verlauf den Satz auf Russisch fortzuführen. Dieses Wort könnte nicht nur eine Ad-hoc-Entlehnung, sondern eine richtige Entlehnung aus dem Deutschen bei OM4 sein und wurde auch bei weiteren Teilnehmern/-innen der Studie festgestellt (mehr dazu in Kapitel 5.11.1). In der Zeile 0333 fängt OM4 in einem zuvor auf Russisch geführtem Gespräch (Z. 0324–0332) einen Gesprächsbeitrag auf Deutsch an, schaltet aber unmittelbar wieder ins Russische um und bleibt in dieser Sprache (Z. 0336). Das Beispiel FA4.01 ist charakteristisch für die Gespräche zwischen OP4 und OM4 und zeigt, dass obwohl bei beiden die russische Sprache dominiert, ihre Dialoge in der Aufnahme dennoch mit deutschsprachigen Elementen – i. d. R. (Ad-hoc) Entlehnungen – durchmischt sind, was auf einen Einfluss der deutschen Sprache hindeutet.

b) Gesprächspraktiken zwischen OM4, OP4 und EN4

In Teil 1 sprechen OP4 und OM4 nicht nur miteinander, sondern auch mit ihrer Enkelin EN4. Die Anwesenheit von EN4 ist auch der Grund, weswegen OP4 und OM4 in Teil 1 mehr Gesprächsbeiträge auf Deutsch als auf Russisch leisten. So sind bei OP4 von insgesamt 59 Gesprächsbeiträgen 50,8% (30) auf Deutsch, 42,4% (25) auf Russisch und lediglich 6,8% (4) gemischt. Bei OM4 wurden von insgesamt 87 Gesprächsbeiträgen 58,6% (51) deutschsprachige, 27,8% (25) russischsprachige und 12,7% (11) gemischte Beiträge gezählt. EN4 spricht mit Ausnahme von einem Versuch (Teil 1, 0153), das russische Wort *вкусно* ‚es schmeckt‘ auszusprechen, sonst nur auf Deutsch.

Folglich wurden in der analysierten Aufnahme zwei Muster der Gesprächspraktiken zwischen OP4, OM4 und EN4 festgestellt. Nach dem ersten Muster sind die Gespräche zwischen den Großeltern und der Enkelin einsprachig auf Deutsch. Nach dem zweiten Muster fangen OM4 oder OP4 ein neues Gesprächsthema auf Russisch an und wechseln danach ins Deutsche, wie im Beispiel FA4.02, in dem OM4 EN4 über das Essen im Kindergarten fragt.

Beispiel FA4.02, Teil 1, 0054–0071

- 0054 OM4: а что вы сегодня (.) в детском саду кушали?
Und was habt ihr heute im Kindergarten gegessen?
- 0055 (1.0)
- 0056 OM4: hm? (-)
- 0057 was habt ihr gegessen heute MITtag (-) im kindi?
- 0058 (1.0)
- 0059 [weischt du NICHT mehr?]
- 0060 OP4: [(weischt) du nicht mehr] (-) hascht du verGESsen?
- 0061 EN4: was?
- 0062 OP4: hascht du_n verGESsen?
- 0063 EN4: ja..
- 0064 OP4: (ja.)
- 0065 OM4: ну (-) вспомИНАЙ,
Also, erinnere dich.
- 0066 (1.0)
- 0067 ЧТО вы кушали?
Was habt ihr gegessen?
- 0068 (3.0)
- 0069 was GAB zu mittagessen?
- 0070 (2.0)
- 0071 EN4: weiß ich noch NICHT. (-)

In der Zeile 0054 des Beispiels FA4.02 stellt OM4 ihre Frage zuerst auf Russisch und wiederholt sie auf Deutsch (Z. 0057–0059), ohne jedoch eine Antwort von EN4 zu erhalten. Auch der zweite Versuch von OM4 (Z. 0065–0067) bleibt erfolglos, so dass sie nach einer Pause erneut ins Deutsche wechselt und in dieser Sprache bleibt (Teil 1, 0072–0081). Weitere Beispiele für dieses Muster wurden in Teil 1 der Aufnahme gefunden.

Ausgehend von den analysierten Mustern der Gesprächspraktiken zwischen OP4, OM4 und EN4 stellt sich die Frage, ob EN4 ihre Großeltern überhaupt versteht. Die Unsicherheit hierüber wird im Beispiel FA4.03 verbalisiert, wenn OP4 darüber laut nachdenkt, ob EN4 die Frage von OM4 auf Russisch versteht.

Beispiel FA4.03, Teil 1, 0214–0220

- 0214 OM4: ты уже проголодалась да?
Hast du schon Hunger?
- 0215 (3.2)
- 0216 Ли? *Li?*
- 0217 OP4: она не понимает, <<leise>>
Sie versteht nicht.
- 0218 (1.7)
- 0219 или доч понимает?
Oder versteht (sie) doch?
- 0220 OM4: warst du schon HUNGrig?

Auch im Beispiel FA4.03 wiederholt OM4 ihre zuvor auf Russisch gestellte Frage auf Deutsch, um offenbar Verständnisprobleme mit EN4 auszuschließen, sodass hier wieder das zweite Muster der Gesprächspraktiken zwischen OP4, OM4 und EN4 vorkommt.

Allerdings findet sich in der Aufnahme ein anderes Beispiel (FA4.04), aus dem erkennbar ist, dass EN4 zumindest weiß, dass es zwei Sprachen gibt und wie sie heißen.

Beispiel FA4.04, Teil 1, 0099–0102

- 0099 EN4: auf DEUTSCH (-) heißt, =
- 0100 auf russisch heißt (.) des (-) помFRICK.
- 0101 und auf, (-)
- 0102 auf russisch heißt es POMmes.

So versucht EN4 im Beispiel FA4.04, ihren Großeltern zu erklären, wie Pommes auf Deutsch und auf Russisch heißt. Zwar verwechselt EN4 offenkundig die Sprachen, zeigt jedoch, dass sie sich des Unterschieds bewusst ist. Auch unter Berücksichtigung der oben genannten Beispiele wird es aus der analysierten Aufnahme jedoch nicht klar, wie viel Russisch EN4 tatsächlich versteht, ob sie etwas nicht versteht oder aufgrund ihres jungen Alters ihren Großeltern nicht immer zuhört bzw. nicht antworten möchte.

c) Gesprächspraktiken zwischen OM4, OP4 und TO4

In Teil 2 der Aufnahme ändert sich nach der Ankunft von TO4 mit der Anzahl der Sprecher auch der Beteiligungsgrad der Sprecher am Gespräch, da nunmehr überwiegend die Erwachsenen untereinander sprechen, während EN4 meist im Hintergrund spielt und sich an den Gesprächen wenig beteiligt. Darüber hinaus ändern sich auch die Sprachanteile in den Gesprächsbeiträgen von OM4 und OP4

im Gespräch mit TO4, was insofern bedeutsam ist, als ihre Unterhaltung zeitlich unmittelbar nach der Unterhaltung mit EN4 stattfindet (s. Tab. 16).

So steigt bei OP4 in Teil 2 der Anteil der russischsprachigen Beiträge und reduziert sich der Anteil der deutschsprachigen Beiträge. Von insgesamt 219 seiner Gesprächsbeiträge sind 54,8% (120) auf Russisch (+12,4 Prozentpunkte), 40,6% (89) auf Deutsch (-10,2 Prozentpunkte) sowie 4,6% (10) gemischt. Bei OM4 wurde in Teil 2 sogar die Verdopplung der russischsprachigen Beiträge festgestellt. Von insgesamt 242 ihrer Gesprächsbeiträge sind 57,4% (139) auf Russisch (+28,7 Prozentpunkte), 25,2% (61) auf Deutsch (-33,4 Prozentpunkte) sowie 17,4% (42) gemischt.

TO4 beteiligt sich am Gespräch in Teil 2 ebenfalls sehr aktiv und hat die höchste Anzahl an Gesprächsbeiträgen. Die sprachliche Konstellation ihrer Beiträge unterscheidet sich jedoch sowohl von denen ihrer Eltern als auch von der ihrer Tochter. So sind von ihren 264 Gesprächsbeiträgen 47,3% (125) auf Deutsch, 30,3% (80) auf Russisch und 22,4% (59) gemischt.

In den Gesprächen zwischen OP4, OM4 und TO4 konnten keine klaren Muster der Gesprächspraktiken festgestellt werden. So zeigt das Beispiel FA4.05 wie ein typisches Gespräch zwischen OP4, OM4 und TO4 aussieht. Dieses Beispiel bildet einen Teil eines längeren Gesprächs darüber, was beide Frauen zu einem bevorstehenden Fest anziehen werden.

Beispiel FA4.05, Teil 2, 1947–1957

- 1947 OP4: (в этих ПЛЯМбах придёшь что-ли?)
Kommst du in diesen Pljambas?
- 1948 OM4: какИе плямбы?
Was für Pljambas?
- 1949 (-)
- 1950 TO4: так она их разДенет и всё.
Aber sie wird sie doch ausziehen und dann ist gut.
- 1951 OP4: SCHUH (.) schuh.
- 1952 (-)
- 1953 OM4: НЕI:N [я не буду]
Nein, werde ich nicht.
- 1954 OP4: [waRUM?]
- 1955 (1.0)
- 1956 TO4: НИЧТ schön.
- 1957 OM4: тогда Эти не будут passать.
Dann werden diese nicht passen.

Das Beispiel FA4.05 fängt mit einem russischsprachigen Beitrag von OP4 an. Als OM4 jedoch die Bedeutung des umgangssprachlichen und selten gebrauchten Wortes *пьямба* nicht versteht (Z. 1949), erklärt OP4 es nicht auf Russisch, sondern übersetzt die Bedeutung gleich ins Deutsche (Z. 1951). TO4 spricht zunächst ebenfalls auf Russisch (Z. 1950) und versteht offenbar, was OP4 meint, wechselt aber nach OP4 ebenfalls ins Deutsche (Z. 1956). Schließlich liefert OM4 gemischte Gesprächsbeiträge (Z. 1953 u. 1957), deren morphosyntaktische Struktur im Unterkapitel *Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel* näher erläutert wird.

Im weiteren Gesprächsverlauf, in dem OP4, OM4 und TO4 über den zur Kleidung passenden Schmuck diskutieren, werden die beiden Sprachen von ihnen in einer ähnlichen Weise wie im Beispiel FA4.05 verwendet. Mehrere weitere Beispiele bestätigen ebenfalls diese Sprechweise.

Aus der analysierten Aufnahme folgt, dass OP4, OM4 und TO4 keine Verständnisprobleme sowohl mit der deutschen als auch mit der russischen Sprache haben. Darüber hinaus können sie alle personen- und diskursunabhängig unvorhersehbar vom Russischen ins Deutsche und zurück wechseln sowie beide Sprachen strukturell und inhaltlich in einem Gesprächsbeitrag miteinander verbinden. Bemerkenswert ist allerdings, dass diese Sprechweise dennoch von allen akzeptiert wird.

d) Gesprächspraktiken zwischen TO4 und EN4

In der Aufnahme wurden nur kurze Dialoge zwischen TO4 und EN4 gefunden, die jedoch alle in Anwesenheit der Großeltern stattfanden. Aufnahmen von Gesprächen, bei denen TO4 und EN4 allein sind, wurden von der Familie FA4 nicht gemacht. Anhand der vorhandenen Daten konnten dennoch zwei Muster der Gesprächspraktiken zwischen TO4 und EN4 festgestellt werden, wobei EN4 mit TO4 ebenso wie mit OM4 und OP4 ausschließlich auf Deutsch spricht. Nach dem ersten Muster der Gesprächspraktiken spricht auch TO4 mit EN4 auf Deutsch, indem sie Fragen von EN4 beantwortet, ihr selbst Fragen stellt sowie ein neues Gesprächsthema in der deutschen Sprache anfängt.

Nach dem zweiten Muster fängt TO4 ein neues Gesprächsthema an oder stellt eine Frage auf Russisch, welche jedoch ohne Antwort seitens EN4 bleibt. Danach wechselt TO4 ins Deutsche (vgl. mit einem Muster der Gesprächspraktiken zwischen OP4, OM4 und EN4). So zeigt das Beispiel FA4.06, wie TO4 EN4 zunächst auf Russisch anspricht (Z. 1758) und unmittelbar darauf ihre Aussage auf Deutsch wiederholt (Z. 1759).

Beispiel FA4.06, Teil 2, 1758–1761

- 1758 TO4: ты вся (.) вспотеЛа! (-)
Du bist doch voll verschwitzt.
- 1759 du bischt ganz NAß!
- 1760 (1.8)
- 1761 nein, so lang sind die ganz BABymais.

In der Aufnahme wurden auch weitere Fälle gefunden, in denen TO4 im Gespräch mit EN4 vom Russischen ins Deutsche wechselt. Aus diesen Fällen wird einerseits nicht klar, inwiefern EN4 die russische Sprache versteht. Andererseits ist es bei TO4 nicht eindeutig erkennbar, ob der Sprachwechsel erfolgt, weil TO4 sich nicht sicher ist, ob EN4 sie auf Russisch versteht, oder ob TO4 unbewusst ihre Gesprächsbeiträge auf Russisch anfängt, da sie sich bei OP4 und OM4 befindet, wo sie immer wieder Russisch spricht. Allerdings, wie oben bereits erwähnt, wurden in der Familie FA4 keine Gesprächsaufnahmen zwischen TO4 und EN4 gemacht, wenn sie allein sind. Aus diesem Grund wäre es auch möglich, dass dieses zweite Muster ihrer Gesprächspraktiken eventuell nur dann vorkommen, wenn OP4 und OM4 anwesend sind.

e) Gesprächspraktiken zwischen OM4, OP4, TO4 und EN4

In Bezug auf Gespräche von OM4, OP4, TO4 und EN4 wurden zwei Muster der Gesprächspraktiken festgestellt. Wenn alle vier Familienmitglieder miteinander im Gespräch sind, sprechen OM4, OP4 und TO4 *mit* EN4 auf Deutsch, während sie *über* EN4 in ihrer Anwesenheit auf Russisch sprechen, wie im Beispiel FA4.07. Im Vorfeld von diesem Beispiel erzählt TO4 ihren Eltern OP4 und OM4, dass an einem Abend EN4 zunächst sehr freundlich zu ihr war und sie später beinahe schlagen wollte, weil TO4 den Lieblingszeichentrickfilm von EN4 ausmachen wollte. Im Beispiel FA4.07 erklärt TO4 diese Situation genauer.

Beispiel FA4.07, Teil 2, 2129–2142

- 2129 OM4: за ЧТО она тебя хотела побить?
Warum wollte sie dich schlagen?
- 2130 TO4: потому что я ей сказала всё выключай СПАТЬ.
Weil ich ihr sagte, so jetzt ist Schluss, mach aus, schlafen!
- 2131 OP4: hahaha
- 2132 TO4: НЕИН! ((macht EN4 nach))
- 2133 (1.2)
- 2134 (прыгала в меня) (.) вся вцепилась.
(Sie) sprang auf mich (und) krallte sich fest.

- 2135 OP4: hahaha
 2136 EN4: ha (.) haha
 2137 TO4: и ББѢТ!
 und schlägt!
 2138 EN4: das
 2139 OM4: hast du MAMa geschlagen?
 2140 TO4: ja.
 2141 OM4: ich HAbE mal, (-)
 2142 also deine mama hat mich NIE geschlagen.

Das Beispiel FA4.07 fängt mit der Frage von OM4 (Z. 2129) in der russischen Sprache an, welche sich an TO4 richtet. TO4 antwortet OM4 ebenfalls auf Russisch (Z. 2130, 2134 u. 2137) mit einer Ausnahme, wenn sie EN4 nachmacht (Z. 2132). Danach wendet sich OM4 an EN4 und wechselt ins Deutsche (Z. 2139). Obwohl nicht EN4, sondern TO4 ihr antwortet, redet OM4 weiterhin mit EN4 und bleibt in der deutschen Sprache (Z. 2141–2142). In der Aufnahme wurden mehrere weitere Gesprächssituationen gefunden, wenn OP4, OM4 oder TO4 vom Russischen ins Deutsche wechseln, wenn sie sich an EN4 wenden bzw. nach einem Gespräch mit ihr wieder ins Russische wechseln. EN4 markiert damit eine unsichtbare Sprachgrenze, die anhand des Sprachwechsels von OM4, OP4 und TO4 erkennbar ist.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass es in Familie FA4 klare Muster der Gesprächspraktiken bei der ersten Migrantengeneration (OP4 und OM4) für Russisch sowie in Gesprächen mit EN4 als Vertreterin der dritten Migrantengeneration für Deutsch gibt. Hingegen sind keine Muster der Gesprächspraktiken zwischen der ersten und der zweiten Migrantengenerationen (OP4, OM4 und TO4) zu erkennen.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Aus der Analyse der Gesprächspraktiken und der Anzahl von Gesprächsbeiträgen geht hervor, dass nur bei OP4, OM4 und TO4 funktionale und nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels vorkommen, da EN4 mit einer einzigen Ausnahme nur deutschsprachige Gesprächsbeiträge aufwies. Folglich werden die Fälle des Sprachwechsels bei OP4, OM4 und TO4 einzeln untersucht.

OP4

In Teil 1 und Teil 2 der Aufnahme zeigt OP4 Unterschiede im Sprachgebrauch, was auch aus den festgestellten Fällen des Sprachwechsels ersichtlich wird. So wurden bei OP4 in Teil 1 ausschließlich Fälle des funktionalen und i. d. R. personenbezogenen Sprachwechsels festgestellt. Das Beispiel FA4.08, in dem OP4

und OM4 sich in der Küche befinden und EN4 in einem anderen Zimmer spielt, stellt eine typische Situation dar.

Beispiel FA4.08, Teil 1, 0394–0402

- 0394 OP4: что она там пытит?
Wieso schnauft sie da?
- 0395 (2.1)
- 0396 что она ДВигает опять?
Was bewegt sie wieder?
- 0397 (3.0)
- 0398 lia (.) WArte, (-)
- 0399 !СТОЛ! развернула ha (.) ha_ha
Den Tisch hat sie umgedreht. Ha! haha
- 0400 lia (-) jetzt deine MAmA kommt.
- 0401 (1.0)
- 0402 du muscht ZEIGen dass du (XXX)

Im Beispiel FA4.08 fragt OP4, der hört, dass EN4 in einem anderen Zimmer laute Geräusche von sich gibt, zunächst OM4 auf Russisch (Z. 0394–0396), spricht dann mit EN4 auf Deutsch (Z. 0398), wendet sich erneut auf Russisch an OM4 (Z. 0399) und spricht schließlich wieder mit EN4 auf Deutsch (Z. 0400–0402). OP4 wechselt somit in nur einem Gesprächsbeitrag insgesamt dreimal die Sprache, wobei jeder Wechsel funktional personenbezogen ist.

In Teil 2 wurden bei OP4 ebenfalls Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt, überwiegend in Bezug auf EN4. Teilweise ändert sich sein Sprachverhalten in gemeinsamen Gesprächen mit OM4 und TO4, denn hierbei wurden bei OP4 auch einige Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden. So zeigt das Beispiel FA4.09 ein Gespräch zwischen TO4 und OP4, wenn TO4 ihn fragt, ob es noch etwas zu trinken gebe.

Beispiel FA4.09, Teil 2, 1097–1102

- 1097 TO4: gibts da NIX?
- 1098 OP4: nein, nein там HETy.
Nein, nein, dort gibt's nicht.
- 1099 (3.0)
- 1100 EN4: (LImonet.)
- 1101 es (XX XX)
- 1102 OP4: ну что ты на неё тогда так СМОТришь?
Na, was guckst du sie dann so an?

In der analysierten Aufnahme antwortet OP4 auf die Fragen von TO4, unabhängig davon, in welcher Sprache sie gestellt wurden, beinahe ausnahmsweise auf Russisch. Im Beispiel FA4.09 fängt OP4 jedoch seinen Gesprächsbeitrag auf Deutsch an und wechselt im gleichen Atemzug in die russische Sprache. Wenige Sekunden später redet OP4 mit TO4 weiter und verwendet wiederum die russische Sprache. Der kurze Wechsel zum Deutschen und zurück kann nicht eindeutig mit einer Funktion belegt werden.

Ausgehend von der Analyse des Sprachgebrauchs von OP4 in der gesamten Aufnahme kann gefolgert werden, dass bei ihm die Fälle des funktionalen Sprachwechsels überwiegen. Allgemein finden die Fälle des Sprachwechsels bei ihm meistens an syntaktischen Grenzen (Alternation) statt. Allerdings könnte die Anwesenheit von EN4 seinen Sprachgebrauch und vor allen seinen Gebrauch der deutschen Sprache beeinflussen, denn mit OM4 und TO4 verwendet er überwiegend die russische Sprache.

Abgesehen von Fällen des Sprachwechsels wurden bei OP4 auch einige wenige Fälle von (Ad-hoc) Entlehnungen festgestellt, wie z. B. die deutsche Partikel *doch* in einem russischsprachigen Gesprächsbeitrag, die russische Interjektion *oŭ* ‚oh‘ oder die Kombination aus einem dialektal gefärbten deutschen Adverb mit einer russischen Partikel *jenug mak* ‚genug so‘. Die geringe Anzahl von Entlehnungen bei OP4 spiegelt sich auch in dem niedrigen Prozentsatz gemischter Gesprächsbeiträge in seiner Rede wider.

OM4

In Teil 1 zeigt OM4 einen ähnlichen Sprachgebrauch wie OP4, denn auch in ihren Gesprächsbeiträgen wurden mehrere Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt. Diese Fälle des Sprachwechsels sind alle personenbezogen, d. h. OM4 verwendet die russische Sprache mit OP4 und die deutsche Sprache mit EN4. Jedoch wurden bei OM4 in Teil 1 auch einige wenige Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden, wenn es nicht klar ist, warum OM4 mit der jeweiligen Person (OP4 oder EN4) die „falsche“ Sprache verwendet.

In Teil 2 ändert sich der Sprachgebrauch von OM4. Ähnlich wie bei OP4, wurden in ihren Gesprächsbeiträgen Fälle des funktionalen personenbezogenen Sprachwechsels gefunden, wenn sie mit EN4 auf Deutsch und mit OP4 sowie TO4 auf Russisch spricht.

Im Vergleich zu OP4 finden sich jedoch bei OM4 deutlich mehr Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels, insbesondere, wenn sie mit TO4 spricht. So zeigt das Beispiel FA4.10 einen Auszug aus einem Gespräch zwischen TO4, OP4 und OM4, bei dem TO4 erzählt, dass ihr in einem Lebensmittelgeschäft eine Dose

mit Mais herunterfiel. Das Beispiel FA4.10 fängt mit der Frage von OM4 an, ob TO4 jemandem vom Geschäftspersonal über den Vorfall erzählt hätte.

Beispiel FA4.10, Teil 2, 0916–0926

- 0916 OM4: что потом сказаЛИ кому-то что ль? (-)
Und, habt (ihr) dann jemandem etwas gesagt?
- 0917 TO4: они уж СЛЫшали.
Sie haben schon gehört.
- 0918 EN4: !НОР! <<spielerisch>>
- 0919 OM4: musstest du dann ZAHlen oder (wie)?
- 0920 (3.7) ((EN4 spielt laut.))
- 0921 TO4: (sagten MACHT nichts).
- 0922 OP4: lia !MACH! zu. (.)
- 0923 MACH die schublade zu.
- 0924 (2.3)
- 0925 EN4: gu::t.
- 0926 OM4: не знаю, (.)мне НРАВИТСЯ в этом lidle
einkaufen.
*(Ich) weiß nicht, mir gefällt es,
bei diesem Lidl einzukaufen.*

OM4 stellt ihre erste Frage in dem Beispiel FA4.10 auf Russisch (Z. 0916) und erhält von TO4 ebenfalls eine Antwort auf Russisch. Die nächste Frage, die unmittelbar darauffolgt, stellt OM4 jedoch auf Deutsch (Z. 0919) und wechselt schließlich wieder ins Russische. Der deutschsprachige Einschub in der Zeile 0919 kann weder durch das Thema des Gesprächs noch durch Mangel an Deutschkenntnissen noch durch Personenwechsel erklärt werden. Somit kann hierbei auch keine Funktion festgestellt werden.

Neben dem Sprachwechsel enthält das Beispiel FA4.10 in dem russischsprachigen Gesprächsbeitrag in der Zeile 0926 auch eine Ad-hoc-Entlehnung (*einkaufen*) aus dem Deutschen. Es ist bemerkenswert, dass in beiden Teilen der Aufnahme in den Gesprächsbeiträgen von OM4 mehrere (Ad-hoc) Entlehnungen gefunden wurden. So beginnt OM4 ihre deutschsprachigen Gesprächsbeiträge gelegentlich mit der russischen Partikel *ну* ‚also, nun‘ oder sie verwendet eine Kombination aus einer deutschen und einer russischen Partikel *от so* ‚also, so‘. Des Weiteren wurden in den russischsprachigen Beiträgen von OM4 mehrmals Entlehnungen aus der deutschen Sprache festgestellt, sowohl wenn sie in der russischen Sprache eine Entsprechung haben, z. B. *ein bisschen, Freund, Nachmittag, plötzlich, Treffen, Schuhe, zuhause*, als auch wenn sie über keine genaue Entsprechung verfügen, z. B. *Termin* und *Dose*.

Einen besonderen Fall der Entlehnung stellt der Gesprächsbeitrag von OM4 in der Zeile 1957 des Beispiels FA4.05 dar.

1957 OM4: тогда Эти не **будут** *passать*.
 Dann **werden** diese nicht *passen*.

In diesem Gesprächsbeitrag nutzt OM4 das deutsche Verb *passen*, das sie nach den Syntaxregeln in ihren sonst russischsprachigen Satz integriert. So wurde zum deutschen Stamm *pass-* die russische Endung *-ать* hinzugefügt, die als Markierung des Infinitivs bei russischen Verben dient, z. B. *делать* ‚machen‘, *читать* ‚lesen‘, *рисовать* ‚malen‘. Die neu gebildete Infinitivform des deutschen Verbs *passen* und das russische Verb *быть* ‚sein‘ bilden zusammen die Form der 3. Person, Plural, Futur, imperfektiver Aspekt *будут *passать** ‚werden passen‘. Die Neubildung erfolgt regelgemäß nach der russischen Grammatik, wie sie für die oben genannten drei Verben zu bilden gewesen wäre: *будут *делать** ‚werden machen‘, *будут *читать** ‚werden lesen‘, *будут *рисовать** ‚werden malen‘. Demnach wird hier das deutsche Verb vollständig in den russischen Satz integriert, als ob es ein russisches Verb wäre.

In der analysierten Aufnahme verwendet OM4 noch zweimal das Verb *passen* – einmal in einem gemischten und einmal in einem deutschsprachigen Beitrag – jeweils nach deutschen Grammatikregeln. Dies lässt vermuten, dass OM4 dieses Verb nicht nur einmalig als Ad-hoc-Entlehnung verwendete, sondern dieses Verb als Entlehnung in ihren Sprachgebrauch eingegangen ist.

TO4

In den Gesprächsbeiträgen von TO4 wurden sowohl Fälle des funktionalen als auch Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels aufgedeckt. So wechselt TO4, genauso wie OP4 und OM4, personenbezogen die Sprache und verwendet in Gesprächen mit EN4 i. d. R. die deutsche Sprache. Zudem wechselt sie die Sprache, wenn sie die Äußerungen von EN4 oder eigenen Arbeitskollegen auf Deutsch wiedergibt. Im Beispiel FA4.11 erzählt TO4 über die Vorbereitung zu einer Hochzeit und die Reaktion von EN4 auf ein Kleid, das TO4 anprobiert hat.

Beispiel FA4.11, Teil 2, 1889–1895

1889 TO4: я ам сонntag ah (.) это платье одеВАю, (-)
Am Sonntag ziehe ich dieses Kleid an.
 1890 ну: (.) что хочу одеть на (.) СВАДЬбу.
Also, welches ich zur Hochzeit anziehen möchte.

1891 OM4: hm_hm <<zustimmend>>
 1892 (1.1)
 1893 TO4: mama DU siehst aber schön aus.=
 1894 wo gehst du HIN?=
 1895 ich will AUCH so eins anziehen.

In diesem Beispiel wechselt TO4 zunächst die Sprache innerhalb eines Gesprächsbeitrags (Z. 1889–1890), indem sie die deutsche Phrase *am Sonntag* in den russischsprachigen Satz einbaut. Dies stellt einen Fall der Insertion dar. Eine Funktion dieses Sprachwechsels ist nicht erkennbar, da der Wechsel nicht durch einen Mangel an Sprachkenntnissen erklärt werden kann. Der darauffolgende Sprachwechsel in die deutsche Sprache, der an der syntaktischen Grenze stattfindet (Z. 1893) und einen Fall der Alternation bildet, kann hingegen funktional erklärt werden. Hier schaltet TO4 ins Deutsche um und gibt eine Äußerung von EN4 in Form von indirekter Rede exakt wieder. In der Aufnahme konnten auch weitere Beispiele des funktionalen Sprachwechsels bei TO4 – personenbezogen oder Wiedergabe der indirekten Rede – festgestellt werden.

Bei den Fällen des nicht-funktionalen Sprachwechsels handelt es sich bei TO4 i. d. R. um Gespräche mit OP4 und OM4, in denen sie ohne einen besonderen Grund in beide Richtungen zwischen dem Deutschen und dem Russischen wechselt. Das Beispiel FA4.12 zeigt hierbei eine typische Situation, wenn TO4 etwas erzählt und in einem Gesprächsbeitrag die beiden Sprachen verwendet.

Beispiel FA4.12, Teil 2, 1522–1534

1522 OM4: и как она теперь засыПАет?
Und wie schläft sie jetzt ein?
 1523 (4.3)
 1524 саМА? (-) на кровати.
Selbst? Auf dem Bett?
 1525 TO4: klar (-) NEIN!
 1526 (-)
 1527 оРЁТ как резаная (-) ревёт.=
Schreit wie eine gestochene, weint.
 1528 спать не ХОчет.
Schlafen will sie nicht.
 1529 (1.0)
 1530 потом вот ТАК им им. ((macht seufzen nach))
Und dann so „im, im“.
 1531 (1.3)

1532 wenn die luft dann schon RAUS ist.=
 1533 von so viel WEInen.=
 1534 dann schläft man EIN.

Im Beispiel FA4.12 fragt OM4 auf Russisch, wie EN4 einschläft bzw. ob sie allein einschlafen kann. TO4 fängt ihre Antwort auf Deutsch an (Z. 1525), wechselt nach einer kurzen Pause ins Russische (Z. 1527–1530) und nach einer weiteren ebenfalls kurzen Pause setzt sie ihre Erzählung erneut auf Deutsch (Z. 1532–1534) fort. Somit wechselt sie in einem Gesprächsbeitrag zweimal die Sprache. Auch hier können die Sprachwechsel nicht durch Mangel an Sprachkenntnissen erklärt werden. Viel mehr kann vermutet werden, dass TO4 auf ihren Sprachgebrauch nicht achtet, weil sie sich sicher ist, dass OM4 sie in jeder der beiden Sprachen verstehen wird. Mehrere weitere Fälle des Sprachwechsels, in denen keine Funktion erkennbar ist, wurden in den Gesprächsbeiträgen von TO4 festgestellt.

Insgesamt wurden bei TO4 mehr Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels, der sowohl an den Grenzen (Alternation) als auch innerhalb der Gesprächsbeiträge (Insertion) erfolgt, entdeckt. Zudem weisen ihre Gesprächsbeiträge die höchste Anzahl der gemischten Beiträge (22,4%) von allen Familienmitgliedern auf. Dies legt die Vermutung nahe, dass TO4 nur in den Gesprächen mit EN4 auf die Verwendung der deutschen Sprache achtet. In den Gesprächen mit OP4 und OM4 spielt die Sprachwahl bei TO4 hingegen keine bzw. kaum eine Rolle.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Aufgrund der Unterschiede in der Anzahl der Teilnehmer und ihrer Sprachkenntnisse in den beiden Sprachen werden Teil 1 und 2 der Aufnahme separat nach der Typologie von Auer (1999) analysiert.

Teil 1

Die Beispiele aus Teil 1 belegen, dass nur OP4 und OM4 die Sprache wechseln. In den meisten Fällen ist der Sprachwechsel funktional und personenbezogen, da OP4 und OM4 miteinander überwiegend Russisch und mit EN4 überwiegend Deutsch sprechen. Der Sprachwechsel findet i. d. R. an syntaktischen Grenzen statt, wenn OM4 und OP4 einen ganzen Gesprächsbeitrag oder einen Teil des Gesprächsbeitrags nach einer Pause aneinander bzw. an EN4 richten. Dies ist auch durch die sprachliche Verteilung in den Gesprächsbeiträgen von OP4 und OM4 zu erkennen. Die Matrixsprache ist für den gesamten Teil 1 leicht feststellbar. In den Gesprächen zwischen OP4 und OM4 ist es Russisch und in den gemeinsamen Gesprächen von OP4, OM4 und EN4 ist die Matrixsprache Deutsch.

Nach der Typologie von Auer (1999) ist das gesamte Gespräch durch eine Tendenz zum Code-Switching gekennzeichnet. Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse, dass EN4 nur auf Deutsch spricht und OM4 und OP4 fast jede ihr auf Russisch gestellte Frage auf Deutsch wiederholen, weist das analysierte Gespräch eine starke Dominanz der deutschen Sprache auf.

Teil 2

In Teil 2 wurden in erster Linie die Gespräche zwischen OP4, OM4 und TO4 analysiert. Diese weisen mehrfach Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels auf, die sowohl an syntaktischen Grenzen (Alternation) als auch innerhalb dieser Grenzen (Insertion) stattfinden können. Dies wird auch durch die Verteilung der Sprachen in den Gesprächsbeiträgen der Gesprächspartner bestätigt. Wie oben bereits dargestellt, ist es oft nicht vorhersehbar, ob und wann OP4, OM4 und TO4 miteinander die deutsche oder die russische Sprache verwenden. Angesichts der alltäglichen Thematik ihrer Gespräche und der Fähigkeit aller Gesprächsteilnehmer, sich in den beiden Sprachen ohne Probleme verständigen zu können, kann der Sprachwechsel hier nicht mit einem mangelnden Wortschatz oder komplizierten Fachtermini erklärt werden. Auffallend ist insbesondere, dass der ständige Sprachwechsel keinen der Beteiligten stört und vielmehr in selbstverständlicher Weise akzeptiert wird. Aus diesen Erkenntnissen kann gefolgert werden, dass die Gespräche zwischen OP4, OM4 und TO4 eine Tendenz zum Language Mixing nach der Typologie von Auer aufweisen (vgl. Kap. 2.2.3).

Bei der vorliegenden Aufnahme wurden Beispiele für Gespräche von OP4 und OM4 untereinander, mit TO4 und mit EN4 analysiert. Bemerkenswert dabei ist, dass OM4 und OP4 in allen drei Gesprächskonstellationen unterschiedliches Sprachverhalten aufweisen, sodass je nach Gesprächspartner die Gespräche zum Language Mixing oder Code-Switching (vgl. Auer 1999) tendieren.

5.4.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Familie FA4 ist die einzige Familie in dieser Studie, bei der Vertreter von drei unterschiedlichen Migrantengenerationen teilnahmen. Dies hebt Familie FA4 von den anderen ab. Die Verbindung der beiden Perspektiven wurde zuerst auf der Ebene der Teilgespräche (Teil 1 und Teil 2) und anschließend auf der Ebene der gesamten Familie durchgeführt. Dabei wurden einige Unterschiede im Sprachverhalten von OP4 und OM4 festgestellt.

Die Angaben von OP4, OM4 und TO4 in den Metagesprächen stimmen weitestgehend mit den gewonnenen Erkenntnissen aus der Aufnahme ihrer Gespräche

überein. Aus der Verbindung beider Perspektiven lässt sich die Entwicklung der sprachlichen Situation in der Familie FA4 über mehrere Jahre nachvollziehen.

Die beiden Großeltern (OM4 und OP4) wurden nahezu vollständig in russischer Sprache sozialisiert. Auch TO4 und ihr Bruder wurden bis zur Auswanderung nach Deutschland in russischer Sprache sozialisiert, womit bis zu diesem Zeitpunkt Russisch die einzige Kommunikationssprache in der Familie war. Wie OM4 in einem Metagespräch erklärte, wanderten sie und ihr Ehemann in erster Linie für eine bessere Zukunft ihrer Kinder nach Deutschland aus und nicht wegen der eigenen Zukunft. Da ihrer Meinung nach diese bessere Zukunft vor allem auch mit guten Deutschkenntnissen verbunden war, wurde in der Familie kein Wert auf die Bewahrung der russischen Sprache gelegt. Diese bekam mit der Zeit immer mehr Konkurrenz seitens des Deutschen und rückte allmählich an die Peripherie des Sprachgebrauchs bei allen Familienmitgliedern, insbesondere jedoch bei den Kindern (vgl. Franceschini 2001: 113–114).

Mit zunehmendem Alter der Kinder wuchs auch deren Einfluss auf die Sprachenpolitik der Familie. Zwar erklärte TO4, dass weder sie noch ihr Bruder jemals gegen den Gebrauch des Russischen protestiert hätten, sie jedoch immer mehr auf Deutsch mit ihren Eltern sprachen als auf Russisch, z. B. über Themen wie Schule oder Ausbildung. Die Eltern akzeptierten offenbar dieses Sprachverhalten, denn sprachbezogene Konflikte in der Familie wurden von niemandem erwähnt. Dennoch nutzte TO4 weiterhin Russisch in ihrem Freundeskreis. Davon zeugen indirekt einige umgangssprachliche Redewendungen, die sie in ihrem russischsprachigen Umfeld gelernt haben könnte.

Allerdings ist ein Unterschied zwischen OP4 und OM4 als Vertretern der ersten und TO4 als Vertreterin der zweiten Migrantengeneration deutlich erkennbar. In den Metagesprächen gab OM4 an, dass sie und ihr Mann Russen seien und bleiben würden, ihre Kinder jedoch nicht. OM4 spielte hier vor allem auf das Verhältnis der einheimischen Bevölkerung gegenüber Russlanddeutschen und ihrer nicht vollkommenen Beherrschung der deutschen Sprache an, während TO4 und ihr Bruder durch ihr makellooses Deutsch nicht mehr von den Einheimischen zu unterscheiden seien. Diese Worte zeugen auf der einen Seite vom Stolz auf die eigenen Kinder, jedoch auf der anderen Seite auch von gewissen Erleidensgefühlen (vgl. Treichel 2004a: S. 237–238) hinsichtlich der eigenen sprachlichen und beruflichen Entwicklung von OP4 und OM4.

In den Gesprächen spiegelt sich der Unterschied zwischen den Generationen ebenfalls wider, da die Anwesenheit von TO4 den Sprachgebrauch ihrer Eltern deutlich verändert. Davon zeugen die veränderten Anteile in beiden Sprachen bei OP4 und OM4 sowie die höhere Intensität und die nicht immer feststellbare Funktionalität des Sprachwechsels.

Bemerkenswert ist auch, dass während der gesamten Aufnahme OP4, OM4 und TO4 für sich selbst und andere Mitglieder der Großfamilie die deutschen Wörter *Oma* und *Opa* verwenden (vgl. dazu Familie FA3 und Matras 2011: 113). Eine Ausnahme bildet nur ein Gesprächsbeitrag von OM4, als sie sich selbst mit dem russischen Äquivalent für Oma ‚бабушка‘ bezeichnet. Das russische Äquivalent für Opa ‚дедушка‘ findet dagegen in der gesamten Aufnahme keine Verwendung.

Bei EN4 als Vertreterin der dritten Migrantengeneration hat das Russische eine sehr schwache Position, sodass bei ihr eine Tendenz zur eingeschränkten rezeptiven Zweisprachigkeit festzustellen ist (vgl. mit TA3 und TJ3). Aber auch EN4 übt mit ihren 3,5 Jahren bereits einen spürbaren Einfluss auf den Sprachgebrauch von OM4, OP4 und TO4 aus, da diese mit ihr überwiegend in der deutschen Sprache sprechen. Umgekehrt scheinen OM4, OP4 und TO4 keinen nennenswerten Einfluss auf das Sprachverhalten von EN4 zu nehmen. Zwar versuchen OP4 und OM4 mit EN4 auf Russisch zu sprechen, dennoch antwortet sie ihnen nur auf Deutsch.

Ausblick

Sollten sich die soziolinguistischen Bedingungen und die Sprachenpolitik in der Familie FA4 hinsichtlich EN4 in der Zukunft, z. B. nach der Einschulung von EN4, nicht ändern, könnte vermutet werden, dass der Einfluss des Deutschen bei EN4 weiterhin dominierend bleiben wird und EN4 in Bestätigung der als Drei-Generationen-Regel bekannten Tendenz (vgl. Kap. 2.3.3) die russische Sprache vollständig verlieren könnte. Für OP4, OM4 und auch TO4 würde die russische Sprache voraussichtlich in der Zukunft weiterhin eine bedeutende Rolle spielen, sowohl aus familiären als auch aus beruflichen Gründen.

5.5 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA5

5.5.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie FA5 ist eine binationale Familie, die als Kernfamilie aus Eltern (MU5 und VA5) und einer Tochter (TO5) besteht. An der Studie nahmen MU5 und TO5 teil. Zum Aufnahmezeitpunkt lebte MU5 seit 8 Jahren in Deutschland, während VA5 und TO5 dort geboren wurden (s. Tab. 17).

Tabelle 17: Biographische Daten der Familie FA5.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	MU5	31	23	8	Russland
2	TO5	7	—	7	—

MU5

MU5 ist in Russland geboren und aufgewachsen, wo sie ein Ingenieurstudium abschloss. Ihre Umgebung während der Schul- und Studienzeit war ausschließlich einsprachig russisch. In der Schule und weitere drei Jahre an der Universität lernte sie die englische Sprache. In den Metagesprächen gab sie jedoch an, diese Sprache nie gut beherrscht und sich für diese auch wenig interessiert zu haben, bevor sie ihren Mann kennenlernte. Nach der Eheschließung mit VA5 wanderte MU5 als einzige aus ihrer Familie im Alter von 23 Jahren nach Deutschland aus. Folglich gehört sie zur Gruppe der russischsprachigen Migrant/-innen nicht-deutscher und nicht-jüdischer Herkunft (s. Kap. 1.2.4).

Von Beginn an nutzten beide Partner aus dieser exogamen Ehe die englische Sprache als einziges Kommunikationsmittel, selbst nach dem Umzug nach Deutschland, dem bald darauf die Geburt der Tochter (TO5) folgte. Erst nach der Geburt der Tochter fing MU5 an, die deutsche Sprache über die Familie ihres Ehemanns sowie über kostenlose Sprachkurse zu erlernen. Allerdings gab MU5 an, dass ihr die Kurse nichts gebracht hätten. Von dieser Zeit an nutzten jedoch MU5 und VA5 immer mehr die deutsche Sprache in ihren Gesprächen. Nach Vollendung des zweiten Lebensjahrs von TO5 beschloss MU5 zudem, ein duales Studium des Wirtschaftsingenieurwesens zu beginnen. Hierfür lernte sie die deutsche Sprache systematisch im Selbststudium, während VA5 ihre mündlichen und schriftlichen Übungen für die DSH-Prüfung korrigierte. Parallel zum dualen Studium arbeitete MU5 in einem Unternehmen, in dem sie täglich Deutsch sowie gelegentlich auch Englisch und Russisch zur Kommunikation verwenden musste. Darüber hinaus las sie während des Studiums neben der deutschsprachigen oft auch die englischsprachige Literatur, was ihre Kenntnisse in diesen beiden Sprachen nach eigener Aussage deutlich verbesserte. Etwa mit Beginn des Studiums wechselten MU5 und VA5 schließlich endgültig zum Deutschen als gemeinsamer Kommunikationssprache in der Familie. Zum Aufnahmezeitpunkt arbeitete MU5 weiterhin im gleichen Unternehmen als Ingenieurin.

VA5

VA5 ist deutscher Staatsbürger, in Süddeutschland geboren und aufgewachsen. Nach einem Ingenieurstudium machte er sich selbstständig und war seitdem oft für Arbeitsaufträge mehrere Wochen bzw. Monate in unterschiedlichen Ländern unterwegs. Aus diesem Grund verfügt er über sehr gute Englischkenntnisse. Während eines berufsbedingt mehrmonatigen Aufenthalts in Russland, bei dem er auch seine Frau kennenlernte, eignete er sich Grundkenntnisse der russischen Sprache an. Aufgrund der Tatsache, dass seine Erstsprache Deutsch ist, gingen nur die Gespräche zwischen MU5 und TO5 in die Analysen ein.

TO5

TO5 wurde in Deutschland geboren. Zum Aufnahmezeitpunkt war sie sieben Jahre alt und stand kurz vor der Einschulung. Seit ihrer Geburt sprachen die Eltern mit ihr jeweils in ihrer Erstsprache. Somit erwarb TO5 Deutsch und Russisch simultan und verfügt über zwei Erstsprachen.

Da VA5 berufsbedingt häufig einige Wochen lang unterwegs sein musste, blieben MU5 und TO5 oft allein zuhause. Während dieser Zeitperioden war die Kommunikation zwischen den beiden durch die russische Sprache dominiert. In den ersten vier Lebensjahren von TO5 erhielt die Familie zudem einige längere Besuche von der russischen Großmutter. Des Weiteren verbrachte TO5 zwischen dem zweiten und sechsten Lebensjahr ohne ihre Eltern jeden Sommer einige Wochen bei ihrer Großmutter in Russland, wo sie zwangsläufig nur Russisch sprach.

Neben Verwandten hatten die Eltern von TO5 auch Freunde, Bekannte und Berufskollegen in Russland, mit denen sie regelmäßigen Kontakt unterhielten. Bemerkenswert ist hierbei eine Begebenheit, von der MU5 in einem Metagespräch erzählte, wonach TO5, gerade fünf Jahre alt, und VA5 einmal alleine in Russland unterwegs waren und zufällig auf einen ehemaligen Kollegen des Vaters trafen. Beide Männer begrüßten sich zwar gegenseitig, konnten sich jedoch nicht weiter unterhalten, da ihnen hierzu die Sprachkenntnisse fehlten. TO5 übernahm daraufhin spontan die Dolmetscherrolle und half beiden Erwachsenen auf diese Weise, ein kurzes Gespräch zu führen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass TO5 von ihrer Geburt bis zum Aufnahmezeitpunkt sowohl regelmäßigen Kontakt zur russischen Sprache als auch später zu Personen, die im russischsprachigen Kerngebiet wohnten und über keine Deutschkenntnisse verfügten, hatte. Die deutsche Sprache lernte sie in der Familie durch ihren Vater und baute weiterhin ihre Sprachkenntnisse im Kindergarten aus.

Sprachzugang durch Medien

Familie FA5 hat Zugang zu allen Arten deutschsprachiger Medien, die auch intensiv genutzt werden. So schauen MU5 und TO5 deutschsprachiges Fernsehen, Filme und Zeichentrickfilme auf DVDs sowie Videos auf YouTube. MU5 liest ferner berufsbedingt Bücher und in ihrer freien Zeit auch Zeitungen bzw. Zeitschriften auf Deutsch. Des Weiteren nutzt sie oft soziale Netzwerke in deutscher Sprache. VA5 liest TO5 seit jüngster Kindheit regelmäßig Bücher auf Deutsch vor. Da TO5 noch nicht eingeschult ist, kann sie selbst noch nicht lesen oder aktiv das Internet nutzen.

Außerdem werden in Familie FA5 unterschiedliche Medien in russischer Sprache genutzt. Zwar verfügt die Familie über kein russisches Fernsehen, MU5 nutzt jedoch stattdessen intensiv das Internet. In einem Metagespräch gab sie an, dass sie das Internet mehr auf Russisch als auf Deutsch nutzt, indem sie beispielsweise auf russischen Webseiten nach Informationen und auf YouTube nach Sendungen aus dem russischen Fernsehen bzw. Liedern sucht oder sich oft russische und sowjetische Filme anschaut. Über soziale Netzwerke und Skype hält sie engen Kontakt zu ihren Freunden und Bekannten in Russland. Hierbei betont sie, dank der sozialen Netzwerke und Nachrichtenseiten im Internet nie den Kontakt zu ihrem russischen Freundeskreis und zum Geschehen im Land verloren zu haben. Zuhause sammelt MU5 russischsprachige Bücher, darunter klassische russische Literatur und Kinderbücher.

Da im Gegensatz zu den meisten russlanddeutschen Familien MU5 ihre gesamte Familie noch vor dem Aufnahmezeitpunkt in Russland hatte, fuhr sie, regelmäßig nach Russland, von wo sie nach jedem Besuch Bücher aus der Bibliothek ihrer Eltern mitbrachte oder sich neue kaufte, weshalb sie TO5 auch russische Kinderbücher vorliest. Darüber hinaus schaut sich TO5 gelegentlich alleine oder zusammen mit MU5 russische bzw. sowjetische Zeichentrickfilme und Kinderfilme an.

Obwohl beide Eltern über gute Englischkenntnisse verfügen, werden in der Familie keine englischsprachigen Medien genutzt.

Sprachenpolitik in der Familie

Seit der Geburt von TO5 versuchen die Eltern gezielt entsprechend der OPOL-Sprachenpolitik (vgl. Kap. 2.3.2), dass jeder Elternteil mit ihr die eigene Erstsprache nutzt. Zum einen wünscht sich MU5, dass TO5 über das Russische Kontakt zum russischen Teil ihrer Familie sowie zum Land knüpft. Zum anderen sehen beide Eltern darin einen möglichen Vorteil für das spätere Berufsleben ihrer Tochter. Aus diesen Überlegungen heraus wurden in der Familie FA5 das abwechselnde Vorlesen von Büchern in Deutsch oder Russisch sowie längere Besuche bei

der russischen Großmutter eingeführt. Bis zum Aufnahmezeitpunkt wurden von den Eltern jedoch noch keine Versuche unternommen, TO5 das Lesen und/oder Schreiben auf Russisch beizubringen.

Nach Angaben von MU5 dominiert in den gemeinsamen Familiengesprächen spätestens seit dem zweiten Lebensjahr von TO5 die deutsche Sprache. Allerdings gibt es auch einige Situationen, in denen MU5 in Gegenwart von VA5 ihre Tochter auf Russisch anspricht, wenn sie z. B. mit TO5 schimpft, sie lobt oder spontan um etwas bittet.

Sprachumgebung der Familie

Familie FA5 hat keine russischsprachige Infrastruktur in Wohnortnähe bis auf einen russischen Laden, den MU5 nur selten besucht. Hinsichtlich ihres Umfelds in Deutschland spricht sie etwas mehr Deutsch als Russisch mit ihren Bekannten sowie ausschließlich Deutsch mit ihren Nachbarn. Im Beruf nutzt sie weiterhin neben der deutschen auch gelegentlich die russische oder englische Sprache, vor allem in der Kommunikation mit Partnern aus dem Ausland.

Zum Aufnahmezeitpunkt waren bereits alle nahen Angehörigen von MU5 verstorben, sodass sie nur noch über entfernte Verwandte in Russland verfügte, mit denen sie allerdings keine enge Beziehung pflegte. Seit dem Tod von TO5s russischer Großmutter pflegt MU5 vielmehr den Kontakt zu engen Freunden in Russland, mit denen sie sich wöchentlich per Skype unterhält und die sie mindestens einmal jährlich besucht oder bei sich zu Besuch hat.

TO5 verwendet in ihrer unmittelbaren Umgebung in Deutschland (Kindergarten, Nachbarn usw.) ausschließlich Deutsch. Der Gebrauch der russischen Sprache ist bei ihr auf den Bereich Familie und Freunde begrenzt. Durch MU5 hat sie öfters Kontakt zu den Freunden der Mutter in Russland und deren Kindern, die im gleichen Alter wie TO5 sind, jedoch über keinerlei Deutschkenntnisse verfügen. In einem Metagespräch berichtete MU5 ferner, dass ihre Tochter mit diesen Kindern befreundet ist, Russisch spricht und sogar versucht, diesen einige deutsche Wörter beizubringen.

5.5.2 Nahperspektive

Familie FA5 machte von sich sechs Aufnahmen mit einer Gesamtdauer von ca. 52,5 Minuten, von denen ca. 48 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 18). Aus thematischen Gründen wurden die Aufnahmen in zwei Teile aufgeteilt. In Teil 1 (ca. 20 Minuten transkribiert) sind zwei Aufnahmen, bei denen MU5 und TO5 zusammen eine Pizza zubereiten und sich darüber unterhalten. Während dieser Aufnahmen

sind entsprechende Küchengeräusche zu hören. In diesem Teil ist VA5 vier Mal für kurze Zeit (6, 16, 72 und 70 Sekunden) zu hören. Da sowohl MU5 als auch TO5 mit ihm Deutsch sprechen, wurden diese vier Abschnitte nicht transkribiert.

In Teil 2 (ca. 28 Minuten transkribiert), der aus vier Aufnahmen besteht und bei dem nur MU5 und TO5 anwesend sind, beschäftigen sich beide mit unterschiedlichen Dingen: sie frühstücken zusammen, sprechen über eine Insel, die TO5 auf der Weltkarte im Internet entdeckt hat, verstauen frisch gewaschene Wäsche in Schränken und bereiten sich auf einen Spaziergang vor. Bei einer Aufnahme in diesem Teil ist deutschsprachiges Fernsehen im Hintergrund zu hören.

Tabelle 18: Gesprächsbeiträge der Familie FA5.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
MU5	132	18 13,6%	91 69%	23 17,4%	151	22 14,6%	114 75,5%	15 9,9%
TO5	130	112 86,2%	17 13,1%	1 0,7%	130	92 70,8%	32 24,6%	6 4,6%

Die Gesprächsbeiträge von MU5 und TO5 in beiden Teilen der Aufnahmen wurden nach Beiträgen auf Deutsch, Russisch und nach gemischten Beiträgen gezählt (s. Tab. 18). Dabei wurde festgestellt, dass bei MU5 in beiden Teilen die russische und bei TO5 in beiden Teilen die deutsche Sprache überwiegt. So wurden in Teil 1 von insgesamt 132 Gesprächsbeiträgen von MU5 69% (91) auf Russisch, 13,6% (18) auf Deutsch und 17,4% (23) gemischte Beiträge gezählt. In Teil 2, bei dem der Familienvater nicht dabei ist, beläuft sich die Gesamtzahl ihrer Gesprächsbeiträge auf 151, wovon 75,5% (114) auf Russisch, 14,6% (22) auf Deutsch und 9,9% (15) gemischt sind. Somit leistet MU5 in Teil 2 etwas mehr russischsprachige Beiträge als in Teil 1.

Bei TO5 sind in Teil 1 von insgesamt 130 Gesprächsbeiträgen 86,2% (112) auf Deutsch, 13,1% (17) auf Russisch und 0,7% (1) gemischt. In Teil 2 wurden bei TO5 ebenfalls 130 Gesprächsbeiträge gezählt, wo denen 70,8% (92) auf Deutsch, 24,6% (32) auf Russisch und 4,6% (6) gemischt sind. Folglich leistet auch TO5 in Teil 2 mehr russischsprachige Gesprächsbeiträge, welche bei ihr in diesem Teil der Aufnahmen fast ein Viertel der Gesprächsbeiträge ausmachen.

0181 TO5: hm_hm ((stimmt mit Unlust zu))
 0182 (1.6)
 0183 na GUT.
 0184 MU5: na GUT.

Am Beispiel FA5.01 ist erkennbar, dass MU5 mit TO5 konsequent, aber auch routinemäßig Russisch spricht. Nur zum Abschluss dieser thematischen Passage schaltet die Mutter kurz ins Deutsche um und wiederholt die Äußerung von TO5, wobei diese Wiederholung vom Tonfall eher eine neckische Nachmachung von TO5 zu sein scheint, da MU5 dies auch an anderen Stellen mit ihrer Tochter in gleicher Weise macht. Folglich zeigt das Beispiel FA5.01 ein Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU5 und TO5, wonach beide jeweils eine andere Sprache sprechen und dies gegenseitig akzeptieren (vgl. Familie FA1). Weder zwingt MU5 TO5, möglichst nur Russisch zu sprechen, noch verbessert sie TO5, wie auch an anderen Stellen in den Aufnahmen. Dieses Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU5 und TO5 findet sich mehrfach in beiden Teilen der Aufnahmen.

Nach dem zweiten Muster der Gesprächspraktiken sprechen MU5 und TO5 miteinander Russisch (vgl. Familie FA1), sodass einige Passagen in ihren Dialogen einsprachig sind. So stellt das Beispiel FA5.02 einen Ausschnitt aus einem Gespräch zwischen MU5 und TO5 über die Sortierung der frisch gewaschenen Wäsche dar.

Beispiel FA5.02, Teil 2, 1286–1300

1286 MU5: так (-) помо (.) помогай мне тогда ПАПИНО
 относить.
*So, dann helfe mir das von Papa
 wegzubringen.*
 1287 (1.1)
 1288 TO5: НЕ:Т.
Nein.
 1289 MU5: ЧТО нет?
Was, nein?
 1290 TO5: ты сказала отправ(-)ЛЯЙся.
Du hast gesagt, losgehen.
 1291 (1.0)
 1292 MU5: куда отправляйся?
Wohin losgehen?
 1293 TO5: ИГРАТЬ.
Spielen.

- 1294 MU5: н:не:т. (-)
Nein.
- 1295 отпра́вляйся (-) МАме помога́ть. (-)
Geh los, um der Mama zu helfen.
- 1296 [сейчас по]
Jetzt ...
- 1297 ТО5: [ну: мама] я хочу ИГРАТЬ.
Nun, Mama, ich möchte spielen.
- 1298 (1.0)
- 1299 MU5: ну ты мне помо́ги;=
Nun, helfe mir doch.
- 1300 потом пойдёшь ИГРАТЬ.=
Danach gehst du spielen.

Im Beispiel FA5.02 sind nicht nur Ein-Wort-Gesprächsbeiträge von TO5 zu sehen, wie z. B. in den Zeilen 1288 und 1293, sondern auch längere, die fehlerfrei sind, wie in den Zeilen 1290 und 1297. Dies zeugt davon, dass TO5 die russische Sprache nicht nur problemlos versteht, sondern sie auch selbst aktiv verwenden kann.

Zwar wurden in den Aufnahmen auch Passagen rein auf Deutsch festgestellt, allerdings können sie nicht zu einem typischen Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU5 und TO5 gezählt werden, da derartige Passagen in den aufgenommenen Gesprächen verhältnismäßig selten vorkommen. Als Beispiele hierfür dienen zwei Passagen, wenn MU5 TO5 die Bedeutung des Wortes *berühmt* erklärt. Sie macht dies auf Deutsch, weil sie sich zunächst über die russische Entsprechung nicht sicher ist. Dennoch schaltet MU5 bei der weiteren Erklärung gelegentlich ins Russische um.

Nach Angaben von MU5 ist Deutsch die gemeinsame Sprache in der Familie FA5, wenn Eltern und Tochter zusammen sind. Dies wird indirekt in den Aufnahmen in Teil 1 bestätigt, wenn MU5 und TO5 in den Gesprächen mit VA5 ins Deutsche wechseln. Bemerkenswert ist, dass der Vater bei der einen Aufnahme aus dem Teil 1 zumindest zeitweise dabei ist, was sich jedoch nur dann offenbart, wenn er etwas fragt bzw. sagt. Daraus folgt, dass MU5 auch in seiner Anwesenheit TO5 auf Russisch anspricht. Damit lassen sich die Aussagen von MU5 darüber bestätigen, dass sowohl sie als auch ihr Mann versuchen, mit der Tochter in der jeweiligen Erstsprache zu sprechen.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Die sprachliche Verteilung der Gesprächsbeiträge von MU5 und TO5 (s. Tab. 18) zeigt, dass in ihren Gesprächen beide Sprachen verwendet werden. Der Sprach-

wechsel geht i. d. R. mit dem Wechsel des Gesprächspartners einher, wenn z. B. MU5 ihre Tochter etwas auf Russisch fragt und TO5 ihr auf Deutsch antwortet. Weiterhin findet der Sprachwechsel meist an syntaktischen Grenzen der Gesprächsbeiträge statt und gehört zum Typ Alternation (vgl. Kap. 2.2.2). Dennoch kommen bei MU5 und TO5 sowohl funktionale als auch nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels vor. Folglich werden sie bei MU5 und TO5 einzeln untersucht.

MU5

In den Gesprächsbeiträgen von MU5 wird die Sprache selten gewechselt, da sie mit TO5 überwiegend auf Russisch spricht. So wurden bei MU5 einige Fälle des funktionalen Sprachwechsels gefunden. In den meisten dieser Fälle sagt TO5 eine Phrase oder einen kurzen Satz auf Deutsch und MU5 wiederholt diese Aussage, teilweise auch auf eine spielerische und neckische Art. Anschließend wechselt MU5 wieder ins Russische zurück. Das Beispiel FA5.03 (Fortsetzung des Beispiels FA5.01), in dem MU5 TO5 darum bittet, die Katze aus dem Haus zu lassen, zeigt so eine typische Situation.

Beispiel FA5.03, Teil 1, 0179–0187

0179 MU5: окей (.) тогда она начнет мяУкать, =
Okay, wenn sie anfängt zu mjauen,
 0180 ты её выпустишь ЛАДно?
lässt du sie raus, ja?
 0181 TO5: hm_hm ((stimmt zu mit Unlust))
 0182 (1.6)
 0183 na GUT.
 0184 MU5: na GUT.
 0185 (2.2)
 0186 TO5: hm_hm
 0187 MU5: будешь мне сейчас помогать Соус делать?
Wirst du mir jetzt helfen, die Sauce zu machen?

Im Beispiel FA5.03 spricht MU5 mit TO5 auf Russisch (Z. 0179–0180, 0187) und wechselt für einen Gesprächsbeitrag ins Deutsche (Z. 0184), weil sie den Gesprächsbeitrag von TO5 auf Deutsch wiederholt.

In den Gesprächsbeiträgen von MU5 wurden auch Fälle des Sprachwechsels entdeckt, bei denen es schwierig ist, die Funktionalität festzustellen, wie im folgenden Beispiel FA5.04, in dem MU5 und TO5 über eine mögliche Herstellung von Früchten reden.

Beispiel FA5.04, Teil 1, 0728–0737

- 0728 TO5: ah: wir können doch ein (-) ne neue FRUCHT herstellen.
- 0729 MU5: was für FRUCHT herstellen?
- 0730 [ja]
- 0731 TO5: [oder einen neuen saLA:T.]
- 0732 MU5: laber kein QUATSCH!
- 0733 TO5: ah:! ich WEIß!
- 0734 (-)
- 0735 TO5: einen neuen saLAT!
- 0736 (1.2)
- 0737 MU5: ну вот давай ты ВЫрастешь,
Nun, zuerst wirst du groß,

Hier reagiert MU5 auf die Äußerung von TO5 und antwortet ihr dabei auf Deutsch (Z. 0729), was unerwartet ist, da es nicht zum bisher und auch danach beobachteten Sprechmuster von MU5 passt. Zunächst erschien eine mögliche Erklärung hierfür zu sein, dass MU5 aus einer emotionalen Erregung heraus ins Deutsche wechselt. So ärgerte im vorherigen Gesprächsverlauf TO5 ihre Mutter, indem sie unablässig darüber redete, wie sie und ihre Mutter berühmt werden könnten. Die Verärgerung von MU5 wird in ihrer nachfolgenden emotionalen Antwort deutlich, die ebenfalls auf Deutsch erfolgt (Z. 0732). Allerdings findet sich in der gleichen Aufnahme ein Gegenbeispiel, in dem MU5 ebenfalls emotional reagiert, aber auf Russisch zu TO5 spricht. Zwar kann hieraus geschlossen werden, dass MU5 emotional in beiden Sprachen reagieren kann (vgl. dazu Pavlenko 2002). Letztendlich kann aber mangels weiterer Beispiele dieser Art in diesem Fall der Sprachwechsel nicht funktional erklärt werden. In beiden Teilen der Aufnahmen wurden bei MU5 auch weitere Fälle des nicht-funktionalen Sprachwechsels entdeckt, die sich nicht nach Gesprächsdomänen oder anderen Kriterien sortieren lassen.

Eine Besonderheit der Gesprächsbeiträge von MU5 besteht darin, dass sie einzelne Wörter von TO5 auf Deutsch wiederholt (vgl. MU7). Hierfür wurden in den Gesprächen mehrere Beispiele gefunden (*Schale, rausgehopselt, Geburtstag, Topf, Schinken, gespritzt, Insel, Miniinsel, vierzig, fünf, Kissen, Brief, Freundin*). Hier liegen Entlehnungen bzw. Ad-hoc-Entlehnungen vor, die in die syntaktische Struktur der Gesprächsbeiträge von MU5 in unterschiedlichem Maße integriert sind, wie im Beispiel FA5.05:

Beispiel FA5.05, Teil 2, 1321–1323

- 1321 TO5: (da habe) ich ein geSCHENK (-) für dich;
(-) mama.
1322 (1.8)
1323 MU5: что ещё за geSCHENK?
Was für ein Geschenk?

Im Beispiel FA5.05 bildet MU5 eine Frage nach den russischen Syntaxregeln einschließlich der Präposition *за* ‚für‘ und ersetzt lediglich das letzte Wort durch das deutsche Äquivalent. Zwei weitere Fälle mit ähnlicher syntaktischer Struktur finden sich in Teil 2. In einigen Fällen wurden Entlehnungen stärker in die syntaktische Struktur der Gesprächsbeiträge von MU5 integriert, wie im Beispiel FA5.06:

Beispiel FA5.06, Teil 1, 0763–0766

- 0763 TO5: und du tuscht schon mal (.) die (.) PILze (.)
aufschneiden.
0764 MU5: там НЕТ pilze**ев**.
Dort gibt es keine Pilze.
0765 TO5: wieSO?
0766 MU5: ну а ГДЕ ты видишь pilz**ы** у нас?
Na, wo siehst du bei uns Pilze?

Im Beispiel FA5.06 verwendet MU5 zweimal das deutsche Wort *Pilze* und dekliniert es nach dem russischen Muster zunächst in Genitiv Plural Maskulinum (Z. 0764) und später in Akkusativ Plural Maskulinum (Z. 0766). In beiden Fällen erhält der deutsche Wortstamm (*Pilz-*) eine entsprechende russische Flexion.

Bemerkenswert ist auch die semantische Seite der (Ad-hoc)Entlehnungen bei MU5. Auf der einen Seite übernimmt MU5 Wörter aus dem Deutschen, die keine genaue Entsprechung im Russischen haben oder nicht mit einem einzigen Wort ausgedrückt werden können, wie beispielsweise die Wörter *Stützräder*, *Tomatenmark* oder *Gelber Sack*. Auf der anderen Seite verwendet sie, wenn auch nur einmalig oder einige wenige Male, deutsche Wörter wie *Topf*, *Stuhl*, *Treppe*, *Knoblauch*, *schneiden*, *wild*, *Gurke*, *Schimmel* oder *Mikrowelle*, für die es ein Äquivalent im Russischen gibt. Diese Ergebnisse ähneln denen der Forschungsarbeiten von Matras (vgl. 2011: 113) und Goldbach (2005: 37–38) über türkisch- bzw. russischsprachige Migrant/-innen in Deutschland (vgl. auch Kap. 2.2.1). In der vorliegenden Studie konnte anhand der Daten nicht eindeutig festgestellt werden, ob MU5 die oben genannten Wörter auch in anderen Gesprächssituationen verwendet und diese somit tatsächlich individuelle Entlehnungen sind oder ob MU5 sie nur spontan als Ad-hoc-

Entlehnungen verwendet. Die Gesprächsbeiträge von MU5, in denen (Ad-hoc)Entlehnungen vorkommen, wurden als gemischte Beiträge gezählt und bilden damit die überwiegende Mehrheit von all ihren gemischten Gesprächsbeiträgen.

TO5

TO5 spricht mit ihrer Mutter die meiste Zeit über Deutsch, antwortet aber auch gelegentlich auf Russisch. Dabei reichen ihre Äußerungen auf Russisch von Ein-Wort-Äußerungen wie *да* ‚ja‘, *нет* ‚nein‘ oder *здесь* ‚hier‘ bis hin zu ausgebauten syntaktischen Konstruktionen, z. B. das Beispiel FA5.07.

Beispiel FA5.07, Teil 2, 0967

0967 TO5: мама (-) ЧТО мне надо принести?
Мама, was muss ich bringen?

In den Gesprächsbeiträgen von TO5 wurden zwei Fälle des funktionalen Sprachwechsels gefunden. In dem ersten Fall bittet TO5 MU5 beim Kochen darum, ein Stück Salat auf die Pizza zu legen. Dabei wechselt sie vermutlich absichtlich ins Russische und sagt *ну, пожалуйста* ‚Aber bitte‘, um mit ihrer Bitte mehr Wirkung zu erzielen. Die Benutzung des Russischen beim Bitten wurde bei TO5 auch an einer anderen Stelle gefunden, was die Vermutung indirekt bestätigt. In dem zweiten Fall schaut sich TO5 die Weltkarte auf einem Tablet an und wechselt ins Deutsche, um MU5 zu erklären, wo sie sich auf der Karte befindet, weil ihr wahrscheinlich der Wortschatz im Russischen fehlt.

In den anderen Fällen des Sprachwechsels in den Gesprächsbeiträgen von TO5 ist es schwierig oder nicht möglich, eine Funktion festzustellen. So wiederholt TO5 im Beispiel FA5.08 ein Wort (Z. 0304) nach ihrer Mutter auf Russisch, allerdings nicht im Sinne einer Korrektur (vgl. Kap. 2.2.2). Anschließend (an das Beispiel FA5.08) wechselt TO5 die Sprache und macht weitere Gesprächsbeiträge auf Russisch. Ein ähnlicher Fall wurde auch an einer anderen Stelle in Teil 1 festgestellt. Diese Wiederholungen können hierbei als ihre persönlichen Auslösewörter (vgl. Clyne 2003: 162–164) dienen und einen nicht-intendierten und damit nicht-funktionalen Sprachwechsel hervorrufen.

Beispiel FA5.08, Teil 1, 0302–0308

0302 TO5: (doch doch DO:CH!)
 0303 MU5: так давай где у нас НОжик?
So, los, wo ist unser Messerchen?

- 0304 TO5: НОжик.
Messerchen.
- 0305 (—)
- 0306 зЕЛЁный.
Das grüne.
- 0307 (—)
- 0308 MU5: каКОЙ зелёный?
Welches grüne?

Allgemein konnte bei TO5 folgendes Muster beim Sprachwechsel festgestellt werden: In den meisten Fällen ist der Wechsel ins Russische bei TO5 nicht vorhersehbar und erfolgt spontan sowie nicht-funktional, weshalb man nicht sagen kann, ob und wann TO5 ihrer Mutter auf Russisch antwortet und ob sie nur einen oder mehrere Gesprächsbeiträge in dieser Sprache liefert. Allerdings ist absehbar, dass TO5 in den Gesprächen mit ihrer Mutter irgendwann mit ziemlicher Sicherheit die russische Sprache verwendet, da sich dies in den Aufnahmen immer wieder wiederholt. Des Weiteren sind die Gesprächsbeiträge von TO5, abgesehen von Fällen der Entlehnungen, i. d. R. entweder nur auf Deutsch oder nur auf Russisch, also an sich einsprachig. Damit wird die syntaktische Struktur ihrer Gesprächsbeiträge durch den Sprachwechsel nicht beeinträchtigt.

Allerdings tritt eine Beeinträchtigung der syntaktischen Struktur ihrer russischsprachigen Beiträge an einigen Stellen aus einem anderen Grund hervor. Da die dominante Sprache von TO5 Deutsch ist und ihre russischsprachigen Gesprächsbeiträge von der Mutter i. d. R. nicht verbessert werden, macht TO5 gelegentlich grammatische Fehler im Russischen, z. B. beim Deklinieren, die die syntaktische Struktur beeinträchtigen.

Des Weiteren wurden bei TO5 einige Fälle von Entlehnungen festgestellt: носки ‚Socken‘, молоко ‚Milch‘ und билеты ‚Tickets‘. Allerdings ist es bei ihr, ähnlich wie bei MU5, nicht klar, ob sie diese nur spontan und einmalig als Ad-hoc-Entlehnungen oder öfters als Entlehnungen verwendet. Das Beispiel FA5.09 zeugt eher davon, dass TO5 der Wortschatz im Russischen nicht ausreicht, weshalb sie spontan zum Deutschen greift (Z. 1219):

Beispiel FA5.09, Teil 2, 1218–1222

- 1218 MU5: ЗНАешь что надо сделать?
Weißt du, was man machen muss?
- 1219 TO5: мама не (—) не мои Sachen.
Mama, das sind nicht meine Sachen.
- 1220 (—)

- 1221 мама (.) отнестИ?
 Mama, wegbringen?
- 1222 MU5: конечно.=
 Natürlich.

Insgesamt wurden bei TO5 jedoch wesentlich weniger (Ad-hoc) Entlehnungen als bei MU5 entdeckt, was einen Unterschied in dem Sprachgebrauch zwischen TO5 und MU5 zeigt.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Aus der Analyse der Gesprächspraktiken und der Anteile einzelner Sprachen in den Gesprächsbeiträgen von MU5 folgt, dass der Sprachwechsel bei ihr meist funktional ist und alternierenden Charakter aufweist. Zudem sind die meisten Gesprächsbeiträge von MU5 einsprachig russisch, was wiederum die niedrige Intensität des Sprachwechsels belegt. Auch bei TO5 finden die meisten Sprachwechsel als Alternationen an syntaktischen Grenzen der Gesprächsbeiträge statt. Allerdings ist bei TO5 im Gegensatz zur Mutter nicht immer vorhersehbar, in welcher Sprache sie auf die russischsprachigen Äußerungen der Mutter antwortet.

Bei der Analyse im Sinne von Auer (vgl. 1999: 315) war die Feststellung der Matrixsprache in Teilen der Gespräche unproblematisch. Oft dominiert in den aufgenommenen Gesprächen zwischen MU5 und TO5 die russische Sprache, sodass einzelne Passagen sogar einsprachig russisch sind. Die zahlreich festgestellten Entlehnungen in beide Sprachrichtungen beeinflussen nur unwesentlich die syntaktische Struktur der Äußerungen, in die sie eingebettet sind, und werden nicht als Fälle von Sprachwechsel betrachtet (vgl. Kap. 2.2.1). Tieferegehende Beeinträchtigungen der Syntax kommen nicht vor. Daraus lässt sich schließen, dass Teile der Gespräche zwischen MU5 und TO5 eine Tendenz zum Code-Switching nach der Typologie von Auer (1999) aufweisen.

Ausnahmen von der Tendenz zu Code-Switching stellen die Passagen dar, die zur sogenannten doppelsprachigen (dual-lingual) Kommunikation zwischen MU5 und TO5 zählen und in denen es entsprechend nicht einfach ist, die Matrixsprache festzustellen, da derartige Fälle in der Typologie von Auer (1999) nicht beschrieben wurden. Einzelne Teile der Gespräche können daher nicht nach der Typologie zugeordnet werden.

5.5.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Aus der Analyse der Audio- und Metadaten folgt, dass in Familie FA5 zwei Sprachen (Russisch und Deutsch) intensiv in den Familiengesprächen genutzt werden.

Dies lässt sich aus beiden Teilgesprächen erschließen, da MU5 und TO5 jeweils in beiden Teilen der Aufnahmen miteinander sprechen und ein ähnliches sprachliches Verhalten aufweisen. Aus der Gesamtanalyse geht hervor, dass MU5 als Vertreterin der ersten Migrantengeneration regelmäßig drei Sprachen nutzt, davon jedoch nur zwei in der Familie. Die Aufnahmen zeigen, dass MU5 i. d. R. Deutsch und Russisch nicht vermischt, sondern ihre Gesprächsbeiträge vollständig in einer Sprache formuliert und nur gelegentlich einzelne Wörter aus dem Deutschen ins Russische entlehnt. Unterstützt wird dieses Sprechverhalten auch durch ihre berufliche Tätigkeit, in der sie bedingt durch die Sprachkenntnisse ihrer Kollegen im In- und Ausland zu einer strikten Trennung der Sprachen gezwungen ist. Des Weiteren kann die Trennung der Sprachen in ihrem Sprachgebrauch dadurch erklärt werden, dass MU5 in ihrer nächsten Umgebung mit Ausnahme von TO5 nur mit Personen spricht, die entweder nur Deutsch sprechen (Ehemann und Nachbarn) oder nur Russisch wie ihre engsten Freunde aus Russland.

TO5 als Vertreterin der zweiten Migrantengeneration wächst mit zwei Sprachen auf, die sie beide aktiv nutzt. Dabei scheint Russisch für sie Routine zu sein, da sie in den Aufnahmen keine Verständnisprobleme zeigt. Als Einzelkind ohne Großeltern oder andere russische Verwandte dürfte TO5 kaum bzw. keine russischsprachigen Personen außer MU5 in ihrem Umfeld haben. Allerdings halfen TO5 ihre früheren längerfristigen Aufenthalte bei der Großmutter in Russland sowie die tägliche Kommunikation mit MU5, um eine Basis für den Gebrauch des Russischen zu bilden und auszubauen. So konnte TO5 ihre Russischkenntnisse auf natürliche Weise und ohne Sprachunterricht oft trainieren. Letztendlich trägt auch die Kommunikation mit den engen Freunden ihrer Mutter und insbesondere mit deren Kindern dazu bei.

Ähnlich wie bei MU5 sind die Gesprächsbeiträge von TO5 i. d. R. einsprachig. Dies lässt sich dadurch erklären, dass TO5 wie ihre Mutter in ihrem Umfeld (Familie und Kindergarten) fast ausschließlich Personen mit Kenntnissen in jeweils nur einer gemeinsamen Sprache hat. Eine weitere Erklärung könnte darin bestehen, dass TO5, die von MU5 meist einsprachige Gesprächsbeiträge hört, ihre Mutter unbewusst nachahmt.

Die Angaben von MU5 über die bewusst verfolgte OPOL-Sprachenpolitik und die damit verbundene Weitergabe des Russischen an TO5 stimmen mit den Erkenntnissen aus der Gesprächsanalyse überein, da VA5 die Nutzung des Russischen in seiner Gegenwart akzeptiert und TO5 keinerlei Widerstände gegen den Gebrauch der russischen Sprache zeigt.

Ausblick

In der Zukunft wäre es möglich, dass bei gleichbleibenden soziolinguistischen Bedingungen die russische Sprache in den nächsten Jahren weiterhin eine bedeu-

tende Position in Familie FA5 beibehalten wird. Es ist wahrscheinlich, dass sowohl MU5 als auch TO5 die russische Sprache in ihren Gesprächen weiterhin verwenden werden.

Allerdings sind bei TO5 eventuell noch Veränderungen möglich, da sie zum Aufnahmezeitpunkt noch kein Schulkind war, den größten Teil ihres Lebens innerhalb der Familie verbrachte und ausschließlich über mündliche Russischkenntnisse verfügte. Mit dem Eintritt in die Schule könnte daher bei TO5 durch einen intensiveren Kontakt zur deutschen Sprache noch eine Verstärkung der sprachlichen Dominanz in Richtung der deutschen Sprache erfolgen.

5.6 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA6

5.6.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Die Familie FA6 besteht als Kernfamilie aus Eltern (VA6 und MU6) und fünf Kindern (Söhne SV6, SD6, SM6, SR6 und Tochter TO6). Zum Aufnahmezeitpunkt lebten VA6 seit 23 und MU6 seit 20 Jahren in Deutschland. Alle Kinder bis auf den ältesten Sohn (SV6) wurden in Deutschland geboren (s. Tab. 19). Zum Aufnahmezeitpunkt lebte SV6 nicht mehr im Elternhaus und nahm deswegen an der Studie nicht teil.

Tabelle 19: Biographische Daten der Familie FA6.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	VA6	47	24	23	Usbekistan
2	MU6	39	19	20	Kasachstan
3	SD6	18	—	18	—
4	SM6	7	—	7	—
5	TO6	5	—	5	—
6	SR6	3	—	3	—

VA6

VA6 stammt aus einer russlanddeutschen Familie. Seine Großeltern väterlicherseits lebten ursprünglich in der Nähe der südrussischen Stadt Rostow am Don. 1941 wurde seine Großmutter in eine Kleinstadt nach Westsibirien deportiert, während sein Großvater im Krieg fiel. Der zweite Ehemann seiner Großmutter

hatte keine russlanddeutschen Wurzeln und sprach kein Deutsch. Aus diesem Grund wurde in der Familie hauptsächlich Russisch gesprochen und seine Großmutter nur selten mit ihren Kindern auf Deutsch sprach. Die Eltern von VA6 hatten zwar beide russlanddeutsche Wurzeln und gewisse Kenntnisse des Deutschen, verwendeten jedoch in Gesprächen mit ihm und seiner Schwester ausschließlich Russisch. Untereinander sprachen seine Eltern manchmal Deutsch, damit die Kinder sie nicht verstehen konnten.

Kurz nach der Geburt von VA6 zog seine Familie nach Usbekistan um, wo er aufwuchs. In der Schule lernte er Deutsch als Fremdsprache, hatte eigenen Angaben nach jedoch nach der Schule nur geringfügige Deutschkenntnisse. Nach seinem Schulabschluss machte VA6 eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und arbeitete anschließend in diesem Beruf.

Im Alter von 24 Jahren zog VA6 zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester aus Usbekistan nach Deutschland. Nach der Einwanderung belegte VA6 nur einen dreimonatigen Sprachkurs und fing sofort an, in seinem Beruf zu arbeiten, nachdem seine Ausbildung in Deutschland anerkannt wurde. Die deutsche Sprache lernte VA6 in den ersten zwei Jahren im Alltag sowie bei der Arbeit. Zum Aufnahmezeitpunkt gab VA6 an, nur selten Schwierigkeiten mit dem sogenannten „Amtsdeutsch“ zu haben.

Aus der ersten Ehe von VA6, die nur wenige Jahre dauerte, ging sein erster Sohn (SV6) hervor, den VA6 einige Jahre nach seiner Einwanderung nach Deutschland holte.

MU6

MU6 hat wie VA6 ebenfalls russlanddeutsche Wurzeln. Die Großmutter von MU6 wurde als Jugendliche aus der Region Odessa nach Südsibirien deportiert. Die Vorfahren ihres Großvaters stammten ursprünglich aus Köln, sprachen nach Angaben von MU6 Kölnischen Dialekt und lebten vor der Deportation in Südrussland. Nach der Deportation kam der Großvater von MU6 jedoch in eine als überwiegend schwäbisch bezeichnete Siedlung, wo er sich den dortigen Dialekt aneignete. In dieser Siedlung lernten sich die Großeltern von MU6 kennen. Nach Kriegsende zogen beide als Ehepartner nach Kasachstan um, wo auch MU6 zur Welt kam. Kurz nach ihrer Geburt kamen ihre beiden Eltern ums Leben, sodass MU6 von ihren Großeltern großgezogen wurde.

Da beide Großeltern von MU6 in der Familie nur Deutsch sprachen, wurde Deutsch zu ihrer Erstsprache. Im Alter von fünf Jahren kam MU6 zum ersten Mal in einen Kindergarten, wo ihr kurze Zeit darauf der Besuch verweigert wurde, weil sie kein Wort Russisch sprechen konnte. Daraufhin änderten ihre Großeltern die Sprachenpolitik und verwendeten in Gesprächen mit MU6 in den folgenden

zwei Jahren ausschließlich die russische Sprache, selbst wenn sie diese Sprache nur gebrochen sprechen konnten, damit MU6 bis zur Einschulung ausreichend die russische Sprache lernen konnte. Zeitgleich brachte der Großvater MU6 das Lesen auf Russisch und auf Deutsch bei. In der Schule zeigte MU6 gute Leistungen, gab jedoch in einem Metagespräch an, dass sie immer Schwierigkeiten mit der russischen Rechtschreibung hatte, weil ihr das Sprachgefühl fehle. Als die Großeltern merkten, dass MU6 in der Schule erfolgreich war, wechselten sie in den Familiengesprächen langsam wieder zur deutschen Sprache.

Nach der Schule, in der MU6 Deutsch als Fremdsprache hatte, studierte sie fünf Semester lang an der pädagogischen Fakultät einer kasachischen Universität mit dem Ziel, später Schullehrerin für Deutsch und Englisch zu werden. Einige Universitätsfächer wurden auf Kasachisch unterrichtet, weshalb MU6 in den ersten zwei Semestern zunächst Kasachisch als Drittsprache lernen musste, bevor sie im dritten Semester mit dem Englischen als Viertsprache anfang.

Im Alter von 19 Jahren wanderte MU6 zusammen mit ihren Großeltern nach Deutschland aus. Aufgrund ihrer guten Deutschkenntnisse besuchte sie keine Deutschkurse. Im Gegenteil war MU6 in den ersten Jahren nach der Einwanderung gelegentlich für Russlanddeutsche und sogar für türkische Frauen als Dolmetscherin tätig, da sie aufgrund ihrer Kasachischkenntnisse auch die türkische Sprache verstehen konnte. Bereits kurze Zeit nach der Einwanderung fing MU6 ein Jura-Studium an, welches sie jedoch wegen der Geburt ihres ersten Sohnes SD6 abbrach. Später absolvierte MU6 ein Studium in Sozialpädagogik und arbeitete seitdem in diesem Bereich.

SD6

SD6 ist das erste gemeinsame Kind von VA6 und MU6. Er wurde in Deutschland geboren und war zum Aufnahmezeitpunkt 18 Jahre alt. Nach Angaben von MU6 hörte SD6 von Geburt an Deutsch von MU6 und Russisch von VA6. Daher kann gefolgert werden, dass SD6 beide Sprachen als Erstsprachen erwarb. Nach der Realschule, in der SD6 Englisch als Fremdsprache lernte, beschloss er, eine technische Ausbildung zu absolvieren, und befand sich zum Aufnahmezeitpunkt in der Ausbildung zum Mechaniker. In einem Metagespräch gab MU6 an, dass SD6 schon immer Interesse an der russischen Sprache hatte und ähnlich wie sein älterer Halbbruder SV6 als Kind oft Russisch sprach. Um SV6 nachzueifern, lernte SD6 im Alter von 11 Jahren von seinen Eltern das russische Alphabet und konnte seitdem einzelne Wörter und kurze Texte auf Russisch lesen. Sein Interesse an der russischen Sprache sank jedoch im jugendlichen Alter und wuchs wieder seit Beginn seiner Lehre, da sein Unternehmen Kontakte zu Firmen in Russland hatte und SD6 für sich hieraus einige berufliche Vorteile erhoffte. Des Weiteren lernte

SD6 als Erwachsener etwas Italienisch, weil seine Freundin über italienische Wurzeln verfügt.

SM6, TO6 und SR6

Die jüngeren Kinder in der Familie FA6 wurden im Abstand von jeweils zwei Jahren geboren. Nach Angaben von MU6 haben sie alle drei von Geburt an Russisch und Deutsch von beiden Eltern und überwiegend Deutsch von SV6 und SD6 gehört. Dies legt den Schluss nahe, dass auch für SM6, TO6 und SR6 Deutsch und Russisch als Erstsprachen gelten können.

Der drittälteste Sohn (SM6) war zum Aufnahmezeitpunkt sieben Jahre alt und besuchte die erste Klasse einer Grundschule. Einige Wochen vor dem Aufnahmezeitpunkt bat er MU6 und VA6, ihm das russische Alphabet beizubringen, da er sehr neugierig auf die russischsprachigen SMS und Webseiten auf den Mobiltelefonen bzw. Computern der Eltern war und ebenfalls seinen älteren Brüdern nacheifern wollte. Zwar war SM6 bei einer Aufnahme anwesend, beteiligte sich jedoch nur sporadisch am Gespräch. Aus diesem Grund war bei SM6 eine Analyse im Rahmen der Nahperspektive nicht möglich.

TO6, die einzige Tochter in der Familie FA6, war zum Aufnahmezeitpunkt fünf Jahre alt und besuchte einen Kindergarten sowie ein Ballettstudio. Nach Angaben von MU6 verstand TO6 beide Sprachen, sprach jedoch selbst nur selten die russische Sprache.

Der jüngste Sohn (SR6) war zum Aufnahmezeitpunkt drei Jahre alt und besuchte einen Kindergarten. MU6 gab an, dass seine älteren Geschwister zwar mit ihm fast ausschließlich Deutschen sprachen, jedoch sie selbst und vor allem VA6 in Gesprächen mit SR6 beide Sprachen verwendeten. Ähnlich wie TO6 verstand SR6 beide Sprachen, verwendete aber selbst laut MU6 nur die deutsche Sprache.

Sprachzugang durch Medien

Erwartungsgemäß nutzen die älteren Familienmitglieder (VA6, MU6 und SD6) unterschiedliche Medien intensiver als SM6, TO6 und SR6. So verfügen VA6 und MU6 über russisches Fernsehen und schauen sich zusammen mit SD6 Filme und vor allem Unterhaltungssendungen auf Russisch an. SM6, TO6 und SR6 sind nur selten dabei, weil sie sprachlich und altersbedingt noch nicht alles verstehen können. Deutsches Fernsehen wird hingegen von allen Familienmitgliedern häufig genutzt. Bestimmte Familienfilme schaut sich die ganze Familie gemeinsam an. Des Weiteren gab MU6 an, dass sie gerne zusammen mit VA6 und ihren Kindern ins Kino geht, jedoch bewusst überwiegend in deutsche und nicht in amerikanische Filme.

Bei der Internetnutzung gibt es Unterschiede in den sprachlichen Vorlieben einzelner Familienmitglieder. So bevorzugt VA6, auf dessen privatem Computer die Arbeitssprache Russisch ist, russischsprachige Nachrichtenportale, Netzwerke und Webseiten. MU6, für die es nach eigenen Angaben schwierig ist, auf einem Computer in russischer Sprache zu arbeiten, nutzt fast ausschließlich deutschsprachige Webseiten. Dennoch ist sie in einem russischsprachigen sozialen Netzwerk registriert und schaut sich auf YouTube auch russischsprachige Filme an. SD6 nutzt ausschließlich deutschsprachige Webseiten und schaut sich ähnlich wie MU6 gelegentlich russischsprachige Filme an. MU6 und VA6 zeigen SM6, TO6 und SR6 auf YouTube abwechselnd deutsch- oder russischsprachige Zeichentrickfilme.

Neben Nachrichten im Internet lesen VA6 und MU6 nur selten Bücher, wobei VA6 Bücher auf Russisch und MU6 auf Deutsch bevorzugt. SD6 liest Bücher ebenfalls nur selten und nur auf Deutsch. MU6 gab an, dass sie mehrfach versucht hatte, sowohl für SD6 als auch später für SM6, TO6 und SR6 russische Märchen vorzulesen, ohne dass dies Anklang fand. Nach ihren Angaben kamen die Kinder mit den typischen Zauberwesen aus russischen Märchen nicht zurecht und konnten auch den Sinn der Märchen nicht nachvollziehen. Aus Sicht von MU6 war dies kein sprachliches, sondern vielmehr ein kulturelles Problem. Aufgrund dessen gab MU6 das Vorlesen auf Russisch vollständig auf und las bzw. liest für SM6, TO6 und SR6 nur noch deutsche Kinderbücher vor.

Unterschiede gibt es in der Familie FA6 auch bei den Musikpräferenzen. VA6 bevorzugt türkische und arabische Musik, weil sie ihn an die usbekische Musik und damit an seine Kindheit und Jugend erinnert, während MU6 sich meist englischsprachige Musik anhört. SD6 hört sich im Gegensatz zu den Eltern regelmäßig russischsprachige Musik im Auto oder zuhause am Computer an. Im Familienauto, das von VA6 und MU6 gefahren wird, gibt es einige selbst zusammengestellte CDs mit russischen, deutschen und englischen Liedern, die VA6 und MU6 sich gemeinsam mit den jüngeren Kindern (SM6, TO6 und SR6) anhören und die sie gelegentlich auf Russisch oder auf Deutsch mitsingen.

Sprachenpolitik in der Familie

VA6 und MU6 gaben beide in einem Metagespräch an, dass sie nicht bewusst das Ziel verfolgen, ihren Kindern die russische Sprache beizubringen, aber auch nichts dagegen hätten. Aus diesem Grund gab es in der Familie FA6 keine Versuche, die Kinder zu einem Russischunterricht anzumelden oder selbst einen systematischen Russischunterricht zu organisieren. Auch auf den Sprachgebrauch der Kinder wird seitens der Eltern nicht geachtet.

Vielmehr kommt die Initiative von den Kindern selbst. Zuerst wendeten sich SV6 und SD6 an MU6 und VA6 mit der Bitte, ihnen das russische Alphabet beizu-

bringen. Später wollte auch SM6 das russische Alphabet lernen. MU6 gab dabei an, dass sie und VA6 den Wunsch der Kinder gerne unterstützen, auf sie stolz sind und hoffen, dass TO6 und SR6 diesen Wunsch in Zukunft ebenfalls äußern werden. Gleichzeitig betonte jedoch MU6, dass weder sie noch VA6 die Kinder dazu drängen wollen.

Sprachumgebung der Familie

Die Familie FA6 wohnt in einer mittelgroßen Stadt mit einem bedeutenden Anteil an russischsprachiger Bevölkerung und einer gut entwickelten russischsprachigen Infrastruktur, zu der Lebensmittelläden, Anwaltskanzleien, Ärzte und Friseursalons mit russischsprachigem Personal gehören.

Einige Jahre vor dem Aufnahmezeitpunkt gründete MU6 einen lokalen Verein der Russlanddeutschen mit, bei dem Unterhaltungs- und Informationsveranstaltungen für Kinder und Erwachsene organisiert werden. Beispielsweise wird dort das Neujahr nach russischer Tradition mit Väterchen Frost (Pendant zum Weihnachtsmann) gefeiert. Laut MU6 werden im Verein Deutsch und Russisch parallel und ohne jede Präferenz gebraucht, sodass die Arbeit des Vereins gewissermaßen auch zur russischsprachigen Infrastruktur der Stadt gezählt werden kann. An den Vereinsveranstaltungen nimmt die gesamte Familie FA6 sowie ihre Verwandten und Bekannten regelmäßig teil.

In der Großfamilie, im Freundeskreis und mit Nachbarn verwenden VA6 und MU6 beide Sprachen gleichmäßig. Bei der Arbeit spricht VA6 neben Deutsch mit einigen Kollegen/-innen auch Russisch, während MU6 fast ausschließlich Deutsch verwendet. SD6 verwendet im Freundeskreis überwiegend Deutsch, mit seiner Freundin etwas Italienisch und am Arbeitsplatz neben Deutsch zunehmend auch Russisch. SM6, TO6 und SR6 verwenden in der Schule bzw. im Kindergarten sowie im Ballettstudio nur Deutsch.

Darüber hinaus pflegen VA6 und MU6 intensiven Kontakt zu einigen Freunden außerhalb Deutschlands per Skype, in sozialen Netzwerken und durch gegenseitige Besuche, die bis zu vier Wochen dauern können. Gäste aus Russland, Kasachstan oder Usbekistan, die kein Deutsch sprechen können, kommen i. d. R. zusammen mit ihren Kindern. So haben alle Mitglieder der Familie FA6 laut MU6 mehr oder weniger gleichaltrige Gesprächspartner und sind damit gezwungen, Russisch zu sprechen. Dabei beobachten MU6 und VA6, dass ihre Kinder, insbesondere SM6 und TO6, während der Besuche die russische Sprache aktiver nutzen, selbst wenn dies manchmal zu humorvollen Missverständnissen führt, und bewusst zwischen Gesprächspartnern mit oder ohne Deutschkenntnisse unterscheiden. Entsprechend gaben VA6 und MU6 unabhängig voneinander an, dass nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Kinder russischsprachige Freunde bzw. Bekannte haben.

5.6.2 Nahperspektive

Familie FA6 machte von sich drei Aufnahmen mit einer Gesamtdauer von ca. 43 Minuten, welche durchgehend transkribiert und nach Gesprächsteilnehmern in drei Teile aufgeteilt wurden (s. Tab. 20 und 21). In Teil 1 (ca. 14,5 Minuten) sprechen MU6, TO6 und SR6 über die bevorstehenden Geburtstage von TO6 und SR6, Gäste, die sie einladen wollen, und Geschenkswünsche. In Teil 2 (ca. 5,5 Minuten) sprechen MU6, TO6 und VA6 über das Essen sowie über den Ballettunterricht von TO6. Bei der Aufnahme in Teil 3 (ca. 23 Minuten) sind MU6, SD6 und teilweise auch SM6 anwesend, der sich jedoch nur wenig am Gespräch beteiligt. MU6 und SD6 sprechen über Verwandte, Arbeitskollegen von SD6, bevorstehende Familienfeste und den geplanten Umzug von SD6 in eine eigene Wohnung. Da das Gespräch beim Essen stattfindet, ist die Aufnahme von verschiedenen Küchengeräuschen begleitet.

Tabelle 20: Gesprächsbeiträge der Familie FA6 (Teile 1 und 2).

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
MU6	83	80 96,4%	1 1,2%	2 2,4%	34	5 14,7%	27 79,4%	2 5,9%
TO6	58	57 98,3%	1 1,7%	0	15	10 66,7%	5 33,3%	0
SR6	55	45 83,3%	7 13%	2 3,7%	—	—	—	—
VA6	—	—	—	—	25	0	23 92%	2 8%

Tabelle 21: Gesprächsbeiträge der Familie FA6 (Teil 3).

Person	Teil 3			
	gesamt	Deutsch	Russisch	gemischt
MU6	119	55 46,2%	32 26,9%	32 26,9%
SD6	110	95 86,4%	9 8,2%	6 5,4%

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in der Familie FA6 ergaben sich zwei Gesprächskonstellationen: zwischen MU6, TO6 und SR6 sowie zwischen MU6 und SD6. Zudem konnten anhand von Aufnahmen einige Besonderheiten der Gespräche zwischen MU6, VA6 und TO6 aufgedeckt werden.

a) Gesprächspraktiken zwischen MU6, TO6 und SR6

Das Gespräch zwischen MU6, TO6 und SR6 erfolgt nahezu einsprachig auf Deutsch, wovon die hohe Anzahl der deutschsprachigen Gesprächsbeiträge der Teilnehmer zeugt. Von insgesamt 83 Gesprächsbeiträgen von MU6 sind 96,4% (80) auf Deutsch, 2,4% (2) gemischt und lediglich 1,2% (1) auf Russisch. Bei TO6 sind von insgesamt 58 Gesprächsbeiträgen 98,7% (57) auf Deutsch und 1,7% (1) auf Russisch. Bemerkenswert ist jedoch, dass von insgesamt 55 Gesprächsbeiträgen von SR6 81,8% (45) auf Deutsch, 12,7% (7) auf Russisch und 3,6% (2) gemischt sind. Damit finden sich bei SR6 mehr Gesprächsbeiträge auf Russisch als bei MU6. Einige der russischsprachigen und gemischten Beiträge von SR6 werden im Beispiel FA6.01 dargestellt, in dem SR6 zuerst MU6 sagt, dass er Zeichentrickfilme anschauen möchte, und später nach Pfannkuchen und Cola verlangt.

Beispiel FA6.01, Teil 1, 0022–0036 und 0063–0066

0022 MU6: willst du NICHT mit dem spielen?
 0023 (—)
 0024 SR6: о мама (—) МУЛЬтики.
Oh, Mama, Zeichentrickfilme.
 0025 MU6: nein.
 0026 (1.1)
 0027 SR6: wieSO:?
 0028 (—)
 0029 MU6: weil (—) wir ESsen gra (.) gleich was
 und dann,
 0030 (—)
 0031 SR6: [ich will МУЛЬтики.]
Zeichentrickfilme.
 0032 TO6: [im KINdi] (.)
 0033 SR6: !JA:!
 0034 TO6: [hahaha]
 0035 SR6: [для меня] БЛИНчики?
 für mich Pfannkuchen?
 0036 MU6: nei:n.
 (...)

- 0063 SR6: [ПИТЬ кола.]
Cola trinken.
- 0064 MU6: in einer Woche ist es dann.
- 0065 SR6: [ПИТЬ кола.]
Cola trinken.
- 0066 MU6: nei:n.

Aus dem Beispiel FA6.01 geht hervor, dass SR6 keine langen Sätze bildet, sondern lediglich nur Phrasen (Z. 0024, 0035, 0063 und 0065) oder einzelne Wörter (Z. 0031) auf Russisch wiedergibt. Der Gebrauch der russischen Sprache durch SR6 kann hier eventuell dadurch erklärt werden, dass er die russischen Wörter für *Zeichentrickfilme* (Z. 0024 und 0031) und *Pfannkuchen* (Z. 0035) nur bzw. überwiegend in dieser Sprache in seiner Familie gehört hat und im Beispiel FA6.01 sie entsprechend verwendet. Des Weiteren konjugiert SR6 in den Zeilen 0063 und 0065 das russische Verb *пить* ‚trinken‘ nicht, sondern verwendet es im Infinitiv. An dieser Stelle kann vermutet werden, dass SR6 die Sprachkenntnisse fehlen, um die richtige grammatikalische Form zu bilden. Das Beispiel FA6.01 zeigt jedoch, dass SR6 die russische Sprache in der Familie hört und aus eigenem Antrieb versucht, auf Russisch zu sprechen.

Neben dem Beispiel FA6.01 wurden in Teil 1 nur noch zwei weitere Gesprächssituationen gefunden, in denen SR6 oder TO6 einzelne russische Wörter sprechen. Hieraus kann gefolgert werden, dass MU6, TO6 und SR6, zumindest wenn sie zu dritt sind, i. d. R. auf Deutsch miteinander sprechen und dieser Sprachgebrauch untereinander zu ihren Gesprächspraktiken zählt.

b) Besonderheiten des Gesprächs zwischen MU6, VA6 und TO6

Mit nur 5,5 Minuten ist Teil 2 der Aufnahmen der kürzeste und enthält zu wenig Gesprächsmaterial für eine genaue Analyse der Gesprächspraktiken zwischen den Teilnehmern. Dennoch wurde mit Hilfe dieser Aufnahme der Sprachgebrauch von MU6 und TO6 mit dem in Teil 1 verglichen. Zudem konnten einige Besonderheiten beim Gespräch zwischen VA6, MU6 und TO6 festgestellt werden.

Der Sprachgebrauch von MU6 in Teil 2 verhält sich gegensätzlich zu dem in Teil 1. Von insgesamt 34 Gesprächsbeiträgen von MU6 sind nunmehr 79,4% (27) auf Russisch, 14,7% (5) auf Deutsch und 5,9% (2) gemischt. Zwar finden sich bei MU6 in absoluten Zahlen in Teil 2 deutlich weniger Gesprächsbeiträge (83 in Teil 1). Dennoch fällt es bei der Analyse auf, dass sie in Teil 2 viel mehr Russisch spricht. Dieser Unterschied im Sprachgebrauch von MU6 kann durch die Präsenz von VA6 erklärt werden, bei dem von insgesamt 25 Gesprächsbeiträgen 92% (23) auf Russisch und 8% (2) gemischt sind sowie kein einziger auf Deutsch gefunden wurde. Die Gespräche zwischen MU6 und VA6 sind überwiegend einsprachig auf

Russisch. Aufgrund dieser Ergebnisse kann vermutet werden, dass MU6 und VA6 miteinander überwiegend auf Russisch sprechen. Dies könnte eventuell an dem starken Bezug von VA9 zur russischen Sprache liegen, welcher aufgrund seiner Sprachbiographie entstand, und an der Gewohnheit von VA6 und MU6, miteinander mehr die russische als die deutsche Sprache zu verwenden (vgl. die Erwachsenen in Familien FA2, FA3 und FA4).

Von insgesamt 15 Gesprächsbeiträgen von TO6 in Teil 2 sind 66,7% (10) auf Deutsch und 33,3% (5) auf Russisch. Ähnlich wie MU6 hat auch TO6 in Teil 2 insgesamt weniger Gesprächsbeiträge (58 in Teil 1) und verwendet prozentual gemessen mehr die russische Sprache als in Teil 1. Im nachfolgenden Beispiel FA6.02 besprechen VA6, MU6 und TO6, wer einen Computer nutzt, wo er das tut und um welchen Computer es sich handelt.

Beispiel FA6.02, Teil 1, 0491–0504

- 0491 TO6: du kannst unten bei SVEN kucken.
 0492 VA6: [да ДА (-) окей (-) хорошо.]
Ja ja, okay, gut.
 0493 MU6: [hahaha]
 0494 TO6: hihi
 0495 VA6: ША:С я пойду включу там.=
Jetzt gehe ich, schalte dort an,
 0496 *у СВЕна буду смотреть.*
(und) schaue bei Sven an.
 0497 MU6: может быть ТЫ можешь снизу посмотреть.
Vielleicht kannst du unten schauen?
 0498 (1.8)
 0499 TO6: hm_hm <<verneinend>>
 0500 MU6: нет?
Nein?
 0501 *а чеГО (так)?*
Und wieso nicht?
 0502 (1.7)
 0503 TO6: не хочу.
Will nicht.
 0504 MU6: не Хочешь?
Willst (du) nicht?

Auf den in deutscher Sprache gehaltenen Vorschlag von TO6, dass VA6 einen Computer von einem ihrer Brüder nutzen könnte (Z. 0491), antworten ihr sowohl VA6 (Z. 0495–0496) als auch MU6 (Z. 0497) auf Russisch. Daraufhin wechselt TO6

die Sprache und antwortet MU6 ebenfalls auf Russisch (Z. 0503), sodass fast das ganze Beispiel FA6.02 einsprachig auf Russisch ist. An dieser Stelle kann vermutet werden, dass TO6 die russische Sprache von ihren Eltern hört und eventuell deswegen auch selbst in diese Sprache wechselt.

In Teil 2 wurden vier weitere Beispiele gefunden, in denen VA6 und MU6 entweder nur auf Russisch oder überwiegend auf Russisch mit TO6 sprechen und sie ebenfalls die russische Sprache verwendet. Zwar reicht die kurze Aufnahme des Teils 2 nicht aus, um fundiert ein Muster der Gesprächspraktiken in den Gesprächen zwischen VA6, MU6 und TO6 abzuleiten. Dennoch kann vermutet werden, dass zum einen in ihren Gesprächen die russische Sprache dominiert und zum anderen dies eng mit der Präsenz von VA6 zusammenhängt. Die Anwesenheit von VA6 beeinflusst somit sowohl den Sprachgebrauch von MU6 als auch den von TO6.

c) Gesprächspraktiken zwischen MU6 und SD6

In Teil 3 der Aufnahmen, in dem MU6 und SD6 miteinander sprechen, wurden bei MU6 andere Gesprächspraktiken und ein anderer Sprachgebrauch als in Teil 1 und 2 festgestellt, was sich auch in der Anzahl ihrer Gesprächsbeiträge widerspiegelt. Von insgesamt 119 Gesprächsbeiträgen von MU6 sind 46,2% (55) auf Deutsch, 26,9% (32) russischsprachig und 26,9% (32) gemischt. Zwar sind die meisten Gesprächsbeiträge von MU6 in Teil 3 auf Deutsch, dennoch bilden sie mit 46,2% nur knapp die Hälfte von allen Beiträgen, was sich wesentlich von Teil 1 (96,4%) und Teil 2 (14,7%) unterscheidet. Besonders auffallend im Gespräch mit SD6 ist die vergleichsweise hohe Anzahl von gemischten Beiträgen bei MU6, die bei ihr in Teil 1 (2,4%) und Teil 2 (5,9%) wesentlich geringer ausfiel.

Bei SD6 sind von insgesamt 110 Gesprächsbeiträgen 86,4% (95) auf Deutsch, 8,2% (9) auf Russisch und 5,4% (6) gemischt. Somit dominiert bei SD6 als Vertreter der zweiten Migrantengeneration erwartungsgemäß die deutsche Sprache.

In Teil 3 wurden zwei Muster von Gesprächspraktiken zwischen MU6 und SD6 festgestellt. Nach dem ersten Muster sprechen MU6 und SD6 miteinander einsprachig auf Deutsch. In diesen Fällen fängt SD6 jedes Mal ein neues Gesprächsthema auf Deutsch an und MU6 antwortet ebenfalls auf Deutsch. Dabei scheint nicht das Gesprächsthema selbst wichtig zu sein, z. B. über die Lehre von SD6, seine Freunde, Japan oder über den Prozess des Teleportierens, sondern die Tatsache, dass SD6 es anfängt.

Nach dem zweiten Muster verwenden MU6 und SD6 in ihren Gesprächen beide Sprachen, wobei MU6 die russische Sprache mehr spricht als SD6. Charakteristisch für das zweite Muster ihrer Gesprächspraktiken ist, dass MU6 ein neues Gesprächsthema auf Russisch anfängt und dabei im selben oder in den nächsten Gesprächsbeiträgen zwischen den Sprachen wechselt, wie im Beispiel FA6.03, in

dem MU6 von besonderen Sonnenstrahlungen erzählt, über die sie zuvor in den Medien erfahren hat.

Beispiel FA6.03, Teil 3, 0823–0837

- 0823 MU6: передавали вчера что Этот (-) äh so,
Gestern sagte man, dass dieser
- 0824 (-)
- 0825 auf der sonne gibts beSTIMMte äh, (.)
- 0826 irgendwelche wieder besondere STRAhlungen.
- 0827 (1.1)
- 0828 SD6: WELche?
- 0829 MU6: die AUF äh, (-)
- 0830 keine AHnung, =
- 0831 такое как ausdruck von (.) von LAva, =
So etwas wie
- 0832 или ЧТО у них там.
Oder was haben sie da.
- 0833 SD6: hm
- 0834 (-)
- 0835 MU6: und das hat (.) große auswirkung auf
MENschen.
- 0836 (2.6)
- 0837 noch VOLLmond dazu.

Im Beispiel FA6.03 macht MU6 drei Gesprächsbeiträge. Im ersten Beitrag fängt sie ein neues Thema auf Russisch an (Z. 0823) und wechselt nach einer kurzen Pause in die deutsche Sprache (Z. 0825–0826). Im zweiten Gesprächsbeitrag verwendet MU6 wieder beide Sprachen (Z. 0829–0832), während der dritte Beitrag vollständig auf Deutsch ist (Z. 0835–0837). Der Sprachwechsel in die deutsche Sprache (Z. 0823–0826) im Beispiel FA6.03 könnte durch das spezielle Gesprächsthema erklärt werden oder dadurch, dass MU6 die Nachrichtenmeldung, die sie vermutlich auf Deutsch in den Medien gehört hat, in der gleichen Sprache wiedergibt.

In Teil 3 wurden weitere Beispiele gefunden, in denen MU6 verschiedene Gesprächsthemen auf Russisch anfängt und später in die deutsche Sprache wechselt. Die verhältnismäßig hohe Anzahl dieser Fälle in dem aufgenommenen Gespräch zeigt, dass das zweite Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU6 und SD6 häufiger als das erste Muster vorkommt.

Die Analyse des Teils 3 zeigt, dass in den Gesprächen von MU6 und SD6 die deutsche Sprache dominiert. Dennoch stellt auch die russische Sprache einen nicht unbedeutenden Teil ihrer Gespräche dar. Denn SD6 versteht nicht nur die

Sprache, sondern wechselt gelegentlich auch selbst in die russische Sprache, wenn es sich um für ihn vertraute Themen handelt, wie beispielsweise das Essen. Die Verwendung der Kombination beider Sprachen in den Gesprächen scheint somit sowohl für MU6 als auch für SD6 zum Alltag zu gehören und wird gegenseitig akzeptiert.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

In Teil 1 wurde anhand der Anzahl der Gesprächsbeiträge von MU6, TO6 und SR6 festgestellt, dass das Gespräch nahezu einsprachig auf Deutsch erfolgt. Die Fälle des Sprachwechsels bei SR6 wurden bereits im Beispiel FA6.01 beschrieben und können als funktional bezeichnet werden.

In Teil 2 wurden insgesamt wenige Fälle des Sprachwechsels gefunden. Beispielsweise wechselt MU6 von der russischen in die deutsche Sprache, wenn sie mit TO6 spricht. Diese Fälle können als funktionaler personenbezogener Sprachwechsel interpretiert werden. In einem weiteren Fall wechselt MU6 in die deutsche Sprache, wenn sie mit VA6 spricht und TO6 nachmacht. Dieser Wechsel ist ebenfalls funktional, da MU6 eine Äußerung von TO6 als indirekte Rede wiedergibt. Bei TO6 hingegen können die Fälle des Wechsels aus der deutschen in die russische Sprache nicht genau interpretiert werden. In Teil 3 wurden Fälle des Sprachwechsels sowohl bei MU6 als auch bei SD6 entdeckt und werden im Folgenden einzeln beschrieben.

MU6

Bei MU6 wurden insgesamt vier Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt, wenn sie ihre eigenen Gedanken wiederholt, die Rede von anderen Personen wiedergibt oder ihr die deutsche Bezeichnung eines Gerätes nicht einfällt. Daneben wurden mehrere Fälle des Sprachwechsels innerhalb und außerhalb der syntaktischen Grenzen gefunden, in denen es schwierig ist, die Funktion des Wechsels festzustellen. Das Beispiel FA6.04 ist hierbei charakteristisch für den Sprachgebrauch von MU6 in Teil 3. Dieses Beispiel – ein Auszug aus dem Gespräch zwischen MU6 und SD6 über Asien – stellt die Reaktion von MU6 auf die Aussage von SD6 dar, dass Asiaten alles essen würden.

Beispiel FA6.04, Teil 3, 1009–1014

1009 SD6: ALlesfresser da.
 1010 MU6: hm_hm <<zustimmend>>
 1011 aber WIRKlich alles.
 1012 (–)

- 1013 потому что они и RAtten,=
 weil sie sowohl Ratten,
 1014 и alles MÖGliche essen.
 Als auch alles Mögliche essen.

Im Beispiel FA6.04 wechselt MU6 nach einer kurzen Pause von der deutschen in die russische Sprache (Z. 1011–1013) und sogleich ohne jedwede Pause zurück ins Deutsche (Z. 1013–1014). Anhand der Schnelligkeit, mit der die zwei Sprachwechsel stattfinden, ist davon auszugehen, dass MU6 in diesem Moment nicht über ihre Sprachwahl nachdenkt. Da es in der analysierten Aufnahme weitere vergleichbare Fälle wie im Beispiel FA6.04 gibt und aus der Sprachbiographie von MU6 hervorgeht, dass sie beide Sprachen auf hohem Niveau beherrscht, kann vermutet werden, dass dieser Sprachgebrauch für MU6, zumindest in Gesprächen mit SD6, zur Routine bzw. Gewohnheit gehört.

SD6

Bei SD6 wurden drei Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt. In einem Fall erzählt SD6 auf Deutsch über sein Gespräch mit russischsprachigen Arbeitskollegen und gibt die Worte eines Kollegen als indirekte Rede auf Russisch wieder. In zwei anderen Fällen wiederholt SD6 Teile russischsprachiger Gesprächsbeiträge von MU6.

An anderen Stellen des Gesprächs wechselt SD6 jedoch spontan und unerwartet von der deutschen zur russischen Sprache, sodass eine Funktion für den Sprachwechsel entweder gar nicht festgestellt oder nur vermutet werden kann. Beispiel FA6.05 zeigt einen Gesprächsausschnitt, in dem SD6 und MU6 über die Wohnungssuche sprechen und SD6 sich dabei an einen Bekannten erinnert, der sehr schnell eine Wohnung gefunden hat (Z. 1282–1283).

Beispiel FA6.05, Teil 3, 1282–1294

- 1282 SD6: alex hat es GUT.=
 1283 der hat sich GLEICH eine gefunden.
 1284 MU6: андрей он bei BOSCH ausbildung делает.=
 Andrej, er macht die Ausbildung bei Bosch.
 1285 не забывАЙ сколько он получает.
 Vergiss nicht, wie viel er verdient.
 1286 SD6: ja KLAR.
 1287 (1.5)
 1288 чо она дороГАЯ да?
 Und ist sie teuer, ja?

- 1289 (1.6)
 1290 MU6: она не дороГая nein.
Sie ist nicht teuer, nein.
 1291 ну как (.) нормАЛЬная.
Na ja, es geht so.
 1292 SD6: hm
 1293 (1.4)
 1294 ich hab den Ewigkeit nicht mehr gesehen.

Der Wechsel von SD6 im Beispiel FA6.05 in die russische Sprache (Z. 1288) erfolgt nach einer kurzen Pause von 1,5 Sekunden und ist nicht vorhersehbar, denn davor und danach spricht SD6 in diesem Beispiel auf Deutsch und auch die Gesprächsbeiträge von MU6 (Z. 1284–1285 und 1290–1291) sind gemischt. Charakteristisch ist weiterhin, dass SD6 nur einen Satz auf Russisch sagt und die Sprache wieder an der syntaktischen Grenze wechselt. In Teil 3 finden sich weitere Fälle des Sprachwechsels bei SD6, die keine erkennbare Funktion haben und von denen zwei an syntaktischen Grenzen auftreten. Die Analyse der Fälle des Sprachwechsels ergab weiter, dass SD6 nicht nur an den Sprachgebrauch von MU6 gewohnt ist, sondern selbst gelegentlich bei kurzen Gesprächsbeiträgen in die russische Sprache wechselt.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Aufgrund der unterschiedlichen Gesprächsteilnehmer werden drei Teile der Aufnahmen daher hinsichtlich der Tendenzen zu Code-Switching bzw. Language Mixing einzeln untersucht. In Teil 1, in dem MU6, TO6 und SR6 miteinander sprechen, dominiert die deutsche Sprache. Angesichts der hohen Anzahl deutschsprachiger Gesprächsbeiträge bei allen drei Gesprächsteilnehmern und wenigen Fällen des Sprachwechsels weist dieses Gespräch eine Tendenz zum Code-Switching auf.

In Teil 2, in dem VA6, MU6 und TO6 miteinander sprechen, dominiert hingegen die russische Sprache. Die hohe Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge bei VA6 und MU6 sowie die überwiegend funktionalen Fälle des Sprachwechsels weisen in diesem Teil ebenfalls auf eine Tendenz zum Code-Switching hin.

In Teil 3 weisen MU6 und SD6 keine Verständnisprobleme auf. Beide, insbesondere jedoch MU6, können spontan und ohne klar erkennbare Funktion die Sprache wechseln. Der Gebrauch beider Sprachen scheint zu ihren Gesprächspraktiken zu gehören. Allerdings wurden im gleichen Gespräch auch rein deutschsprachige Passagen gefunden. Folglich konnte anhand der Anzahl der Gesprächsbeiträge von MU6 und SD6, der analysierten Gesprächspraktiken

sowie der Fälle des Sprachwechsels keine klare Tendenz nach der Typologie von Auer (1999) zum Code-Switching oder Language Mixing festgestellt werden.

5.6.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Bei der Verbindung der Panorama- und Nahperspektive wurden im ersten Schritt die aufgenommenen Teilgespräche untersucht und mit den Erkenntnissen aus der Panoramaperspektive in Relation gebracht und im zweiten Schritt die Gesamtdaten analysiert. Hierbei wurde vor allem festgestellt, dass MU6 etliche Unterschiede in ihrem Sprachverhalten in Teil 1, Teil 2 und Teil 3 hat.

Die Angaben von VA6 und MU6 in den Metagesprächen stimmen weitestgehend mit den Ergebnissen aus der Gesprächsanalyse überein. Wie von VA6 und MU6 angegeben, verwenden sowohl SD6 als auch TO6 in den Gesprächen mit ihnen gelegentlich selbst die russische Sprache. Abweichungen gab es nur bei den Angaben zu SR6 dahingehend, dass er die russische Sprache nicht aktiv nutze, was in Widerspruch zur Analyse des ersten Teils der Aufnahmen steht.

Wie bereits erwähnt, konnte am besten in der ganzen Familie FA6 der Sprachgebrauch von MU6 analysiert werden. Ausgehend von der Analyse des verfügbaren Datenmaterials konnten bei MU6 drei unterschiedliche Arten ihrer Gesprächspraktiken festgestellt werden.

1. Mit VA6 spricht MU6 überwiegend Russisch. Dies lässt sich damit erklären, dass er ebenfalls wie sie selbst aus der Sowjetunion stammt und zum Zeitpunkt ihres Kennenlernens noch nicht ausreichend Deutsch sprechen konnte, sodass sie sich ausschließlich oder überwiegend in der russischen Sprache unterhielten bzw. weiterhin unterhalten.
2. Mit SD6 verwendet MU6 beide Sprachen, jedoch mit einer Tendenz zu mehr Deutsch im Vergleich zu VA6. Der Gebrauch der deutschen Sprache lässt sich nach Angaben von MU6 damit begründen, dass sie als Kind von ihren Großeltern in erster Linie auf Deutsch angesprochen wurde und sie diese Praxis mit ihren eigenen Kindern fortführt. Der Gebrauch der russischen Sprache gegenüber SD6 kann dadurch erklärt werden, dass MU6 themenabhängig automatisch Russisch verwendet und dass SD6 Interesse an dieser Sprache zeigt.
3. Mit TO6 und SR6 spricht MU6 im Vergleich zu SD6 deutlich mehr Deutsch und weniger Russisch, ausgenommen bei Anwesenheit von VA6. Neben der zuvor erwähnten, von ihren Großeltern fortgeführten Praxis könnte eine Erklärung hierfür sein, dass MU6 zum Zeitpunkt der Geburt von TO6 und SR6 bereits seit über zehn Jahre in Deutschland lebte und die deutsche Sprache allgemein intensiver verwendete.

Nicht für jedes Mitglied der Familie FA6 liegt ausreichend Datenmaterial vor, um eine ausführliche Analyse durchzuführen. Da an drei Aufnahmen in der Familie FA6 unterschiedliche Familienmitglieder teilnahmen, könnte ein gemeinsames Gespräch aller oder zumindest der analysierten Familienmitglieder die sprachliche Situation aufklären. Dies ist jedoch aus technischen Gründen kaum möglich, weil eine Audioaufnahme, bei der fünf oder mehr Personen an einem Gespräch gleichzeitig teilnehmen und dementsprechend gleichzeitig sprechen, beinahe nicht verstehbar wäre (vgl. Kap. 4.2.1).

Anhand des vorhandenen Datenmaterials kann dennoch vermutet werden, dass in der Familie FA6 Unterschiede im Sprachgebrauch auf vier Ebenen bestehen: in den Gesprächen zwischen den Eltern, zwischen den Eltern und den beiden älteren Söhnen SV6 und SD6, zwischen den Eltern und den drei jüngeren Kindern SM6, TO6 und SR6 sowie zwischen allen Kindern untereinander. Dabei kann die Verwendung des Russischen von einer Ebene zu der anderen als immer geringer eingeschätzt werden.

Die Sprachenpolitik in Familie FA6 kann als eine Laissez-Faire-Politik bezeichnet werden. Die Eltern lassen es zu, dass ihre Kinder den eigenen Sprachgebrauch selbst bestimmen, und freuen sich gleichzeitig über jeden Erfolg ihrer Kinder in der Sprachentwicklung. Bemerkenswert in Familie FA6 ist jedoch, dass alle Kinder keine Abneigung gegenüber der russischen Sprache zeigen und zum Aufnahmezeitpunkt bereits das dritte Kind (SM6) Interesse am russischen Alphabet aufwies. Der Grund für die Entstehung dieses Interesses gegenüber der russischen Sprache könnte daran liegen, dass SV6 – das älteste Kind – ständigen Kontakt zu seiner leiblichen Mutter in Usbekistan unterhielt, die russische Sprache aktiv in der Familie verwendete und somit als Vorbild für die anderen Kinder diente. Des Weiteren könnten die engen Kontakte von VA6 und MU6 mit ihren russischsprachigen Freunden aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion zusätzlich das Interesse der Kinder an der russischen Sprache gestärkt haben.

Ausblick

Bei gleichbleibenden soziolinguistischen Bedingungen könnte vermutet werden, dass VA6 und MU6 weiterhin miteinander überwiegend Russisch und mit den Kindern beide Sprachen sprechen werden. Für SD6 wäre es wahrscheinlich, dass er in Zukunft die russische Sprache nicht nur aus familiären, sondern auch aus beruflichen Gründen weiterhin verwenden und eventuell sogar seine Russischkenntnisse vertiefen wird. Begünstigend hierfür sind seine Kenntnisse des russischen Alphabets und die für ihn mit der russischen Sprache verbundenen beruflichen Perspektiven.

Bei TO6 und SR6 besteht ebenfalls die Möglichkeit, dass sie sich in Zukunft für die russische Sprache interessieren oder zumindest ihre bereits vorhandenen Russischkenntnisse bewahren werden, wenn sie SV6 und SD6 in dieser Hinsicht nacheifern und von der Freundschaft von VA6 und MU6 mit russischsprachigen Familien weiterhin profitieren.

5.7 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA7

5.7.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie FA7 besteht als Kernfamilie aus beiden Elternteilen, die zum Aufnahmezeitpunkt bereits seit zehn Jahren in Deutschland lebten, und ihren beiden in Deutschland geborenen Kindern. An der Studie nahmen Mutter (MU7) sowie Tochter (TO7) und Sohn (SO7) teil (s. Tab. 22).

Tabelle 22: Biographische Daten der Familie FA7.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	MU7	37	27	10	Ukraine
2	TO7	10	—	10	—
3	SO7	5	—	5	—

MU7

MU7 wurde in der Ukraine geboren und wuchs dort auf. Ihre Vorfahren hatten jüdische Wurzeln. Eine Großmutter sprach Jiddisch. Allerdings ging diese Sprache in den letzten Generationen innerhalb der Familie verloren, sodass MU7 selbst keine Kenntnisse des Jiddischen hat. Die Mutter von MU7 spricht fließend Russisch und Ukrainisch. MU7 lernte als Erstsprache Russisch in der Familie und als Zweitsprache Ukrainisch in der Schule. In den Metagesprächen gab MU7 an, dass in ihrer Familie überwiegend Russisch und in ihrer Heimatstadt Russisch und Ukrainisch etwa zu gleichen Teilen gesprochen wurden. Folglich wuchs MU7 zweisprachig Russisch-Ukrainisch auf, wobei sie die ukrainische Sprache eigenen Angaben nach nur selten und nur mündlich benutzte. Des Weiteren lernte MU7 in der Schule Englisch als Fremd- bzw. Drittsprache, vergaß diese Sprache jedoch eigenen Angaben nach später vollständig. Nach der Schule machte MU7 eine Aus-

bildung zur Schneiderin und arbeitete in diesem Beruf bis zu ihrer Auswanderung nach Deutschland. Im beruflichen Leben sprach sie weiterhin überwiegend die russische Sprache.

Noch vor der Auswanderung heiratete MU7 VA7 in der Ukraine. VA7 lernte ebenfalls Russisch als Erstsprache in der Familie und Ukrainisch als Zweitsprache in der Schule. Englisch erlernte VA7 als Fremd- bzw. Drittsprache in der Schule und während seiner Ausbildung. Nach Angaben von MU7 verwendete VA7 jedoch nach Abschluss seiner Ausbildung kein Englisch mehr und nur noch sehr selten Ukrainisch.

Im Alter von 27 Jahren wanderte MU7 zusammen mit VA7 gemäß dem Kontingenzflüchtlingsgesetz nach Deutschland aus (s. Kap. 1.2.3), wo ihre Eltern und ihr Bruder bereits seit vier Jahren lebten. Da jüdische Zuwanderer zu diesem Zeitpunkt bei der Einreise noch keine Deutschkenntnisse vorweisen mussten (s. Kap. 1.2.3), konnte die gesamte Großfamilie von MU7 ohne jegliche Kenntnisse der deutschen Sprache nach Deutschland auswandern.

Wenige Monate nach der Auswanderung nach Deutschland gebar MU7 ihr erstes Kind (TO7). Aus diesem Grund fing MU7 erst zwei Jahre nach der Auswanderung an, die deutsche Sprache systematisch zu erlernen. Nach dem Besuch eines kostenlosen Sprachkurses, in dem MU7 eigenen Angaben nach kaum etwas lernte, absolvierte sie zwei kostenpflichtige Kurse und erwarb Sprachzertifikate in den Stufen B1 und B2 gemäß GER. Im Gegensatz zu VA7, der in Deutschland ein technisches Studium absolvierte, machte MU7 keine weitere Ausbildung und war zum Aufnahmezeitpunkt Hausfrau. Obwohl MU7 bereits seit zehn Jahren in Deutschland lebte, gab sie an, dass sie zwar selten, aber dennoch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hätte, insbesondere bei spezifischen Themen wie Gesundheit oder Technik.

TO7

TO7, geboren in Deutschland, war zum Aufnahmezeitpunkt zehn Jahre alt und besuchte die vierte Klasse einer Grundschule. Von Geburt an hörte sie innerhalb der Familie überwiegend die russische Sprache und gelegentlich auch Deutsch. MU7 und VA7 lebten damals noch nicht lange in Deutschland und lernten beide, insbesondere jedoch VA7, die deutsche Sprache. Im Fragebogen gab MU7 an, dass die Erstsprache von TO7 Deutsch sei. In einem Metagespräch stellte sich jedoch heraus, dass MU7 damit die dominante Sprache von TO7 meinte. Demnach ist die Erstsprache von TO7 Russisch und zu deutlich geringeren Anteilen auch Deutsch.

Die sprachliche Situation in Familie FA7 änderte sich, als TO7 anfang, einen Kindergarten zu besuchen. Seitdem sprach TO7 zu Hause immer mehr Deutsch, weshalb MU7 und VA7 beschlossen, dass innerhalb der Familie nur noch Russisch

gesprochen wird. In der Grundschule fing TO7 an, Englisch als Fremd- bzw. Drittsprache zu lernen. Allerdings waren ihre Englischkenntnisse zum Aufnahmezeitpunkt noch rudimentär.

S07

S07, ebenfalls in Deutschland geboren, war zum Aufnahmezeitpunkt fünf Jahre alt und besuchte einen Kindergarten. Im Vergleich zu TO7 kam er von Geburt an bereits im Familienkreis viel intensiver mit beiden Sprachen in Berührung. Zwar verfolgten MU7 und VA7 zu der Zeit bereits die Regel, innerhalb der Familie nur Russisch zu sprechen, jedoch sprach TO7, die damals im Kindergarten war, mit S07 überwiegend auf Deutsch. Folglich verfügt S07 über zwei Erstsprachen: Russisch und Deutsch.

Sprachzugang durch Medien

In der Familie FA7 werden von allen Familienmitgliedern sowohl deutsch- als auch russischsprachige Medien genutzt. MU7 und VA7 schauen sich regelmäßig, gelegentlich auch mit TO7 und S07, deutsches Fernsehen an. Des Weiteren nutzen beide Eltern beinahe täglich zu Informationszwecken deutsch- und russischsprachige Webseiten sowie diverse soziale Netzwerke. MU7 gab an, in einem russischen Netzwerk besonders aktiv zu sein und dort in beiden Sprachen zu schreiben. Darüber hinaus hört sich MU7 gerne russische und manchmal auch ukrainische Musik an und liest regelmäßig Bücher in russischer Sprache.

Die Familie FA7 hat weder russisches noch ukrainisches Fernsehen, schaut sich jedoch häufig russischsprachige Filme im Internet an. Für TO7 und S07 kaufen die Eltern DVDs mit russischsprachigen Zeichentrickfilmen und Kinderfilmen oder suchen diese im Internet. Des Weiteren hören TO7 und S07 sich auch russischsprachige Kinderlieder auf CDs bzw. im Internet an, die sie zum Teil unter Anleitung von MU7 auswendig lernen. Altersbedingt nutzt TO7 das Internet nur wenig und S07 noch gar nicht.

Darüber hinaus gibt es in Familie FA7 zwei Traditionen, die eng mit der familiären Sprachenpolitik verbunden sind. Die eine Tradition besteht darin, dass MU7 und VA7 ihren Kindern sorgfältig ausgesuchte russischsprachige Bücher, die in russischen Läden oder im Internet erworben wurden, vor dem Schlaf vorlesen. Nachdem zwei Jahre vor den Aufnahmen TO7 das russische Alphabet erlernt hatte, führte MU7 eine weitere Tradition ein, indem sie fortan TO7 Textnachrichten ausschließlich auf Russisch schrieb und weiterhin schreibt. Die russischsprachigen Antworten von TO7 werden von MU7 zur Motivierung gelobt und gegebenenfalls auch orthographisch korrigiert.

Sprachenpolitik in der Familie

In Familie FA7 wird eine bewusste Sprachenpolitik zum Erhalt der russischen Sprache durchgeführt, welche auch die Eltern von MU7 unterstützen. In den Metagesprächen erklärte MU7, dass es erstens für sie und VA7 natürlicher sei, mit ihren Kindern in der Sprache zu sprechen, die sie – die Eltern – am besten beherrschen. Zweitens betrachten MU7 und VA7 die russische Sprache und Kultur als ein wichtiges immaterielles Erbe, welches sie an ihre Kinder weitergeben wollen. Drittens gilt für MU7 und VA7 Russisch im Gegensatz zum Ukrainischen als eine wichtige Sprache in den multilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland sowie den anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion. Aus diesen teils emotionalen, teils pragmatischen Gründen wünschen sich MU7 und VA7, dass TO7 und SO7 Deutsch als Staatssprache Deutschlands, Englisch als Weltsprache und Russisch als eine weitere wichtige Sprache beherrschen, um so Vorteile in ihrer zukünftigen beruflichen Entwicklung zu haben.

Aufgrund dessen wurde von MU7 und VA7 die Regel eingeführt, innerhalb der Familie nur noch Russisch zu sprechen. Nach Angaben von MU7 achten sie und VA7 darauf, dass beide selbst in erster Linie möglichst viel Russisch sprechen. Wie oben bereits erwähnt, lasen MU7 und VA7 den Kindern zunächst russischsprachige Bücher vor. Danach meldeten sie TO7 und SO7 in einem Zentrum für russische Sprache und Kultur an. Zum Aufnahmezeitpunkt besuchte TO7 dieses Zentrum bereits seit drei Jahren und SO7 seit einem Jahr. Nach Angaben von MU7 legt VA7 besonders großen Wert darauf, dass TO7 und SO7 auf Russisch lesen und schreiben können. Deswegen fing SO7 zum Aufnahmezeitpunkt mit dem Erlernen des russischen Alphabets an, während TO7 Bücher nicht mehr nur vorgelesen wurden. Vielmehr erhielt TO7 nunmehr russischsprachige Kinderbücher, die sie selbst lesen sollte, um den Inhalt später mündlich wiederzugeben.

Da TO7 und SO7 zudem Geigenunterricht von einer russischsprachigen Musiklehrerin erhalten, wird auch dort die Sprachenpolitik indirekt umgesetzt. So darf die Lehrerin gegenüber TO7 und SO7 neben der deutschen auch die russische Sprache verwenden. Des Weiteren baten MU7 und VA7 ausdrücklich darum, in das Repertoire von SO7 und TO7 Lieder aus bekannten sowjetischen Zeichentrickfilmen aufzunehmen, die sie bei Gelegenheit auch auf Russisch singen sollen.

Sprachumgebung der Familie

In der Großfamilie FA7 werden drei Sprachen (Russisch, Deutsch und Ukrainisch) zu unterschiedlichen Anteilen gesprochen. So gab MU7 an, dass ihre Eltern und ihr Bruder mit ihr auch Jahre nach der Einwanderung nach Deutschland fast ausschließlich Russisch sprechen und ihre Mutter sie gelegentlich auch auf Ukrainisch anspricht. MU7 kann zwar sehr gut Ukrainisch verstehen, antwortet jedoch

nur auf Russisch. Da die meisten Verwandten von MU7 und VA7 aus der Ukraine ausgewandert sind, unternimmt die Familie FA7 keine Reisen mehr dorthin. Des Weiteren gab MU7 an, mit ihren Freunden und Bekannten außerhalb Deutschlands (z. B. in der Ukraine und in Israel) über soziale Netzwerke ausschließlich in russischer Sprache zu kommunizieren. Mit Freunden in Deutschland verwendet MU7 hingegen gleichermaßen Russisch und Deutsch.

Um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern nimmt MU7 regelmäßig an den Treffen einer Müttergruppe teil, die sie als eine Multi-Kulti-Gruppe bezeichnet. Dort treffen sich Frauen mit unterschiedlichen Erstsprachen, die sich auf Deutsch über ihre Kinder und Erfahrungen austauschen, gemeinsam kochen und verschiedene Feste feiern.

TO7 und SO7 haben regelmäßigen Kontakt zu ihren Großeltern mütterlicherseits, welche mit ihnen laut MU7 nur Russisch sprechen. Gründe hierfür sind mangelnde Deutschkenntnisse der Großeltern sowie der Wunsch, die Sprachenpolitik von MU7 und VA7 zu unterstützen. In der Schule bzw. im Kindergarten sprechen TO7 und SO7 nur Deutsch. Nach Angaben von MU7 sprechen TO7 und SO7 auch im Zentrum für russische Sprache und Kultur in den Pausen nur Deutsch.

Familie FA7 wohnt in einem Stadtviertel mit einem hohen Anteil an russischsprachigen Migrant/-innen und einer sehr gut ausgebauten russischsprachigen Infrastruktur. Auch einige Nachbarn der Familie FA7 sind russischsprachig, sodass laut MU7 alle Familienmitglieder in ihrer unmittelbaren Umgebung häufig die russische Sprache hören und TO7 und SO7 sogar die Nachbarskinder gelegentlich auf Russisch grüßen. MU7 selbst spricht mit ihren Nachbarn sowohl Deutsch als auch Russisch.

5.7.2 Nahperspektive

Familie FA7 machte von sich zwei Aufnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 74,5 Minuten, von denen ca. 62,5 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 23). Ausgelassen aus dem Transkript einer Aufnahme (Teil 1) wurden Passagen, in denen TO7 und SO7 laut miteinander spielen und MU7 russische Märchen vorliest. Die andere Aufnahme (Teil 2) wurde durchgehend transkribiert.

In Teil 1 (ca. 31,5 Minuten transkribiert) überlegen MU7, TO7 und SO7 zunächst, welche Spiele sie spielen wollen. Danach spielen TO7 und SO7 eine Zeit lang in der Abwesenheit von MU7 mit Knetmasse. Anschließend spielen alle zusammen das Kartenspiel Uno. Zum Schluss gehen TO7 und SO7 zum Schlafen in ihre Zimmer und MU7 liest für SO7 russische Märchen vor.

In Teil 2 (ca. 31 Minuten transkribiert) erklärt MU7 SO7 zunächst, wie man die Uhrzeit abliest. Anschließend schauen sich MU7 und SO7 ein Fotoalbum an und diskutieren über den Vorschlag von SO7, noch am selben Tag ins Schwimmbad zu gehen. Während der gesamten Aufnahme ist im Hintergrund eine deutschsprachige Fernsehsendung zu hören, die teilweise die Verständlichkeit der Gespräche erschwert.

Tabelle 23: Gesprächsbeiträge der Familie FA7.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
MU7	143	28 19,6%	84 58,7%	31 21,7%	113	6 5,3%	84 74,3%	23 20,4%
TO7	137	86 62,8%	25 18,2%	26 19%	—	—	—	—
SO7	151	98 65%	32 21,2%	21 13,8%	118	55 46,6%	27 22,9%	36 30,5%

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in Familie FA7 ergaben sich drei verschiedene Gesprächskonstellationen: zwischen MU7, TO7 und SO7 (Teil 1), zwischen MU7 und SO7 (Teil 2) sowie zwischen TO7 und SO7 (Teil 1).

a) Gesprächspraktiken zwischen MU7, TO7 und SO7

Bei allen drei Gesprächsteilnehmern konnten in Teil 1 sowohl russisch- und deutschsprachige als auch gemischte Gesprächsbeiträge festgestellt werden. Bei MU7 sind von 143 Gesprächsbeiträgen 58,7% (84) auf Russisch, 21,7% (31) gemischt und 19,6% (28) auf Deutsch. Bei TO7 und SO7 sind die meisten Gesprächsbeiträge erwartungsgemäß auf Deutsch, bilden jedoch jeweils nur etwa zwei Drittel von allen Beiträgen. So sind bei TO7 von insgesamt 137 Gesprächsbeiträgen 62,8% (86) auf Deutsch, 19% (26) gemischt und 18,2% (25) auf Russisch. Bei SO7 sind von 151 Gesprächsbeiträgen 65% (98) auf Deutsch, 21,2% (32) auf Russisch und 13,8% (21) gemischt. Die verhältnismäßig hohe Anzahl der russischsprachigen und gemischten Gesprächsbeiträge bei TO7 und SO7 zeugt davon, dass beide die russische Sprache aktiv verwenden.

In den Gesprächen zwischen MU7, TO7 und SO7 wurden Beispiele gefunden, in denen alle drei Beteiligten deutliche Unterschiede im Sprachgebrauch aufweisen. So wurden vier Beispiele gefunden, in denen MU7 ihre Kinder auf Russisch

anspricht, diese jedoch auf Deutsch antworten (vgl. mit Familie FA1). In drei Beispielen sprechen MU7, TO7 und SO7 allesamt nur auf Deutsch und in drei weiteren allesamt fast nur auf Russisch.

Schließlich wurden sechs Beispiele gefunden, in denen MU7, TO7 und SO7 alle zusammen sprechen oder MU7 mit einem von den Kindern spricht und dabei jeder der Beteiligten zwischen zwei Sprachen wechselt. Das Beispiel FA7.01, in dem MU7, TO7 und SO7 zusammen Uno spielen und MU7 SO7 ein wenig hilft, stellt so eine sprachliche Situation dar.

Beispiel FA7.01, Teil 1, 0720–0742

- 0720 TO7: ich kann dir nicht HELfen.
 0721 SO7: oh ja_JA (XXX).
 0722 TO7: nein.
 0723 (—)
 0724 SO7: мне надо ВИдеть.
Ich muss sehen
 0725 (—)
 0726 [КАРТЫ.]
die Karten.
 0727 TO7: [noch NICHT.]
 0728 (1.0)
 0729 mama ist erster PLATZ.
 0730 SO7: mama KANNST du mir чуть-чуть?
Ein bisschen
 0731 (—)
 0732 MU7: HELfen? (.)
 0733 даВАЙ.
Komm.
 0734 SO7: СМОТРИ: я.
Schau ich,
 0735 (1.6)
 0736 (мои КАРТЫ ansehen.)
meine Karten ansehen.
 0737 TO7: !АА:! nein. (—)
 0738 !VIER!
 0739 SO7: (ивон чуть-чУТЬ [(-) gesehen.])
Yvonne hat ein bisschen gesehen.
 0740 MU7: [я не показываю ей.=]
Ich zeige ihr nicht.

- 0741 СЯДЬ!
 Setz dich.
- 0742 SO7: so viele KArten.

Im Beispiel FA7.01 spricht TO7 in all ihren vier Gesprächsbeiträgen (Z. 0720, 0722, 0727–0729, 0737–0738) nur auf Deutsch. Bei SO7 sind zwei Beiträge auf Deutsch (Z. 0721, 0742), einer auf Russisch (Z. 0724–0726) und drei gemischt (Z. 0730, 0734–0736, 0739), während bei MU7 ein Gesprächsbeitrag gemischt (Z. 0732–0733) und einer auf Russisch (Z. 0740–0741) ist. Somit werden im Beispiel FA7.01 beide Sprachen abwechselnd verwendet, ohne dass zwischen MU7, TO7 und SO7 Verständnisschwierigkeiten erkennbar sind. Vielmehr sind alle drei in das Spiel vertieft, wovon kurze Pausen und Ausrufe zeugen, und achten dabei nicht auf ihren Sprachgebrauch.

Die Vielfalt der oben aufgeführten Beispiele zeigt, dass sich sowohl MU7 als auch TO7 und SO7 in beiden Sprachen ansprechen können. Bei MU7 ist eine Tendenz erkennbar, neue Gesprächsthemen auf Russisch einzuleiten. Bei TO7 und SO7 ist es hingegen schwierig vorauszusagen, wann, mit wem und aus welchem Grund sie auf Deutsch bzw. auf Russisch sprechen werden. Da es im Gespräch von MU7, TO7 und SO7 jeweils einige Beispiele für unterschiedliche Situationen des Sprachgebrauchs gibt, jedoch keine Mehrheit besteht, und auch bei TO7 und SO7 keine Tendenzen im Sprachgebrauch erkennbar sind, konnte für diese Gesprächskonstellation kein eindeutiges Muster der Gesprächspraktiken festgestellt werden.

b) Gesprächspraktiken zwischen MU7 und SO7

Im Vergleich zu Teil 1 verwendet MU7 im Gespräch mit SO7 in Teil 2 mehr Russisch (58,7% in Teil 1 und 74,3% in Teil 2) und weniger Deutsch (19,6% in Teil 1 und lediglich 5,3% in Teil 2). Dabei unterscheiden sich die Anteile der gemischten Gesprächsbeiträge von MU7 nur geringfügig (21,7% in Teil 1 und 20,4% in Teil 2).

Bei SO7 ist der Anteil der deutschsprachigen Gesprächsbeiträge ebenfalls niedriger (65% in Teil 1 und 46,6% in Teil 2). Der Anteil der gemischten Gesprächsbeiträge ist bei ihm hingegen deutlich höher (13,8% in Teil 1 und 30,5% in Teil 2). Der Anteil der russischsprachigen Gesprächsbeiträge ist bei SO7 in beiden Teilen vergleichbar (21,2% in Teil 1 und 22,9% in Teil 2).

Die bereits bei MU7 in Teil 1 festgestellte Tendenz, neue Gesprächsthemen auf Russisch anzufangen oder auf Fragen von SO7 in dieser Sprache zu antworten, wurde auch in Teil 2 beobachtet. Bei SO7 konnten hingegen keine Regelmäßigkeiten im Sprachgebrauch festgestellt werden. So antwortet SO7 gelegentlich auf russischsprachige Äußerungen von MU7 ebenfalls auf Russisch, sodass zeitweise im Gespräch zwischen MU7 und SO7 einsprachige Passagen entstehen. In anderen Abschnitten des Gesprächs antwortet SO7 auf Deutsch oder auch wech-

selt die Sprache im gleichen Gesprächsbeitrag. So wurden in Teil 2 Abschnitte gefunden, in denen entweder nur SO7 oder beide Gesprächsteilnehmer die Sprachen mehrmals wechseln, wie im Beispiel FA7.02. Dieses Beispiel stellt einen Auszug aus dem Gespräch dar, in dem MU7 und SO7 über Freunde von SO7 sprechen. Speziell im Beispiel FA7.02 handelt es sich um einen Freund von SO7 namens Maxim und seine Sprachkenntnisse.

Beispiel FA7.02, Teil 2, 1218–1232

- 1218 SO7: mama überhaupt (-) как он может ИГРАТЬ?
Mama, überhaupt, wie kann er spielen?
- 1219 MU7: кто?
Wer?
- 1220 (-)
- 1221 SO7: mama (.) wie (.) как он ähm (.) äh: maxIM.
Wie er, Maxim ...
- 1222 MU7: что?
Was?
- 1223 SO7: spricht.
- 1224 MU7: auf russisch und auf DEUTSCH.
- 1225 SO7: alle BEIde?
- 1226 MU7: ja.
- 1227 SO7: ich AUCH.
- 1228 (29.1)
- 1229 SO7: weil русский школа уже ЧИТАТЬ lernen.
Weil (in der)russischen Schule schon lesen lernen.
- 1230 MU7: да:?
Ja?
- 1231 SO7: ja.
- 1232 MU7: молодец.
Gut gemacht.

Im Beispiel FA7.02 leistet SO7 sieben Gesprächsbeiträge, von denen drei gemischt (Z. 1218, 1221 und 1229) und vier auf Deutsch (Z. 1223, 1225, 1227 und 1231) sind. In dem Beitrag in der Zeile 1221 scheint SO7 Schwierigkeiten mit dem Ausdruck seiner Gedanken zu haben und wechselt in den nächsten Beiträgen in die deutsche Sprache (Z. 1223, 1225, 1227). Nach einer langen Pause von 29 Sekunden liefert SO7 einen Beitrag (Z. 1229), bei dem es schwierig ist, die Sprache festzulegen, denn die Struktur des Satzes könnte sowohl aus der deutschen als auch aus der russischen Sprache stammen.

MU7 leistet im Beispiel FA7.02 sechs Gesprächsbeiträge, von denen vier auf Russisch (Z. 1219, 1222, 1230 und 1232) und zwei auf Deutsch (Z. 1224 und 1226) sind. Hierbei wechselt MU7 vom Russischen ins Deutsche (Z. 1222–1226) und später zurück (Z. 1230–1232). Somit folgt aus dem Beispiel FA7.02, dass beide Gesprächsteilnehmer zwischen den Sprachen wechseln und bei beiden, insbesondere jedoch bei SO7, nicht immer vorhersehbar ist, wann der nächste Wechsel stattfindet. Dies ist charakteristisch für das Gespräch zwischen MU7 und SO7, denn hierfür wurden weitere ähnliche Beispiele gefunden.

Allgemein konnten anhand der Analyse des Teils 2 keine eindeutigen Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU7 und SO7 herausgearbeitet werden. Vielmehr geht daraus hervor, dass MU7 und SO7, ähnlich wie im gemeinsamen Gespräch zwischen MU7, TO7 und SO7, wenig auf den Sprachgebrauch achten und unabhängig vom Gesprächsthema beide Sprachen verwenden können.

c) Gesprächspraktiken zwischen TO7 und SO7

In Familie FA7 wurde keine separate Aufnahme gemacht, an der alleinig TO7 und SO7 teilnehmen. Jedoch verlässt MU7 in Teil 1 zeitweise den Raum, sodass TO7 und SO7 ohne Einwirkung von MU7 ungestört miteinander reden können. In diesen Ausschnitten, in denen TO7 und SO7 singen und mit Knetmasse spielen, konnte eine Besonderheit in ihren Gesprächen festgestellt werden. Diese besteht darin, dass TO7 und SO7 untereinander nicht nur die deutsche, sondern auch die russische Sprache verwenden, wie das Beispiel FA7.03 zeigt.

Beispiel FA7.03, Teil 1, 0409–0443

- 0409 SO7: [где ЛÖ::Ffel] ((mit hoher Stimme))
Wo ist der Löffel?
- 0410 TO7: [тебе надо] спросИТЬ,=
Du musst fragen,
- 0411 *если ЛÖFfel есть.*
Ob es einen Löffel gibt.
- 0412 (1.4)
- 0413 SO7: (ja ja LÖFfel?) ((mit Babystimme))
- 0414 (4.5)
- 0415 TO7: ach?
- 0416 SO7: ich hab geSAGT,=
0417 gibts bei euch lö (.)LÖFfel?
- 0418 TO7: есть у вас ЛÖFfel heißt es.
Wo habt ihr
- 0419 (—)
- 0420 SO7: (je je je je LÖFfel.) ((mit Babystimme))

- 0421 (-)
- 0422 TO7: ЧТО?
Was?
- 0423 (-)
- 0424 SO7: (XXX)LÖFfel. ((mit Babystimme))
- 0425 (-)
- 0426 TO7: да ЕСТЬ.=
Ja, gibt es.
- 0427 но надо где-то поискАТЬ.
Aber man muss irgendwo suchen.
- 0428 (1.0)
- 0429 ты же заПРЯтал а? (-)
Du hast doch versteckt, oder?
- 0430 SO7: JA_ja.
- 0431 (1.8)
- 0432 TO7: ты же игРАЛся;
Du hast doch gespielt.
- 0433 (-)
- 0434 и заПРЯтал. (-)
und hast versteckt.
- 0435 SO7: где?
Wo?
- 0436 (-)
- 0437 TO7: только что ты же заигРАЛся (-) mit dem
löffel.
Gerade eben hast du doch gespielt
- 0438 (1.9)
- 0439 im SPIEL.
- 0440 (1.5)
- 0441 SO7: (XXX) ((mit Babystimme))
- 0442 TO7: куда ты его положиЛ (-) löffel.
Wo hast du ihn hingelegt, den Löffel?
- 0443 SO7: я не ЗНАю. ((mit Babystimme))
Ich weiß nicht.

Im Beispiel FA7.03 spielt TO7 eine Eisverkäuferin und SO7 ein Baby, das zu seinem Eis auch einen Löffel haben möchte (Z. 0409, 0413, 0416–0417, 0420, 0424). TO7 erklärt zunächst SO7, wie er seine Frage (Z. 0409) in der russischen Sprache richtig formulieren soll (Z. 0410–0411), und wiederholt diese Frage später noch einmal auf Russisch (Z. 0418). Auch die Antwort von TO7 und der Vorwurf, SO7

hätte den Löffel selbst beim Spielen versteckt, sind auf Russisch (Z. 0426–0429, 0432–0434, 0437). Lediglich in den Zeilen 0437–0439 wechselt TO7 kurzzeitig ins Deutsche. SO7 antwortet TO7 ebenfalls zweimal in der russischen Sprache (Z. 0435 und 0443). Insgesamt wird im Beispiel FA7.03 zwischen TO7 und SO7 mehr die russische als die deutsche Sprache verwendet, sodass Russisch in diesem Ausschnitt die Matrixsprache ist.

Auffallend ist im Beispiel FA7.03, dass von TO7 und SO7 das Wort *Löffel* durchgehend auf Deutsch verwendet wird. Selbst wenn TO7 SO7 beibringt, wie er die Frage auf Russisch richtig formuliert, verwendet sie weiter das deutsche Wort *Löffel* (Z. 0411 und 0418). Später verwendet TO7 in ihrem russischsprachigen Beitrag (Z. 0442) für das Wort *Löffel* auf Russisch das Personalpronomen *его* ‚ihn‘ in der maskulinen Form, obwohl *ложка* ‚Löffel‘ im Russischen feminin ist. Angesichts der regelmäßigen Verwendung der russischen Sprache durch TO7 und SO7 in Teil 1 und der aktiven Sprachenpolitik in Familie FA7 kann hier nicht eindeutig erklärt werden, warum TO7 und SO7 im Beispiel FA7.03 das russische Wort *ложка* nicht verwenden. Mögliche Erklärungen hierfür wären, dass TO7 und SO7 das russische Wort nicht kennen, dass ihnen das Wort in dieser Situation gerade nicht einfällt oder dass sie gar nicht merken, dass sie dieses Wort auf Deutsch verwenden.

In den Gesprächen zwischen TO7 und SO7, wenn sie unter sich sind, wurden fünf weitere Beispiele gefunden, in denen sie beide Sprachen verwenden, und ein Beispiel, in dem sogar überwiegend auf Russisch gesprochen wird. Wie eingangs erwähnt, reicht das Datenmaterial jedoch nicht aus, um eine aussagekräftige Analyse der Gesprächspraktiken von TO7 und SO7 durchzuführen. Dennoch zeigen die untersuchten Beispiele, dass TO7 und SO7 in Gesprächen miteinander gelegentlich in die russische Sprache wechseln oder einzelne russische Wörter bzw. Phrasen in ihre deutschsprachigen Beiträge einfügen können. Zudem kann anhand der vorhandenen Beispiele vermutet werden, dass der Wechsel zwischen der deutschen und russischen Sprache sowohl für TO7 als auch für SO7 sprachlich keine außergewöhnliche Situation darstellt, da beide keine widerwillige Reaktion zeigen und den Sprachwechsel voneinander gegenseitig akzeptieren (vgl. dazu TA3 und TJ3 sowie TO8 und TM8).

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Anhand der analysierten Gespräche lässt sich bei Familie FA7 – zumindest bei den drei beteiligten Familienmitgliedern – die Besonderheit feststellen, dass bei allen Teilnehmern Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden wurden, obwohl sie zu verschiedenen Migrantengenerationen gehören

(vgl. dazu Familien FA2 und FA4). Diese Fälle des Sprachwechsels bei MU7, TO7 und SO7 werden im Folgenden einzeln analysiert.

MU7

Bei den Fällen des funktionalen Sprachwechsels von MU7 handelt es sich um Wiederholungen von Äußerungen von TO7 und SO7 oder auch um Wiederholungen von eigenen Äußerungen bzw. Teilen davon. Zudem wechselt MU7 von der deutschen in die russische Sprache, wenn sie nach einer Pause ein neues Gesprächsthema anfängt.

In Teil 1 wurden sieben Fälle gefunden, in denen MU7 mit TO7 oder SO7 auf Russisch spricht und danach ihnen auf Deutsch *gute Nacht* bzw. *bis morgen* sagt. Die russischsprachigen Pendanten hierzu wurden von MU7 in den Aufnahmen nicht verwendet. Eine Erklärung, warum MU7 diese beiden deutschen Abschiedsformeln gegenüber den russischen bevorzugt, konnte weder bei der Gesprächsanalyse noch in den Metagesprächen gefunden werden.

In beiden Teilen der Aufnahmen wurden bei MU7 auch Fälle des Sprachwechsels gefunden, in denen die Funktion nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte. Das Beispiel FA7.04, in dem MU7, TO7 und SO7 zusammen überlegen, welches Spiel sie spielen wollen, zeigt einen solchen Fall.

Beispiel FA7.04, Teil 1, 0522–0533

- 0522 SO7: wer will alles MEemory spielen?
 0523 MU7: не кричи пожалуйста.
Bitte, schreie nicht.
- 0524 SO7: wer will alles MEemory spielen?
 0525 MU7: томас уже все люди СПЯТ.
Thomas, alle Menschen schlafen schon.
- 0526 SO7: wer will alles MEemory spielen? <<leise>>
 0527 TO7: сколько ВРЕМЯ мама?
Wie spät ist es, Mama?
- 0528 MU7: acht UHR.
 0529 SO7: yvonne willst DU memory;
 0530 (-)
 0531 SPIElen?
 0532 (1.0)
 0533 MU7: иви (.) ты пачкаешь колготы пластиЛИном. (-)
Yvi, du verschmutzt deine Strumpfhose mit der Knete.

Im Beispiel FA7.04 stellt SO7 dreimal auf Deutsch die Frage, wer Memory spielen möchte (Z. 0522, 0524 und 0526), auf die MU7 zweimal auf Russisch reagiert (Z. 0523 und 0525). Auf die anschließend von TO7 gestellte Frage nach der Uhrzeit, die im Gegensatz zu den Fragen von SO7 auf Russisch ist, antwortet MU7 jedoch unerwartet auf Deutsch (Z. 0527–0528). Für diesen Sprachwechsel konnte keine Erklärung bzw. Funktion gefunden werden. In ihrem nächsten Gesprächsbeitrag (Z. 0533) richtet sich MU7 wieder an TO7, wechselt dabei das Gesprächsthema und, wie oben beschrieben, erwartungsgemäß in die russische Sprache. Der Wechsel des Gesprächsthemas erklärt hier den funktionalen Sprachwechsel.

Abgesehen von den Fällen des Sprachwechsels wurde eine Besonderheit des Sprachgebrauchs von MU7 festgestellt. Sie besteht darin, dass MU7 einzelne deutsche Wörter aus den deutschsprachigen oder gemischten Gesprächsbeiträgen von TO7 und SO7 als Ad-hoc-Entlehnungen übernimmt. MU7 schien sich dieser Besonderheit selbst nicht bewusst gewesen zu sein, da sie sich, in einem Metagespräch darauf angesprochen, überrascht zeigte und keine Erklärung für diesen Sprachgebrauch geben konnte.

Die Analyse der Gesprächsbeiträge von MU7 zeigt, dass für sie sowohl funktionale als auch nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels charakteristisch sind, ohne dass eine Dominanz hierbei erkennbar wäre. Bemerkenswert ist zudem, dass die Fälle des Sprachwechsels von MU7 von der deutschen in die russische Sprache i. d. R. erklärt werden können. Beim umgekehrten Sprachwechsel von der russischen in die deutsche Sprache ist die Funktion hingegen nicht immer ersichtlich.

TO7

Bei TO7 wurden zwei Fälle des funktionalen Sprachwechsels gefunden, die durch die Verwendung der indirekten Rede erklärt werden können. In mehreren anderen Fällen des Sprachwechsels konnte hingegen keine klare Funktion festgestellt werden. Angesichts dieses deutlichen Überhangs der nicht-funktionalen Fälle kann vermutet werden, dass es für TO7 nicht ungewöhnlich ist, von einer Sprache in die andere zu wechseln, und dass ihre Sprachwechsel i. d. R. durch keine spezifische Funktion erklärt werden können.

Des Weiteren wurde bei der Analyse festgestellt, dass TO7 als Vertreterin der zweiten Migrantengeneration nicht nur erwartungsgemäß in Gesprächen mit MU7 zwischen den Sprachen wechselt, sondern, sowohl in Anwesenheit als auch in Abwesenheit von MU7, auch in Gesprächen mit SO7, wie im Beispiel FA7.05. Dieses Beispiel zeigt den Anfang des Eisverkaufsspiels zwischen TO7 und SO7, welches bereits im Beispiel FA7.03 behandelt wurde.

Beispiel FA7.05, Teil 1, 0166–0179

0166 TO7: in meiner eismaschine ist irgendwas FAUL.
 0167 (-)
 0168 in meiner eismasch (-)maschine !AH::!=
 0169 дай-ка мне какой-то STIFT,=
Gib mir mal irgendeinen Stift
 0170 или что-то (-) такое ДЛИНное.
Oder irgendetwas Langes.
 0171 (3.6)
 0172 SO7: ich WEIß was. (-)
 (...) ²⁴
 0178 kann ich kurz RAUS?
 0179 TO7: NEIN thomas.

In ihrem ersten Gesprächsbeitrag (Z. 0166–0170) kommt TO7 auf die Idee, was in ihrer Eismaschine nicht in Ordnung sein könnte, und zeigt dies mit einem lauten Aufschrei (Z. 0168). Unmittelbar darauf wechselt TO7 von der deutschen in die russische Sprache (Z. 0169), wenn sie SO7 nach einem Stift fragt. Dabei verwendet sie das deutsche Wort *Stift* als eine (Ad-hoc-)Entlehnung ähnlich wie im Beispiel FA7.03 das Wort *Löffel*. Nach dem in deutscher Sprache gehaltenen Lösungsvorschlag von SO7 (Z.0172–0178) wechselt TO7 schließlich wieder in die deutsche Sprache (Z.0179). Für diese Fälle des Sprachwechsels von TO7 konnte keine Erklärung bzw. Funktion gefunden werden. Das Beispiel FA7.05 zeigt erneut, dass TO7, wie in den oben aufgeführten Fällen, sowohl zwischen den einzelnen Gesprächsbeiträgen als auch innerhalb eines Gesprächsbeitrags ohne jede Pause von einer Sprache in die andere wechseln kann.

Aus der Analyse der Gesprächsbeiträge folgt, dass TO7 ähnlich wie MU7 offenbar wenig darauf achtet, in welcher Sprache sie mit MU7 und SO7 spricht. Der Grund hierfür liegt wahrscheinlich darin, dass MU7 und SO7 ihre Sprachwechsel nicht nur immer verstehen, sondern auch akzeptieren. Gleichzeitig zeugt das Sprachverhalten von TO7 davon, dass sie als Vertreterin der zweiten Migrantengeneration die russische Sprache soweit beherrscht, dass sie von einer Sprache in die andere wechseln kann, ohne jedes Mal darüber nachzudenken.

²⁴ Der vollständig deutschsprachige Gesprächsbeitrag von SO7 (Z. 0172–0178) wurde zur besseren Übersicht gekürzt.

S07

In beiden Teilen der Aufnahmen wurden bei S07 Fälle des funktionalen und des nicht-funktionalen Sprachwechsels gefunden. Zum funktionalen Sprachwechsel zählen vier Fälle, die als Wiederholungen der Äußerungen von T07 oder von seinen eigenen erklärt werden können.

Neben den Fällen des funktionalen Sprachwechsels wurden bei S07 auch Fälle gefunden, in denen die Funktion nicht klar ist. Das Beispiel FA7.06, in dem MU7 und S07 sich gemeinsam ein Fotoalbum anschauen, zeigt einen solchen Fall.

Beispiel FA7.06, Teil 2, 1594–1603

- 1594 MU7: помнишь мы на ЛОдочке катались.
Erinnerst du dich, wie wir mit dem Boot gefahren sind?
- 1595 (—)
- 1596 S07: где?
Wo?
- 1597 (1.3)
- 1598 MU7: ну в зооПАРке (—) в ляйпциге.
Na, im Zoo, in Leipzig.
- 1599 S07: мама как DUNkel?
Mama, wie ist dunkel?
- 1600 как (—) mach mal (.) mach mal noch mal
DUNkel.
wie
- 1601 (—)
- 1602 ich will как DUNkel aussieht.
Ich will (sehen) wie es dunkel aussieht.
- 1603 там (—) где мы durchgefahren DUNkel было.
Dort, wo wir durchgefahren sind, war es dunkel.

In dem Beispiel FA7.06 leistet MU7 zwei Gesprächsbeiträge auf Russisch (Z. 1594 und 1598). S07 fragt sie zunächst ebenfalls auf Russisch (Z. 1596). Danach fängt er ein neues Gesprächsthema an und versucht, MU7 zu erklären, was er mit dem Wort *dunkel* meint. Dabei ist sein nächster Gesprächsbeitrag gemischt, denn er verwendet in diesem Beitrag sowohl die deutsche als auch die russische Sprache, ohne lange Pausen zu machen und auf die Wortwahl zu achten. Die Sprachwechsel in diesem Gesprächsbeitrag können durch keine Funktion eindeutig erklärt werden.

Wie T07 wechselt auch S07 die Sprachen unabhängig davon, ob er mit MU7 oder T07 spricht. Hieraus kann geschlossen werden, dass S07 ähnlich wie MU7

und TO7 wenig darauf achtet, wann er welche Sprache in Gesprächen mit MU7 oder TO7 verwendet. Die Tatsache, dass MU7 bei der mehrfachen Verwendung durch SO7 des deutschen Wortes *echt* bzw. *echtes* in russischsprachigen Gesprächsbeiträgen, z. B. *echtes Eis*, nicht die russische Entsprechung nennt, lässt vermuten, dass MU7 zumindest in den aufgenommenen Gesprächen auf den Sprachgebrauch von SO7 ebenfalls wenig achtet. Dies widerspricht den Angaben von MU7 in den Metagesprächen darüber, dass sie selbst und VA7 darauf achten, dass TO7 und SO7 in der Familie die russische Sprache verwenden.

Weiterhin wurden bei der Analyse zwei Besonderheiten des Sprachgebrauchs von SO7 beobachtet. Eine Besonderheit des Sprachgebrauchs von SO7 besteht in den zahlreichen Entlehnungen aus beiden Sprachen. In dieser Hinsicht weist der Sprachgebrauch von SO7 eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Sprachgebrauch von MU7 auf. So wurden in den Gesprächsbeiträgen von SO7 Entlehnungen bzw. Ad-hoc-Entlehnungen aus dem Russischen und aus dem Deutschen festgestellt. Hinzu gehören auch die oben bereits erklärte Verwendung der deutschen Wörter *echt* und *Löffel*. Hierbei konnte nicht sicher festgestellt werden, ob es sich in diesen Fällen um etablierte Entlehnungen oder Ad-hoc-Entlehnungen handelt. Zudem bildet SO7 Ad-hoc-Entlehnungen, wenn er einzelne Wörter nach MU7 wiederholt.

Die zweite Besonderheit des Sprachgebrauchs von SO7 besteht darin, dass in seinen Gesprächsbeiträgen grammatische Fehler in der deutschen Sprache festgestellt wurden, wie im Beispiel FA7.07. In diesem Beispiel versucht SO7, MU7 zu erklären, was er meint, wenn er für das Verb *stehen* die grammatisch falsche Vergangenheitsform *gestehen* bildet (Z. 1395), statt *gestanden*.

Beispiel FA7.07, Teil 2, 1395–1400

- 1395 SO7: war geSTEHen oder nicht gestehen?
 1396 MU7: geSTEHen.=
 1397 а что такое geSTEHen?
Und was bedeutet gestehen?
 1398 SO7: ну::: вот так стоял.
Nun, stand so.
 1399 MU7: а стоит он или не стоИТ,=
Ach so, steht er oder nicht?
 1400 стоИТ он да.
Ja, er steht.

Hier liegt die Vermutung nahe, dass MU7 im Beispiel FA7.07 den grammatischen Fehler von SO7 nicht erkennt. Nach der Erklärung von SO7 auf Russisch versteht MU7 zwar, was SO7 sagen wollte (Z. 1399–1400), verbessert ihn jedoch nicht im Deutschen. Diese Vermutung wird durch weitere Fälle grammatischer Fehler bei

SO7, die MU7 ebenfalls nicht korrigiert, bestätigt. Aus diesen Fällen geht hervor, dass in der Rede von SO7 als Vertreter der zweiten Migrantengeneration grammatische Fehler in der deutschen Sprache vorkommen können, obwohl, wie die Analyse seiner Gesprächsbeiträge zeigt, Deutsch seine stärkere Sprache ist. Allerdings sollte es an dieser Stelle erwähnt werden, dass SO7 sich noch in einer frühen Primärspracherwerbsphase befindet. Folglich sind bei ihm grundsätzlich Fehler zu erwarten.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

In dem Gespräch zwischen MU7, TO7 und SO7 sowie in dem Gespräch zwischen MU7 und SO7 konnten keine Muster der Gesprächspraktiken herausgefunden werden. Weiterhin ist es auch nicht immer einfach, die Matrixsprache in den Gesprächen zu bestimmen. Bei der Analyse des Sprachwechsels wurden sowohl bei MU7, TO7 als auch bei SO7 Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels an und innerhalb der syntaktischen Grenzen gefunden.

Zudem wurde festgestellt, dass TO7 und SO7 in ihren Gesprächen in der Anwesenheit und in der Abwesenheit von MU7 gelegentlich in die russische Sprache wechseln. Die meisten dieser Fälle des Sprachwechsels können durch keine Funktion erklärt werden. Weder TO7 noch SO7 weisen in beiden Sprachen irgendeine Form von Verständnisproblemen auf und zeigen keinerlei Widerstand beim Gebrauch der russischen Sprache. Anhand dieser Erkenntnisse kann geschlussfolgert werden, dass die Gespräche in der Familie FA7 – zumindest die Gespräche zwischen MU7, TO7 und SO7 – nach der Typologie von Auer (1999) eine Tendenz zu Language Mixing aufweisen.

5.7.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Bei der Analyse wurden zunächst die aufgenommenen Teilgespräche (Nahperspektive) analysiert und mit den Erkenntnissen aus der Panoramaperspektive in Relation gebracht. Hierbei wurde festgestellt, dass die Angaben von MU7 in den Metagesprächen mit den Ergebnissen aus den Aufnahmen nur teilweise übereinstimmen.

Die hohe Anzahl an russischsprachigen Gesprächsbeiträgen bei TO7 und SO7, ihre Fähigkeit, ein neues Gesprächsthema auf Russisch anzufangen und auch in der Abwesenheit von MU7 diese Sprache untereinander zu verwenden, sowie die Tatsache, dass manche Ausschnitte aus dem gemeinsamen Gespräch zwischen MU7, TO7 und SO7 einsprachig auf Russisch sind, zeugen davon, dass TO7 und SO7 die russische Sprache tatsächlich aktiv nutzen. Diese Erkenntnisse sind im

Einklang mit den Angaben von MU7 über den Besuch des Zentrums für russische Sprache und über die Verwendung der russischen Sprache in schriftlicher Form seitens TO7 sowie weisen darauf hin, dass in Familie FA7 eine beschriebene Sprachenpolitik auch umgesetzt wird.

Die in den Metagesprächen von MU7 postulierte Regel, wonach zuhause innerhalb der Familie ausschließlich auf Russisch zu sprechen sei, fand dagegen in der Analyse der Aufnahmen keine Bestätigung. Vielmehr wurde bei der Analyse festgestellt, dass mehrere Fälle des Sprachwechsels von MU7 durch keine Funktion erklärt werden können und dass sie offenbar wenig darauf achtet, welche Sprache sie im nächsten Moment im Gespräch mit TO7 und SO7 verwenden wird. Somit bricht sie selbst regelmäßig ihre Regel und merkt dies offenbar nicht. Bemerkenswert ist weiterhin, dass bei TO7 und SO7 die meisten Fälle des Sprachwechsels nicht-funktional sind, was sich dadurch erklären lässt, dass sie eventuell die Sprechweise von MU7 nachahmen bzw. dass alle drei sich gegenseitig beeinflussen.

Ausblick

Trotz der erkennbaren Umsetzung der geplanten Sprachenpolitik in Familie FA7 kann keine gesicherte Prognose gestellt werden, inwieweit diese in Zukunft fortgesetzt wird. Denn beide Kinder waren zum Aufnahmezeitpunkt noch verhältnismäßig jung; TO7 besuchte eine Grundschule und SO7 einen Kindergarten.

Sollten die soziolinguistischen Bedingungen und die Richtung der Sprachenpolitik in Familie FA7 in den nächsten Jahren ähnlich wie zum Aufnahmezeitpunkt bleiben, so könnten voraussichtlich nicht nur MU7, sondern auch TO7 und SO7 die russische Sprache zumindest untereinander weiter aktiv verwenden. Zwei mögliche Bedingungen hierfür wären eine gleichbleibende positive Einstellung von TO7 und SO7 gegenüber der russischen Sprache sowie die Fortführung des regelmäßigen Unterrichts im Zentrum für russische Sprache, wo sie ihre Kenntnisse ausbauen können. In der langfristigen Perspektive bestehen Grundlagen dafür, dass die Russischkenntnisse von TO7 und SO7 auch im Erwachsenenalter beibehalten werden könnten, sodass das Ziel von MU7 und VA7, die russische Sprache in der Familie zu erhalten und den Kindern weiterzugeben, erreichbar erscheint.

5.8 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA8

5.8.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie FA8 hat russlanddeutsche Wurzeln und besteht als Kernfamilie aus den Eltern, die zum Aufnahmezeitpunkt seit 16 Jahren in Deutschland lebten, und drei Töchtern, die alle in Deutschland geboren wurden (s. Tab. 24). An der Studie nahmen die Mutter (MU8) und die beiden Zwillingstöchter (TO8 und TM8) teil. Um die sprachliche Situation in der Familie FA8 besser nachvollziehen zu können, werden in diesem Kapitel auch kurze sprachbiographische Daten des Familienvaters (VA8) und der älteren Tochter (TA8) angeführt.

Tabelle 24: Biographische Daten der Familie FA8.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	MU8	34	18	16	Kasachstan
2	TO8	9	—	9	—
3	TM8	9	—	9	—

MU8

MU8 hat russlanddeutsche und russischstämmige Vorfahren und wurde als zweite von drei Töchtern in der Familie geboren. Ihre Großmutter mütterlicherseits, die in Südrussland in einem russlanddeutschen Dorf geboren wurde, erlebte als Kind die Deportation und siedelte später mit ihren Eltern in einer kleinen Stadt in Kasachstan, wo sie einen Mann heiratete, der russischer Abstammung war. Die Großeltern von MU8 väterlicherseits waren ebenfalls russischer und russlanddeutscher Herkunft. Beide Eltern von MU8 sprachen Russisch als Erstsprache, da ihnen die deutsche Sprache nicht weitervermittelt wurde. Dementsprechend war auch Russisch die erste und einzige Sprache von MU8. Nur die Großmutter mütterlicherseits sprach mit ihr gelegentlich auf Deutsch bzw. im wolgadeutschen Dialekt. Jedoch konnte MU8 sie damals eigenen Angaben nach nicht verstehen.

In der Schule hatte MU8 die Wahl zwischen Englisch oder Deutsch als Fremdsprache. Da ihre Familie damals bereits mit dem Gedanken spielte, nach Deutschland auszuwandern, wählte MU8 auf Geheiß ihrer Eltern Deutsch als Unterrichtsfach. Nach eigenen Angaben lernte sie in der Schule jedoch nur das Alphabet und

einzelne deutsche Wörter. Nach Erlangung der mittleren Reife fing MU8 eine Ausbildung als Friseurin an, die sie kurz vor der Auswanderung nach Deutschland abschloss.

Im Alter von 18 Jahren kam MU8 zusammen mit ihrer gesamten Großfamilie in Deutschland an. Bis auf die Großmutter mütterlicherseits hatten alle Familienmitglieder bei der Einreise keine Deutschkenntnisse. Allerdings waren die Deutschkenntnisse der Großmutter für die Familie keine große Hilfe in Deutschland, da ihr Dialekt für die einheimischen Deutschen meist schwer oder gar nicht zu verstehen war. So waren die Eltern von MU8 in den ersten zwei Jahren vor allem auf ihre jüngste Tochter angewiesen, die bei der Einreise nach Deutschland 13 Jahre alt war und die deutsche Sprache im Schulunterricht am schnellsten von allen Familienmitgliedern lernte.

Bemerkenswert ist, dass mehrere russlanddeutsche Familien aus der Heimatstadt von MU8 sich gezielt geographisch in der gleichen Region in Deutschland ansiedelten und so wieder zu Nachbarn wurden. So kam auch die Familie ihres Ehemanns, den sie noch in Kasachstan kennenlernte, in die gleiche deutsche Stadt. Beide heirateten unmittelbar nach der Einwanderung im Alter von jeweils 18 Jahren. Bereits ein Jahr später kam ihre erste Tochter (TA8) zur Welt.

Noch vor der Geburt der ersten Tochter absolvierte MU8 den obligatorischen kostenlosen Deutschkurs. Ihre Sprachkenntnisse nach dem Kurs reichten jedoch nicht aus, um eine Arbeit in ihrem Beruf zu finden oder eine Ausbildung zu machen. Als TA8 ein Jahr alt war, fing MU8 daher an, als Putzfrau zu arbeiten. Bei dieser Tätigkeit hatte sie jedoch kaum Gelegenheit, mit jemandem zu sprechen. Eine starke Motivation, die deutsche Sprache zu erlernen, erhielt sie erst, als TA8 in den Kindergarten ging und MU8 zwangsläufig mehr mit Personen zu tun hatte, die über keine Russischkenntnisse verfügten. Dabei lernte sie nach eigenen Angaben die mündliche Rede besser zu verstehen, hatte jedoch keine Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse in einem Sprachkurs zu erweitern. In der Familie wurde in dieser Zeit weiterhin fast nur Russisch gesprochen. Erst als die beiden jüngeren Töchter (TO8 und TM8) in den Kindergarten kamen, konnte MU8 einige Deutsch-Intensivkurse absolvieren sowie durch hilfsbereite Kollegen an einer neuen Arbeitsstelle, wo sie eine Bürotätigkeit hatte, die deutsche Sprache richtig erlernen. Zum Aufnahmezeitpunkt war MU8 Hausfrau und gab an, nach 16 Jahren in Deutschland nur noch selten Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache zu haben.

VA8

Der Ehemann von MU8 stammt aus einer russlanddeutschen Familie, sprach jedoch während seiner Kindheit und Jugend in Kasachstan ausschließlich Russisch.

In der Schule lernte er im Gegensatz zu MU8 Englisch als Fremdsprache, die er später jedoch nicht mehr nutzte. Deutsch begann er erst in Deutschland in dem obligatorischen kostenlosen Sprachkurs zu lernen. Da er in Kasachstan eine Ausbildung als Bauarbeiter machte, fing er etwa ein Jahr nach der Einwanderung an, in diesem Beruf in Deutschland zu arbeiten. Eigenen Angaben nach benötigte er für seine Tätigkeit keine vertieften Sprachkenntnisse und lernte notwendige Fachbegriffe auf Deutsch schnell, da er aufgrund seiner Ausbildung in Kasachstan bereits über Fachkenntnisse verfügte. Somit lernte VA8 die deutsche Sprache fast ausschließlich im Alltag und bei der Arbeit.

TA8

Mit der älteren Tochter TA8 (zum Aufnahmezeitpunkt 15 Jahre alt) sprachen MU8 und VA8 von Geburt an nur Russisch, da beide Eltern seinerzeit noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügten. Damit ist Russisch die Erstsprache von TA8. Sie sprach mit ihren Eltern zunächst ebenfalls auf Russisch, wechselte jedoch seit Beginn der Kindergartenzeit und später nach der Geburt der beiden jüngeren Schwestern (TO8 und TM8) nach und nach in die deutsche Sprache. Mit TO8 und TM8 sprach TA8 seit deren Geburt nur auf Deutsch. MU8 gab an, dass die deutsche Sprache bei TA8 zum Aufnahmezeitpunkt dominierte, sie jedoch keine Verständnisprobleme mit der russischen Sprache hatte.

TO8 und TM8

Die beiden jüngeren Zwillingstöchter (TO8 und TM8) kamen zur Welt, als die Eltern bereits sieben Jahre in Deutschland lebten. Dennoch sprachen MU8 und VA8 mit ihnen von Geburt an zuerst nur auf Russisch. MU8, die mit den Zwillingstöchtern deutlich mehr Zeit als VA8 verbrachte, sprach mit ihnen fast ausschließlich Russisch, da ihre Deutschkenntnisse eigenen Angaben nach noch zu gering waren. Da jedoch TA8 mit TO8 und TM8 von Geburt an nur Deutsch sprach, kann angenommen werden, dass TO8 und TM8 Deutsch und Russisch als Erstsprachen haben.

Zum Aufnahmezeitpunkt besuchten TO8 und TM8 die vierte Klasse einer Grundschule. Ähnlich wie bei TA8 war auch bei ihnen Deutsch eindeutig die dominierende Sprache. Sowohl MU8 als auch VA8 nutzten in Gesprächen mit ihnen weiterhin die russische, jedoch auch immer mehr die deutsche Sprache. Nach Angaben von MU8 hatten TO8 und TM8 i. d. R. keine Verständnisprobleme und fragten nur in seltenen Fällen, z. B. bei einzelnen Begriffen oder umgangssprachlichen Redewendungen, die Eltern nach einer Erklärung.

Sprachzugang durch Medien

VA8 und MU8 ließen sich bereits mehrere Jahre vor dem Aufnahmezeitpunkt eine Satellitenantenne installieren und bevorzugen seitdem das russische Fernsehen. Das deutsche Fernsehangebot ist ihren Angaben nach uninteressant. Auch TA8 schaut sich gelegentlich russischsprachige Filme und Komiksendungen im Fernsehen an. TO8 und TM8 schauten sich im Vorschulalter russischsprachige Zeichentrickfilme im Fernsehen oder auf DVDs an. Zum Aufnahmezeitpunkt zeigen sie jedoch kein Interesse mehr am russischsprachigen Fernsehangebot. In ihrem Zimmer haben TO8 und TM8 ein eigenes Fernsehgerät mit ausschließlich deutschen Fernsehkanälen.

Im Internet nutzen MU8 und VA8 aktiv russischsprachige soziale Netzwerke sowie überwiegend russischsprachige Webseiten. TO8 und TM8 nutzen aufgrund ihres jungen Alters noch wenig das Internet.

In einem Metagespräch gab MU8 an, dass in ihrer Familie nicht viel gelesen wird. Sie selbst liest gelegentlich russischsprachige, jedoch keine deutschsprachigen Bücher. Allen Töchtern wurden seitens der Eltern keine Bücher vorgelesen. Stattdessen erzählte MU8 ihnen regelmäßig selbstausedachte Märchen oder Geschichten in russischer Sprache, was zu einer Familientradition wurde. TO8 und TM8 lesen selbst meist nur deutschsprachige Bücher aus dem Schulunterricht.

Eine Besonderheit der Familie FA8 besteht darin, dass sich MU8 und VA8 eigenen Angaben nach zuhause beinahe täglich und zu unterschiedlichen Gelegenheiten CDs mit russischsprachigen Liedern anhören. Aus den Aufnahmen ist ferner erkennbar, dass die Töchter diese Lieder teils mithören und auf Russisch mitsingen.

Sprachenpolitik in der Familie

Die Erziehung und Bildung der drei Töchter wurde in Familie FA8 von Geburt der ersten Tochter an MU8 übertragen, da VA8 nicht genügend Zeit und Interesse daran hatte. Somit ist MU8 auch für die Sprachenpolitik in der Familie zuständig.

In den ersten Jahren in Deutschland war MU8 der Meinung, dass eine in Deutschland lebende Familie die deutsche Sprache beherrschen sollte. Aus diesem Grund unternahm sie zunächst keine Versuche, den Kindern das kyrillische Alphabet beizubringen oder einen systematischen Russischunterricht zu vermitteln. In einem Metagespräch erklärte MU8, ihre damalige Entscheidung aufgrund der eigenen schlechten Deutschkenntnissen getroffen zu haben, damit ihre Töchter keine Probleme mit der deutschen Sprache haben.

Später, als TO8 und TM8 eingeschult wurden, änderte MU8 ihre Meinung und versuchte eine Zeit lang, mit ihnen mehr Russisch zu sprechen und sie zu zwingen, ihr auf Russisch zu antworten. Dieser Versuch blieb jedoch erfolglos. Ein wei-

terer Versuch wurde vom Vater von MU8 unternommen. Einige Jahre vor dem Aufnahmezeitpunkt fing er an, allen drei Enkelöchtern SMS-Nachrichten auf Russisch in lateinischen Buchstaben zu schreiben. Zwar verstanden alle drei Enkelinnen die SMS-Nachrichten des Großvaters, antworteten jedoch nur auf Deutsch. Zum Aufnahmezeitpunkt pflegt der Großvater dies weiterhin.

Laut MU8 und VA8 zeigen alle drei Töchter keine negativen Emotionen hinsichtlich des Gebrauchs der russischen Sprache seitens der Eltern, sondern betrachten die russische Sprache als etwas Selbstverständliches, das zu ihrer Familie gehört, ohne sich selbst für diese Sprache zu interessieren oder diese erlernen zu wollen. Lediglich TA8 schaut sich, wie bereits erwähnt, gelegentlich russischsprachiges Fernsehen aus eigener Initiative an. In einem Metagespräch betonte MU8, dass TO8 und TM8 sich zwar hinsichtlich der russischen Sprache an TA8 orientieren und an ihr ein Beispiel nehmen, jedoch nicht beim Fernsehen.

Sprachumgebung der Familie

In der Umgebung der Familie FA8 sind beide Sprachen gleichermaßen gut vertreten, da es in ihrer Kleinstadt Geschäfte mit russischen Lebensmitteln, Friseursalons, Nagelstudios, Autowerkstätten, Apotheken und Hausärzte mit russischsprachigem Personal gibt. Viele dieser Dienstleistungen werden von beiden Eltern in Anspruch genommen. Insbesondere während der Besuche beim Hausarzt sprechen MU8 und VA8 überwiegend Russisch, da sie Verständnisschwierigkeiten mit der medizinischen Fachsprache auf Deutsch haben.

Die erwachsenen Mitglieder ihrer Großfamilie, d. h. die Großeltern von beiden Seiten sowie die ältere Schwester und der Schwager von MU8, verwenden in Gesprächen miteinander überwiegend Russisch, in Gesprächen mit TA8, TO8 und TM8 jedoch deutlich mehr Deutsch. Nur die jüngere Schwester von MU8, die mit 13 Jahren nach Deutschland kam, spricht sowohl in der Familie als auch im Freundeskreis überwiegend Deutsch. Sämtliche Kinder in der Großfamilie sprechen miteinander nur auf Deutsch.

Da alle Verwandten von MU8 und VA8 sowie die meisten Nachbarn und Freunde aus Kasachstan nach Deutschland ausgewandert sind, haben VA8 und MU8 keinen regelmäßigen Kontakt mehr zu Personen in russischsprachigen Staaten, mit denen sie gezwungen wären, nur auf Russisch zu sprechen. Zudem besuchten sie seit der Auswanderung weder Kasachstan noch ein anderes russischsprachiges Land. Nach Angaben von MU8 verwendet sie in ihrem Freundeskreis mehr die russische als die deutsche Sprache, während viele ihrer Gesprächspartner immer mehr beide Sprachen vermischen und kein reines Russisch mehr sprechen.

TA8, TO8 und TM8 sprechen mit ihren Schulfreunden und Nachbarn i. d. R. nur Deutsch. Laut MU8 verwenden sie nur selten mit anderen Kindern mit russischsprachigem Hintergrund aus Spaß einzelne russische Wörter oder Redewendungen.

5.8.2 Nahperspektive

Familie FA8 machte von sich vier Aufnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 72 Minuten, von denen ca. 48 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 25). Die Aufnahmen wurden nach Anzahl der Teilnehmer zusammengefasst. Ausgelassen aus dem Transkript in Teil 1 wurde eine Passage (ca. 18 Minuten), da am Ende einer Aufnahme die Hintergrundmusik zu laut wird. Zudem wurden einige deutschsprachige Monologe von TO8 und TM8 in beiden Teilen der Aufnahmen gekürzt.

Teil 1 (ca. 42 Minuten transkribiert) beinhaltet drei Aufnahmen, an denen MU8, TO8 und TM8 teilnehmen. In der ersten und zweiten Aufnahme sprechen sie über die Schule und Hausaufgaben sowie über die Schwimmsachen von TO8 und TM8. Die dritte Aufnahme wurde gemacht, als MU8, TO8 und TM8 das Zimmer von den beiden Töchtern aufräumten. In der Aufnahme wird über mehrere Gegenstände im Zimmer sowie darüber gesprochen, wohin diese Gegenstände gehören. Dabei leisten alle drei Teilnehmerinnen einige wenige Gesprächsbeiträge auf Englisch. Gegen Ende der Aufnahme kommt TA8 nach Hause, nimmt an der Aufnahme nicht teil, jedoch ist ihre Stimme für kurze Zeit im Hintergrund zu hören. In den letzten Minuten der Aufnahme sind russischsprachige Lieder im Hintergrund zu hören, die MU8 und kurze Zeit später auch TO8 und TM8 mitsingen. Damit werden die Angaben von MU8 in den Metagesprächen, wonach sich die Töchter oft russische Lieder statt deutschen Radios anhören, bestätigt.

Teil 2 (ca. 6 Minuten transkribiert) besteht aus einer 8-minütigen Aufnahme, bei der MU8 nur am Anfang zu hören ist (sieben Gesprächsbeiträge) und danach das Zimmer von TO8 und TM8 verlässt. Die beiden Töchter spielen mit einer Puppe und einem Stofftier sowie basteln mit Knetmasse.

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in Familie FA8 ergaben sich zwei Gesprächskonstellationen: zwischen MU8, TO8 und TM8 (in erster Linie Teil 1) sowie zwischen TO8 und TM8 (Teil 1 und Teil 2).

Tabelle 25: Gesprächsbeiträge der Familie FA8.

Person	Teil 1					Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	EN	gesamt	DE	RU	gemischt
MU8	269	87 32,3%	80 29,8%	99 36,8%	3 1,1%	7	1 14,3%	5 71,4%	1 14,3%
TO8	173	168 97%	1 0,6%	2 1,2%	2 1,2%	22	6 27,3%	11 50%	5 22,7%
TM8	137	135 98,5%	0	0	2 1,5%	16	11 68,8%	5 31,2%	0

a) Gesprächspraktiken zwischen MU8, TO8 und TM8

In gemeinsamen Gesprächen zwischen MU8, TO8 und TM8 werden beide Sprachen verwendet. Allerdings wurden deutliche Unterschiede in der Verteilung der Sprachen in Gesprächsbeiträgen der drei Gesprächsteilnehmerinnen festgestellt. So sind von 269 Gesprächsbeiträgen von MU8 29,8% (80) auf Russisch, 32,3% (87) auf Deutsch, 1,1% (3) auf Englisch und 36,8% (99) gemischt. In den Aufnahmen gibt es drei kurze englischsprachige Beiträge von MU8, in denen sie Wörter aus einem Lehrbuch für Englisch laut vorliest. Bemerkenswerterweise nehmen die gemischten Beiträge bei MU8 den größten Anteil an, was für die Vertreter/-innen der ersten Migrantengeneration in der vorliegenden Studie atypisch ist (vgl. z. B. Familien FA1, FA3, FA5 und F10).

Bei den beiden Zwillingstöchtern wurden hingegen fast nur deutschsprachige Gesprächsbeiträge gezählt. Von insgesamt 173 Gesprächsbeiträgen von TO8 sind 97% (168) auf Deutsch, 0,6 % (1) auf Russisch, 1,2% (2) auf Englisch und ebenfalls 1,2% (2) gemischt. Bei TM8 sind von insgesamt 137 Gesprächsbeiträgen 98,5% (135) auf Deutsch und 1,5% (2) auf Englisch. Aus der Anzahl der Gesprächsbeiträge wird ersichtlich, dass die russische Sprache beinahe nur von MU8 verwendet wird, was sich auch in den Mustern der Gesprächspraktiken widerspiegelt.

In den Gesprächen zwischen MU8, TO8 und TM8 konnten zwei Muster der Gesprächspraktiken festgestellt werden. Gemäß dem ersten Muster fängt MU8 ähnlich wie die Eltern in anderen Familien (z. B. Familie FA3) ein neues Thema auf Russisch an. Nachdem TO8 und/oder TM8 ihr auf Deutsch antworten, wechselt MU8 in den nächsten Gesprächsbeiträgen zur deutschen Sprache über. Das Beispiel FA8.01, in dem MU8 mit TO8 und TM8 über ihre Hausaufgaben spricht, zeigt so eine Situation.

Beispiel FA8.01, Teil 1, 0323–0347

- 0323 MU8: что уроков МНОго задали?
Und, habt ihr viele Hausaufgaben?
- 0324 TO8: NE:.
0325 (1.0)
0326 bei DEUTSCH nur.=
0327 eine HAUSaufgabe.=
0328 sonst NICHTS.
- 0329 TM8: also (-) das ist des da mit den NAMen.(.)
0330 (UNseres.)
- 0331 MU8: und von GESCHtern?=
0332 habt ihr kontroLLIERT?
0333 (-)
0334 mathe und DEUTSCH.
- 0335 TM8: mathe HATten wir heute nicht.
- 0336 MU8: [ach so (.) und] DEUTSCH habt ihr
- 0337 TM8: [keine AHnung.]
- 0338 ja DEUTSCH,
- 0339 TO8: nein.
- 0340 MU8: habt ihr geschtern geSCHRIEben?
- 0341 TM8: wir (.) wir hatten heute noch was VOR,=
0342 wegen (des) NAMen (nennt so.)
0343 und wegen so LÄndern.=
0344 DEShalb.
0345 (-)
0346 aber so oder so hast du uns ja kontroLLIERT.
- 0347 MU8: у тебя же салФЕТка есть.
Du hast doch eine Serviette.

Im Beispiel FA8.01 stellt MU8 zunächst eine Frage an TO8 und TM8 auf Russisch (Z. 0323). Beide Töchter antworten ihr auf Deutsch (Z. 0324–0330) und daraufhin wechselt MU8 in den folgenden drei Gesprächsbeiträgen (Z. 0331–0334, 0336, 0340) ebenfalls ins Deutsche. Später fängt MU8 ein neues Gesprächsthema an und wechselt dabei erneut ins Russische (Z. 0347). So stellt das Beispiel FA8.01 musterhaft den vollständigen Ablauf eines Gespräches zwischen MU8, TO8 und TM8, in dem ein neues Thema auf Russisch ins Gespräch gebracht, auf Deutsch entwickelt und durch ein weiteres Thema in russischer Sprache abgelöst wird. Dieses Muster konnte auch an mehreren anderen Stellen in Teil 1 belegt werden.

Das zweite Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU8, TO8 und TM8 besteht darin, dass MU8 nicht nur in einer Sprache mit TO8 und TM8 spricht, son-

dern gemischte Gesprächsbeiträge leistet, wie im Beispiel FA8.02, in dem MU8, TO8 und TM8 sich auf eine kurze Fahrradfahrt vorbereiten.

Beispiel FA8.02, Teil 1, 0101–0116

- 0101 TM8: мам ich gehe SO.
 0102 (3.7)
 0103 MU8: так du gehscht SO.=
Also, du gehst so.
 0104 абе мы едем на (.)на ВЕЛИКЕ,=
Aber wir fahren mit dem Fahrrad,
 0105 и поэтому одевайте к (.) КОФТЫ СВОИ.
Und deswegen zieht eure Jacken an.
 0106 TM8: JA мама.=
 0107 ich ziehe wieder (einen PULLI an).
 0108 MU8: а то (-) заМЕРЗнете.
Sonst wird es euch kalt sein.
 0109 я не ЗНАЮ,=
Ich weiß nicht,
 0110 regenschirm_ы вы в школе не СМОТРЕЛИ СВОИ?
Habt ihr in der Schule nach euren
Regenschirmen geschaut?
 0111 TM8: nei:n.=
 0112 da gibts überHAUPT gar keine.
 0113 MU8: ah ja потому что после FErIen уже,=
weil nach den Ferien schon
 0114 beSTIMMT там уже
(hat) bestimmt schon dort
 0115 (1.3)
 0116 PUTZfrau всё забрала.
die Putzfrau alles mitgenommen.

Im Beispiel FA8.02 leistet MU8 drei Gesprächsbeiträge (Z. 0103–0105, 0108–0110 und 0113–0116), die alle gemischt sind. Die Matrixsprache dieser Gesprächsbeiträge ist zwar Russisch, jedoch finden sich dort mehrere Elemente der deutschen Sprache. Es scheint im Beispiel FA8.02 irrelevant zu sein, ob MU8 ein neues Thema anfängt oder abschließt. Der Sprachgebrauch von TM8 bleibt jedoch auch hier unverändert, da sie ausschließlich deutschsprachige Gesprächsbeiträge leistet. Auch dieses Muster der Gesprächspraktiken zwischen MU8, TM8 sowie TO8 konnte an mehreren anderen Stellen in Teil 1 belegt werden.

Abgesehen von den beschriebenen Mustern der Gesprächspraktiken in Teil 1 wurde auch eine andere sprachliche Situation im Gespräch zwischen MU8, TO8 und TM8 in Teil 2 festgestellt, denn dort verwenden MU8, TO8 und TM8 beide Sprachen. In Teil 2 ist MU8 nur am Anfang im Zimmer von TO8 und TM8 anwesend und leistet insgesamt 7 Gesprächsbeiträge, von denen 71,4% (5) auf Russisch und jeweils 14,3% (1) auf Deutsch bzw. gemischt sind. TM8 hat von insgesamt 16 Gesprächsbeiträgen 68,8% (11) auf Deutsch und 31,2% (5) auf Russisch, wobei ihre russischsprachigen Beiträge alle Ein-Wort-Beiträge sind. Bei TO8 liegen 22 Gesprächsbeiträge vor, von denen 50% (11) auf Russisch, 27,3% (6) auf Deutsch und 22,7% (5) gemischt sind. Ihre russischsprachigen Beiträge sind im Gegensatz zu TM8 deutlich länger und grammatisch komplexer.

Zu Beginn des Teils 2 dominiert über eine Passage die russische Sprache zwischen MU8, TO8 und TM8, was den in Teil 1 festgestellten Gesprächspraktiken widerspricht und angesichts der aufgenommenen Gespräche eine Ausnahme darstellt. Das Beispiel FA8.03 zeigt einen Ausschnitt aus dieser Passage.

Beispiel FA8.03, Teil 2, 1617–1633

- 1617 MU8: мәдeлs как у вас тут ВЫГЛЯДИТ в комнате. (-)
Mädels, wie sieht es bei euch im Zimmer aus.
- 1618 катастрофа.
Katastrophe.
- 1619 (1.3)
- 1620 TO8: хорошО: (.) haha hahaha
Gut.
- 1621 MU8: хорошО?
Gut?
- 1622 TO8: ДА: :!
Ja!
- 1623 TM8: (ХОрошо.)
Gut.
- 1624 MU8: барДАК кругом?
Überall ein Basar?
- 1625 TO8: [НЕ:Т!]
Nein.
- 1626 TM8: [НЕ:Т!]
Nein.
- 1627 (-)
- 1628 MU8: да.
Ja.

- 1629 TO8: не::т (.) ah hihhi.
 1630 MU8: смотри ваЛЯется всё.=
Schau mal, da liegt alles herum.
 1631 надо подНЯТЬ это всё с пола.
Man muss das alles vom Boden holen.
 1632 TO8: не:::т.
Nein.
 1633 TM8: да:: да_да_ДА.
Ja, ja ja ja.

Anhand der aufgenommenen Gespräche konnte für diese Sprechweise keine Erklärung gefunden werden. Auch MU8 gab in einem Metagespräch hierfür keine Antwort. Allerdings kann an dieser Stelle vermutet werden, dass TO8 und TM8 generell in der Lage sind, mit MU8 teilweise auf Russisch zu kommunizieren, selbst wenn dies nur Ein-Wort-Gesprächsbeiträge sind.

Die Vielfalt der russisch- und deutschsprachigen sowie gemischten Gesprächsbeiträge von MU8 wird von TO8 und TM8 als etwas Selbstverständliches wahrgenommen, da sie während der gesamten Aufnahmen i. d. R. keine Verständnisprobleme zeigen und keinen Protest gegen die Sprechweise ihrer Mutter äußern. Nur an zwei Stellen in den aufgenommenen Gesprächen scheinen TO8 und TM8 nicht zu verstehen, was MU8 ihnen sagen möchte. So fragt MU8 TO8 und TM8 im Beispiel FA8.04, ob ihre Bücher mit einer Folie (vermutlich mit einem folienartigen Schutzumschlag) umhüllt werden müssen.

Beispiel FA8.04, Teil 1, 0602–0615

- 0602 MU8: так книжки вам какие-нибудь НАдо оборачивать
 mit der folie.
*So, müsst ihr irgendwelche Bücher in die
 Folie umhüllen?*
 0603 (1.5)
 0604 или у вас уже все там (.) за это (.)
 ОБЁРНУТЫ.
Oder sind sie alle bei euch schon umhüllt?
 0605 TM8: (!ВОН::! die viecher äh.)
 0606 MU8: АН mädelс?
 0607 TO8: (was vor?)
 0608 MU8: КНИЖки вам надо оборачивать или нет.
*Muss man für euch die Bücher umhüllen oder
 nicht?*

0609 (—)
 0610 TO8: WIE jetzt?
 0611 TM8: mama was (—) MEINST du?
 0612 (4.1)
 0613 MU8: (chips tea) MILK <<auf Englisch>>
 0614 TM8: (ENGLisch.)
 0615 MU8: APPlE <<auf Englisch>>

MU8 stellt ihre Frage zweimal auf Russisch (Z. 0602–0604 und 0608), da sie merkt, dass die Töchter abgelenkt sind. TO8 und TM8 verstehen die Frage jedoch nicht (Z. 0610–0611). Da MU8 nicht weiter auf das Thema eingeht, sondern nach einer Pause von vier Sekunden das Gesprächsthema wechselt (Z. 0611–0615), bleibt in diesem Beispiel unklar, ob die Verständnisprobleme von TO8 und TM8 sprachlicher oder inhaltlicher Natur sind. Eine ähnliche unklare Gesprächssituation wurde im gleichen Gespräch später entdeckt, wenn MU8 beim Aufräumen des Zimmers die beiden Töchter fragt, ob sie sich gute Malfarben ausgesucht hätten und dabei zunächst das russische Wort *краску* ‚Malfarben‘, später jedoch das deutsche Wort *Malfarben* verwendet. Auch bei dieser Gesprächssituation wird aus der Reaktion von TO8 nicht klar, ob sie MU8 aus sprachlichen oder anderen Gründen nicht versteht.

Bis auf die beiden unklaren Fälle haben TO8 und TM8 offenkundig keine Probleme, die russischsprachigen oder gemischten Gesprächsbeiträge von MU8 zu verstehen. Allerdings folgt es aus der Anzahl ihrer deutschsprachigen Gesprächsbeiträge und aus der Verteilung der Sprachen in Teil 1 und Teil 2, dass sie selbst mit MU8 überwiegend auf Deutsch sprechen. Demnach scheint es bei ihnen zu festen Gesprächspraktiken zu gehören, im Regelfall mit MU8 auf Deutsch zu sprechen.

b) Gesprächspraktiken zwischen TO8 und TM8

Aus der Analyse des Teils 1 der Aufnahmen geht das Muster der Gesprächspraktiken zwischen TO8 und TM8 – Verwendung der deutschen Sprache – klar hervor. In Teil 2 spielen und sprechen TO8 und TM8 in Abwesenheit von MU8 miteinander und verwenden überraschenderweise beide Sprachen. So zeigt das Beispiel FA8.05, welches einem größeren Kontext entnommen wurde, dass TO8 längere Beiträge auf Russisch liefert, während sie mit sich selbst bzw. mit Puppen und einem Stoffbär spielt.

Beispiel FA8.05, Teil 2, 1691–1719

- 1691 TO8: МОЖно ещё?
Darf ich noch einmal?
- 1692 (-)
- 1693 TM8: !NEIN!
- 1694 [jetzt LASS mich in ruhe.=]
- 1695 TO8: [ну БУдешь,]
Na, wirst du ...
- 1696 TM8: sonst nehme ich dir gleich alles WEG.
- 1697 TO8: будем ещё (.) ещё игратья НА!
Werden wir noch spielen? Nimm!
- 1698 (5.8)
- 1699 здесь.
Hier.
- 1700 (1.1)
- 1701 как?
Wie?
- 1702 (6.1)
- 1703 здесь (-) (вот НЮхает)!
Hier(riecht (er)).
- 1704 (3.2)
- 1705 so (.) эта бэби хочет ТОже (.) игратья
на knet.
*Dieses Baby möchte auch mit Knete
spielen.*
- 1706 (-)
- 1707 МОЖно?
Darf es?
- 1708 TM8: !NEI:N!=
- 1709 jetzt lass_mich in !RRU:!he. ((schreit))
- 1710 (1.1)
- 1711 TO8: нет.
Nein.
- 1712 (-)
- 1713 hahaha ja JA:::. <<lachend>>
- 1714 (2.2)
- 1715 так (-) БЭбички.
So, Babys.
- 1716 (-)

1717	щас ВУ:дем, <i>Jetzt werden wir</i>
1718	(1.0)
1719	КУшать. <i>Essen.</i>

In dem Spiel im Beispiel FA8.05 unterhalten sich die Puppen mit dem Stoffbären und TO8 spricht für sie alle auf Russisch. TO8 versucht während des Spiels, TM8 miteinzubeziehen, und spricht sie ebenfalls auf Russisch an (Z. 1691, 1695, 1697, 1707). TM8 reagiert mit Verärgerung auf Deutsch (Z. 1693–1694 und 1696), bis sie schließlich TO8 laut anschreit (Z. 1708–1709). Die Verärgerung von TM8 entwickelt sich im Laufe der Aufnahme, indem TM8 zuerst noch ruhig auf die Fragen und Bitten von TO8 auf Russisch (Z. 1606 und 1651) und erst später immer lauter auf Deutsch antwortet (s. Beispiel FA8.05). Hieraus folgt, dass TM8 sich ärgert, weil sie mit TO8 nicht mitspielen möchte. Die Verwendung der russischen Sprache von TO8 als Grund zur Verärgerung von TM8 ist wenig wahrscheinlich.

Um eine Erklärung für dieses sprachliche Phänomen zu finden, wurde MU8 nachträglich befragt, wie sie diesen Ausflug von TO8 und TM8 in die russische Sprache erklären könnte und ob sie dies schon früher bei TO8 und TM8 beobachten konnte. MU8 war von diesem Phänomen selbst überrascht, da sie noch nie beobachtet hat, dass TO8 und TM8 in Gesprächen miteinander mehr als einzelne russische Wörter oder Redewendungen benutzten, geschweige denn ganze Dialoge auf Russisch führten. MU8 konnte sich dies nur dadurch erklären, dass sie mit TO8 und TM8, als diese im Alter zwischen zwei und vier Jahren waren, viel mit Puppen, Stofftieren und anderem Spielzeug spielte. Damals konnte sie eigenen Angaben nach noch nicht fließend Deutsch sprechen und verwendete daher beim Spielen mit TO8 und TM8 ausschließlich die russische Sprache. Somit kann vermutet werden, dass TO8 beim Spielen ihre Mutter unbewusst nachahmte, da sie das Spielen mit Puppen als ein Prozess in der russischen Sprache kennenlernte.

Abschließend sei bemerkt, dass die Sprechweise von TO8 und TM8 in Teil 2 nicht als ein weiteres festes Muster ihrer Gesprächspraktiken bezeichnet werden kann, da diese Sprechweise nur in einer verhältnismäßig kurzen Aufnahme vorkommt. Dennoch werden die aus Teil 1 gewonnenen Erkenntnisse über ihren Sprachgebrauch in Teil 2 ergänzt.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Die sprachliche Verteilung der Gesprächsbeiträge von MU8, TO8 und TM8 zeigt, dass in Teil 1 die Sprachen fast ausschließlich von MU8 und in Teil 2 meist von

TO8 und gelegentlich von TM8 gewechselt werden. Im Folgenden werden Fälle des Sprachwechsels bei MU8, TO8 und TM8 einzeln untersucht.

MU8

In den Gesprächsbeiträgen von MU8 wurden Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt. Insgesamt wurden bei ihr nur drei Fälle des funktionalen Sprachwechsels aufgezählt. In einem Fall liest MU8 etwas ab und wechselt aus dem Russischen ins Deutsche. In den anderen beiden Fällen wiederholt sie jeweils einen Teil der Gesprächsbeiträge von TO8 und TM8. In allen anderen (zahlreichen) Fällen des Sprachwechsels von MU8 konnte keine Funktion festgestellt werden.

Aus dem gigantischen Unterschied in der Anzahl der funktionalen und nicht-funktionalen Fälle des Sprachwechsels folgt, dass MU8 einerseits sich sowohl in der russischen als auch in der deutschen Sprache sicher fühlt, andererseits jedoch auf ihren Sprachgebrauch kaum oder gar nicht achtet, da sie sich offenkundig sicher ist, dass TO8 und TM8 sie in jedem Fall verstehen werden. Das Beispiel FA8.06, in dem MU8 und TO8 über Parfümflaschen sprechen, die MU8 den beiden Töchtern kaufte, stellt eine typische Situation des Sprachwechsels bei MU8 dar.

Beispiel FA8.06, Teil 1, 0927–0935

- 0927 MU8: [я тебе только недавно покупала.=]
Ich habe dir doch vor kurzem gekauft.
- 0928 (eine) große FLAsche.
- 0929 (2.2)
- 0930 TO8: und jetzt habe ich kein parFÜ:M.
- 0931 (–)
- 0932 MU8: nein у тебя: (.) große FLAsche.
Nein, du hast eine große Flasche.
- 0933 (–)
- 0934 TO8: (WIE große flasche?)
- 0935 MU8: letztes mal я тебе светлана покупала.
Letztes Mal habe ich (sie) dir gekauft, Svetlana.

In jedem der drei Gesprächsbeiträge (Z. 0927–0928, 0932 und 0935) wechselt MU8 die Sprache. Dabei erfolgen die Wechsel innerhalb eines Satzes (Insertion), ohne dass MU8 eine Pause macht. Dies zeigt einerseits, wie leicht und schnell MU8 zwischen zwei Sprachen wechseln kann, und andererseits, dass es für sie vermutlich keine große Rolle spielt, welche Sprache, wann und aus welchem Grund verwen-

det wird. Für die Wechsel im Beispiel FA8.06 konnte keine Erklärung gefunden werden.

Im Zusammenhang mit dem häufigen Sprachwechsel wurde weiterhin eine individuelle Besonderheit von MU8 entdeckt. Es ist charakteristisch für ihre Gesprächsbeiträge, dass MU8 oft und unabhängig vom Gesprächsthema ein Gesprächsbeitrag auf Russisch anfängt und später in der Mitte oder gegen Ende des Beitrags in die deutsche Sprache wechselt, in welcher die Beiträge auch enden, wie im Beispiel FA8.07.

Beispiel FA8.07, Teil 1, 1205–1208

- 1205 MU8: даВАЙте (.) шевелитесь убирайтесь.=
Los, bewegt euch, räumt auf.
- 1206 иначе будет потом ПОЗДно. (-)
Sonst wird es nachher zu spät sein.
- 1207 мне надо ещё на (.) у (.) ГЛАдить начать.
Ich muss noch anfangen zu bügeln.
- 1208 das DAUert.

Diese Besonderheit der Gesprächsbeiträge von MU8 konnte nur in eine Richtung – Russisch-Deutsch – belegt werden. Dabei kann nicht vorhergesagt werden, ob und wann MU8 bei ihren in russischer Sprache angefangenen Beiträgen in die deutsche Sprache wechselt. Eine den Beiträgen von MU8 vergleichbare Struktur wurde auch in der Studie von Sebba & Wootton (1998: 271–273) festgestellt und als *turn-final switch* (Wechsel am Ende des Gesprächsbeitrags) bezeichnet. In der vorliegenden Studie finden sich hierfür auch weitere Beispiele.

Neben den Fällen des Sprachwechsels wurden bei MU8 auch zahlreiche Fälle von Entlehnungen deutscher Wörter entdeckt, welche in Gruppen unterteilt werden können. Angesichts der hohen Anzahl von Entlehnungen (vgl. auch die hohe Anzahl von gemischten Gesprächsbeiträgen von MU8) werden im Folgenden für jede Gruppe nur einige Beispiele aufgeführt. Eine Gruppe bilden Entlehnungen, die nicht nur von MU8, sondern auch von anderen Teilnehmern der vorliegenden Studie (vgl. Familien FA2 und FA4) sowie in weiteren Studien (vgl. Pabst 2007) verwendet wurden, z. B. Wörter wie *Oma* und *Termin*. Da diese Wörter in den Aufnahmen mit MU8 meist nur einmal vorkommen, kann nicht zweifelsfrei festgestellt werden, ob diese von MU8 als Ad-hoc-Entlehnungen oder etablierte Entlehnungen verwendet wurden.

Eine weitere Gruppe von Entlehnungen besteht aus Wörtern, die MU8 sowohl auf Russisch als auch auf Deutsch verwendet. So wurde das Wort *Haargummi* von MU8 gegenüber TO8 und TM8 dreimal auf Deutsch und zweimal auf Russisch in Form des Diminutivs *резиночка* verwendet. Ein ähnliches Muster konnte auch

beim Wort *Blätter* festgestellt werden. Dieses wurde von MU8 auf Deutsch nur im Plural und auf Russisch nur im Singular ebenfalls als Diminutiv *листочек* verwendet. Somit könnten sich die beiden deutschen Wörter in der Rede von MU8 auf dem Kontinuum zwischen einer Ad-hoc-Entlehnung und einer Entlehnung befinden.

Hingegen wurde festgestellt, dass MU8 in den Aufnahmen gegenüber TO8 und TM8 nur das deutsche Wort *Mädels* verwendet und lediglich ein einziges Mal zu TM8 auf Russisch *дочь* ‚Tochter‘ sagt, womit das Wort *Mädels* als Entlehnung bei MU8 gezählt werden kann (vgl. VA3).

Noch eine Gruppe von Entlehnungen bei MU8 stellen hybride Verben dar (vgl. Áfarli 2015), wie im Beispiel FA8.08, welches aus drei Abschnitten aus den Gesprächsbeiträgen von MU8 besteht.

Beispiel FA8.08, Teil 1, 0755–0756, 1255–1256 und 1388–1390

- 0755 MU8: а что KLEber, (-)
Und hier der Kleber,
- 0756 он что не (-) не MALебает?
Malt er nicht?
- (...)
- 1255 вы берёте ходите (.) танцуете ПЛЯшете;=
dann geht ihr, tanzt und tanzt.
- 1256 einfach so RUMлавафааете здесь.
Lauft einfach so hier herum.
- (...)
- 1388 da ischt nur (-) zwei BLÄTter.=
- 1389 и FERTig. (-)
Und fertig.
- 1390 которые ты можешь просто nutzовать
для äh: (-) SCHREIben;
Die du einfach zum Schreiben nutzen kannst.

Im Beispiel FA8.08 dominiert in allen drei Gesprächsbeiträgen von MU8 die russische Sprache. Allerdings werden dort deutsche Verben *malen*, *nutzen* und *rumlaufen* verwendet. In allen drei Fällen werden von MU8 die deutschen Wortstämme mit russischen Suffixen und Flexionsendungen versehen und nach russischen Regeln konjugiert (vgl. OM4 und MU6). Aus dem Beispiel FA8.08 geht zudem hervor, dass bei MU8 in einem Gesprächsbeitrag nicht nur eine, sondern gleich zwei oder mehrere Entlehnungen aus dem Deutschen vorkommen können. Beim Einfügen von zwei oder mehr Wörtern bleibt zwar die Satzstruktur ersichtlich, wird jedoch wesentlich stärker beeinträchtigt. Hierzu wurden einige weitere ähnliche Fälle gefunden.

Abschließend lässt sich feststellen, dass in den Gesprächsbeiträgen von MU8 eine Vielfalt von Phänomenen des Sprachkontakts entdeckt wurde. Nicht selten kommen bei ihr in einem längeren Gesprächsbeitrag gleich mehrere Phänomene vor, sodass beide Sprachen auf lexikalischer, morphologischer und syntaktischer Ebene tief ineinandergreifen, die Funktionen des intensiven Sprachwechsels meistens nicht erklärt werden können und die Matrixsprache nicht eindeutig feststellbar ist. Diese Besonderheiten des Sprachgebrauchs von MU8 deuten darauf hin, dass bei ihr nicht mehr nur von einem bloßen Wechseln zwischen den Sprachen, sondern von einer individuellen Sprechweise bzw. einem eigenen gemischten Code (vgl. Oesch Serra 1998, Maschler 1998) ausgegangen werden kann.

TM8

Bei TM8 wurden in beiden Teilen der Aufnahmen nur einige wenige Fälle des Sprachwechsels gefunden. In einem Fall macht TM8 ihre Mutter beim Vorlesen englischer Wörter nach und wechselt dafür kurz in die englische Sprache. In einem anderen Fall wechselt TM8 erneut von der deutschen in die englische Sprache und beantwortet in spielerischem Ton die russischsprachigen Fragen von MU8 mit einem englischen *Yes*. Diese Fälle des Wechsels sind funktional und können mit einem spielerischen Gebrauch der englischen Sprache seitens TM8 erklärt werden, da die englische Sprache nicht zu den gebräuchlichen Sprachen in den Familiengesprächen von FA8 zählt.

In Teil 2 wechselt TM8 nur einmal vom Russischen zum Deutschen und bleibt weiterhin in dieser Sprache. Angesichts der Verteilung von Sprachen in ihren Gesprächsbeiträgen in beiden Teilen der Aufnahmen kann bei diesem Wechsel vermutet werden, dass TM8 in die Sprache wechselt, in der sie sich sicherer fühlt.

TO8

Bei TO8 wurden mehr Fälle des Sprachwechsels als bei TM8 in beiden Teilen der Aufnahmen festgestellt. Auch TO8 wechselt in Teil 1 kurz in die englische Sprache, indem sie MU8 auf spielerische Art nachmacht. Zudem wechselt TO8 für einen kurzen Gesprächsbeitrag ins Russische. Dieser Wechsel kann hingegen mit keiner Funktion erklärt werden.

In Teil 2 verwendet TO8 die russische Sprache öfter als in Teil 1, sodass bei ihr einige Fälle des Sprachwechsels festgestellt wurden. Die Fälle sind funktional, da TO8 beim Spielen ihre Puppen und Stofftiere in russischer Sprache sprechen lässt, wie es einst MU8 im Spiel mit ihr tat (vgl. Kapitel 5.8.2 b), und mit TM8 auf Deutsch spricht. Bei dem einzigen Fall des nicht-funktionalen Sprachwechsels handelt es sich um ein Gespräch zwischen TO8, TM8 und MU8 zu Beginn des Teils

2. Dort wechselt TO8 entgegen ihrem typischen Muster der Gesprächspraktiken mit MU8 für kurze Zeit ins Russische.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Die Analyse der Gesprächspraktiken und der Fälle des Sprachwechsels weist wesentliche Unterschiede zwischen MU8 sowie TO8 und TM8 auf. Aus der Analyse der Gesprächsbeiträge von MU8 geht hervor, dass in ihrer Rede eine Tendenz zum Language Mixing nach der Typologie von Auer (1999) besteht. Dafür sprechen die Vielfalt von Sprachkontakthänomenen, die hohe Intensität von Fällen des Sprachwechsels an syntaktischen Grenzen und innerhalb dieser sowie die Erkenntnis, dass die absolute Mehrheit der Fälle des Sprachwechsels bei MU8 nicht-funktional ist.

Bei TO8 und TM8 konnten hingegen nur sehr wenige Fälle des Sprachwechsels festgestellt werden, die im Gegensatz zu MU8 jedoch meist funktional sind. Darüber hinaus sind bei TO8 und TM8 bis auf wenige Ausnahmen alle Gesprächsbeiträge einsprachig auf Deutsch. Somit lässt sich in der Rede von TO8 und TM8 eine Tendenz zum Code-Switching nach der Typologie von Auer (1999) mit einer starken Dominanz der deutschen Sprache erkennen.

Angesichts der genannten Unterschiede zwischen MU8 und den Töchtern (TO8 und TM8) in ihren Gesprächspraktiken und ihrem Sprachgebrauch stellt sich bei der Analyse der Gespräche zwischen allen drei Familienmitgliedern die Frage, in welche Richtung die Familiengespräche gemäß der Typologie von Auer (1999) tendieren.

Mangels wesentlicher Verständnisprobleme oder Ablehnung gegen die Sprechweise von MU8 seitens TO8 und TM8 sind bei MU8 keine Ansätze erkennbar, aktiv versuchen zu wollen, nur in einer Sprache zu bleiben (vgl. Auer 1999: 321). Auf der anderen Seite ahmen TO8 und TM8 ihre Mutter mit Ausnahme des Puppenspiels (s. oben) auch nicht nach (vgl. dazu Familien FA2, FA5 und FA7) und bleiben beinahe während der gesamten Aufnahmen einsprachig (vgl. dazu Familie FA3). Damit ist ein Übergang vom Code-Switching zum Language Mixing allein bei MU8, nicht aber in den Familiengesprächen festzustellen. Die hier dargestellte sprachliche Situation der Familie FA8 unterscheidet sich somit von dem in der Studie von Auer dargelegten Beispiel (1999: 319–321) wie auch von Beispielen in anderen Studien, die sich dem Übergang vom Code-Switching zum Language Mixing bzw. mixed code widmen und einen vergleichbaren soziolinguistischen Hintergrund zum Gegenstand haben (z. B. Maschler 1998: 125–126; Sebba & Wootton 1998: 264–265). Folglich lässt sich eine Kategorisierung der Gespräche gemäß der Typologie von Auer (1999) nicht vornehmen. Demnach weicht der vorliegende Fall von der Typologie ab (mehr dazu in Kapitel 6.3).

5.8.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Bei der Verbindung der Panorama- und Nahperspektive wurden zunächst die aufgenommenen Teilgespräche analysiert und mit den Erkenntnissen aus der Panoramaperspektive in Relation gebracht. Hierbei wurde festgestellt, dass sowohl MU8 als auch die beiden Töchter TO8 und TM8 offensichtlich Unterschiede in ihrem Sprachverhalten in Teil 1 und Teil 2 aufweisen.

Die Verbindung beider Analyseperspektiven als Gesamtanalyse zeigt, dass die Angaben von MU8 in den Metagesprächen mit den Ergebnissen aus den Aufnahmen nur teilweise übereinstimmen. In den Metagesprächen gab MU8 an, dass sie selbst, VA8 sowie andere erwachsene Mitglieder der Großfamilie mit TO8 und TM8 immer häufiger auf Deutsch sprechen. Die Analyse der Aufnahmen bestätigt, dass unter Berücksichtigung der Anzahl von deutschsprachigen und gemischten Gesprächsbeiträgen von MU8 und der starken Dominanz des Deutschen bei TO8 und TM8 ihre gemeinsamen Gespräche tatsächlich von der deutschen Sprache geprägt sind. Keine Bestätigung fand hingegen die Aussage von MU8 über den bewussten Einsatz der deutschen Sprache. Immerhin bilden die russischsprachigen Gesprächsbeiträge von MU8 fast ein Drittel (29,8%) ihrer Gesprächsbeiträge. Zudem war in der Analyse ihrer gesamten Gesprächsbeiträge festzustellen, dass MU8 eher unbewusst und willkürlich beide Sprachen in ihrer Rede einsetzt. Wie zuvor dargelegt kann dies einerseits dadurch erklärt werden, dass TO8, TM8 und offenbar auch TA8 MU8 meist problemlos verstehen. Andererseits verwenden VA8, Verwandte, Freunde und Bekannte nach Auskunft von MU8 beide Sprachen oft in gemischter Form, weshalb für MU8 schlicht keine Notwendigkeit besteht, auf die Trennung der Sprachen zu achten. Eventuell ahmt MU8 ihre Umgebung auch unbewusst nach.

In Übereinstimmung mit den Angaben von MU8 und VA8 wurde bei der Analyse der Aufnahmen festgestellt, dass TO8 und TM8 von MU8 nicht aufgefordert werden, Russisch zu sprechen. Dies bestätigt die von MU8 erklärte familiäre Sprachenpolitik, laut welcher sie nach einigen erfolglosen Versuchen, TO8 und TM8 die russische Sprache beizubringen, keine weiteren unternimmt.

Allerdings wurden seitens MU8 die Russischsprachkenntnisse von TO8 und TM8 offenbar unterschätzt, da MU8 sehr überrascht war, als sie in einem Metagespräch davon erfuhr, dass TO8 und TM8 beim Spielen die russische Sprache untereinander verwendeten. Somit konnten anhand der Analyse von beiden Teilen der Aufnahmen bei TO8 und TM8 nicht nur passive, sondern auch aktive Kenntnisse in der russischen Sprache festgestellt werden.

Ausblick

Sollten die soziolinguistischen Bedingungen in Familie FA8 in Zukunft weiter so fortbestehen, wären zwei Entwicklungsmöglichkeiten denkbar. Eine Möglichkeit besteht darin, dass TO8 und TM8 dem Beispiel ihrer älteren Schwester TA8 folgen und ebenfalls anfangen, sich beispielsweise für das russischsprachige Fernsehen zu interessieren. In diesem Fall könnte auch ihr Interesse für die russische Sprache wachsen, sodass diese Sprache auch in den Familiengesprächen wieder an Bedeutung gewinnen würde. Die zweite Möglichkeit besteht darin, dass die russische Sprache bei TO8 und TM8 weiterhin eher passiv als aktiv bleibt.

Bei MU8 könnte die Tendenz zum Language Mixing sowohl in Gesprächen mit ihren Kindern als auch mit anderen Mitgliedern ihrer Großfamilie, die zur ersten Migrantengeneration gehören, weiterhin bestehen und sich entwickeln.

5.9 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie FA9**5.9.1 Panoramaperspektive****Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang**

Familie FA9 besteht als Kernfamilie aus vier Mitgliedern: Vater (VA9), Mutter (MU9), ältere Tochter (TO9) und jüngere Tochter (TJ9). Mit Ausnahme von TJ9, die zum Aufnahmezeitpunkt ein Jahr alt war, nahmen alle Familienmitglieder an der Studie teil. TJ9 war nur teilweise bei den Aufnahmen dabei. VA9 und MU9, die als jugendliche Aussiedler nach Deutschland ankamen und zum Aufnahmezeitpunkt beide 36 Jahre alt waren (s. Tab. 26), verbrachten als die einzigen erwachsenen Teilnehmer der vorliegenden Studie den größten Teil ihres Lebens in Deutschland. VA9 wanderte mit 14 Jahren und MU9 mit 16 Jahren nach Deutschland ein.

In der Studie von Dietz & Roll (vgl. 1998: 14) wird die Gruppe jugendlicher Aussiedler als eine besondere Gruppe im Vergleich zu den Migrant/-innen der ersten und zweiten Generation bezeichnet. Roll (vgl. 2003, 12–14) definiert diese Gruppe als Migrant/-innen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion, die durch die Bildungsinstitutionen der Herkunftsländer in russischer Sprache sozialisiert wurden und mit russischer bzw. sowjetischer Kultur aufgewachsen sind. All diese Voraussetzungen liegen bei VA9 und MU9 vor. Folglich wurden sie der Zwischengeneration der Migrant/-innen zugeordnet (s. auch Kap. 4.1.2).

Tabelle 26: Biographische Daten der Familie FA9.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	VA9	36	14	22	Tadschikistan
2	MU9	36	16	20	Kasachstan
3	TO9	7	—	7	—

VA9

VA9 hat russlanddeutsche Wurzeln mütterlicherseits und tatarische Wurzeln väterlicherseits. Seine Vorfahren mütterlicher- und väterlicherseits wurden zu Beginn des Zweiten Weltkriegs aus der ehemaligen Wolgadeutschen Republik sowie aus Südrussland nach Sibirien deportiert und kamen später nach Tadschikistan, wo seine Eltern und VA9 selbst geboren wurden. Da seine Mutter nur wenig und sein Vater gar kein Deutsch sprach, wurde in der Familie ausschließlich Russisch gesprochen. Um ihre deutsche Abstammung zu verbergen, brachte die Mutter von VA9 ihm absichtlich die deutsche Sprache nicht bei. Zudem wohnte die Familie von VA9 in einer großen, ethnisch gemischten Stadt, in der es kaum Möglichkeiten gab, die deutsche Sprache zu pflegen. Der Vater von VA9 hatte fast keine Kenntnisse der tatarischen Sprache, sodass auch diese an VA9 nicht weitergegeben wurde.

Im Alter von 11 Jahren, in der 6. Schulklasse, fing VA9 an, die deutsche Sprache zu lernen, weil seine Eltern beschlossen hatten, nach Deutschland auszuwandern, und sich darauf vorbereiteten. Nach Angaben von VA9 hatte er im Schulunterricht jedoch nur Grundkenntnisse der deutschen Sprache als Fremdsprache erworben, vor allem das lateinische Alphabet und die Leseregeln.

Mit 14 Jahren wanderte VA9 zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester nach Deutschland aus. Zu diesem Zeitpunkt stand er als Schüler kurz vor seinem Abschluss der mittleren Stufe der schulischen Bildung. In Deutschland wurde VA9 in eine Hauptschule eingeschult. Nach Abschluss dieser absolvierte VA9 eine Ausbildung zum Kfz-Mechaniker und arbeitete seitdem in diesem Beruf.

Da die Mutter von VA9 kurz nach der Einwanderung nach Deutschland verstarb und sein Vater die deutsche Sprache nie auf einem hohen Niveau erlernte, sprach VA9 eigenen Angaben nach mit seinem Vater und seiner Schwester zum Aufnahmezeitpunkt abwechselnd Deutsch oder Russisch.

MU9

Die Eltern von MU9 haben beide russlanddeutsche Wurzeln. Ihre Großeltern lebten vor der Deportation in der Region Odessa und danach in Kasachstan, wo später auch MU9 geboren wurde. Dort lebte MU9 mit ihren Eltern in einem kleinen Dorf mit überwiegend deutschsprachiger Bevölkerung, die die deutsche Sprache auch Jahrzehnte nach der Deportation weiterhin aktiv im Alltag nutzte (vgl. dazu Kap. 1.2.2.1 – 1.2.2.3). Selbst die wenigen Russen und Kasachen, die in diesem Dorf lebten, konnten die deutsche Sprache etwas verstehen oder sprechen und können somit als randständige Sprecher des Deutschen im Sinne von Franceschini (2001) bezeichnet werden.

Für MU9 ist Deutsch ihre Erstsprache, die sie während ihrer Zeit in Kasachstan immer aktiv innerhalb der Familie und der Dorfgemeinschaft nutzte. In der Schule lernte MU9 seit der 5. Klasse Deutsch als Fremdsprache. Allerdings betonte MU9 in einem Metagespräch, dass die Sprache, die in der Familie und im Dorf gesprochen wurde, das sogenannte „alte Deutsch“ sei. Damit meinte sie einen deutschen Dialekt. Die Sprache, die MU9 in der Schule beigebracht wurde, sei ihren Angaben nach hingegen das sogenannte „neue und moderne Deutsch“ (Hochdeutsch), welches sich wesentlich von dem „alten Deutsch“ der Dorfgemeinde unterscheide. Die russische Sprache lernte sie erst im Kindergarten und später in der Schule, wobei sie eigenen Angaben nach in der Schule keinerlei Probleme mit der russischen Sprache hatte.

Im Alter von 16 Jahren wanderte MU9 zusammen mit der gesamten Großfamilie nach Deutschland aus. Ähnlich wie VA9 war sie zum Zeitpunkt der Auswanderung noch Schülerin, hatte allerdings schon die mittlere Stufe der schulischen Bildung abgeschlossen. In Deutschland musste MU9 wie ihre Eltern keine Deutschkurse belegen, da sie nahezu keine Probleme mit der Sprache hatte. Allerdings mussten MU9 und ihre Familie sich während der ersten Jahre in Deutschland sprachlich dem Hochdeutschen anpassen, insbesondere hinsichtlich der Lexik. So berichtete MU9 in einem Metagespräch, dass sie beispielweise für bekannte Gegenstände neue Bezeichnungen lernen musste. Einige Jahre nach der Einwanderung schloss MU9 eine Ausbildung zur Arzthelferin ab und arbeitete seitdem in diesem Beruf.

TO9

TO9 wurde als erstes Kind von VA9 und MU9 in Deutschland geboren. Zum Aufnahmezeitpunkt war TO9 7 Jahre alt und besuchte die erste Klasse einer Grundschule. Ausgehend von den Sprachbiographien von VA9 und MU9 kann vermutet werden, dass für TO9 beide Sprachen – Russisch und Deutsch – die Erstsprachen

sind. Im Fragebogen über TO9 gaben die Eltern an, dass TO9 Deutsch spricht und Russisch nur versteht, jedoch selbst nicht verwendet.

Sprachzugang durch Medien

Die Familie FA9 verfügt über Zugang zu diversen modernen Medien, wie z. B. deutschem und russischem Fernsehen. Im russischen Fernsehen schauen sich VA9, MU9 und manchmal auch TO9 überwiegend Spielfilme an, während sie nach Angaben von MU9 das deutsche Fernsehen und Radio dazu nutzen, um sich über das Weltgeschehen zu informieren. Insgesamt wird nach Angaben von VA9 das deutsche und das russische Fernsehen von ihm und MU9 in gleichem Umfang genutzt.

Hinsichtlich der Internetnutzung gaben sowohl VA9 als auch MU9 an, dieses Medium nur wenig zu nutzen. Vielmehr nutzen sie das Internet hauptsächlich dazu, um sich Filme in russischer und seltener in deutscher Sprache anzuschauen, die es im Fernsehen nicht gibt. Zudem sind VA9 und MU9 in einem russischsprachigen sozialen Netzwerk registriert, um sich dort gelegentlich mit ihren ehemaligen Mitschülern aus Kasachstan bzw. Tadschikistan zu unterhalten. Skype oder ähnliche Kommunikationsmöglichkeiten nutzen VA9 und MU9 so gut wie gar nicht, da sämtliche ihrer Verwandten und fast all ihre Freunde in Deutschland leben, sodass sie mit ihnen telefonieren können. Darüber hinaus bevorzugen VA9 und MU9 deutsch- und englischsprachige Musik, die sie sich überwiegend beim Autofahren im Radio oder auf CDs anhören. Russische Musik wird weder von VA9 noch von MU9 gehört.

TO9 schaut sich nach Angaben von VA9 gerne Zeichentrickfilme in deutscher und russischer Sprache auf DVDs oder im Internet an und hat dabei keine sprachlichen Präferenzen. Das Internet und alle damit verbundenen Kommunikationsmöglichkeiten nutzt TO9 aufgrund ihres jungen Alters selbst noch nicht.

Sprachenpolitik in der Familie

Von allen an der Studie teilnehmenden Familien ist Familie FA9 die einzige Familie, in der beide Elternteile in den Fragebögen unabhängig voneinander angaben, dass sie sowohl in Gesprächen miteinander als auch mit ihren Kindern mehr Deutsch als Russisch sprechen. VA9 und MU9 waren jedoch in Metagesprächen der Ansicht, dass es nützlich wäre, wenn TO9 und TJ9 Russisch sprechen könnten. VA9 erklärte in diesem Zusammenhang, dass es inzwischen viele Migrant/-innen aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion gibt, die Russisch als Lingua Franca nutzen. Als Beispiel hierfür nannte VA9 eigene Erfahrungen, wenn er und MU9 im Ausland andere russischsprachige Personen treffen, z. B. im Urlaub.

Allerdings wird in der Familie FA9 als Kernfamilie keine gezielte Pflege der russischen Sprache betrieben, weshalb TO9 auf Russisch weder lesen noch schreiben kann. VA9 und MU9 haben eigenen Angaben nach es auch nicht vor, ihr diese Fertigkeiten beizubringen. VA9 erzählte zwar in einem Metagespräch von einigen Versuchen, mit TO9 mehr Russisch zu sprechen, jedoch zu unregelmäßig und unsystematisch. Dennoch sprechen laut MU9 sie und VA9 in Gesprächen mit ihren Kindern gelegentlich Russisch, schalten aber irgendwann wieder ins Deutsche um, ohne dass sich MU9 dieses Sprachverhalten erklären kann.

Bemerkenswerterweise trägt als einzige von der Großfamilie die Mutter von MU9, für die Deutsch Erst- und Russisch Zweitsprache ist, bewusst zur Pflege der russischen Sprache bei den Enkelkindern bei, indem sie versucht, mit TO9 überwiegend Russisch zu sprechen, und ihr Märchen oder Kindergeschichten in russischer Sprache vorliest.

Sprachumgebung der Familie

Familie FA9 wohnt in einer Kleinstadt, die über einen bedeutenden Anteil russischsprachiger Bevölkerung sowie über eine gut entwickelte russischsprachige Infrastruktur mit Lebensmittelläden, Arztpraxen und Friseursalons verfügt, zu der VA9 und MU9 ebenfalls gehören, da sie auch russischsprachige Kunden bzw. Patienten betreuen. Eigenen Angaben nach nutzen VA9 und MU9 die russischsprachige Infrastruktur ihrer Stadt jedoch nur selten, da sie ihrer Meinung nach keine Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben.

In der Umgebung der Familie FA9 wird mehr Deutsch als Russisch gesprochen. In ihrem Fragebogen gab MU9 an, dass sie mit ihren Eltern überwiegend und mit ihren Geschwistern ausschließlich nur Deutsch spricht, mit Freunden sowohl Deutsch als auch Russisch sowie mit Nachbarn und Arbeitskollegen hauptsächlich Deutsch. VA9 gab an, beide Sprachen sowohl mit Verwandten als auch mit Kollegen, Kunden und Nachbarn zu verwenden. Im Unterschied zu MU9 verwendet er in seinem Freundeskreis jedoch mehr die russische Sprache.

Familie FA9 unternahm seit ihrer Auswanderung bis zur Teilnahme an dieser Studie keine gemeinsamen Reisen in russischsprachige Staaten, sodass TO9 zum Aufnahmezeitpunkt keine Möglichkeit hatte, ihre Russischkenntnisse außerhalb der Großfamilie zu nutzen. MU9 gab an, dass sie seit der Auswanderung nie wieder in Kasachstan oder einem anderen Land war, wo sie Russisch sprechen musste, und keine Gegenbesuche hatte, da nahezu ihr ganzes Dorf in den 1990er Jahren nach Deutschland auswanderte und sich dort regional in einem Umkreis von etwa 100 km niederließ (vgl. Familie FA8). Folglich pflegt MU9 den Kontakt zu ihren früheren Nachbarn aus Kasachstan nunmehr in Deutschland. Hingegen hat VA9 noch einige Verwandte väterlicherseits, die in Tadschikistan leben und

die er seit seiner Auswanderung einige Male, jedoch nur in Begleitung seines Vaters, besuchte. Wie bereits zuvor erwähnt, nutzen VA9 und MU9 jedoch gerne die Gelegenheit, im Urlaub mit Touristen aus Russland oder anderen Nachfolgestaaten der Sowjetunion Russisch zu sprechen.

5.9.2 Nahperspektive

In Familie FA9 wurden insgesamt drei Aufnahmen gemacht. Eine Aufnahme wurde nicht transkribiert, da ihre Qualität durch laute Küchengeräusche und gelegentliches Weinen von TJ9 eine Transkription nicht ermöglichte. Die anderen beiden Aufnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 68 Minuten, von denen 60 Minuten transkribiert wurden, bilden zwei Teile der analysierten Gespräche (s. Tab. 27). Ausgelassen aus dem Transkript bzw. gekürzt wurden einige wenige deutschsprachige Monologe von VA9 und MU9 sowie eine Passage, wenn VA9 und TO9 das „Vater unser“ auf Deutsch beten.

In Teil 1 (ca. 32 Minuten transkribiert) sprechen VA9 und MU9 beim Essen, weshalb in der Aufnahme immer wieder Küchengeräusche zu hören sind. Das Gespräch dreht sich hauptsächlich um eine geplante Installation einer Solaranlage im Haus von VA9 und MU9. Die Beiden besprechen verschiedene Arten von Solarplatten und MU9 erklärt, welche Angebote ihr die Installationsfirma gemacht hat. Des Weiteren sprechen VA9 und MU9 über das Essen sowie über einige Verwandte.

An der Aufnahme in Teil 2 (ca. 28 Minuten transkribiert) nehmen alle vier Familienmitglieder teil. Zunächst sprechen VA9 und MU9 mit TO9. Anschließend bittet VA9 TO9, für ihn Klavier zu spielen. Gleichzeitig spielt VA9 mit TJ9, deren Laute in der Aufnahme immer wieder zu hören sind. Bemerkenswert ist, dass VA9 gegenüber TJ9 auf Deutsch und gegenüber MU9 auf Russisch singt. Später diskutieren VA9 und MU9 in Abwesenheit von TO9 darüber, in welchem Alter Kinder erfahren sollten, wie sie geboren wurden. Wenn TO9 später zurückkommt, gehen alle zusammen in ihr Zimmer, wo VA9 zusammen mit TO9 betet und ihr eine gute Nacht wünscht.

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in der Familie FA9 ergaben sich zwei Gesprächskonstellationen: zwischen VA9 und MU9 (Teil 1) sowie zwischen VA9, MU9 und TO9 (Teil 2).

Tabelle 27: Gesprächsbeiträge der Familie FA9.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
VA9	134	57 42,5%	32 24%	45 33,5%	131	90 68,7%	19 14,5%	22 16,8%
MU9	143	55 38,5%	31 21,7%	57 39,8%	104	58 55,8%	30 28,8%	16 15,4%
TO9	—	—	—	—	95	95 100%	0	0

a) Gesprächspraktiken zwischen VA9 und MU9

Die Analyse der Gesprächsbeiträge von VA9 und MU9 in Teil 1 zeigt, dass bei VA9 der höchste Anteil der Beiträge auf Deutsch ist, während bei MU9 die Anteile bei den gemischten Beiträgen und bei den Beiträgen auf Deutsch beinahe gleich sind. So sind bei VA9 von insgesamt 134 Gesprächsbeiträgen 42,5% (57) auf Deutsch, 33,5% (45) gemischt und 24% (32) auf Russisch. Bei MU9 sind von insgesamt 143 Gesprächsbeiträgen 39,8% (57) gemischt, 38,5% (55) auf Deutsch und 21,7% (33) auf Russisch. Hieraus folgt, dass VA9 und MU9 beide Sprachen nutzen, jedoch die deutsche Sprache bei ihnen leicht dominiert.

In der analysierten Aufnahme wurden zwei Muster der Gesprächspraktiken zwischen VA9 und MU9 festgestellt. Nach dem ersten Muster verwenden VA9 und MU9 in ihren Gesprächen abwechselnd die deutsche und russische Sprache, sodass es schwierig ist, die Matrixsprache der Gespräche festzulegen. Im Beispiel FA9.01 versucht VA9, sich an einen Rechtsanwalt zu erinnern, der ihn früher vertrat, und MU9 ärgert sich darüber, dass, obwohl beide mit diesem Rechtsanwalt nicht zufrieden waren, sie doch wieder zu ihm gingen.

Beispiel FA9.01, Teil 1, 0622–0634

- 0622 VA9: ну я уже не помню (-) !DOCH!
Na, ich kann mich nicht mehr daran erinnern.
- 0623 MU9: doch AUCH die doch doch. (-)
- 0624 только другой там Этот.=
Nur (es war) ein anderer dort, dieser.
- 0625 aber auch die gleiche firma (.) doch
NICHT? (-)
- 0626 VA9: ja irgendwie SO.
- 0627 MU9: na ja KLAR!
- 0628 (2.1)

- 0629 мы ТОже ещё тогда сказали,=
 Wir haben damals auch noch gesagt,
 0630 da gehen wir nie wieder HIN.=
 0631 и опять же тУДА попёрлися.
 und sind wieder dahin gegangen.
 0632 (4.2)
 0633 VA9: ich каPIEre es heute einfach net.=
 0634 я не ЗНАю.
 Ich weiß nicht.

Aus dem Beispiel FA9.01 wird ersichtlich, dass sich VA9 und MU9 beim Sprechen sowohl der russischen wie der deutschen Sprache bedienen und in den Gesprächsbeiträgen entweder die Sprache wechseln (Z. 0623–0625, 0627–0631 und 0633–0634) oder eine Ad-hoc-Entlehnung hinzufügen (Z. 0622).

Dieses Muster wurde in den Gesprächen von VA9 und MU9 zu unterschiedlichen Themen festgestellt, z. B. über Familie, über Kochen und Essen, über ihre Arbeit oder über Behörden. Zudem charakterisiert dieses Muster einen Großteil ihrer Gespräche, sodass hieraus gefolgert werden kann, dass VA9 und MU9 eine eigene Sprechweise – ein Code an sich – in Gesprächen miteinander haben (vgl. dazu Kap. 2.2.2).

Nach dem zweiten Muster sprechen VA9 und MU9 mehrmals ausschließlich in deutscher Sprache über die Installation von Solarpanelen, sodass einige Passagen in diesem Teil der Aufnahme einsprachig sind. Dieser Sprachwechsel kann mit der fachspezifischen Thematik erklärt werden, da sowohl VA9 als auch MU9 mit derartigen Themen aufgrund ihres jungen Einreisealters nur in Deutschland in Berührung kamen und ihnen daher der entsprechende Wortschatz in russischer Sprache vermutlich fehlt.

b) Besonderheiten von VA9 und MU9

In den Gesprächsbeiträgen von MU9 und VA9 wurde eine Besonderheit festgestellt, nämlich der spielerische und kreative Umgang mit der deutschen und russischen Sprache. In den Aufnahmen benutzt VA9 öfter und offenbar auch gerne umgangssprachliche Ausdrücke aus der russischen Sprache. Im Beispiel FA9.02 verwendet er zweimal absichtlich das russische Verb *завалить* im Sinne von ‚ein großes Tier auf der Jagd erlegen‘, womit jedoch gemeint ist, dass er (Z. 0259–0260) oder MU9 (Z. 0357) eine besonders große Mahlzeit zu sich nimmt.

Beispiel FA9.02, Teil 1, 0259–0260 und 0355–0360

- 0259 VA9: [doch] я сегодня чебуРЕК завалил,=
Ich habe heute eine Fleischtasche erlegt.
[i. S. v. gegessen]
- 0260 и все помидОры съел. (–)
und alle Tomaten gegessen.
- (...)
- 0355 VA9: ах ты её СЪЕ::Ш! <<spielerisch>>
Ach, du wirst sie essen?
- 0356 (1.4)
- 0357 такую чучу ты заВАЛИшь?
Du wirst so ein Ding erlegen?
[i. S. v. essen]
- 0358 (1.0)
- 0359 MU9: ich hatte doch heute AUCH noch nicht
 gegessen.=
- 0360 у меня ВРЕмени не было.
Ich hatte keine Zeit.

In der Zeile 0357 nutzt VA9 auch das Wort *чуча*, welches keine spezielle Bedeutung hat und beinahe ausschließlich umgangssprachlich als ein Synonym für das Wort ‚Ding‘ gebraucht wird. Dabei reagiert MU9 (Z. 0359–0360) auf den Inhalt seiner Frage und nicht auf die Form, sodass diesbezüglich vermutet werden kann, dass sie derartige Sprechweise seitens VA9 gewohnt ist.

Im folgenden Beispiel FA9.03 antwortet VA9 spielerisch auf die Bitte von MU9, ein Glas mit Beerenmarmelade zu schließen, da sie selbst nicht genügend Kraft dafür hat.

Beispiel FA9.03, Teil 1, 0743–0747

- 0743 VA9: АUFpassen weib.=
- 0744 у тебя такой МАЛЬчик сильный.
Du hast so einen starken Jungen.
- 0745 MU9: ну я ВИжу.
Na ja, ich sehe.
- 0746 VA9: он тебе ГОры свалит.=
Er wird für dich Berge abreißen.

In den Zeilen 0743–0744 verwendet VA9 für MU9 zunächst in spielerischem Ton die alte deutsche Bezeichnung *Weib* für Frau, wechselt dann in die russische Sprache und bezeichnet sich selbst als *мальчик* ‚Junge‘, womit umgangssprach-

lich ein ‚junger Mann‘ gemeint ist. In der Zeile 0746 des Beispiels FA9.03 verwendet VA9 die idiomatische Redewendung ‚Berge versetzen‘, wobei er hierfür das falsche russische Verb *свалить* ‚abreißen‘ benutzt.

Darüber hinaus wurde in beiden Teilen der Aufnahmen festgestellt, dass VA9 seine Frau und seine Töchter mit dem deutsch-russischen und vermutlich selbst kreierten Hybridwort *Süßka* (aus ‚süß‘ und ‚ка‘) oder *Süßкии* (aus ‚süß‘ und ‚кии‘) bezeichnet, was so viel wie ‚Süße‘ bedeutet. So verwendet VA9 das Wort *Süßka* im Beispiel FA9.04 zunächst gegenüber der älteren Tochter TO9 und später gegenüber der jüngeren Tochter TJ9, wenn er ihr vorsingt.

Beispiel FA9.04, Teil 2, 0008–0009 und 0104–0106

0008 VA9: hascht du schon geGESSen süßка?= *Süße*
 0009 bischt du schon SATT?
 (...)
 0104 VA9: сүßка сүßка SÜßка. <<singend zu TJ9 >>
Süße, Süße, Süße.
 0105 (2.6)
 0106 лягушонка лягушОНка. <<singend zu TJ9>>
Fröschen, Fröschen.

In beiden Teilen wurden auch weitere Beispiele für die Verwendung des Wortes *Süßka* gegenüber MU9, TO9 und TJ9 gefunden.

TJ9 konnte zum Aufnahmezeitpunkt selbst noch nicht sprechen. Dennoch ist in Teil 2 mehrfach zu hören, wie VA9 und MU9 mit TJ9 sprechen, spielen und ihr vorsingen. Auch in diesen Situationen gehen VA9 und MU9 mit beiden Sprachen kreativ um, wie im Beispiel FA9.05 deutlich wird.

Beispiel FA9.05, Teil 2, 0202–0218

0202 VA9: (patsche patsche) (Kichele). ((singt))
 0203 (miar diar) (XXX).
 0204 (miar diar TELlerle.)
 0205 (komme) (XXX).
 0206 MU9: NEIN папа,=
 0207 у нас новая ПЕсенка.
Wir haben ein neues Lied.
 0208 (—)
 0209 komm mal МАЛИНки.=
Himbeerchen
 0210 KOMM doch mal.

- 0211 VA9: малиНки?
Himbeerchen
- 0212 MU9: komm, (-)
- 0213 ма (-) калиНка малинка
Schneeballstrauch, Himbeerchen
- 0214 (12.1) ((MU9 und VA9 singen zusammen
Kalinka.))
- 0215 VA9: ну мама ВСЁ. (-)
Nun, mama Schluß.
- 0216 kralzwerch, KRALzwerch,=
- 0217 über zwei türe TÜCH tüch tüch tüch. ((singt))
- 0218 NAsele pich pich pich pich.

Zunächst singt VA9 das Kinderlied „Patsche, patsche Küchelein“ (Z. 0202–0205) dialektal gefärbt auf Deutsch. Danach schlägt MU9 ihm vor, zusammen das bekannte russische Lied „Kalinka“ (Z. 0211–0214) zu singen. Währenddessen fügt MU9 in den Liedtext den Vornamen von TJ9 ein. Schließlich wechselt VA9 wieder ins Deutsche und singt ein weiteres Kinderlied (Z. 0216–0218), welches ebenfalls dialektal gefärbt ist. In einem Metagespräch konnte VA9 auf die Frage, woher er die deutschen Lieder kenne, keine Erklärung geben. Er vermutete jedoch, dass er diese oder ähnliche Lieder von seinen deutschsprachigen Großeltern gehört und beim Spielen mit TJ9 die Lieder selbst spontan weiterentwickelt hatte.

c) Gesprächspraktiken zwischen VA9, MU9 und TO9

In den Gesprächen zwischen VA9, MU9 und ihrer älteren Tochter TO9 konnte nur ein Muster von Gesprächspraktiken festgestellt werden. So sprechen VA9 und MU9 mit TO9 überwiegend auf Deutsch. Die russische Sprache wird selten und nur in kurzen einsprachigen oder in gemischten Beiträgen verwendet. Hierzu wurden in Teil 2 mehrere Beispiele gefunden.

Das Beispiel FA9.06 zeigt einen Ausschnitt, in dem VA9 nach TO9 ruft und mit ihr teils auf Deutsch und teils auf Russisch spricht. TO9 versteht zwar VA9, antwortet jedoch jedes Mal nur auf Deutsch (Z. 0066, 0069 und 0072).

Beispiel FA9.06, Teil 2, 0064–0077

- 0064 MU9: sonst hat sie auch heute NIX [gemacht.]
- 0065 VA9: [INna!]
- 0066 TO9: was?
- 0067 VA9: я с тоБОЙ разговариваю.
Ich spreche mit dir.
- 0068 (1.4)

0069 TO9: was IS?
 0070 VA9: иди сюда.
Komm her.
 0071 (1.5)
 0072 TO9: WArte mal (schnell).
 0073 (1.0)
 0074 VA9: NIcHTS warten.=
 0075 я тебя зову.
Ich rufe nach dir.
 0076 (1.2)
 0077 komm HER.

Das Beispiel FA9.07 stellt ein Gespräch zwischen MU9 und TO9 dar, in dem MU9 ihre Tochter fragt, ob sie auf sie schimpft. Der Gesprächsbeitrag von MU9 (Z. 0107–0108) ist überwiegend auf Russisch, wobei sie das deutsche Verb ‚schimpfen‘ verwendet und nach den russischen Grammatikregeln konjugiert (s. mehr im nächsten Unterkapitel).

Beispiel FA9.07, Teil 2, 0107–0113

0107 MU9: МАМу schimpфоваешь или что.=
Schimpfst du auf Mama oder was?
 0108 это я там ПРАвильно расслышала доча.
Habe ich das richtig gehört, Tochter?
 0109 TO9: wann habe ich die zwei BÄLle?
 0110 (5.2) ((VA9 spielt mit TJ9.))
 0111 TO9: [also ich HAb, (-)]
 0112 VA9: [spiel papa was VOR.]
 0113 TO9: (gleich verSUche ichs.)

TO9 reagiert im Beispiel FA9.07 auf die Äußerung von MU9, wechselt jedoch das Thema und geht nicht auf die Kritik von MU9 ein. Unklar ist, ob TO9 in diesem Fall MU9 nicht versteht oder nicht auf die Kritik eingehen möchte, denn weiterhin antwortet TO9 auf die Bitte von VA9, welche er auf Deutsch äußert, sofort und ebenfalls in der deutschen Sprache.

Situationen, in denen VA9 oder MU9 ihre Tochter TO9 auf Russisch ansprechen, sind selten, sodass das Beispiel FA9.06 das einzige Beispiel in den Aufnahmen ist, in dem die russische Sprache in drei Gesprächsbeiträgen von einem der Eltern nacheinander vorkommt. Es gibt nicht genügend Daten und es wird aus den Aufnahmen nicht klar, wie viel TO9 allgemein auf Russisch versteht (vgl. mit

EN4). Deutlich wird jedoch, dass TO9 die russische Sprache selbst nicht verwendet. So waren sämtliche ihrer 95 Gesprächsbeiträge ausschließlich auf Deutsch.

Der Sprachgebrauch von TO9 beeinflusst auch den Sprachgebrauch von VA9 und MU9, wenn sie mit TO9 sprechen. Dies wird auch durch die Analyse der Sprachanteile in den Gesprächsbeiträgen von VA9 und MU9 bestätigt. So reduzierte sich bei VA9 in Teil 2 im Vergleich zu Teil 1 die Anzahl der Gesprächsbeiträge auf Russisch von 24% auf 14,5% (-9,5 Prozentpunkte) und der gemischten Beiträge von 33,5% auf 16,8% (-16,7 Prozentpunkte), während die Anzahl der Beiträge auf Deutsch von 42,5% auf 68,7% (+26,2 Prozentpunkte) stieg (s. Tab. 27).

Auch bei MU9 stieg in Teil 2 die Anzahl der deutschsprachigen Gesprächsbeiträge von 38,5% auf 55,8% (+17,3 Prozentpunkte), während die Zahl der gemischten Beiträge von 39,8% auf 15,4% (-24,4 Prozentpunkte) sank. Im Gegensatz zu VA9 stieg jedoch bei MU9 in Teil 2 die Anzahl der russischsprachigen Gesprächsbeiträge von 21,7% in Teil 1 auf 28,8% (+ 7,1 Prozentpunkte) (s. Tab. 27). Aus diesen Veränderungen im Sprachgebrauch von VA9 und MU9 kann gefolgert werden, dass sie in Anwesenheit von TO9 mehr und personenbezogen zwischen den Sprachen unterscheiden und somit weniger gemischte Gesprächsbeiträge produzieren. Zudem könnten auch die Themen des Gesprächs in Teil 2, welches sich in erster Linie um die Familie und Kinder dreht, dazu beitragen, dass insbesondere MU9 mehr die russische Sprache verwendet.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

In diesem Teil der Analyse werden nur die Gesprächsbeiträge von VA9 und MU9 behandelt, da TO9 während der gesamten Aufnahme (Teil 2) ausschließlich Deutsch spricht. Bei VA9 und MU9 wurden einige Fälle des funktionalen Sprachwechsels in die deutsche Sprache aufgedeckt, die in drei größere Fallgruppen aufgeteilt werden können. Zur ersten Gruppe zählen Fälle des personenbezogenen funktionalen Sprachwechsels, in denen sich VA9 oder MU9 an TO9 und TJ9 wenden.

Im Beispiel FA9.08 ist TO9 im Keller, wo sie weint und nach MU9 ruft, während VA9 und MU9 sich in der Küche befinden, miteinander auf Russisch und mit TJ9 auf Deutsch sprechen.

Beispiel FA9.08, Teil 2, 0226–0233

- 0226 TO9: маМА:.. ((schreit und weint))
 0227 MU9: что-то случилось.
Etwas ist passiert.
 0228 (4.5) ((TO9 weint im Keller.))
 0229 VA9: was ist LOS?

- 0230 (3.4) ((TO9 weint.))
 0231 was ist pasSIERT?
 0232 (5.6) ((TO9 kommt weinend in die Küche.))
 0233 MU9: was ischt LOS?

Zunächst sagt MU9 zu VA9 auf Russisch, dass etwas passiert sei (Z. 0227), wechselt dann aber ins Deutsche (Z. 0233), um TO9 zu fragen (Z. 0233). Auch VA9 fragt TO9 ebenfalls auf Deutsch (Z. 0229 und 0231). Der weitere Gesprächsverlauf im Anschluss an das Beispiel FA9.08, bei dem TO9 über den Vorfall im Keller erzählt und von VA9 getröstet wird, erfolgt vollständig auf Deutsch. In Teil 2 wurden weitere Fälle gefunden, in denen VA9 und MU9 ins Deutsche wechseln, um mit den Kindern zu sprechen, oder ins Russische, um miteinander zu sprechen.

Zur zweiten Gruppe zählen Fälle des funktionalen Sprachwechsels, in denen VA9 oder MU9 Äußerungen von anderen Personen und von sich selbst als indirekte Rede wiedergeben und dabei in eine andere Sprache wechseln, meist ins Deutsche. So wird im Beispiel FA9.09 jeweils ein Fall dargestellt, in dem VA9 und MU9 eine Äußerung eines Dritten zunächst auf Russisch ankündigen und anschließend mitten im Gesprächsbeitrag in die deutsche Sprache wechseln, um den Wortlaut im Original wiederzugeben.

Beispiel FA9.09, Teil 1, 0165–0166 und 0283

- 0165 MU9: он сказал die hätten das genau verMESSen.=
Er sagte,
 0166 (die hätten) nach dem plan geGUCKT.
 (...)
 0283 VA9: ну он сказал in zwei drei Wochen.=
Na ja, er sagte

Mehrere weitere Beispiele für diese Art des Sprachwechsels wurden in Teil 1 der Aufnahmen gefunden.

Zur dritten Gruppe gehören Fälle des diskursbezogenen funktionalen Sprachwechsels. Hinsichtlich der deutschen Sprache zählen hierzu sprachliche Domänen, über welche VA9 und MU9 deutlich besser oder sogar ausschließlich auf Deutsch sprechen können, da ihnen vermutlich der entsprechende russische Wortschatz fehlt, wie in einem Gespräch über die Installation von Solarplatten. Hinsichtlich der russischen Sprache zählen hierzu sprachliche Domänen, mit denen VA9 und MU9 noch vor ihrer Auswanderung nach Deutschland vertraut waren. So diskutieren VA9 und MU9 in Teil 2 darüber, in welchem Alter Kinder über den Geburtsvorgang erfahren sollten, und erinnern sich hierbei an ihre eigenen Gespräche zu diesem Thema in der Familie und in der Schule. Hier können

VA9 und MU9 über einige Gesprächsbeiträge in der russischen Sprache verbleiben.

In den Gesprächen von VA9 und MU9 wurden neben dem hier dargestellten funktionalen Sprachwechsel auch Fälle des Sprachwechsels gefunden, in denen die Funktion nicht eindeutig feststellbar ist. Beispiel FA9.10 stellt einen Ausschnitt aus dem Gespräch zwischen VA9 und MU9 dar, in dem gleich mehrere Fälle des Sprachwechsels vorkommen.

Beispiel FA9.10, Teil 1, 0494–0519

- 0494 VA9: он и gedACHT hat,=
und er
- 0495 was (XX) (SCHAden)=
- 0496 dann läuft es halt (einen TAG,)=
- 0497 dann (bin ich FERTig),=
- 0498 dann (.) начНЁТ потом, (-)
fängt (er) danach an
- 0499 und hascht du dann (RÜStung);=
- 0500 чтобы электРОника спиелевала;=
damit die Elektronik spielt
[i. S. v. funktioniert].
- 0501 oder SONST noch was.
- 0502 MU9: ja: aber was ich SAgen will,=
0503 я могу про (.) просто позвонИТЬ,=
Ich kann einfach anrufen
- 0504 этому который у нас ПЕРВЫЙ Angebot. (-)
diesen, von dem wir das erste Angebot
(haben).
- 0505 я могу скаЗАТЬ,=
Ich kann sagen,
- 0506 er soll uns das bitte nochmal DURChrechnen,=
0507 если вот стОлько,=
Wenn es so viel ist,
- 0508 то к (.) каве и столько ПЛАТ.
dann so viel KW und so viele Platten.
- 0509 VA9: скажи es war das wurde (so) AUSgerechnet,=
sage
- 0510 und uns besser erKLÄRT,=
0511 правда можно будет ему скаЗАТЬ,=
Wobei, man kann ihm sagen,

- 0512 что мол тебе wände schaffen, gaube
 SCHAFfen.=
 *dass, du musst ja die Wände, die Dachgaube
 schaffen.*
- 0513 und das habt ihr NICHT einkalkuliert. (-)
- 0514 пусть он ещё раз пересчитАет,=
 Er soll noch einmal durchrechnen.
- 0515 und machts ANgebot.
- 0516 ob du ihm besseren ANgebot machen kannst.=
- 0517 всё (.) da hascht du RECHT. (-)
 Das war es.
- 0518 ah JA. (-)
- 0519 so MAchen wir das auch.

Im Beispiel FA9.10 werden beide Sprachen so oft genutzt, dass es schwierig ist, die Matrixsprache in dieser Passage festzustellen. Einige Fälle des Sprachwechsels können als funktional charakterisiert werden. So können die Fälle des Sprachwechsels aus dem Russischen ins Deutsche in den Zeilen 0505–0506 und 0509–0510 als Ausdruck der indirekten Rede erklärt werden, d. h. was VA9 und MU9 dem Anbieter auf Deutsch sagen würden. Auch der Wechsel vom Deutschen ins Russische zurück in der Zeile 0511 kann dadurch erklärt werden, dass die indirekte Rede zu Ende ist und VA9 sich wieder an MU9 wendet. Hingegen ist die Funktion beim mehrfachen Sprachwechsel in den Zeilen 0498–0501 und 0513–0515 in der Rede von VA9 sowie in den Zeilen 0502–0504 und 0506–0507 in der Rede von MU9 nicht eindeutig klar. Ähnliche Fälle wie im Beispiel FA9.10, in denen beide Sprachen von VA9 und MU9 im ständigen Wechsel verwendet werden, wurden in beiden Teilen der Aufnahmen gefunden. Die hohe Anzahl der Beispiele kann darauf hindeuten, dass VA9 und MU9 oft auf diese Art und Weise miteinander sprechen und somit ihre eigene Sprechweise entwickelt haben.

Abgesehen von den Fällen des Code-Switching wurden in den Gesprächen zwischen VA9 und MU9, in beiden Teilen der Aufnahmen, mehrere Fälle der Verwendung einzelner deutscher Wörter als Entlehnungen bzw. Ad-hoc-Entlehnungen festgestellt. Beispiele hierfür bilden Wörter wie *Angebot* und *Platte, nass, Behörde* und *Akte*.

Zudem wurde bei MU9 anhand der Analyse ihrer Gesprächsbeiträge noch eine Besonderheit entdeckt. MU9 verwendet deutsche Verben als Ad-hoc-Entlehnungen und konjugiert sie dabei nach den Regeln der russischen Grammatik, womit den Gesprächsbeiträgen, in denen dieses Phänomen vorkommt, eine eigene hybride Struktur (vgl. Åfarli 2015) verliehen wird. Als Beispiele hierfür dienen folgende Verben: *сравнить* für ‚vergleichen‘, *играла* für ‚spielen‘, *в_к_л_я_ю* und *объявила*

für ‚erklären‘, *aufklärываюм* für ‚aufklären‘, *einweichуаem* für ‚einweichen‘, *kratzевать* für ‚kratzen‘ sowie *schimpфоваеишь* für ‚schimpfen‘. Diese hybriden Verben werden nach Person, Aspekt, Tempus und auch Genus (in der Vergangenheitsform) an die russischen Pronomen und folglich an die russische Syntax angepasst (vgl. dazu OM4, MU8 sowie Kap. 5.11).

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Aus der Analyse der Gesprächspraktiken von VA9 und MU9 und unter Berücksichtigung der hohen Anzahl gemischter Beiträge, geht hervor, dass die Matrixsprache in ihren Gesprächen oft nur schwer oder auch gar nicht feststellbar ist. Hinzu kommen mehrere nicht funktionale Fälle des Sprachwechsels, die sowohl an als auch innerhalb von syntaktischen Grenzen auftreten und die Grammatik beider Sprachen an verschiedenen Sprachebenen deutlich beeinflussen. Allerdings kommen in den Gesprächen von VA9 und MU9 auch rein deutschsprachige Passagen vor. Die Gesamtheit dieser Erkenntnisse deutet folglich auf eine Tendenz zu Language Mixing nach der Typologie von Auer (1999) hin.

Bei den gemeinsamen Gesprächen zwischen den Eltern (VA9 und MU9) und ihren Kindern (TO9 und TJ9) überwiegt hingegen eindeutig die deutsche Sprache. Die russische Sprache wird seltener und ausschließlich von den Eltern genutzt. Folglich wurde in den Familiengesprächen, wenn alle vier Mitglieder der Kernfamilie zusammen sind, eine Tendenz zum Code-Switching mit der dominierenden Sprache Deutsch festgestellt.

5.9.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Für die Analyse wurden zuerst die aufgenommenen Teilgespräche (Nahperspektive) untersucht und mit den Erkenntnissen aus der Panoramaperspektive in Verbindung gebracht. Hierbei wurden einige Besonderheiten des Sprachverhaltens bei VA9 und MU9 festgestellt. Wie eingangs bereits dargestellt, wurden VA9 und MU9 in der vorliegenden Studie der Zwischengeneration der Migrant/-innen zugeordnet. Die Ergebnisse der Analyse sowohl aus soziolinguistischer Sicht (Panoramaperspektive) als auch aus linguistischer Sicht (Nahperspektive) haben diese ursprüngliche Einordnung bestätigt und außerdem einige Unterschiede von VA9 und MU9 im Vergleich zu den Informanten/-innen der ersten und zweiten Migrantengenerationen hervorgebracht.

Aus soziolinguistischer Sicht unterscheiden sich VA9 und MU9 von den anderen erwachsenen Informanten/-innen dadurch, dass beide in jüngerem Alter nach Deutschland kamen und keine Sprachkurse für Migrant/-innen besuchten.

VA9 besuchte sogar als einziger von allen erwachsenen Informanten/-innen eine deutsche Schule. VA9 und MU9 konnten daher eine altersgemäß reguläre Ausbildung absolvieren, wie es auch für einheimische Deutsche üblich ist.

Aus linguistischer Sicht unterscheiden sich die Gesprächspraktiken von VA9 und MU9 von denen der ersten Migrantengeneration, indem in den Gesprächen von VA9 und MU9 auf der einen Seite einsprachige Passagen auf Russisch und auf Deutsch vorkommen. Auf der anderen Seite kommen jedoch auch Passagen vor, in denen beide Sprachen sich so vermischen, dass die Matrixsprache schwer oder nicht feststellbar ist.

Bei den Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration wurden in den Gesprächen untereinander keine längeren einsprachigen (mehrere Gesprächsbeiträge) Passagen auf Deutsch und bei den Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration wurden keine längeren einsprachigen Passagen auf Russisch gefunden. Verglichen mit der zweiten Migrantengeneration wurde bei keinem der Informanten/-innen ein so sicherer und gleichzeitig spielerischer sowie kreativer Umgang mit der russischen Sprache festgestellt. Selbst die Analyse der Gesprächsbeiträge von TO4 als der ältesten Vertreterin aus der zweiten Generation zeigte bei ihr keinen so sicheren und korrekten Umgang mit der russischen Sprache auf wie bei VA9 und MU9.

Obwohl bei MU9 Deutsch die Erstsprache ist, sprechen einige Tatsachen dennoch für eine wichtige Rolle der russischen Sprache bei ihr. Erstens war Russisch in Kasachstan ihre einzige Unterrichtssprache in der Schule. Zweitens war Russisch eine der Sprachen ihrer Umgebung sowie die Sprache der Medien (Fernsehen und Radio).

Die Angaben, die VA9 und MU9 in den Metagesprächen hinsichtlich des Sprachgebrauchs innerhalb der Familie FA9 machten, stimmen mit den Analyseergebnissen der Nahperspektive überein. Wie angegeben benutzen VA9 und MU9 in den Gesprächen miteinander beide Sprachen und in den Gesprächen mit TO9 und TJ9 überwiegend Deutsch. Ebenfalls wie angegeben verwendet die ältere Tochter (TO9) die russische Sprache selbst nicht. Wie weit die passiven Russischkenntnisse von TO9 reichen, konnte im Zuge der Analyse der Aufnahmen nicht zweifelsfrei festgestellt werden. Anhand der Metagesprache kann jedoch vermutet werden, dass TO9 über passive Russischkenntnisse verfügt, da sie sich gelegentlich russischsprachige Zeichentrickfilme anschaut oder sich Märchen von ihrer Großmutter auf Russisch vorlesen lässt.

Aus den Metagesprächen und Aufnahmen, insbesondere von Teil 1, ist erkennbar, dass VA9 und MU9 sich gegenüber den einheimischen Deutschen bewusst abgrenzen, indem sie diese entweder als *немцы* ‚Deutsche‘ oder auch weniger schmeichelhaft als *Kartoffeln* bezeichnen (vgl. dazu auch Panagiotidis 2021: 191–192). Für sich selbst verwenden VA9 und MU9 hingegen die Bezeichnungen *русак* bzw. *русачка*, mit welchen je nach Auslegung entweder nur Russlanddeutsche oder allgemein Migrant/-innen aus dem Gebiet der ehemaligen Sowjetunion

umgangssprachlich bezeichnet werden. Allerdings betonten VA9 und MU9 in den Metagesprächen, keine Russen zu sein. Letzteres könnte die Sprachenpolitik von VA9 und MU9 in ihrer Familie zumindest indirekt dahingehend beeinflussen haben, dass sie keinen Wunsch haben, die russische Sprache zielgerichtet an TO9 und TJ9 weiterzugeben.

Ausblick

Für Familie FA9 wäre es möglich, dass bei gleichbleibenden soziolinguistischen Bedingungen nur für VA9 und MU9 die russische und die deutsche Sprache auch in den nächsten Jahren jeweils eine bedeutende Rolle spielen werden, vor allem in ihren gemeinsamen Gesprächen und in Gesprächen mit älteren Verwandten. Für TO9 und TJ9 würde es wahrscheinlich anders aussehen (vgl. TA3 und TJ3). Bei Aufrechterhaltung der gleichen Sprachenpolitik und wenn zuhause weiterhin überwiegend auf Deutsch gesprochen wird, würden TO9 und TJ9 in den nächsten Jahren voraussichtlich nur über rudimentäre Kenntnisse der russischen Sprache verfügen oder die Kenntnisse in dieser Sprache vollständig verlieren.

5.10 Soziolinguistisches Familienporträt der Familie F10

5.10.1 Panoramaperspektive

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Familie F10 besteht als Kernfamilie aus vier Mitgliedern und ist eine Patchworkfamilie, in der die Eltern jeweils ein eigenes Kind in die Ehe mitgebracht haben. Gemeinsame Kinder sind nicht vorhanden. Zum Aufnahmezeitpunkt lebten M10, der Vater von N10 sowie die beiden Kinder (S10 und N10) seit 1,5 Jahren zusammen. An der Studie nahmen die Mutter (M10) und ihr Sohn (S10), die zum Aufnahmezeitpunkt seit zehn Jahren in Deutschland lebten, sowie die Stieftochter (N10), die in Deutschland geboren wurde, teil (s. Tab. 28).

Tabelle 28: Biographische Daten der Familie F10.

	Kürzel	Alter bei der Aufnahme (in Jahren)	Alter bei der Einreise (in Jahren)	ansässig in Deutschland (in Jahren)	Ausreiseland
1	M10	32	22	10	Russland
2	S10	11	11 Monate	10	Russland
3	N10	11	—	11	—

M10

M10 stammt aus einer russlanddeutschen Familie. Ihre Großmutter mütterlicherseits, die nach Angaben von M10 einen schwäbischen Dialekt sprach, und ihr Großvater mütterlicherseits, der einen anderen deutschen Dialekt sprach, wurden in Südrussland geboren und als Jugendliche nach Südsibirien deportiert. Später siedelten sie nach Kasachstan um, wo die Mutter von M10 zur Welt kam und aufwuchs. Laut M10 sprachen ihre Großeltern bis zu ihrem Tod Russisch mit starkem Akzent, verwendeten jedoch nur diese Sprache mit der Mutter von M10 und gaben die deutsche Sprache bewusst nicht weiter. In der Schule wurde die Mutter von M10 dennoch wegen ihres deutschen Nachnamens gehänselt. Deshalb interessierte sie sich nicht für die deutsche Sprache und verbarg nach Möglichkeit ihre deutschen Wurzeln, insbesondere nachdem sie den russischen Vater von M10 heiratete und den Nachnamen wechselte. Nach der Heirat zogen die Eltern von M10 in eine Kleinstadt im europäischen Teil Russlands, wo M10 geboren wurde und einsprachig aufwuchs.

In der Schule lernte M10 Englisch als Fremdsprache. Eigenen Angaben nach erwarb M10 gute Kenntnisse in dieser Sprache, die sie jedoch nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Friseurin im Laufe ihrer Tätigkeit in diesem Beruf und mangels Sprachmöglichkeiten wieder vergaß.

M10 heiratete in Russland und gebar dort ihren Sohn (S10). Im Alter von 22 Jahren wanderte M10 zusammen mit ihren Eltern, ihrer Schwester und ihrer eigenen Familie nach Deutschland aus. Da sie die letzten aus ihrer Großfamilie waren, die nach Deutschland auswanderten, erfuhr M10 bereits im Vorfeld von ihren Verwandten in Deutschland, dass das Erlernen der deutschen Sprache schwierig ist. Aus diesem Grund begann M10 bereits vor der Ausreise, Deutsch über einen Fernkurs zu lernen, sodass sie zum Zeitpunkt der Einreise auf Deutsch lesen und schreiben konnte sowie über einen minimalen Wortschatz verfügte. In einem obligatorischen kostenlosen Sprachkurs in Deutschland lernte M10 eine Frau aus dem ehemaligen Jugoslawien kennen, die zwar große Schwierigkeiten mit der deutschen Rechtschreibung hatte, jedoch die Sprache deutlich besser mündlich beherrschte. Mangels einer gemeinsamen Sprache konnten beide ausschließlich auf Deutsch miteinander kommunizieren, wodurch sich laut M10 ihr Wortschatz wesentlich vergrößerte.

Zwei Jahre nach der Einwanderung machte M10 eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Zu diesem Zeitpunkt waren ihre Deutschkenntnisse eigenen Angaben nach auf dem höchsten Niveau. Nach Abschluss ihrer Lehre arbeitete M10 bei einem auf Osteuropa ausgerichteten Transportunternehmen, wo sie sowohl schriftlich als auch mündlich überwiegend die russische und nur sehr wenig die deutsche Sprache nutzte. Aufgrund dessen verschlechterten sich ihre Deutschkenntnisse wieder erheblich. Zum Aufnahmezeitpunkt arbeitete M10 in der Pro-

duktionsabteilung eines Industrieunternehmens, in dem sie beide Sprachen an ihrem Arbeitsplatz gleichermaßen verwendete, sodass sich ihre Deutschkenntnisse wieder verbesserten.

S10

S10 wurde in Russland geboren und kam bereits im Alter von 11 Monaten nach Deutschland. Da seine Eltern und Großeltern in den ersten Jahren nach der Einwanderung kein Deutsch in der Familie sprachen, ist seine Erstsprache folglich Russisch. Mit dem Besuch eines Kindergartens, spätestens jedoch seit seiner Einschulung dominierte zwar bei S10 die deutsche Sprache. Dennoch sprach S10 nach Angaben von M10 weiterhin aktiv Russisch und weigerte sich nie, diese Sprache zu verwenden.

In der Schule fing S10 an, Englisch als Fremdsprache zu erlernen. Ein Jahr später lernte er einen gleichaltrigen amerikanischen Jungen kennen und versuchte seitdem mit ihm, die englische Sprache via Skype zu praktizieren. Aufgrund der geringen Englischkenntnisse von S10 verlief die Kommunikation laut M10 jedoch auf sehr niedrigem Niveau. Zum Aufnahmezeitpunkt war S10 elf Jahre alt und besuchte die fünfte Klasse einer Realschule.

Der Vater von S10, der selbst keine russlanddeutschen Wurzeln hat, trennte sich von M10, als S10 fünf Jahre alt war. Er blieb in Deutschland und besuchte S10 seit der Trennung in unregelmäßigen Abständen.

N10

N10 wurde in Deutschland geboren. Ihre Eltern stammen beide aus russlanddeutschen Familien, kamen bereits im Alter von 15 Jahren aus Kasachstan nach Deutschland und besuchten in beiden Ländern die Schule. Damit zählen die Eltern von N10 zu den jugendlichen Aussiedlern (vgl. Dietz & Roll 1998: 14) bzw. zur sogenannten Zwischengeneration (vgl. Kap. 2.1.1). Der Vater von N10 schloss in Deutschland eine Ausbildung ab und arbeitete mit deutsch- und russischsprachigen Kollegen. Auch im Kreise der Familie verwendete er beide Sprachen. Aus diesen Gründen kann vermutet werden, dass N10 von Geburt an sowohl die russische als auch die deutsche Sprache regelmäßig hörte und somit über zwei Erstsprachen verfügt.

Nach Angaben von M10 zeigte N10 nie Verständnisprobleme in der russischen Sprache und äußerte keinerlei Protest, wenn ihr Vater und/oder M10 mit ihr Russisch sprachen. Nach Ansicht von M10 sprach jedoch der Vater von N10, der zum Aufnahmezeitpunkt bereits seit 20 Jahren in Deutschland lebte, ein eher fehlerhaftes Russisch. N10, ein paar Monate älter als S10, war zum Aufnahmezeitpunkt elf Jahre alt und besuchte wie er die fünfte Klasse einer Realschule.

Sprachzugang durch Medien

Familie F10 hat zwar Zugang zu allen modernen Medien in beiden Sprachen, nutzt jedoch bestimmte Medien selektiv für einzelne Sprachen. So erklärte M10 in einem Metagespräch, dass sie in Deutschland zum ersten Mal einen eigenen Computer besaß, weshalb sie sämtliche mit dem Computer verbundene Fachwörter nur auf Deutsch kennt und große Schwierigkeiten hat, die entsprechenden russischen Begriffe zu finden. Aus diesem Grund und mangels kyrillischer Tastatur nutzt M10 das deutschsprachige Internet etwas mehr als das russischsprachige, weshalb sie auch ihre privaten und beruflichen E-Mails überwiegend auf Deutsch schreibt. Bücher liest M10 meistens in russischer und gelegentlich auch in deutscher Sprache, um ihre Deutschkenntnisse weiter zu vertiefen. Das Angebot im deutschen Fernsehen ist hingegen für M10 eigenen Angaben nach uninteressant, weshalb sie sich nur selten bestimmte Filme im Fernsehen anschaut.

Obwohl für M10 das russischsprachige Internet nahezu ihr einziger medialer Zugang zur russischen Sprache ist, nutzt sie es nicht intensiv. Zudem lässt sich M10 absichtlich kein russisches Fernsehen installieren, da sie befürchtet, sich sonst nur noch russisches Fernsehen anzuschauen und somit ihre Deutschkenntnisse zu verschlechtern. Im Internet schaut sich M10 i. d. R. russischsprachige Filme und Zeichentrickfilme an, bei denen S10 oftmals zuschaut.

Da M10 kaum Interesse am deutschen Fernsehangebot hat, sieht auch S10 wenig deutsches Fernsehen. Stattdessen spielt er lieber Computerspiele, für die er nach Angaben von M10 vor etwa zwei Jahren vor dem Aufnahmezeitpunkt Lösungen im Internet in russischer Sprache fand. Da S10 die Lösungen damals selbst noch nicht lesen konnte, weil er zu diesem Zeitpunkt nur wenige Buchstaben des russischen Alphabets kannte, bat er M10 darum, ihm diese zu übersetzen. Um nicht ständig für S10 übersetzen zu müssen, schrieb M10 für ihn das russische Alphabet und die Aussprache einzelner Buchstaben nach deutschen Schreibregeln auf einem Blatt auf (z. B. *sch* für den russischen Buchstaben „ш“ oder *ja* für „я“ und *ju* für „ю“). So lernte S10 das russische Alphabet und kann seitdem einige einfache Texte lesen.

Als M10 etwas später mit Verwunderung feststellte, dass S10 auf Russisch lesen konnte, fing sie an, ihm sämtliche SMS-Nachrichten nur noch auf Russisch zu schreiben, um ihn dabei zu unterstützen. S10 versteht zwar ihre russischsprachigen Nachrichten, beantwortet diese jedoch meist auf Deutsch. Nur in seltenen Fällen, wenn S10 sich bei M10 entschuldigen oder einschmeicheln möchte, schreibt er auf Russisch, wenn auch mit Fehlern, da er in Anlehnung an die Aussprache schreibt und gelegentlich die russischen Buchstaben *ч*, *ж* und *ш* verwechselt. M10 verbessert zwar hin und wieder seine Fehler, bringt ihm jedoch nicht gezielt die russische Rechtschreibung bei.

Im Gegensatz zu S10 hatte N10 von Geburt an überwiegend Zugang zu deutschsprachigen Medien, was sich erst änderte, als ihr Vater und M10 zusammenzogen. Seitdem und bis zum Aufnahmezeitpunkt schaute sie sich manchmal russischsprachige (Zeichentrick-)Filme zusammen mit S10 an. Als N10 erkannte, dass S10 auf Russisch lesen konnte, zeigte sie nach Angaben von M10 zwar ebenfalls Interesse am Erlernen des russischen Alphabets, kam aber bis zum Aufnahmezeitpunkt nie darüber hinaus. Da M10 sich laut eigenen Angaben zuhause oft russischsprachige Lieder anhört, hören S10 und N10 diese zwangsläufig auch mit.

Sprachenpolitik in der Familie

M10 und der Vater von S10 hatten unterschiedliche Meinungen hinsichtlich der Frage, welche Sprache oder Sprachen sie mit ihm verwenden sollten. Mit drei Jahren fing S10 an, einen deutschen Kindergarten zu besuchen, und sprach fortan die deutsche Sprache immer öfter auch zuhause. Nach Angaben von M10 lebte zu diesem Zeitpunkt ihre Familie erst seit zwei Jahren in Deutschland, und sowohl M10 als auch der Vater von S10 hatten noch geringe Deutschkenntnisse. Folglich schlug der Vater von S10 vor, mit S10 nur noch auf Deutsch zu sprechen, damit beide von ihm die Sprache besser und schneller lernten. M10 vertrat dagegen die Ansicht, dass weder sie noch der Vater von S10 in der Lage wären, mit S10 ausschließlich auf Deutsch zu sprechen, und selbst wenn, S10 in dem Fall nur noch Deutsch sprechen und die russische Sprache vollständig vergessen würde. Aus diesem Grund wollte M10 gegenüber S10 sogar verstärkt die russische Sprache verwenden. Nach einer längeren Diskussion setzte sich M10 schließlich mit ihrer Sprachenpolitik durch.

Derzeit, d. h. zum Aufnahmezeitpunkt, herrscht in der gesamten Großfamilie von M10 eine klare Sprachenpolitik, die auf den Erhalt der russischen Sprache bei der jüngeren Generation (S10 und seinem Cousin) ausgerichtet ist. So besteht die Regel, dass M10 und S10 zuhause nur Russisch miteinander sprechen dürfen (vgl. dazu Familie FA7). Diese Regel wird tatkräftig von den Eltern von M10 unterstützt und gilt ebenfalls in der Familie ihrer Schwester. In einem Metagespräch erklärte M10, wenn S10 von der Schule nach Hause kommt und weiter zuhause Deutsch spricht, weist sie ihn freundlich auf diese Regel hin, und S10 wechselt daraufhin in die russische Sprache. Nur selten, wenn S10 sehr emotional redet oder ihm die russischen Wörter fehlen, lässt M10 ihn auf Deutsch weitersprechen. S10 besucht jedoch keine Russischkurse, da es zunächst keine Kurse in seiner Nähe gab und er später keine besuchen wollte. Das Erlernen des russischen Alphabets durch S10 war demnach für M10 eher ein Zufall.

Seitdem M10 zusammen mit dem Vater von N10 lebt, wendet M10 mit dessen Zustimmung die gleiche Sprachenpolitik auch auf N10 an, auch wenn sie N10 im

Vergleich zu S10 weniger intensiv anhält, Russisch zu sprechen. Nach Angaben von M10 reagiert N10 auf diese Sprachenpolitik mit Interesse und ahmt S10 gelegentlich nach.

Sprachumgebung der Familie

Familie F10 wohnt in einer Kleinstadt mit einem großen Anteil russischsprachiger Bevölkerung und einer entsprechend gut entwickelten russischsprachigen Infrastruktur, von der M10 und der Vater von N10 Gebrauch machen. S10 und N10 begleiten ihre Eltern oft in russischsprachige Geschäfte, sprechen nach Angaben von M10 dort jedoch ausschließlich Deutsch.

Die unmittelbare Umgebung von M10 ist überwiegend durch die russische Sprache geprägt. Trotz des zehnjährigen Aufenthalts in Deutschland haben laut M10 weder ihre Eltern, die kurz vor der Rente stehen, noch ihre ältere Schwester die deutsche Sprache richtig erlernt. Aus diesem Grund spricht auch der fünfjährige Neffe von M10 (Cousin von S10) mehr und besser Russisch als Deutsch, obwohl er einen deutschen Kindergarten besucht.

Nach der Auswanderung der Familie von M10 blieben keine ihrer Verwandten in Russland zurück, sodass M10 seitdem nie wieder das Land besuchte und lediglich über soziale Netzwerke Kontakt zu wenigen Bekannten aus ihrer Kindheit unterhält. Auch mit Freunden, Nachbarn und etlichen Arbeitskollegen in Deutschland spricht M10 eigenen Angaben nach deutlich mehr Russisch, weshalb sie sich weiterhin Sorgen um den Erhalt ihrer Deutschkenntnisse macht.

S10 hingegen spricht in der Schule sowie mit seinen Freunden und Nachbarn ausschließlich Deutsch. Russisch ist die Kommunikationssprache mit seinen Verwandten mütterlicherseits, die alle in Deutschland wohnen, sowie mit seinen Großeltern väterlicherseits, die in Russland wohnen und mit denen S10 gelegentlich über Skype spricht.

N10 spricht wie S10 in der Schule und mit Freunden Deutsch. In der Familie nutzt sie jedoch beide Sprachen, da ihre Verwandten seit mehreren Jahren in Deutschland wohnen und laut M10 beide Sprachen gemischt sprechen. Der Vater von N10 hat wie M10 seit der Einwanderung nach Deutschland sein Geburtsland (Kasachstan) nicht mehr besucht, da er dort seither weder Verwandte noch Freunde hat.

5.10.2 Nahperspektive

Familie F10 machte von sich drei Aufnahmen mit einer Gesamtlänge von ca. 73 Minuten, von denen ca. 70 Minuten transkribiert wurden (s. Tab. 29). Ausgelassen

aus dem Transkript wurden kurze russischsprachige Monologe von M10, wenn sie den Kindern etwas erklärt, sowie ein kurzer Streit zwischen S10 und N10, der aufgrund von Begleitgeräuschen undeutlich ist. Die Aufnahmen wurden allesamt beim Kochen gemacht und thematisch in zwei Teile aufgeteilt.

In Teil 1, der aus zwei Aufnahmen besteht, die am selben Tag gemacht wurden, befinden sich M10 und N10 in der Küche, während S10 verschiedene Haushaltsarbeiten im ganzen Haus verrichtet und sich deswegen nur gelegentlich an den Gesprächen beteiligt. Zunächst erklärt M10 N10, wie Kartoffeln geschält und geschnitten werden. Darauf reden beide über die Vorbereitung des bevorstehenden Geburtstags des Vaters von N10 sowie einer Hochzeit. Später gesellt sich S10 zu M10 und N10 und beide Kinder helfen M10 beim Kochen. Die Gesamtlänge von Teil 1 beträgt 38 Minuten, von denen ca. 35 Minuten transkribiert wurden.

In Teil 2, der aus einer Aufnahme von ca. 35 Minuten besteht und vollständig transkribiert wurde, befinden sich sowohl M10 als auch S10 und N10 in der Küche. N10 und S10 bereiten Lebensmittel zum Kochen vor, während M10 beide Kinder beim Kochen kontrolliert und ihnen erklärt, wie sie alles richtig schneiden. Nebenbei sprechen alle drei über verschiedene Verwandte, bevorstehende Feste und Personennamen. N10 und S10 erzählen zudem, wie sie mit anderen Kindern spielten. In beiden Teilen sind diverse Küchengeräusche zu hören, die teilweise die Transkription erschweren bzw. unmöglich machen. In Teil 2 spielt zusätzlich im Hintergrund noch russischsprachige Musik.

Tabelle 29: Gesprächsbeiträge der Familie F10.

Person	Teil 1				Teil 2			
	gesamt	DE	RU	gemischt	gesamt	DE	RU	gemischt
M10	223	9 4%	194 87%	20 9%	132	13 9,8%	94 71,2%	25 19%
S10	31	14 45%	17 55%	0	57	17 29,8%	39 68,4%	1 1,8%
N10	159	90 56,6%	61 38,4%	8 5%	103	47 45,6%	49 47,6%	7 6,8%

Gesprächspraktiken der Familienmitglieder

Aus den Aufnahmen in der Familie F10 ergaben sich Gesprächskonstellationen zwischen M10, S10 und N10. Zudem konnten anhand von Aufnahmen einige Besonderheiten der Gespräche zwischen N10 und M10 sowie einige Besonderheiten des Sprachgebrauchs von M10 aufgedeckt werden.

a) Gesprächspraktiken zwischen M10, S10 und N10

Bei der Analyse der Aufnahmen fällt zunächst die hohe Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge in beiden Teilen sowohl bei M10 als auch bei S10 und N10 auf. In Teil 1 sind von insgesamt 223 Gesprächsbeiträgen von M10 87% (194) auf Russisch, 9% (20) gemischte und lediglich 4% (9) auf Deutsch. In Teil 2 sind von 132 Gesprächsbeiträgen von M10 71,2% (94) auf Russisch, 19% (25) gemischt und 9,8% (13) auf Deutsch. Im Vergleich zu Teil 1 ist bei M10 in Teil 2 die Anzahl der deutschsprachigen und gemischten Gesprächsbeiträge höher. Dennoch dominiert auch hier weiterhin die russische Sprache.

Bei S10 sind von insgesamt 31 Gesprächsbeiträgen in Teil 1 55% (17) auf Russisch, 45% (14) auf Deutsch und keiner gemischt. In Teil 2 sind von 57 Gesprächsbeiträgen 68,4% (39) auf Russisch, 29,8% (17) auf Deutsch und lediglich 1,8% (1) gemischt. Damit lassen sich bei S10 in beiden Teilen mehr russischsprachige als deutschsprachige Gesprächsbeiträge feststellen.

Bei N10 sind von insgesamt 159 Gesprächsbeiträgen in Teil 1 56,6% (90) auf Deutsch, 38,4% (61) auf Russisch und 5% (8) gemischt. In Teil 2 sind von insgesamt 103 Gesprächsbeiträgen 45,6% (47) auf Deutsch, 47,6% (49) auf Russisch und 6,8% (7) gemischt. Folglich hat N10 in beiden Teilen eine vergleichsweise hohe Anzahl an russischsprachigen Gesprächsbeiträgen und in Teil 2 sogar mehr russischsprachige als deutschsprachige Beiträge.

Bemerkenswert ist, dass die Anzahl der gemischten Gesprächsbeiträge bei M10 in Teil 1 sowie bei S10 und N10 in beiden Teilen gering ist. Alle drei Informanten/-innen weisen damit die Tendenz auf, ihre Gesprächsbeiträge jeweils nur in einer Sprache zu formulieren und die Sprache nicht innerhalb eines Gesprächsbeitrags, sondern zwischen zwei Gesprächsbeiträgen zu wechseln (vgl. dazu Kap. 2.2.3).

In den analysierten Aufnahmen wurden zwei Muster der Gesprächspraktiken zwischen M10, S10 und N10 festgestellt. Nach dem ersten Muster spricht M10 die Kinder auf Russisch an und diese antworten ihr in der gleichen Sprache, sodass einige Teile ihrer Gespräche einsprachig russisch sind. So im Beispiel F10.01, als M10 N10 vorschlägt, ihre Haare aus dem Weg zu bringen, damit sie sie beim Schälen der Kartoffeln nicht stören.

Beispiel F10.01, Teil 1, 0230–0244

- 0230 M10: давай я тебе ВОЛОСЫ заколю.=
Lass mich dir die Haare wegmachen.
- 0231 они у тебя сейчас в мусорном ведре будут.
Sie werden bei dir gleich im Mülleimer sein.
- 0232 N10: !HET!
Nein!

- 0233 (4.5)
- 0234 M10: а ТЫ что там?
Und was machst du dort?
- 0235 (-)
- 0236 N10: не трогайте мои волоСики. <<spielerisch>>
Tasten Sie meine Härchen nicht an.
- 0237 (1.4)
- 0238 M10: ты не переживАЙ.=
Mach dir keine Sorgen.
- 0239 они останутся у тебя на голове.
Sie bleiben bei dir auf dem Kopf.
- 0240 N10: haha
- 0241 (-)
- 0242 M10: пока просто ЧИстишь, (-)
Bloß während du schälst,
- 0243 я тебе вот Эти вот верхние немножечко.
Mache ich dir diese oberen ein bisschen (weg).
- 0244 N10: не (.) трогайте мои волосы!КИ!
<<spielerisch>>
Tasten Sie meine Härchen nicht an!

Im Beispiel F10.01 versteht N10 nicht nur die russischsprachigen Gesprächsbeiträge von M10, sondern antwortet M10 sogar auf spielerische Art auf Russisch. In den Zeilen 0236 und 0244 verwendet N10 das russische Verb *трогать* ‚antasten‘ in der 2. Person Plural, als ob sie M10 siezen oder mehrere Personen ansprechen würde. Da M10 und N10 allein sind und sich sonst im übrigen Gesprächsverlauf duzen, kann vermutet werden, dass N10 die Pluralform absichtlich für eine humorvolle Antwort verwendet. Das von M10 verwendete russische Wort *волосы* ‚Haare‘ greift N10 in der Diminutivform *волосики* ‚Härchen‘ auf, was im Kontext des Gesprächs und zusammen mit der Intonation ebenfalls darauf hindeutet, dass N10 hier auf humorvolle Art spricht. Aus dem spielerischen Umgang mit der russischen Sprache und dem ironischen Ton des Gesagten kann gefolgert werden, dass N10 sich in der russischen Sprache sicher fühlt, sodass sie sich kleine Spiele und Scherze in dieser Sprache erlauben kann.

In Teil 1 findet sich bei N10 ein weiteres Beispiel für diesen spielerischen Umgang mit der russischen Sprache. In beiden Teilen konnten zudem weitere Beispiele für russischsprachige Gespräche zwischen M10 und N10 gefunden werden.

In den Gesprächen zwischen M10 und S10 wurden ebenfalls Beispiele entdeckt, in denen beide ausschließlich auf Russisch miteinander sprechen. Das Beispiel F10.02 zeigt die Situation, wenn S10 Gemüse schneidet und M10 ihn dabei betreut. Im Vorfeld des Beispiels F10.02 beklagt sich M10 darüber, dass S10 zu große Stücke schneidet. So beginnt das Beispiel F10.02 schließlich mit der Frage von S10, ob er es nun besser mache.

Beispiel F10.02, Teil 2, 1274–1286

- 1274 S10: так ЛУЧше?
Besser so?
- 1275 (—)
- 1276 так большИе?=
Sind die groß genug?
- 1277 или (.) ТАК лучше?
Oder ist es so besser?
- 1278 (1.5)
- 1279 M10: не: (.) так ТОже хорошо.
Nein, so ist es auch gut.
- 1280 (—)
- 1281 так ТОже хорошо.
So ist es auch gut.
- 1282 (2.4)
- 1283 S10: ВКУсно:?
Lecker!
- 1284 M10: аch ((lacht))
- 1285 (1.3)
- 1286 ВКУсно вкусно.
Lecker, lecker.

Ähnlich wie N10 im Beispiel F10.01, zeigt auch S10 keinerlei Schwierigkeiten im Umgang mit der russischen Sprache. Die Beispiele F10.01 und F10.02 zeigen nicht nur, dass M10 beide Kinder auf Russisch anspricht, sondern N10 und S10 ihr auch in dieser Sprache antworten oder Fragen stellen. In Teil 2 wurden auch Beispiele gefunden, in denen M10, N10 und S10 alle zusammen entweder nur auf Russisch oder mit wenigen kurzen deutschsprachigen Einwüfen sprechen.

Nach dem zweiten Muster an Gesprächspraktiken spricht M10 die beiden Kinder auf Russisch an und erhält eine Antwort auf Deutsch, wobei dieses Muster in erster Linie in den Gesprächen zwischen M10 und N10 vorliegt. In beiden Teilen wurden hierfür Beispiele bei N10 gefunden. In den Gesprächen zwischen M10 und S10 konnte nur ein Beispiel gefunden werden. Jedoch finden sich in Teil 2

zwei weitere Beispiele, in denen alle drei miteinander sprechen und sowohl N10 als auch S10 die russischsprachigen Gesprächsbeiträge von M10 auf Deutsch beantworten. Dieses Muster wurde bereits bei der Familie FA1 (s. Kap. 5.1.2) beschrieben. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die Erläuterung dort verwiesen.

b) Besonderheiten der Gespräche zwischen S10 und N10

In Familie F10 wurden keine Aufnahmen von Gesprächen zwischen N10 und S10 gemacht, in denen beide unter sich sind, weshalb keine vertiefte Analyse ihrer Gesprächspraktiken möglich ist. Allerdings konnten anhand der Daten aus Teil 1 und 2 einige Besonderheiten ihrer Gespräche festgestellt werden. So zeigt das Beispiel F10.03, wie N10 und S10 sich sprachlich verhalten, wenn M10 den Raum verlässt und beide kurzfristig unter sich bleiben.

Beispiel F10.03, Teil 2, 1243–1250 und 1263–1269

- 1243 M10: ладно (.) я пойду схоЖУ,
Okay, ich werde gehen.
- 1244 (5.5)
- 1245 N10: (XXX)
- 1246 (1.2)
- 1247 so jetzt können wir DEUTSCH reden,=
 1248 solange deine mutter WEG ist.
 1249 (2.5)
 1250 gel?
 (...)
- 1263 N10: ich glaube die wurst wird LEICHter (sein).
 1264 (1.5)
- 1265 M10: ЧО wurst?
Was ist mit der Wurst?
- 1266 (1.5)
- 1267 ah?
- 1268 (1.3)
- 1269 N10: ничеГО.
Nichts.

Im Beispiel F10.03 schlägt N10 S10 vor, in Abwesenheit von M10 auf Deutsch miteinander zu reden, worauf S10 eingeht. Als M10 kurz darauf zurückkehrt, wechselt N10 wieder in die russische Sprache (Z. 1263–1269). Aus diesem Beispiel geht hervor, dass N10 personenbezogen zwischen den Kommunikationssprachen unter-

scheiden und bei der Rückkehr von M10 wieder von der deutschen in die russische Sprache wechseln kann.

Das Gleiche lässt sich auch für S10 vermuten, denn in den Aufnahmen wurden weiterhin Beispiele gefunden, in denen N10 und S10 auch in Anwesenheit von M10 miteinander auf Deutsch sprechen und zwei weitere Beispiele, wenn M10 mit S10 auf Russisch redet und N10 ihn parallel dazu auf Deutsch anspricht. Anhand der aufgeführten Beispiele sowie aus der sprachbiographischen Perspektive heraus kann vermutet werden, dass die deutsche Sprache in den Gesprächen zwischen N10 und S10 dominiert.

c) Besonderheit von M10

In einem Metagespräch gab M10 an, dass ihre Deutschkenntnisse sich in unterschiedlichen Perioden seit ihrer Einwanderung verbesserten oder verschlechterten, insgesamt aber nicht besonders gut sind. Die Analyse der Aufnahmen bestätigt diese Selbsteinschätzung weitestgehend. In den Aufnahmen zeigt M10 an drei Stellen offensichtliche Verständnisprobleme, da sie N10 oder S10 explizit nach der Bedeutung einzelner deutscher Wörter fragen muss. So benutzt N10 im Beispiel F10.04 das deutsche Verb *sabbern* und erklärt auf Nachfrage M10 die Bedeutung dieses Wortes.

Beispiel F10.04, Teil 1, 0670–0692

- 0670 N10: жена сергей SABbert. <<lachend>>
Zhenja (weiblicher Name) Sergej
(männlicher Name)
- 0671 M10: чеГО?
Was?
- 0672 (—)
- 0673 N10: сергей SABbert. <<lachend>>
- 0674 (1.1)
- 0675 M10: ничЁ не поняла.
Nichts verstanden.
- 0676 N10: сергей SABbert. <<lachend>>
- 0677 (1.7)
- 0678 M10: всё-равно не поняла.
Trotzdem nichts verstanden.
- 0679 N10: сергей !SAB!be:rt. ((schreit laut))
- 0680 (1.6)
- 0681 так лучше?
Ist es so besser?
- 0682 M10: последнее слово.=
Das letzte Wort.

- 0683 ты на каком языке его сейчас сказала?
In welcher Sprache hast du es gerade gesagt?
- 0684 N10: deutsch. (-)
- 0685 сергей SABbert.
- 0686 (-)
- 0687 M10: SABbat?
- 0688 (4.0) ((N10 macht das Sabbern nach.))
- 0689 N10: (на СЛЮНИ за то.)
(auf den Speichel dahin)
- 0690 (-)
- 0691 M10: !ФУ:!! блин.=
Pfui! Mann!
- 0692 какая ГАдость.
Wie eklig!

N10 wiederholt ihre Äußerung viermal (Z. 0670, 0673, 0676 und 0679) und schreit beim vierten Mal, da sie offenbar denkt, M10 würde sie akustisch nicht verstehen. Anschließend wechselt sie ins Russische (Z. 0681), um zu fragen, ob es für M10 so besser sei. Erst als M10 daraufhin fragt, in welcher Sprache N10 das letzte Wort ausgesprochen hat (Z. 0682), und versucht, das für sie unbekannte Wort *sabbern* zu wiederholen (Z. 0687), versteht N10, dass M10 dieses Wort nicht kennt. Durch Nachahmung entsprechender Geräusche und mit Hilfe des russischen Substantivs *слюни* ‚Speichel‘ (Z. 0689) gelingt es N10 schließlich, M10 die Bedeutung von *sabbern* zu vermitteln.

In einem weiteren Fall erklären S10 und N10 erfolgreich M10 die Bedeutung des deutschen Verbs *abknallen*. Im Verlauf des Gesprächs fragt M10 zudem nach der Bedeutung des Wortes *gell*, ohne jedoch eine Erklärung von N10 und S10 zu erhalten. Bemerkenswert in allen drei Fällen ist, dass M10 einerseits ihre Unkenntnis offen zugibt und nach der Bedeutung der einzelnen Wörter fragt und andererseits S10 und N10 hierauf wie selbstverständlich eingehen und zur Erklärung ihre Russischkenntnisse einsetzen.

Funktionaler bzw. nicht-funktionaler Sprachwechsel

Die Gespräche in Familie F10 sind, wie oben bereits erwähnt, durch die Verwendung der russischen Sprache sowohl von M10 als auch von N10 und S10 charakterisiert. Dennoch konnten bei M10, N10 und S10 Fälle des funktionalen und nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt werden, wie die Analyse der Gesprächsbeiträge jedes einzelnen Informanten zeigt.

M10

Bei M10 wurden insgesamt wenige Fälle des Sprachwechsels gefunden, da sie in beiden Teilen der Aufnahmen überwiegend Russisch spricht (zu 87% in Teil 1 und zu 71,2% in Teil 2). In beiden Teilen wurden bei ihr Fälle des funktionalen Sprachwechsels festgestellt, wenn sie Teile von deutschsprachigen Gesprächsbeiträgen von N10 wiederholt, eigene zuvor in russischer Sprache gemachte Gesprächsbeiträge auf Deutsch wiederholt oder bei der Wiedergabe indirekter Rede die Sprache wechselt.

Des Weiteren finden sich in Teil 1 vier Beispiele, in denen M10 von ihren russischsprachigen Beiträgen ins Deutsche und wieder zurück wechselt. In diesen Beispielen ist die Funktion des Sprachwechsels nicht erkennbar. In Teil 2 wurden weitere Fälle festgestellt, in denen M10 unvorhersehbar die Sprache innerhalb eines Gesprächsbeitrags oder zwischen zwei Gesprächsbeiträgen wechselt. Bemerkenswert ist, dass der Sprachwechsel in Teil 2 mit Ausnahme von zwei Fällen in allen anderen Fällen ausschließlich in Bezug auf zwei Gesprächsthemen erfolgt.

Bei dem ersten Thema erklärt M10 N10, warum es nicht richtig ist, über Vornamen anderer Menschen zu lachen bzw. diese zu bewerten, und erläutert dies anhand einiger Beispiele. Bei dem zweiten Thema diskutieren M10, S10 und N10 darüber, was ein „brutales Mädchen“ ausmacht. In beiden Gesprächsthemen wurden fünf Fälle gefunden, in denen die Funktionen des Sprachwechsels von M10 nicht erkennbar sind. So erläutert M10 im Beispiel F10.05 an dem Namen *Laila* beispielhaft ihre Meinung zum ersten Thema.

Beispiel F10.05, Teil 2, 1622–1640

- 1622 M10: предположим Я считаю например,=
Angenommen, ich denke, zum Beispiel,
- 1623 что (.) лайла имя очень неоБЫчное.
Dass der Name Laila sehr ungewöhnlich ist.
- 1624 (1.1)
- 1625 N10: да.
Ja.
- 1626 (1.6)
- 1627 M10: also (-) was UNgewöhnliches.
(2.6)
- 1628 (2.6)
- 1629 was ganz ganz beSONderes.
(1.3)
- 1630 (1.3)
- 1631 э:: у мЕНЯ допустим,=
Angenommen, bei mir

- 1632 N10: weil es diesen namen nicht EINmal auf
der welt gibt (XXX).
1633 (2.0)
1634 M10: es GIBT schon.=
1635 э: доПУСТИМ,
Angenommen,
1636 (1.5)
1637 ah:: (-) die frau von (-) meines ONkels, (-)
1638 sie heißt (.) LAIla. (-)
1639 N10: echt? (-)
1640 M10: не ляйла (.) а (.) ЛАЙла.
Nicht Ljaila, sondern Laila.

Im Beispiel F10.05 wechselt M10 insgesamt sechsmal die Sprache. Der erste Wechsel (Z. 1623–1627) kann als Wiederholung eigener Worte erklärt werden, da M10 in beiden Gesprächsbeiträgen betont, der Name *Laila* sei ungewöhnlich. Für die anderen fünf Fälle des Sprachwechsels (Z. 1629–1631, 1631–1634, 1634–1635, 1635–1637, 1638–1640) kann hingegen keine Erklärung gefunden werden. Auffallend sind die vielen Pausen in den Zeilen 1635–1638. Diese können aus dem Kontext des Gesprächs dadurch erklärt werden, dass M10 etwas schnell ausdenken muss oder dass sie Schwierigkeiten bei der Formulierung in der deutschen Sprache hat. Für die zweite Erklärung spricht auch die Tatsache, dass in den analysierten Aufnahmen keine Beispiele für längere deutschsprachige Gesprächsbeiträge von M10 gefunden wurden, die über drei oder mehr aufeinanderfolgende Sätze hinausgehen.

Eine Besonderheit in den Gesprächsbeiträgen von M10 wurde zudem hinsichtlich der Verwendung der deutschen Wörter *bitte* und *Oma* festgestellt. Das Wort *bitte* benutzt M10 in ihren russischsprachigen Beiträgen dreimal auf Deutsch und zweimal auf Russisch. Das Wort *Oma* benutzt sie in ihren russischsprachigen Gesprächsbeiträgen zweimal auf Deutsch und nur einmal auf Russisch (vgl. OM4 und MU8). Da nur wenige Beispiele hierfür in den Aufnahmen gefunden wurden, kann nur vermutet werden, dass M10 diese beiden Wörter als Entlehnungen aus dem Deutschen verwendet.

S10

Bei S10 wurden insgesamt weniger Beispiele für einen Sprachwechsel festgestellt als bei M10 und N10, was sich durch eine viel geringere Anzahl seiner Gesprächsbeiträge (31 Gesprächsbeiträge in Teil 1 und 57 in Teil 2) erklären lässt. Von den entdeckten Fällen sind die meisten funktional und von den funktionalen haben

alle die gleiche Funktion. S10 spricht mit M10 fast nur Russisch und mit N10 nahezu nur Deutsch, sodass er die Sprache i. d. R. personenbezogen wechselt.

In Teil 2 wurden bei S10 Fälle des Sprachwechsels gefunden, in denen die Funktion jedoch nicht erkennbar ist. So besprechen M10, N10 und S10 im Beispiel F10.06, wie man am besten den Vater von N10, der während des Gesprächs in einem anderen Zimmer schläft, wecken könnte.

Beispiel F10.06, Teil 1, 1341–1364

- 1341 M10: не НЕ:.=
Nein, nein.
- 1342 не надо его резко будИТЬ,=
Man soll ihn nicht abrupt wecken.
- 1343 будИТЬ надо НЕЖно.
Wecken muss man sanft.
- 1344 (2.4)
- 1345 N10: да да ДА. (-)
Ja, ja, ja.
- 1346 hm.
- 1347 S10: eine graNate ist gut.(-)
1348 jetzt gegen FENSter.
1349 (2.3) ((S10 und N10 lachen.))
- 1350 M10: аГА.
Na klar.
- 1351 N10: FEUERwerk kann man machen (-) haha.
1352 S10: im ZIMmer.
1353 (1.3)
1354 wird er gleich RAUSrennen.=
1355 dsch:.. ((macht das Geräusch nach))
1356 (-)
- 1357 N10: papa (-) LEBST du noch?
1358 (1.5) ((S10 und N10 lachen.))
- 1359 M10: ага представляю сколько вам папа всего
ЛАСкового скажет.
*Ja, (ich) stelle mir vor, wie viel Liebes
Papa euch sagen wird.*
- 1360 hahaha
1361 (20.5)
- 1362 M10: блин как хорошо посиДЕТЬ,
Mann, wie schön ist es, zu sitzen.

- 1363 (1.3)
 1364 S10: и отдохнуТЬ. <<leise>>
Und sich zu erholen.

Obwohl M10 und N10 am Anfang des Beispiels F10.06 (Z. 1341–1345) auf Russisch sprechen und S10 im Vorfeld dieses Beispiels mit M10 auch auf Russisch sprach, formuliert S10 hier seinen ersten Gesprächsbeitrag (Z. 1347) auf Deutsch, wobei nicht erkennbar ist, ob er diesen an M10 und/oder an N10 richtet. Wäre dieser Beitrag an M10 gerichtet, ließe sich die Sprachwahl von S10 mit keiner eindeutigen Funktion erklären. Richtete sich der Beitrag von S10 jedoch an N10 oder N10 und M10, könnte seine Sprachwahl in Bezug zu N10 stehen und damit wieder personenbezogen sein. Im weiteren Gesprächsverlauf macht N10 einen Vorschlag auf Deutsch (Z. 1351) und S10 antwortet wieder vorhersehbar auf Deutsch (Z. 1352–1355). Nach einer Pause fängt M10 ein neues Gesprächsthema auf Russisch an und S10 wechselt erwartungsgemäß ebenfalls in die russische Sprache (Z. 1362–1364). Folglich kann im Beispiel F10.06 die Sprachwahl von S10 nur in der Zeile 1347 nicht eindeutig mit einer Funktion erklärt werden.

Die Analyse aller aufgenommenen Gesprächsbeiträge von S10 ergibt, dass seine Sprachwahl und Sprachwechsel allgemein vorhersehbar sind und der Übergang von einer Sprache in die andere meist an den syntaktischen Grenzen erfolgt. Charakteristisch für S10 ist weiterhin, dass er personenbezogen und nicht beispielsweise themen- oder situationsbezogen zwischen den Sprachen wechselt.

N10

In den Gesprächsbeiträgen von N10 wurden Fälle des Sprachwechsels gefunden, die durch unterschiedliche Funktionen erklärt werden können. Die meisten Fälle des funktionalen Sprachwechsels bei N10 sind personenbezogen. In all diesen Fällen verwendet N10 mit M10 Russisch und wechselt in die deutsche Sprache, sobald sie mit S10 spricht, wie im Beispiel F10.07. In diesem Beispiel sprechen M10 und N10 über die Vorbereitung von Salaten für den bevorstehenden Geburtstag des Vaters von N10, wenn M10 beinahe über den Fuß von N10 stolpert.

Beispiel F10.07, Teil 1, 0342–0350

- 0342 M10: завтра БУдешь помогать мне делать салаты
 к папинуому дню рождения?
*Wirst du mir morgen helfen, Salate zu Papas
 Geburtstag zu machen?*
- 0343 N10: какой саЛА:Т?
Was für Salat?

- 0344 M10: а:: (.) оливьЕ,=
Ah, Olivier.
- 0345 Ой блин.
Oh, Mann.
- 0346 (1.8) ((N10 lacht laut.))
- 0347 ну Ноги не раскидывай.
 ((N10 lacht.))
Na, lege die Füße nicht herum.
- 0348 (1.5) ((N10 lacht.))
- 0349 (Доча.)
Tochter.
- 0350 N10: sergej (.) zhenja ist fast über mein FUß
 gestolpert.

Im Beispiel F10.07 spricht M10 ausschließlich Russisch und N10 fragt sie ebenfalls in dieser Sprache. Danach wechselt N10 die Sprache und erzählt S10 über den Vorfall auf Deutsch. Folglich verwendet N10, ähnlich wie S10, bei zwei anwesenden Familienmitgliedern (S10 und M10) parallel zwei Sprachen, die sie je nach Ansprechpartner wechselt.

Abgesehen von den personenbezogenen Fällen wechselt N10 die Sprache in beide Richtungen, weil sie nach M10 etwas wiederholt oder weil sie M10 die Bedeutungen deutscher Wörter erklärt. In einem Fall wechselt N10 vom Russischen ins Deutsche, wenn sie abrupt das Gesprächsthema wechselt und M10 für sich selbst und S10 um etwas bittet. Hier kann vermutet werden, dass die Sprache gewechselt wird, weil N10 auf S10 den Bezug nimmt.

Des Weiteren wurde bei N10 ein Fall des Sprachwechsels festgestellt, wenn sie S10 zunächst auf Russisch anspricht und mitten im Gesprächsbeitrag in die deutsche Sprache wechselt (s. Beispiel F10.08). Im Vorfeld des Beispiels F10.08 schält N10 Kartoffeln und spricht mit M10 teils auf Russisch und teils auf Deutsch. Wenn bei ihr plötzlich eine Kartoffel herunterfällt, schreit sie zunächst und erzählt gleich darauf diese Situation S10.

Beispiel F10.08, Teil 1, 0319–0322

- 0319 N10: serGEJ! (-)
- 0320 картошка только ähm (.) ähm, (.)
die Kartoffel ist bloß ...
- 0321 (-)
- 0322 ist in MÜLLeimer reingefallen.

Der Sprachwechsel im Beispiel F10.08 lässt zwei Interpretationen zu. Einerseits ist es möglich, dass N10 zunächst aus Versehen S10 auf Russisch anspricht und danach bewusst (personenbezogen) in die deutsche Sprache wechselt. Andererseits könnte der Sprachwechsel auch dadurch bedingt sein, dass N10 der Wortschatz in der russischen Sprache zur Vollendung ihres Satzes fehlt und sie aus diesem Grund ihren Gedanken weiter auf Deutsch formuliert, wofür ihr Stocken und ihre Pausen (Z. 0320–0321) sprechen würden.

In den Gesprächsbeiträgen von N10 wurden auch Fälle des Sprachwechsels gefunden, in denen der Wechsel nicht eindeutig oder gar nicht mit einer Funktion erklärt werden kann. Allgemein können diese Fälle folgendermaßen charakterisiert werden: N10 wechselt die Sprache innerhalb eines Gesprächsbeitrags oder zwischen den Beiträgen. Der Wechsel kann dabei in beide Richtungen erfolgen und ereignet sich themenunabhängig überwiegend in Gesprächen mit M10.

Tendenzen zu Code-Switching oder Language Mixing in Familiengesprächen

Die Analyse der Gespräche zwischen M10, N10 und S10 zeigt, dass Russisch sich als Matrixsprache beinahe über den gesamten Verlauf der Aufnahmen leicht feststellen lässt. Nur in vereinzelt Abschnitten, wenn N10 und S10 miteinander sprechen, dominiert die deutsche Sprache. Die Fälle des Sprachwechsels treten bei M10, N10 und S10 meist an den syntaktischen Grenzen auf und beeinflussen nur geringfügig die Grammatik beider Sprachen. Alle drei Teilnehmer verwenden für einen ganzen Gesprächsbeitrag i. d. R. nur eine Sprache, was auch durch die niedrige Anzahl von gemischten Gesprächsbeiträgen belegt ist. Die einzige Ausnahme bilden die zwei Gesprächsthemen über Vornamen anderer Menschen und darüber, was ein „brutales Mädchen“ ausmacht, bei denen M10 in einer für sie atypischen Weise die Sprachen wechselt. Zudem sind die Gesprächsbeiträge von M10 und noch mehr die von N10 und S10 durch funktionale Fälle des Sprachwechsels charakterisiert. Die Gesamtheit der Erkenntnisse aus der Analyse der Gespräche in der Familie F10 weist damit eine Tendenz zum Code-Switching (nach Auer 1999) mit Russisch als dominierender Sprache auf.

5.10.3 Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Aus der Analyse beider Teilgespräche lässt es sich erschließen, dass sowohl M10 als auch S10 und N10 jeweils in beiden Teilen der Aufnahmen miteinander sprechen und gewissermaßen ein ähnliches sprachliches Verhalten aufweisen. Die Verbindung beider Analyseperspektiven als Gesamtanalyse zeigt, dass die Angaben von M10 in den Metagesprächen mit den Ergebnissen aus den Aufnahmen

übereinstimmen. So belegen die Analyseergebnisse, dass die Sprachenpolitik, über die M10 in einem Metagespräch erzählte und nach der innerhalb der Familie bzw. zuhause nur Russisch gesprochen werden soll, tatsächlich befolgt wird und alle teilnehmenden Familienmitglieder sichtbar beeinflusst.

Die Analyse zeigt, dass M10 die Regeln ihrer Sprachenpolitik selbst befolgt (vgl. mit MU7), wovon nicht nur die hohe Zahl ihrer russischsprachigen, sondern auch die niedrige Zahl ihrer gemischten und deutschsprachigen Gesprächsbeiträge zeugen. Allerdings könnte die hohe Anzahl an den russischsprachigen Gesprächsbeiträgen auch mit der mangelnden Beherrschung der deutschen Sprache seitens M10 erklärt werden. Hierfür sprechen auch die Beispiele, in denen M10 einzelne deutsche Wörter in Gesprächen mit N10 und S10 nicht versteht.

Zudem zeigt die Analyse, dass N10 und S10 die von M10 aufgestellte Sprachenpolitik befolgen und damit die einzigen Vertreter der zweiten Migrantengeneration in der gesamten Studie sind, bei denen die Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge die der deutschsprachigen übersteigt. Hieraus folgt, dass der aktive Gebrauch der russischen Sprache für die Familie F10 übliche Praxis ist. Wenn N10 und S10 die russische Sprache nur selten nutzen würden, wäre es für sie auf Dauer unnatürlich, anstrengend oder gar unmöglich, die russische Sprache speziell für die Aufnahme aktiv zu nutzen.

Des Weiteren scheinen sich auch die Angaben von M10 zu bestätigen, wonach sich S10 für die russische Sprache interessiert. In den Aufnahmen wurden zwei Fälle gefunden, in denen S10 sich mit der russischen Sprache aus eigener Initiative heraus beschäftigt. Zum einen fragt er M10 nach dem russischen Äquivalent für das Wort *Peperoni* und zum anderen wiederholt er für sich das richtige Genus des russischen Wortes *яйцо* ‚Ei‘, nachdem M10 diesbezüglich N10 korrigiert hat.

Auf N10 hat M10 eigenen Angaben nach weniger Einfluss hinsichtlich des Sprachgebrauchs als auf S10, da S10 ihr eigener Sohn und N10 ihre Stieftochter ist. Dennoch lassen sich die Angaben von M10 über das Interesse von N10 an der russischen Sprache anhand der Analyse bestätigen. So dominiert auch bei N10 die russische Sprache in ihren Gesprächen mit M10. Ebenso tendiert N10 dazu, ähnlich wie S10, personenbezogen zwischen den Sprachen zu wechseln. Allerdings könnte ihr Sprachverhalten auch daraus resultieren, dass sie unbewusst oder auch bewusst das Sprachverhalten von S10, der eine über Jahre längere Erfahrung mit der Sprachenpolitik von M10 hat, zum Vorbild nimmt.

Hinsichtlich der Sprachenpolitik in der Familie F10 ist es weiterhin bemerkenswert, dass diese offen diskutiert wurde und sich im Laufe der Zeit entwickelte, nachdem die Eltern von S10 diesbezüglich zunächst unterschiedliche Ansichten vertraten (vgl. Kopeliowich 2013). Als treibende Kraft setzte M10 ihre Sprachenpolitik für sich selbst, S10 und später auch gegenüber N10 und ihrem Vater durch. Bei der Aufrechterhaltung dieser Sprachenpolitik kommt der Groß-

familie F10 – zumindest seitens M10 – ebenfalls eine nicht unbedeutende Rolle zu. Da die Eltern und die ältere Schwester von M10 laut ihren Angaben die deutsche Sprache nie richtig erlernt haben, sprechen sie auch mit M10 und S10 beinahe nur auf Russisch und unterstützen somit bewusst und unbewusst die starke Position der russischen Sprache innerhalb der Familie.

Ausblick

Sollten die soziolinguistischen Bedingungen in der Familie F10 und die Sprachpolitik, nach welcher zuhause nur Russisch gesprochen werden soll, in der Zukunft – insbesondere über die Pubertät von N10 und S10 hinaus – weiter fortgeführt werden, könnte das Interesse von N10, vor allem aber von S10 an der russischen Sprache voraussichtlich erhalten bleiben oder gegebenenfalls wachsen. In dem Fall hätten N10 und S10 gute Chancen, die russische Sprache auch im Erwachsenenalter zu behalten und aktiv zu nutzen.

Für M10 wird die russische Sprache vermutlich weiterhin eine dominante Rolle spielen und *die* Kommunikationssprache im Rahmen ihrer Großfamilie bleiben. Die Entwicklung ihrer Deutschkenntnisse würde in erster Linie von ihrer beruflichen Tätigkeit und weniger von ihrer sprachlichen Umgebung abhängig bleiben.

5.11 Zusammenfassung der Ergebnisse nach Migrantengenerationen

In diesem Kapitel werden die von den Informant/-innen erhobenen Daten – aus den Aufnahmen, Fragebögen und Metagesprächen – nach Migrantengenerationen sortiert und innerhalb der jeweiligen Generation miteinander verglichen. Im Fokus stehen die erste und die zweite Migrantengeneration. Die Zwischengeneration und die dritte Migrantengeneration können miteinander nicht verglichen werden, da in der Zwischengeneration nur zwei Vertreter aus derselben Familie (VA9 und MU9) stammen und die dritte Migrantengeneration nur mit einer Person (EN4) vertreten ist. Die Ergebnisse aus der ersten und zweiten Migrantengenerationen werden aus zwei Perspektiven dargestellt: Panoramaperspektive und Nahperspektive (vgl. Kap. 3).

5.11.1 Erste Migrantengeneration

Panoramaperspektive Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Zu der ersten Migrantengeneration zählen insgesamt 13 Personen aus neun von zehn Familien: MU1, OM2, MU2, VA3, MU3, OP4, OM4, MU5, VA6, MU6, MU7, MU8 und M10. Hinsichtlich des Spracherwerbs weisen die Vertreter/-innen der ersten Migrantengeneration einige Gemeinsamkeiten auf.

So lernten sie mit Ausnahme von OM2 und MU6 alle Russisch als Erstsprache und kamen mit geringen bzw. ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland. Dies steht im Einklang mit der im Kapitel 1 beschriebenen Sprachentwicklung der Russlanddeutschen, zu denen fast alle Vertreter der ersten Migrantengeneration (außer MU3, MU5 und MU7) zählen. OM2, die mit Abstand älteste Informantin der ersten Migrantengeneration, lernte zwar Deutsch als Erstsprache in der Wolga-deutschen Republik, gab aber an, dass ihre Deutschkenntnisse zum Einreisezeitpunkt sehr gering waren, da sie die Sprache vergessen habe. MU6 lernte ebenfalls Deutsch als Erstsprache, weil sie bei ihren Großeltern aufwuchs. Als einzige Vertreterin der ersten Migrantengeneration gab sie an, keine Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache bei der Einwanderung gehabt zu haben.

Eine weitere Gemeinsamkeit unter den Vertreter/-innen der ersten Migrantengeneration wurde beim Spracherwerb im schulischen Kontext festgestellt. So lernten sie in der Schule und während des Studiums bzw. der Ausbildung als Fremdsprache entweder Deutsch (OM2, MU2, OP4, OM4, VA6, MU6, MU8) oder Englisch (MU1, VA3, MU3, MU5, MU7, M10). Dabei erklärten fast alle, die Deutschunterricht hatten, die Sprache dort sehr wenig gelernt zu haben (OM2, MU2, OP4, VA6, MU8). Bei denjenigen, die Englischunterricht hatten, sah die Situation ähnlich aus. Lediglich OM4 bezeichnete den Deutschunterricht in der Schule und im Studium als hilfreich bei ihrer Einwanderung nach Deutschland.

Die geringen Fremdsprachenkenntnisse der Informant/-innen können einerseits mit der zufälligen beruflichen Zusammensetzung der Informant/-innen-gruppe erklärt werden, da alle Informant/-innen mit Ausnahme von MU6 Fremdsprachen nicht als ihr Berufsziel sahen. Andererseits stimmen ihre Angaben mit den Angaben anderer russlanddeutscher Informant/-innen bzw. Erkenntnissen aus anderen Studien (vgl. z. B. Berend 1998; Meng 2001 und 2019; Dalos 2014; Baur, Chlosta & Roll 2019) über die geringe Qualität des Fremdsprachenunterrichts in sowjetischen Bildungseinrichtungen überein. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass alle Informanten/-innen mit Ausnahme von OM4 in den Metagesprächen angaben, auch in den kostenlosen Deutschkursen in Deutschland die deutsche Sprache wenig gelernt zu haben. Einige besuchten daher später kostenpflichtige Kurse (MU1, MU2, VA3, MU7, MU8, M10) oder lernten die deutsche Sprache im Selbststudium (MU3 und MU5). Nach den Sprachkur-

sen absolvierten einige Informanten/-innen eine Ausbildung (M10), eine Umschulung (MU2 und OM4) oder ein Studium (MU1, VA3, MU5, MU6) in Deutschland, in denen sie ihre Deutschkenntnisse eigenen Angaben nach weiter vertieften. Angesichts der Tatsache, dass die meisten Informanten/-innen bei der Einwanderung nur über geringe oder gar keine Deutschkenntnisse verfügten, wurde in den Familien zunächst weiter Russisch gesprochen, was den Erwerb der deutschen Sprache nicht förderte bzw. sogar erschwerte.

Zudem verbindet die Vertreter/-innen der ersten Migrantengeneration (mit Ausnahme von MU3 und MU5) die Gemeinsamkeit, dass sie in Familienverbänden bzw. in Großfamilien nach Deutschland einwanderten und sich, wie MU2 und MU8 erklärten, absichtlich in der Nähe ihrer Verwandten und ehemaligen Nachbarn ansiedelten (vgl. dazu Panagiotidis 2021: 191).

Sprachzugang durch Medien

Angesichts ihrer geringen Deutschkenntnisse bei der Einreise, spielte für die erste Migrantengeneration der Zugang zu russischsprachigen Medien eine wichtige Rolle. In jener Zeit, also in den 1990er Jahren bzw. Anfang der 2000er Jahre, waren für sie russisches Satellitenfernsehen sowie russischsprachige Zeitungen in Deutschland beinahe die einzigen Informationsquellen, die jedoch teils mit hohen Kosten verbunden und nicht für jeden zugänglich waren. In den Metagesprächen gaben einige Informanten/-innen dennoch an, russisches Fernsehen seit Jahren bei sich zuhause (OM2, OP4, OM4, VA6, MU6, MU8) oder bei ihren Eltern (MU1, MU2, M10) zu haben.

Diese Situation verbesserte sich allmählich in den 2010er Jahren. Mit dem Einzug der digitalen Medien änderten die Vertreter/-innen der ersten Migrantengeneration ihre Kommunikations- und Medienkonsumgewohnheiten und nutzten wieder mehr Medien in russischer Sprache. Zum Aufnahmezeitpunkt hatten mit Ausnahme von OM2 alle Informanten/-innen Zugang zum Internet, schauten sich russische Filme bzw. Videos im Internet an und nutzten die russische Sprache in sozialen Netzwerken und/oder in E-Mails. Ferner gaben Informanten/-innen aus vier Familien (VA6, MU6, MU7, MU8 und M10) an, dass sie sich zuhause oder im Auto oft russischsprachige Musik anhören und gezielt danach suchen, was durch die Analyse der Aufnahmen bestätigt wird.

Sprachumgebung

Nach eigenen Angaben sprechen die Informanten/-innen im familiären Umfeld, vor allem jedoch mit älteren Verwandten, überwiegend Russisch (MU1, VA3, MU3, MU7, M10) oder in beiden Sprachen (OM2, MU2, OM4, OP4, MU5, VA6, MU6, MU8), weil die älteren Verwandten die deutsche Sprache nur wenig oder kaum beherr-

schen. Mit Freunden (MU1, OM2, MU2, VA3, MU3, OM4, OP4, MU5, VA6, MU6, MU7, MU8, M10) und/oder Nachbarn (MU1, OM2, MU2, VA3, MU3, OP4, OM4, MU5, VA6, MU6, MU7, MU8, M10) wird ebenfalls die russische Sprache verwendet, weil viele Informanten/-innen in sogenannten russischsprachigen Vierteln wohnen oder sich neben ihren ehemaligen Nachbarn aus der Zeit vor der Einwanderung absichtlich niederließen. Zudem gehören einige der Informanten/-innen (MU2, VA6, MU6, M10) selbst zur russischsprachigen Infrastruktur in Deutschland oder haben die Gelegenheit, bei der Arbeit mit Kunden und/oder Kollegen/-innen auf Russisch zu sprechen (VA3, OP4, OM4, MU5, VA6). Diese ausgedehnte russischsprachige Umgebung begünstigt den Gebrauch und den Erhalt der russischen Sprache unter den Vertretern/-innen der ersten Migrantengeneration auch nachhaltig.

Nahperspektive

Gesprächspraktiken

Beim Vergleich der Gesprächspraktiken der ersten Migrantengeneration konnten einige Tendenzen festgestellt werden. So tendieren Vertreter/-innen dieser Migrantengeneration dazu, in Gesprächen miteinander ihre Erstsprache, also die russische Sprache, zu verwenden. Dies bestätigten die Informanten/-innen auch in den Metagesprächen. Beispiele für russischsprachige Dialoge in den Gesprächen wurden z. B. zwischen OM2 und MU2, VA3 und MU3, OP4 und OM4, VA6 und MU6 gefunden (s. Kap. 5.2, 5.3, 5.4, 5.6).

In Gesprächen mit der zweiten Migrantengeneration besteht eine allgemeine Tendenz dahingehend, dass alle Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration beide Sprachen verwenden. So wurden durchgängig bei allen Informant/-innen Beispiele gefunden, in denen sie in Gesprächen mit der zweiten Migrantengeneration auf Russisch ein Thema anfangen. Einige Informanten/-innen (MU1, MU5, VA6, M10) führen ihre Gesprächsbeiträge – bewusst oder unbewusst – weiter auf Russisch fort, was zur Folge hat, dass jede Migrantengeneration jeweils in einer anderen Sprache spricht (vgl. Smith-Christmas 2016), während andere Informanten/-innen (VA3, MU3, MU6, MU7, MU8) zwar ein Thema auf Russisch anfangen, aber gleich danach ins Deutsche wechseln.

Weiterhin wurde festgestellt, dass einige Informant/-innen (MU1, OM2, MU5, MU6, MU7) in Gesprächen mit der zweiten Migrantengeneration ein Thema auf Deutsch anfangen können. Dies hängt jedoch eng mit dem Gesprächsthema bzw. der Domäne zusammen. Unabhängig von der Generationszugehörigkeit wurde in den Familiengesprächen festgestellt, dass Domänen wie Haushalt, Kochen und Essen, Familie und Verwandte, Kindheit und Jugendzeit der ersten Migrantenge-

neration tendenziell auf Russisch besprochen werden. Hingegen sind Domänen wie Behörden, Arbeit bei der ersten und zweiten Migrantengeneration, Kindergarten- und/oder Schulbesuch bei der zweiten Migrantengeneration vorzugsweise der deutschen Sprache vorbehalten.

Schließlich wurde anhand von Metagesprächen und teilweise durch die Gesprächsanalyse belegt, dass in Familien mit mehreren Kindern die Eltern (MU3 und VA3, MU6, MU8) dazu tendieren, mit den jüngeren Kindern vermehrt Deutsch zu sprechen als mit den älteren (vgl. dazu Kopeliovich 2013). Von den genannten Informanten/-innen wurde dies in den Metagesprächen damit erklärt, dass die jüngeren Kinder von den älteren schneller die deutsche Sprache lernen (vgl. dazu Barron-Hauwaert 2011: 83) und dadurch im Vergleich zu den älteren Kindern die russische Sprache schlechter beherrschen (vgl. dazu Shin 2002 und 2005; Barron-Hauwaert 2011: 118–119; Zabrodska et al. 2024).

Entlehnungen

Bei der Gesprächsanalyse wurde festgestellt, dass für die Rede der ersten Migrantengeneration Entlehnungen sowohl aus dem Russischen als auch aus dem Deutschen charakteristisch sind. Dies gilt für alle Informanten/-innen aus dieser Gruppe in der vorliegenden Studie. Beim Vergleich der einzelnen Informanten/-innen untereinander konnten einige Gemeinsamkeiten in der Verwendung russischer und deutscher Entlehnungen festgestellt werden. Nachfolgend werden Entlehnungen aufgeführt, die in mindestens zwei verschiedenen Familien nachweisbar sind.

Aus der russischen Sprache wurden vor allem die zwei Partikeln *hy* und *om* entlehnt, die am Anfang oder in der Mitte deutschsprachiger Gesprächsbeiträge verwendet werden. Die Partikel *hy* (,also‘, ,na‘, ,naja‘ oder ,nun ja‘) steht i. d. R. am Anfang der deutschsprachigen Gesprächsbeiträge, die einen narrativen oder interrogativen Charakter haben, wie im Beispiel GE1.01 aus der Familie FA5.

Beispiel GE1.01

0483 TO5: !KÄ: !se.
 0484 MU5: hy käse SOWieso.
 Na ja,

Ähnliche Fälle wurden in der Rede von insgesamt acht Informanten/-innen festgestellt (MU1, OM2, MU2, MU3, OM4, MU5, MU7, M10).

Die russische Partikel *om* (,hier‘, ,nun‘ oder ,also‘) im Beispiel GE1.02 wurde in der Rede von drei Informantinnen gefunden: OM2, MU2 und OM4. Das Beispiel

GE1.02 aus der Familie FA2 zeigt, wie OM2 diese Partikel als eine Ad-hoc-Entlehnung in einem deutschsprachigen Gesprächsbeitrag verwendet.

Beispiel GE1.02

0763 OM2: und jetzt (.) willst du (.) musst du
jetzt вот (-) die ZAHL,
hier

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass in der Rede von in Russland lebenden Russlanddeutschen, die einen deutschen Dialekt sprechen, ebenfalls der Gebrauch der russischen Partikeln *ны* und *вот* festgestellt wurde (vgl. Berezina 2007: 151).

Aus dem Deutschen wurden weitaus mehr Entlehnungen in russischsprachigen Gesprächsbeiträgen der ersten Migrantengeneration gefunden, was sich durch ihre jahrelangen Aufenthalte in Deutschland und den starken Einfluss der deutschen Sprache erklären lässt. Diese Entlehnungen wurden in drei Gruppen unterteilt.

Zur ersten Gruppe gehören einzelne Wörter und Phrasen, die in der russischen Sprache nur teilweise eine oder keine semantische Entsprechung haben, da diese für das Leben in Deutschland charakteristisch sind und die Informanten/-innen mit ihnen erst in Deutschland in Berührung kamen (vgl. Pabst 2007: 75; Brehmer 2007: 178). Hierzu zählen Substantive wie *Termin* (bei OM4 und MU8; auch von Pabst 2007 aufgeführt) oder *Dose* (bei OM4 und MU6) sowie die Nominalphrase *gelber Sack* (bei MU5 und M10).

Zur zweiten Gruppe gehören Wörter, die eine semantische Entsprechung – ein Äquivalent – in der russischen Sprache haben, jedoch ein- oder mehrmalig als deutsche Entlehnungen in den russischsprachigen Gesprächsbeiträgen der Informanten/-innen eingesetzt wurden. Dies sind Bezeichnungen für Familienmitglieder wie *Opa* (bei VA3 und OM4), *Oma* (bei MU2, OP4, OM4, MU8 und M10) und *Mädels* für Töchter (bei VA3 und MU8). Von all diesen Wörtern ist das Wort *Oma*, welches in vier verschiedenen Familien anstatt eines russischen Äquivalents verwendet und teils in die russischsprachigen Gesprächsbeiträge grammatisch integriert wurde (s. Beispiel GE1.03), am weitesten verbreitet.

Beispiel GE1.03

0762 MU8: (белый) (-) это надо Оме (-) отдать. =
Weißer, das muss man Oma abgeben.

Im Beispiel GE1.03 sagt MU8 zu einer ihrer Töchter auf Russisch, dass ein weißer Gegenstand der Großmutter abgegeben werden muss. Dabei integriert sie das deutsche Wort *Oma* in ihren Gesprächsbeitrag, indem MU8 dieses nach den russischen Grammatikprinzipien wie ein russisches Wort des femininen Genus dekliniert und die dafür nötige Endung *-e* im Dativ Singular hinzufügt.

Die Entlehnung des Wortes *Oma* und ihre Verwendung durch Migrant/-innen wurde auch in anderen Studien beschrieben. So führt Goldbach (2005: 37) das Wort *Oma*, wie auch das Wort *Opa*, in ihrer Studie mit russischsprachigen Migrant/-innen auf. Matras (2011: 113) führt ebenfalls ein Beispiel zur Verwendung dieses Wortes bei arabischsprachigen Migrant/-innen auf. Bei den russischsprachigen Migrant/-innen kann diese Entlehnung als Fall der Wortökonomie gegenüber dem deutlich längeren russischen Wort *бабушка* erklärt werden.

Zur zweiten Gruppe gehören ferner die Wörter: *aber* (bei VA3, MU6, MU8 und M10), *bitte* (bei OM2, MU2 und M10), *Urlaub* (bei VA3 und MU8), *Mathe* (bei MU3, VA3 und MU8) sowie *Geburtstag* (bei MU5 und MU8).

Die dritte Gruppe bilden hybride Verben (vgl. Áfarli 2015), die aus zwei Sprachen zusammengesetzt und in der englischsprachigen Literatur auch als *bilingual compound verbs* bezeichnet werden (vgl. Gardner-Chloros 2011: 107). In der Sprachkontaktsituation Deutsch-Russisch erfolgt die Wortbildung aus einem deutschen Wortstamm kombiniert mit einem russischen Prä- und/oder Suffix (vgl. Ždanova/Trubčaninov 2001: 276; Zemskaja 2001: 134; Goldbach 2005: 42–43). In der vorliegenden Studie wurden hybride Verben in der Rede von drei Informantinnen aus der ersten Migrantengeneration gefunden (OM4, MU6 und MU8).

Beispiel GE1.04

1064 MU6: слушай (.) они тебя будут фэйеровать? (.)
Höre mal, werden sie dich feiern?

Im Beispiel GE1.04 fragt MU6 ihren erwachsenen Sohn SD6, ob seine Arbeitskollegen ihn feiern werden. Dabei kalkiert sie den deutschen Satz *Sie werden dich feiern* ins Russische und bildet das hybride Verb *фэйеровать* aus dem deutschen Stamm ‚feier-‘ und den russischen Verbsuffixen ‚-ова‘ und ‚-ть‘.

Abschließend sei bemerkt, dass alle teilnehmenden Familien sich untereinander nicht kannten. Die Tatsache, dass in unterschiedlichen Familien Gemeinsamkeiten in der Verwendung einzelner entlehnter Wörter belegt wurden, deutet darauf hin, dass diese Entlehnungen für eine größere russischsprachige Migrantengruppe bzw. Gemeinde als nur für einzelne Familien charakteristisch sein können.

Sprachgebrauch und Sprachwechsel

Bei den Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration wurden deutliche Unterschiede hinsichtlich ihres Sprachgebrauchs bzw. der Sprachdominanz in ihren Gesprächen sowie hinsichtlich des Sprachwechsels festgestellt. Die Anzahl der deutsch-, russischsprachigen und gemischten Gesprächsbeiträge aus sämtlichen Aufnahmen (s. Tab. 30) zeigt, dass die Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration in zwei Gruppen aufgeteilt werden können: mit und ohne klare Sprachdominanz in ihrem Sprachgebrauch.

Tabelle 30: Gesprächsbeiträge der ersten Migrantengeneration.

Person	Teil 1			Teil 2			Teil 3		
	DE	RU	gem.	DE	RU	gem.	DE	RU	gem.
MU1	1,6%	96,8%	1,6%	21,6%	69%	9%	—	—	—
OM2	40,1%	29,8%	30,1%	15,1%	60,5%	24,4%	—	—	—
MU2	—	—	—	22,6%	38,7%	38,7%	—	—	—
VA3	77,5%	18,3%	4,2%	60,6%	32,5%	6,9%	—	—	—
MU3	—	—	—	35,7%	53,1%	11,2%	—	—	—
OP4	50,8%	42,4%	6,8%	40,6%	54,8%	4,6%	—	—	—
OM4	58,6%	28,7%	12,7%	25,2%	57,4%	17,4%	—	—	—
MU5	13,6%	69%	17,4%	14,6%	75,5%	9,9%	—	—	—
VA6	—	—	—	0%	92%	8%	—	—	—
MU6	96,4%	1,2%	2,4%	14,7%	79,4%	5,9%	46,2%	26,9%	26,9%
MU7	19,6%	58,7%	21,7%	5,3%	74,3%	20,4%	—	—	—
MU8	32,3%	29,8%	36,8%	14,3%	71,4%	14,3%	—	—	—
M10	4%	87%	9%	9,8%	71,2%	19%	—	—	—

Bei den Informanten/-innen MU1, MU3, MU5, VA6, MU7 und M10 waren über die Hälfte der Gesprächsbeiträge auf Russisch, wobei die Gesprächsdaten von VA6 unter Vorbehalt behandelt werden, da er nur an einer fünfminütigen Aufnahme teilnahm und es damit von ihm weniger Daten als von den anderen Informanten/-innen gibt. Bei VA3 waren in beiden Teilen der Aufnahmen mehr als die Hälfte der Gesprächsbeiträge auf Deutsch. Diese Sprachpräferenzen, insbesondere gegenüber der zweiten Migrantengeneration, wurden von den Informanten/-innen in den Metagesprächen bestätigt und resultieren teilweise aus einer bewussten Sprachenpolitik der Eltern (z. B. bei MU1, MU5, MU7, M10) sowie aus der ablehnenden Reaktion der Kinder gegenüber der russischen Sprache (bei VA3). Bei MU3 und VA6 kann die Dominanz der russischen Sprache in den aufgenommenen Gesprächen vor allem durch die Anwesenheit ihrer Ehegatten (VA3 bzw. MU6) erklärt werden.

Bei den Informanten/-innen OM2, OP4, OM4, MU6 und MU8 konnten keine klaren Tendenzen des Sprachgebrauchs bzw. der Sprachpräferenz festgestellt werden. Vielmehr wurden bei ihnen in verschiedenen Gesprächen wechselnde Sprachpräferenzen entdeckt. Mit Ausnahme von MU8 sind diese von den jeweiligen Gesprächspartnern abhängig, wobei die Zugehörigkeit des/der Gesprächspartners/-in zu einer bestimmten Migrantengeneration keine besondere Rolle spielt. So verwendet OM2 im Gespräch mit EN2 (zweite Migrantengeneration) mehr Deutsch und im Gespräch mit MU2 und EN2 mehr Russisch. OP4 und OM4 sprechen mehr Deutsch im Gespräch mit EN4 (dritte Migrantengeneration) und mehr Russisch im Gespräch mit TO4 (zweite Migrantengeneration). MU6 verwendet fast ausschließlich Deutsch im Gespräch mit ihren jüngeren Kindern TO6 und SR6, jedoch deutlich mehr Russisch und weniger Deutsch im Gespräch mit ihrem älteren Sohn SD6. Alle Kinder gehören zur zweiten Migrantengeneration. Im Gespräch mit ihrem Ehemann VA6 (erste Migrantengeneration) und mit der Tochter TO6 spricht sie jedoch überwiegend Russisch. Bei MU8 wurden unterschiedliche Sprachpräferenzen in unterschiedlichen Gesprächen mit ihren Töchtern TO8 und TM8 (zweite Migrantengeneration) festgestellt, was darauf hindeutet, dass bei ihr nicht die Gesprächspartner, sondern andere Faktoren (z. B. Gesprächsthemen) die Sprachpräferenzen beeinflussen können.

Zudem wurde bei den Informantinnen OM2, MU2, MU6 und MU8 aus der ersten Migrantengeneration eine weitere Besonderheit entdeckt: in ihren Gesprächen waren die Anteile der deutschsprachigen, russischsprachigen und gemischten Gesprächsbeiträge ähnlich groß bzw. wiesen keine großen Unterschiede auf. Eine Erklärung für dieses Phänomen konnte mangels weiterer Daten nicht gefunden werden. Aus der Analyse der vorhandenen Daten ist jedoch ersichtlich, dass diese vier Informantinnen nicht immer auf ihren Sprachgebrauch achten. In den Metagesprächen konnten sie ebenfalls keine Erklärung für ihren Sprachgebrauch geben.

Beim Vergleich der Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration im Hinblick auf den funktionalen bzw. nicht-funktionalen Sprachwechsel konnten drei Gruppen herausgebildet werden. In der ersten Gruppe (MU1, VA3, MU3, MU5, VA6, M10) sind funktionale personen- oder themenbezogene Fälle für den Sprachwechsel charakteristisch. In der zweiten Gruppe (OM2, MU2, MU7, MU8) wurden sowohl funktionale als auch nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels gefunden. In der dritten Gruppe (OP4, OM4 und MU6) wurden in verschiedenen Gesprächen Unterschiede hinsichtlich des Sprachgebrauchs und der Fälle des funktionalen bzw. nicht-funktionalen Sprachwechsels festgestellt.

Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Aus der vergleichenden Analyse der ersten Migrantengeneration folgt, dass für alle Informanten/-innen trotz eines Aufenthalts in Deutschland von mindestens acht Jahren die russische Sprache nach wie vor eine wichtige Rolle in den Familiengesprächen einnimmt, da diese von allen Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration in Gesprächen sowohl mit Vertretern/-innen der ersten als auch der zweiten Migrantengeneration verwendet wird.

Auf die Informant/-innen der ersten Migrantengeneration scheint die russischsprachige Umgebung einen bedeutenden Einfluss zu nehmen. Zu dieser gehören die eigene Großfamilie, Freunde und Nachbarn, die sie teilweise schon vor der Einwanderung kannten, sowie die Tatsache, dass etliche Informanten/-innen die Möglichkeit haben, auch im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit die russische Sprache verwenden zu können. Zudem haben sie mit dem Einzug der digitalen Medien (wieder) einen täglichen Zugang zur russischen Sprache, wovon fast alle Informant/-innen der ersten Migrantengeneration Gebrauch machen.

Die Rolle der deutschen Sprache ist bei den meisten gewachsen. Ein wichtiger Faktor beim Spracherwerb war vor allem eine Ausbildung bzw. ein Studium in Deutschland. Für diejenigen, die keine deutsche Berufsausbildung absolvierten, diente spätestens der Kindergartenbesuch ihrer Kinder bzw. Enkel als Impuls, sich mit der deutschen Sprache zu beschäftigen. Bei der Analyse wurde festgestellt, dass die Gesprächsbeiträge einiger Informant/-innen (OM2, MU2, VA3, MU3, OP4, OM4, MU5, MU6, MU8) dialektal gefärbt sind. Nach Angaben der Informanten/-innen lernten sie die deutsche Sprache überwiegend bei der Arbeit bzw. von ihren Arbeitskollegen/-innen, deren Sprechweise sie übernahmen. Keine/-r der Informanten/-innen erklärte, zum Aufnahmezeitpunkt noch größere Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache zu haben. Vielmehr waren einige von ihnen eher bemüht, die russische Sprache in ihrer Familie zu bewahren bzw. an ihre Kinder weiterzugeben. Dies wird auch durch die Analyse der Aufnahmen bestätigt.

5.11.2 Zweite Migrantengeneration

Panoramaperspektive

Zur zweiten Migrantengeneration gehören 17 Personen: SO1, EN2, TA3, TJ3, TO4, TO5, SD6, SM6, TO6, SR6, TO7, SO7, TO8, TM8, TO9, S10 und N10. Da es in dieser Informant/-innengruppe erhebliche Altersunterschiede gibt und somit auch allgemeine und sprachliche Entwicklungsunterschiede bestehen, wurden alle Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration in drei Altersgruppen aufgeteilt, um einzelne Informant/-innen besser miteinander vergleichen zu können (s. Kap. 4.1.2). Zur ersten Altersgruppe zählen Kinder, die zum Aufnahmezeitpunkt im

Vorschulalter waren: TO5, TO6, SR6 und SO7. Die zweite Altersgruppe besteht aus Informanten/-innen im Schulalter: SO1, EN2, TA3, TJ3, SM6, TO7, TO8, TM8, TO9, S10 und N10. Die dritte Altersgruppe bilden schließlich TO4 und SD6, die zum Aufnahmezeitpunkt ihre schulische Bildung bereits abgeschlossen hatten.

Biographische Daten, Spracherwerb und Werdegang

Bei der vergleichenden Analyse der zweiten Migrantengeneration konnten einige Gemeinsamkeiten festgestellt werden, die sich jedoch von der ersten Migrantengeneration unterscheiden. So konnte nicht bei allen Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration zweifelsfrei festgestellt werden, wie viele und welche Sprachen sie als Erstsprache bzw. -sprachen erlernt haben (s. Tab. 31), während diese Frage niemanden aus der ersten Migrantengeneration zum Nachdenken brachte.

Zwar gaben mit Ausnahme von den Familien FA4 und F10 die Eltern in allen anderen Familien in den Fragebögen als Erstsprache ihrer Kinder „Deutsch“ an. In den Metagesprächen stellte sich jedoch heraus, dass sie damit nicht die erste, sondern die stärkste Sprache ihrer Kinder meinten. Bei späteren Nachfragen stellte es sich heraus, dass sich die Eltern (MU2, VA3, MU3, MU7, M10) von einigen erstgeborenen Kindern (EN2, TA3, TO7, N10) nicht sicher waren, ob ihre Kinder von Geburt an in der Familie nur mit der russischen oder bereits mit beiden Sprachen konfrontiert waren, da die Eltern zur Geburtszeit dieser Kinder bereits einige Jahre in Deutschland lebten und eigenen Angaben nach nicht mehr ausschließlich Russisch zuhause sprachen.

Tabelle 31: Geburtsrang und Erstsprache(n) der zweiten Migrantengeneration.

Person	Geburtsrang in der Familie	Erstsprache bzw. -sprachen	Angaben
SO1	erstes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
EN2	erstes Kind	Russisch und Deutsch	nicht sicher
TA3	erstes Kind	Russisch und Deutsch	nicht sicher
TJ3	zweites Kind	Russisch und Deutsch	sicher
TO4	zweites Kind	Russisch	sicher
TO5	erstes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
SD6	zweites Kind	Russisch und Deutsch	sicher
SM6	drittes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
TO6	viertes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
SR6	fünftes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
TO7	erstes Kind	Russisch und Deutsch	nicht sicher
SO7	zweites Kind	Russisch und Deutsch	sicher
TO8	zweites Kind	Russisch und Deutsch	sicher

Tabelle 31 (fortgesetzt)

Person	Geburtsrang in der Familie	Erstsprache bzw. -sprachen	Angaben
TM8	zweites Kind	Russisch und Deutsch	sicher
TO9	erstes Kind	Russisch und Deutsch	sicher
S10	erstes Kind	Russisch	sicher
N10	erstes Kind	Russisch und Deutsch	nicht sicher

Bei den zweitgeborenen Kindern (TJ3, SO7, TO8, TM8) war diese Frage leichter zu beantworten, da sie von Geburt an Russisch und eventuell auch Deutsch von ihren Eltern sowie Deutsch von ihren älteren Geschwistern hörten. Bei einigen Kindern (SO1, TO5, SD6, SM6, TO6, SR6, TO9) konnte mit Sicherheit festgestellt werden, dass sie von Geburt an beide Sprachen in der Familie hörten, weil ihre Eltern eine gezielte Sprachenpolitik durchführten (MU1) oder einer ihrer Eltern Deutsch als Erstsprache sprach: der Vater (VA5) von TO5, die Mutter (MU6) von SD6, SM6, TO6 und SR6 sowie die Mutter (MU9) von TO9.

Die einzigen Vertreter der zweiten Migrantengeneration mit Russisch als Erstsprache sind TO4 und S10. TO4 verbrachte die ersten fünf Jahre ihres Lebens in Russland und besuchte dort einen Kindergarten. S10, der zwar schon im Alter von 11 Monaten nach Deutschland kam, hörte in seiner jüngsten Kindheit innerhalb der Familie nur Russisch, weil seine Eltern und Großeltern damals selbst kaum bzw. gar nicht Deutsch sprechen konnten.

Eine weitere Gemeinsamkeit innerhalb der zweiten Migrantengeneration besteht hinsichtlich der Anzahl der gelernten Sprachen. Während die Informanten/-innen der ersten Migrantengeneration Russisch als Unterrichtssprache und Deutsch bzw. Englisch als einzige Fremdsprache in der Schule hatten, haben bzw. hatten die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration dagegen Deutsch als Unterrichtssprache und Englisch als Fremdsprache, während bei ihnen Russisch als Unterrichtsfach komplett fehlt. Angesichts der Tatsache, dass alle Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration bereits im Vorschulalter mit zwei Sprachen aufwuchsen, ist bzw. wird Englisch für sie folglich die Drittsprache sein (vgl. dazu Karpava et al. 2024).

Sprachzugang durch Medien

Hinsichtlich der deutschen Sprache ist allen Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration gemeinsam, dass sie Zugang zu deutschsprachigen Medien haben, zumindest zum Fernsehen und Radio. Unterschiede bestehen dagegen bei der Nutzung des Internets. Informanten/-innen aus der ersten Altersgruppe (TO5, TO6, SR6, SO7) sowie einige aus der zweiten Altersgruppe (SO1, EN2, SM6, TO7,

TO8, TM8, TO9) nutzten zum Aufnahmezeitpunkt selbst noch kaum oder kein Internet. Alle anderen (TA3, TJ3, TO4, SD6, S10, N10) nutzten überwiegend deutschsprachige Seiten im Internet. Lediglich SD6 schaute sich gelegentlich russischsprachige Filme an und S10 suchte nach Lösungen für Computerspiele auf Russisch.

Eine weitere Gemeinsamkeit der Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration besteht darin, dass sie seit ihrer Geburt oder seit früher Kindheit über ihre Eltern Berührung mit russischsprachigen Medien hatten. Die Informanten/-innen der ersten und zweiten Altersgruppe hatten Zugang zu russischen Zeichentrickfilmen und Kinderfilmen entweder auf DVDs (TO3 und TJ3) oder im Internet. Die Informanten/-innen der dritten Altersgruppe hatten russisches Fernsehen in Russland (TO4) und in Deutschland (TO4 und SD6). Dennoch wurde diese Möglichkeit nicht in allen Familien genutzt. So schauten sich SO1, TO4, TO5, SD6, TO6, SR6, SM6, TO7, SO7, TO9, S10 und N10 zum Aufnahmezeitpunkt gelegentlich zusammen mit ihren Eltern oder allein Filme und Zeichentrickfilme in russischer Sprache im Internet an. TO8 und TM8 schauten sich russischsprachige Zeichentrickfilme nur im Vorschulalter an, jedoch nicht mehr zum Aufnahmezeitpunkt. EN2, TA3 und TJ3 schauten sich nach Angaben von MU2 und MU3 gar keine russischsprachigen Zeichentrickfilme an.

Noch eine Gemeinsamkeit innerhalb der zweiten Migrantengeneration besteht darin, dass mehrere Informanten/-innen (TO4, SD6, TO6, SR6, SM6, TO7, SO7, TO8, TM8, S10 und N10) sich mit bzw. durch ihre Eltern gelegentlich russische Musik anhörten und teils sogar mitsangen.

Schließlich wurden bei den Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration Gemeinsamkeiten hinsichtlich des Lesens und Vorlesens von Büchern festgestellt. Alle Eltern wurden gefragt, ob sie ihren Kindern aus der zweiten Migrantengeneration Bücher vorlasen bzw. früher vorgelesen hatten und wenn ja, in welcher Sprache oder in welchen Sprachen. Anhand dieser Angaben konnten die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration in zwei Gruppen aufgeteilt werden:

Der ersten Gruppe (SO1, TO4, TO5, SD6, TO6, SR6, SM6, TO7, SO7 und TO9) wurden Bücher vorgelesen. SO1, TO4, TO7 und SO7 wurden russischsprachige Kinderbücher von den Eltern und für TO9 von der Großmutter vorgelesen. TO5 wurden von ihrer Mutter (MU5), deren Erstsprache Russisch ist, Bücher auf Russisch und von ihrem Vater, dessen Erstsprache Deutsch ist, Bücher auf Deutsch vorgelesen. MU6 unternahm zahlreiche Versuche, ihren Kindern SD6, TO6, SR6 und SM6 Bücher mit russischen Märchen vorzulesen, stieß aber bei allen auf Ablehnung (mehr dazu in Kap. 5.6.1).

Der zweiten Gruppe (EN2, TA3, TJ3, TO8, TM8, S10 und N10) wurden keine Bücher vorgelesen, weil in den Familien keine Tradition des Vorlesens bestand (EN2, TO8, TM8, S10, N10) oder dies von den Kindern (TA3 und TJ3) nach Angaben

der Eltern (MU3) abgelehnt wurde. Als alternative Form erzählte MU8 ihren Töchtern (TO8 und TM8) selbst erfundene Märchen in russischer Sprache.

Mit dem eigenständigen Lesen auf Russisch sieht es anders aus, da alle Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration keine Möglichkeit hatten, die russische Sprache im Schulkontext zu erwerben, oder im Falle der ersten Altersgruppe zu jung zum Lesen waren. Nichtsdestotrotz lernten einige wenige Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration (SO1, TO4, SD6, TO7, S10) das kyrillische Alphabet aus eigener Initiative heraus und konnten zum Aufnahmezeitpunkt in unterschiedlichem Umfang russische Texte lesen.

Sprachumgebung

Den Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration ist gemeinsam, dass sie gemäß den Angaben ihrer Eltern in Familiengesprächen überwiegend die deutsche Sprache verwenden. Dabei gibt es Unterschiede hinsichtlich älterer und jüngerer Familienmitglieder. In Gesprächen mit älteren Familienmitgliedern (Eltern und Großeltern), die zur ersten Migrantengeneration bzw. zur Zwischengeneration (MU9 und VA9) zählen, verwenden die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration entweder nur Deutsch (TA3, TJ3, TO8, TM8, TO9) oder beide Sprachen (SO1, EN2, TO4, TO5, SD6, SM6, TO6, SR6, TO7, SO7, S10, N10). Unterschiede bei den jeweiligen Altersgruppen innerhalb der zweiten Migrantengeneration konnten nicht festgestellt werden.

Nach Angaben ihrer Eltern verwenden die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration in Gesprächen mit jüngeren Familienmitgliedern noch mehr die deutsche Sprache als in Gesprächen mit älteren Familienmitgliedern. Hier wurde ein Unterschied der Informant/-innen aus der dritten Altersgruppe (TO4 und SD6) zu den Informant/-innen aus der ersten und zweiten Altersgruppe festgestellt. So gab TO4 an, mit ihrem älteren Bruder nicht nur beide Sprachen, sondern mehr Russisch zu sprechen. Auch SD6 verwendet beide Sprachen in Gesprächen mit seinem älteren Bruder und mit jüngeren Geschwistern (SM6, TO6, SR6). Jedoch überwiegt bei ihm laut MU6 die deutsche Sprache.

Die Informanten/-innen aus der ersten und zweiten Altersgruppe, die Geschwister oder Stiefgeschwister (S10 und N10) haben, verwenden nach Angaben ihrer Eltern untereinander entweder nur Deutsch (TA3, TJ3, SR6, TO8, TM8, TO9, S10, N10) oder Deutsch und Russisch (SM6, TO6, TO7, SO7). Bei der Gesprächsanalyse konnte jedoch festgestellt werden, dass entgegen den Angaben der Eltern auch TO8 und TM8 in Gesprächen miteinander auf Russisch sprechen können (s. Kap. 5.8.2). Die Informanten/-innen SO1, EN2 und TO5 sind dagegen Einzelkinder. Nach Angaben von MU1 und MU2 verwenden SO1 und EN2 im Rahmen regel-

mäßig erfolgreicher Familienbesuche bevorzugt die deutsche Sprache mit ihren Cousins und Cousinen. Über TO5 gab es diesbezüglich keine Angaben.

Mit ihren Freunden innerhalb Deutschlands sprechen SO1, TA3, TJ3, TO5, SD6, SR6, TO6, SM6, TO7, SO7, TO8, TM8, TO9, S10 und N10 nur auf Deutsch. Bemerkenswert ist dabei die Tatsache, dass SO1, TO7 und SO7, die ein Zentrum für die russische Sprache besuchen, selbst dort mit den anderen Kindern ausschließlich auf Deutsch sprechen. Eine Ausnahme bilden lediglich EN2 und TO4. EN2 benutzt nach Angaben von MU2 in seltenen Situationen Russisch als Geheimsprache (mehr dazu in Kap. 5.2.1), während TO4 erklärte, beide Sprachen mit ihren Freunden zu nutzen.

Zudem wurde eine Gemeinsamkeit bei TO5, SD6, SM6 und TO6 festgestellt. Da ihre Eltern (MU5, VA6, MU6) einen intensiven Kontakt mit Freunden aus russischsprachigen Regionen pflegen, haben auch die Kinder ihre eigenen Freunde aus diesen Regionen, mit denen sie die russische Sprache verwenden. In den Gesprächen mit Nachbarn verwenden allerdings alle Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration, ausgenommen TO4, nur die deutsche Sprache.

Schlussendlich weisen die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration eine Gemeinsamkeit in der Nutzung der russischsprachigen Infrastruktur auf. So gaben die Eltern aller Informanten/-innen der ersten und zweiten Altersgruppen an, dass ihre Kinder in öffentlichen Einrichtungen mit russischsprachiger Infrastruktur die russische Sprache nicht verwenden. Lediglich die Informanten/-innen der dritten Altersgruppe (TO4 und SD6) gaben an, dass sie von der russischsprachigen Infrastruktur (vor allem Lebensmittelgeschäfte) Gebrauch machen und dort auch die russische Sprache verwenden. Zudem verwenden sie die russische Sprache im Kontext der Arbeit. Hieraus folgt, dass die russischsprachige Infrastruktur zum Aufnahmezeitpunkt mit Ausnahme der dritten Altersgruppe kaum bzw. keinen Einfluss auf die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration ausübte. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass sich die zweite Migrantengeneration zum Aufnahmezeitpunkt noch in einem Alter befand, in dem die russischsprachige Infrastruktur kaum genutzt wurde.

Nahperspektive

Bei der Analyse aus der Nahperspektive konnte ein wichtiger Unterschied zwischen der ersten und zweiten Migrantengeneration festgestellt werden. Im Gegensatz zu den Informant/-innen der ersten Migrantengeneration, die alle jeweils Russisch und Deutsch in ihren Gesprächen verwenden, sprechen drei Informantinnen der zweiten Migrantengeneration wenig (TA3, TJ3) oder gar kein (TO9) Russisch (s. Tab. 32). Zudem konnten die Gesprächsdaten von SM6 nicht mit den Daten der anderen Informant/-innen verglichen werden, da es kaum Daten von

ihm gab (s. Kap. 5.6). Aus diesen Gründen können im Folgenden nicht immer alle 17 Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration miteinander verglichen werden.

Gesprächspraktiken

Beim Vergleich der Gesprächspraktiken der zweiten Migrantengeneration konnten einige Tendenzen im Hinblick auf Gespräche mit der eigenen und mit der ersten Migrantengeneration festgestellt werden. So verwenden in den Gesprächen mit der ersten Migrantengeneration nicht alle Informanten/-innen der zweiten Generation beide Sprachen. In den Gesprächen von TA3, TJ3, TO8, TM8 und TO9 mit ihren Eltern konnten z. B. keine bzw. fast keine russischsprachigen Gesprächsbeiträge festgestellt werden. Ausnahmen bilden nur einzelne russische Wörter oder Phrasen, die TA3, TJ3 und TO8 direkt von ihren Eltern wiederholen. Dagegen verwenden die anderen Informanten/-innen der zweiten Generation (SO1, EN2, TO4, TO5, SD6, TO6, SR6, TO7, SO7, S10, N10) in Gesprächen mit der ersten Migrantengeneration beide Sprachen, wenn auch in sehr unterschiedlichem Umfang.

Die Analyse der Gesprächsbeiträge von TO5, SD6, TO6 und SR6 ergab, dass neue Gesprächsthemen von ihnen i. d. R. auf Deutsch eingeführt werden. In den Gesprächsbeiträgen von SO1, EN2, TO4, TO7, SO7, S10 und N10 wurden sowohl russischsprachige Antworten auf Fragen ihrer (Groß-)Eltern als auch eigene russischsprachige Fragen oder Äußerungen gegenüber den (Groß-)Eltern gefunden, woraus folgt, dass diese Informanten/-innen ein neues Gesprächsthema in beiden Sprachen anfangen können.

Die Gesprächsanalyse der Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration untereinander war aufgrund der vorhandenen Daten nur für TA3, TJ3, TO6, SR6, TO7, SO7, TO8, TM8, S10 und N10 möglich. Unabhängig von der Anwesenheit der Eltern waren all ihre Gespräche von der deutschen Sprache dominiert. Zudem benutzten TO7 und SO7 sowie TO8 und TM8 in Gesprächen untereinander auch die russische Sprache.

Entlehnungen

Insgesamt konnten in der Rede der zweiten Migrantengeneration deutlich weniger Entlehnungen aus der deutschen und russischen Sprache festgestellt werden als bei der ersten Migrantengeneration. Entlehnungen wurden nur in der Rede von SO1, EN2, TO4, TO5, SD6, TO7, SO7, S10 und N10 entdeckt. Gemeinsam ist diesen Informanten/-innen, dass ihre Gesprächsbeiträge jeweils durch eigene, spezifische Entlehnungen bzw. Ad-hoc-Entlehnungen charakterisiert sind.

Ähnlich wie bei der ersten Migrantengeneration wurde aus der russischen Sprache die russische Partikel *om* (‘hier’, ‘nun’ oder ‘also’) entlehnt (EN2 und

S07). Zu den weiteren Entlehnungen zählen das Demonstrativpronomen *это* ‚das‘ (EN2 und S07), die Partikel *да* ‚ja‘ (TO4 und TO7) sowie die Adverbien *потом* ‚dann‘, ‚später‘ oder ‚nachher‘ (EN2 und S07) und *чуть-чуть* ‚ein bisschen‘ (TO7 und S07). Ein Fall der Entlehnungen aus der russischen Sprache in deutschsprachigen Gesprächsbeiträgen der Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration zeigt das Beispiel GE2.01, in dem EN2 mit ihrer Großmutter OM2 spricht.

Beispiel GE2.01

1796 EN2 hier kannst du потом drei MAL nehmen.
dann

Zudem konnten auch zwei Entlehnungen aus der deutschen Sprache in russischsprachigen Beiträgen gefunden werden, die bei mehr als einer Person aus der zweiten Migrantengeneration vorkamen. Eine Erklärung für die geringe Anzahl von Entlehnungen deutscher Wörter im Russischen könnte sein, dass die Informanten/-innen dieser Migrantengeneration aufgrund der Dominanz der deutschen Sprache weniger Russisch sprechen. Hierbei handelt es sich um die Konjunktion *aber* (bei S01 und TO7) und die Partikel *nein* (bei EN2, TO4 und TO7). Im Beispiel GE2.02 wird gezeigt, wie TO7 das deutsche Wort *nein* in ihrem russischsprachigen Gesprächsbeitrag verwendet, wenn sie mit ihrer Mutter MU7 spricht.

Beispiel GE2.02

1108 TO7: [мам NEIN, =]
Мама, *nein*.
1109 ты что покрутила эту (-) ШТУку?
Hast du dieses Ding gedreht?

Eine weitere Besonderheit der zweiten Migrantengeneration besteht darin, dass in ihren Gesprächsbeiträgen Beispiele für den neuen russischen Vokativ vorkommen. In der modernen russischen Sprache sind die historischen bzw. alten Formen des Vokativs (etwa aus dem 11. Jahrhundert) beinahe verschwunden (vgl. Andersen 2012: 133; Böhnisch & Böhnisch 2014: 57). Der neue russische Vokativ (erstmal schriftlich in den 1920ern erwähnt) (vgl. Daniel 2009: 224) wird von Eigennamen und ihren Ableitungen sowie von einigen familiären Bezeichnungen, die auf den russischen Vokal *-a* auslauten, durch Kürzung des Auslauts gebildet (vgl. Böhnisch & Böhnisch 2014: 59). In wissenschaftlichen Beiträgen von Daniel (2009: 230), Andersen (2012: 125) und Böhnisch & Böhnisch (2014: 59) werden als Beispiele die familiären Bezeichnungen wie *мам* für *мама* ‚Mutter‘ und *нан* für *нана* ‚Vater‘ aufgeführt.

Diese decken sich mit Beispielen aus der vorliegenden Arbeit. So verwenden SD6, SO7, TO7, TM8, TO8 und S10 in den Gesprächen mit ihren Müttern ebenfalls den neuen russischen Vokativ. Bemerkenswert ist dabei, dass TO8 und TM8, die in den Aufnahmen beinahe ausschließlich auf Deutsch mit MU8 sprechen, ebenfalls diese Form der Anrede benutzen, wie im Beispiel GE2.03.

Beispiel GE2.03

0958 TM8: und mir nützt es RICHTig was мам. (-)
Mama

(...)

1315 TO8: мам was PASST nicht?
Mama

In den Gesprächsbeiträgen von TO4 wurde diese Form des Vokativs auch gegenüber ihrem Vater OP4 verwendet (s. Beispiel GE2.04).

Beispiel GE2.04

1073 TO4: пап дай мне поПИТЬ (X).
Papa, gib mir (bitte) zu trinken.

Die Verwendung des neuen Vokativs, vor allem in den deutschsprachigen Beiträgen, wie bei TO8, kann dadurch erklärt werden, dass die zweite Migrantengeneration die Gespräche der ersten Migrantengeneration hört, zum Beispiel zwischen den Eltern und Großeltern, und diese nachahmt. Somit wurde das Phänomen des neuen russischen Vokativs, welches zunächst auf dem Territorium Russlands entstand (vgl. Daniel 2009, Andersen 2012), im Zuge der Migration auch ins Ausland transportiert.

Sprachgebrauch und Sprachwechsel

Bei den Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration konnten deutliche Unterschiede im Sprachgebrauch festgestellt werden (s. Tab. 32). Die höchste Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge wurden bei SO1, S10 und N10 gefunden. Die Informantinnen TO6, TO8 und TM8 weisen in jeweils einem Gespräch ebenfalls einen hohen prozentualen Anteil russischsprachiger Gesprächsbeiträge auf. Allerdings wurden diese in verhältnismäßig kurzen Aufnahmen von nur fünf bzw. sechs Minuten festgestellt. Die absoluten Zahlen der Gesprächsbeiträge sind jedoch aufgrund der kurzen Aufnahmezeit zu niedrig (vgl. Kap. 5.6 und 5.8), um in der Analyse berücksichtigt werden zu können.

TO4, TO5, TO7 und SO7 zeigen ebenfalls eine relativ hohe Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge in einem oder in beiden Teilen der Aufnahmen. Auffällig ist hierbei, dass mit Ausnahme von TO4 all diese Informanten/-innen aus Familien stammen, in denen zum Aufnahmezeitpunkt eine bewusste Sprachenpolitik durchgeführt wurde (FA1, FA5, FA7 und F10). Die hohe Anzahl russischsprachiger Gesprächsbeiträge bei TO4 lässt sich dadurch erklären, dass sie als die älteste Vertreterin der zweiten Migrantengeneration erst mit fünf Jahren nach Deutschland kam.

Tabelle 32: Gesprächsbeiträge der zweiten Migrantengeneration.

Person	Teil 1			Teil 2			Teil 3		
	DE	RU	gem.	DE	RU	gem.	DE	RU	gem.
SO1	56,9%	43,1%	0%	84,7%	12%	3,3%	—	—	—
EN2	87,5%	3,6%	8,9%	76,5%	9,9%	13,6%	—	—	—
TA3	98,6%	0%	1,4%	98,2%	0,9%	0,9%	—	—	—
TJ3	100%	0%	0%	97,9%	0,7%	1,4%	—	—	—
TO4	—	—	—	47,3%	30,3%	22,4%	—	—	—
TO5	86,2%	13,1%	0,7%	70,8%	24,6%	4,6%	—	—	—
SD6	—	—	—	—	—	—	86,4%	8,2%	5,4%
TO6	98,3%	1,7%	0%	66,7%	33,3%	0%	—	—	—
SR6	83,3%	13%	3,7%	—	—	—	—	—	—
TO7	62,8%	18,2%	19%	—	—	—	—	—	—
SO7	65%	21,2%	13,8%	46,6%	22,9%	30,5%	—	—	—
TO8	97%	0,6%	1,2%	27,3%	50%	22,7%	—	—	—
TM8	98,5%	0%	0%	68,8%	31,2%	0%	—	—	—
TO9	—	—	—	100%	0%	0%	—	—	—
S10	45%	55%	0%	29,8%	68,4%	1,8%	—	—	—
N10	56,6%	38,4%	5%	45,6%	47,6%	6,8%	—	—	—

Die Anzahl der Gesprächsbeiträge steht im Einklang mit der Analyse der Funktionalität beim Sprachwechsel. So können die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration in zwei Gruppen hinsichtlich der Funktionalität beim Sprachwechsel aufgeteilt werden.

Zur ersten Gruppe gehören SO1, TA3, TJ3, SR6, TO8, TM8 und S10, bei denen die Fälle des funktionalen Sprachwechsels, z. B. in Form von Wiederholungen (vor allem bei TA3 und TJ3) oder eines personenbezogenen Sprachwechsels, dominieren. Bei diesen Informanten/-innen wurden auch nur wenige gemischte Gesprächsbeiträge gefunden. SO1, TA3, TJ3 und S10 scheinen hier das Sprachverhalten ihrer Eltern (MU1, VA3, MU3 und M10) gewissermaßen nachgeahmt zu haben, deren Gesprächsbeiträge ebenfalls von funktionalen Sprachwechseln charakteri-

siert sind. Bei SR6, TO8 und TM8 konnte hingegen keine Übereinstimmung mit dem Sprachverhalten der Eltern festgestellt werden.

Zur zweiten Gruppe gehören EN2, TO4, TO5, SD6, TO7, SO7 und N10, bei denen sowohl funktionale als auch nicht-funktionale Fälle des Sprachwechsels möglich sind, für die in den Aufnahmen jeweils auch Beispiele gefunden wurden. In dieser zweiten Gruppe wurde auch eine höhere Anzahl gemischter Gesprächsbeiträge festgestellt. Auch hier wurden Ähnlichkeiten mit den Eltern hinsichtlich des Sprachgebrauchs entdeckt, z. B. bei EN2 und MU2, bei TO4 und MU4, bei TO7 und SO7 sowie MU7, nicht jedoch bei TO5 und MU5.

Die Informantinnen TO6 und TO9 gehören zu keiner dieser Gruppen, da TO9 in den Aufnahmen nur auf Deutsch spricht und es bei TO6 nicht erkennbar ist, welche Fälle des Sprachwechsels für sie charakteristisch sind.

Weiterhin konnte belegt werden, dass Geschwister aus der gleichen Familie ähnliche Muster des Sprachwechsels aufzeigen können, z. B. TA3 und TJ3, TO7 und SO7 sowie TO8 und TM8. Bei der Familie FA6 reichte das aufgenommene Material nicht aus, um hierzu eine Aussage treffen zu können. Zudem besteht in der Familie FA6 mit fünf Kindern ein großer Altersunterschied zwischen den zwei älteren und den drei jüngeren Kindern. In der Familie F10 konnte lediglich festgestellt werden, dass beide Kinder vergleichsweise oft die russische Sprache einsetzen (s. Tab. 32), was auf die von M10 konsequent durchgeführte Sprachenpolitik zurückzuführen ist. Da Familie F10 jedoch eine Patchworkfamilie ist, wuchsen die Kinder nicht von Geburt an bei den gleichen Eltern und unter den Bedingungen der gleichen Sprachenpolitik auf (vgl. Kap. 5.10). Daher können sie nicht so einwandfrei wie die Geschwister in den anderen Familien miteinander verglichen werden.

Verbindung der Panorama- und Nahperspektive

Die vergleichende Analyse der zweiten Migrantengeneration zeigt, dass es innerhalb der zweiten Migrantengeneration mehr Unterschiede als innerhalb der ersten Migrantengeneration gibt. Dies liegt in erster Linie an den Altersunterschieden und den dadurch bedingten Unterschieden im Bildungsstand (z. B. Lese- und Schreibfähigkeit) sowie an der eigenständigen Nutzung von Medien und der russischsprachigen Infrastruktur.

Wesentliche Unterschiede im Vergleich zur ersten Migrantengeneration wurden auch aus der soziolinguistischen und sprachlichen Perspektive entdeckt. So bestehen bei der zweiten Migrantengeneration vermehrt Unklarheiten darüber, welche und wie viele Sprachen als Erstsprachen gelernt wurden und in welchem Maße der frühe Kontakt mit zwei Sprachen innerhalb der Familie oder spätestens im Kindergarten sowie die Abwesenheit der russischen Sprache im schulischen

Kontext einen Einfluss auf die sprachliche Entwicklung der Informant/-innen nehmen.

Weiterhin spielt für die Informant/-innen der zweiten Migrantengeneration im Vergleich zur ersten Migrantengeneration die Kommunikation mit Gleichaltrigen (Cousins, Cousinen oder Freunden), die im Ausland leben und die deutsche Sprache nicht sprechen, eine deutlich größere Rolle als die russischsprachige Infrastruktur in Deutschland. Denn von Gleichaltrigen scheinen die Informant/-innen der zweiten Migrantengeneration schneller und intensiver die russische Sprache zu lernen als von Erwachsenen.

Im Gegensatz zur deutschen Sprache, die spätestens ab Besuch eines Kindergartens bei allen Informanten/-innen dominierte, unterscheidet sich die Rolle der russischen Sprache bei den einzelnen Informant/-innen stark voneinander. Die Informanten/-innen der dritten Altersgruppe (TO4 und SD6) scheinen ein größeres Interesse an der russischen Sprache zu haben als die Informanten/-innen der ersten und zweiten Gruppe, da sie für sie auch beruflich von Bedeutung ist. Unabhängig von der Frage der fehlenden Reife hängt bei den anderen beiden Altersgruppen das Interesse an der russischen Sprache von Faktoren wie der Sprachumgebung, dem Sprachverhalten der Geschwister sowie in einem stärkeren Maße von der Sprachenpolitik der Eltern ab.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die soziolinguistischen Daten über die Informanten/-innen der zweiten Migrantengeneration nicht von ihnen selbst, sondern größtenteils von ihren Eltern stammen, die meist, jedoch nicht immer, in den analysierten Gesprächen ihre Bestätigung fanden.